

21
Tingha 000

Linguae occid. 225.

7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Bierzig

DIALOGI,

Oder

mögliche Arten

zu reden.

Von

allerhand Sachen und Händeln,
so täglich in Haushaltung, Kaufmann-
schaft, und andern Gewerben, daheim
und auch auf Reisen fürfallen, ꝛc.

in Deutsch- und Polnischer Sprache geschrieben

und zusammengebracht

M. Schlömer

durch
seel. Herrn

NICOLAUM VOLCKMARUM,

der Polnischen Sprache wehland verordneten Praeceptorem
im Gymnasio zu Danzig.

Und der lieben Jugend zu sonderlichem Nutzen,
auch die Lateinische Sprache hinzugesetzt,

durch

BALTHASARUM Kannengiessern,

Rectorem der Schule zu Graudenz.

Danzig, 1758.

Mit Thom. Joh. Schreibers Verlag und Schriften.

DEAR

My dear

My dear

NICOLAUS

My dear

DAVID



I. Cor. X. v. 31.

Alles zu Gottes Ehre,
und
Nuzze des Nächsten.

An den Leser.

Wilst du der Pohlen Sprach, recht aus dem Grund verstehn,
Und dero Zierlichkeit, in Red: und Schreiben weisen,

So darfst du nun nicht erst, nach ihren Lande gehn,
Und mit Verdrießlichkeit, durch rauhe Wälder reisen,

Dies Buch wird nicht allein die reingesezte Schrift,
Besondern auch zugleich den Dialectum sagen,

Was nun die Fertigkeit der Rede anbetriß,
Das muß Gelegenheit und Uebung dir beitragen.

Und wie die Jugend ist fürnehmlich wohlgeschickt,
Das, was im Alter schwer, fast ohne Müh zufassen,

So wird der, der dies Buch und dessen Nuz erblickt,
Vor seine Kinder nicht zu kauffen unterlassen.

Er darf dabey gewiß und fest versichert seyn
Daß binnen kurzer Zeit die Sprache sich wird geben,

Und daß er, wenn er geht nach diesen Regeln ein,
Wird unter Pohlen mit, als selbst ein Pohle leben.

X 2

NICO-



NICOLAUS VOLCKMARUS,

An den Leser.

Wie sehr nöhtig und nützlich die
Teutsche und Polnische Spra-
che sey, beyde Kaufleuten und Hand-
werkern, Mann- und Weibs-Persoh-
nen, Grossen und Kleinen, sonderlich
an diesen Orten, da beyde Nationen
gleichsam durch einander gemenet seyn,
und stets mit einander zu thun haben,
ist Männiglichem besser bewust, als daß
es

es viel Beweifens bedürfte. Derowe-
gen denn auch oft und vielmahl nach fol-
chen Büchern gefraget worden, und
noch täglich gefraget wird, welche in
dreyen Sprachen beschrieben, den jun-
gen Kindern dieselben zu lernen, könn-
ten Anleitung geben. Und ob schon dem
also, so hat sich doch noch zur Zeit nie-
mand mit dergleichen Arbeit vernehmen
lassen.

Dieweil mir aber bis anhero etliche gu-
te Leute ihre Kinder, beyde Knaben und
Mägdlein, dieselben in der Polnischen
Sprache zu unterweisen, vertrauet:
Als habe ich, dieweil sonst nichts nütz-
lichers vorhanden gewesen, diese Arbeit
müssen nohtwendig auf mich nehmen,
auf daß also nicht allein den Kinderlein,

so mir vertrauet, sondern auch Männig-
lich, so die Sprache zu lernen begehret,
Hiemit gedienet würde.

Damit du aber wissen mögest, wie
du dies Büchlein nützlich gebrauchen solt,
so muß ich dich zuvor berichten, daß in
der Polnischen Sprache eine andere Art
zu reden führen die Manns-Persohnen,
eine andere die Frauens-Persohnen.
Und daß demnach dieses Büchlein auf
beyde Art gerichtet ist, daß es beyde
Manns- wie auch Weibs-Persohnen ge-
brauchen können, als zum Exempel, die-
se Worte: Ich wolte dir von Herzen
gerne dienen, wenn ich nur wüßte
womit. Die werden in der Polnischen
Sprache von einer Manns-Persohn also
aus-

ausgeredet: Postużylcibym z chećią rad,
 bym jedno wiedział czym. Aber von einer
 Frauens-Persohn werden sie also aus-
 geredet: Postużylábymći z chećią rádá,
 bym jedno wiedziáta czym.

Item, wenn ich eine Manns-Persohn frage: Wo bist du gewesen?
 So sage ich im Polnischen: A kędys był?
 Frage ich aber eine Weibs-Persohn, so
 sage ich: A kędys była? Eine Manns-
 Persohn antwortet hierauf: Ich bin
 auf dem Markte gewesen, Byłem ná
 Ryńku. Eine Frauens-Persohn aber:
 Byłam ná Ryńku.

Damit aber nur Weitläufigkeit ver-
 hütet, und eine Sentenz nicht zwey
)(4 mahl

mahl gesetzt werde, so sind nur die Wörter allein so sich ändern zweymahl gesetzt, als nemlich das Masculinum zuvörderst, darnach das Fœmininum in die Parenthesin, oder in zwey halbe Monde () eingeschlossen, zum Exempel: Ich sollte dir viel sagen, aber ich habe es schon vergessen. *Miałemci był* (*miałamci była*) viele powiedzić, *alemci już zâbaczył*, (*zâbaczyła*.) In solchen und dergleichen Exempeln darf eine Manns-Persohn dasjenige, was in die zwey halbe Monde eingeschlossen ist, nicht gebrauchen, sondern allein die Weibs-Persohnen, als nemlich eine Manns-Persohn soll sagen: *Miałemci był* viele powiedzić, *alemci już zâbaczył*: (*zapomniał*.) Eine Frauens-Persohn soll sagen: *Miałamci była* viele

po



powiedzieć, álemci już zábaczyła. (Zas
pomniata.)

Solches habe ich dir, günstiger Le-
ser zum Unterricht guter Meynung nicht
verhalten wollen; bittende du wollest
dir diese meine geringe Arbeit gefallen
lassen, und nützlich gebrauchen.



IN-



INDEX

feu

O r d o

horum

Dialogorum.

Register

oder

Ordnung

dieser

Gespräche.

Rejestr

álbo

Porządek

tych

Kozmow.

1. Salutatio & Responsio.	Gruß und Antwort.	Pozdrowienie y Odpowiedź. pag. 1
2. Numerus.	Die Zahl.	Liczba. p. 3
3. Tempus.	Die Zeit.	Czas. p. 9
4. Præpositiones & earum Usus.	Die Præpositiones mit ihrem Gebrauch.	Præposicye z ich używaniem p. 15
5. Quæstiones quatuor vulgares cum suis Responsionibus.	Vier gemeine Fragen und Antwort darauf.	Czworo Pytania pospolite y Odpowiedź na nie. p. 17
6. Surrectio matutina.	Wenn man des Morgens aufstehet.	Gdy rano wstawała. p. 21

7. Lecti

7. Lecti petitio.	Wenn man des Abends schlafen gehet.	Gdy wieczor spać ida p. 27
8. Ad Ludum literarum itio.	Wenn man in die Schule gehet.	Gdy do Szkoły ida. p. 29
9. Templi frequentatio.	Wenn man in die Kirche gehet.	Gdy do Kościoła ida p. 43
10. Negotii alicujus executio.	Wie man ein Gewerbe ausrichtet.	Jakoby co sprawić. p. 52
11. Multorum generum obsonatio.	Wie man allerley soll einkaufen.	Jako rozmaite rzeczy kupić. p. 55
12. Carnium & piscium emtio & coctio.	Wie man Fleisch und Fische einkaufen und kochen soll.	Jako Mięsa & Ryby kupić & warzyć p. 67
13. De Prandio fivē Convivio.	Von der Mahlzeit, oder Gastgebot.	O Obiedzie albo Biesiedzie. p. 80
14. De Colloquio a Prandio.	Ein Gespräch nach der Mahlzeit.	Rozmowa po Obiedzie. p. 90
15. De Tempestate.	Vom Wetter.	O pogodzie. p. 94
16. De Ludo.	Vom Spielen.	O Graniu. p. 101

17. De

17. De vario Vestitus genere.	Von mancherley Kleidung.	o rozmaitym odzieniu. p. 108
18. De modo conficiendi vestes.	Wie man ein Kleid soll machen lassen.	Jako kate dać zrobić. p. 114
19. De variis Opificiis.	Von mancherley Handwerkern.	o rozmaitych rzemieślnikach. p. 121
20. De Filo du- cendo & nendo.	Von Spinnen und Nehen.	o przedziwie y o byciu. p. 131
21. De Convivio Genethliaco.	Vom Kindelbier.	o Chrzcinach. p. 135
22. De Nuptiis.	Von der Hochzeit.	o Weselu. p. 138
23. De Lotione.	Vom Waschen.	o Praniu. p. 150
24. De Lignorum emtione.	Vom Holz kaufen.	o Kupowaniu drew. p. 155
25. De Balneo.	Vom Bade.	o Łażni. p. 159
26. De Pecunia mutuo danda & exigenda.	Von Geld leihen und einmahnen.	o pożyczaniu y upominaniu się pieniedzy. p. 165

27. De

27. De Dominis & Servis.	Von Herrschaft und Gesinde.	Ⓞ Pánstwie y czeládzi. P. 171
28. De Comœdiis.	Von Comœdien.	Ⓞ Komedιάch. P. 180
29. De Peregrina- tione & itinere.	Von Wandern und Reisen.	Ⓞ Pielgrzymos- waniu y o drogách. P. 183
30. De Novis, bel- lo, annonæ caritate, pe- ste.	Von neuer Zeitung, Krieg, Theu- rung, Pesti- lenz.	Ⓞ nowinách, woynie, drogosci, powietrzu morowym. P. 201
31. De Maleficis.	Von Uebelthätern.	Ⓞ Zloczyncäch. P. 212.
32. De Vectura ad villam, variæ collocutiones de œcono- mia.	Wenn man aufs Forwerk fährt, man- cherley Unter- redungen von der Haushal- tung.	Ⓞ Gdy ná Solwark jáda roz- maite Roz- mowy o Gospodars- twie. P. 219
33. De Aratione, satione, & messe.	Vom Pflügen, Säen und Erndten.	Ⓞ oraniu, siáz- niu, y o żniwie. P. 244

34. De

34. De Frumento scapha Vistu- la Dantiscam vehendo.	Wie man mit Ge- trände nach Danzig fährt.	Jako zbożá do Gdanśká spuśczać. p. 247
35. De Mercatura & navigatio- ne.	Vom Kauffschlagen und Segela- tion. (Schif- fahrt.)	O kupiectwie y o żeglówác- niu. p. 257
36. De Aedifican- da Domo.	Vom Hausbauen.	O budowaniu domu. p. 267
37. De Bello.	Vom Kriege.	O Woynie. p. 272
38. De Vario Morborum genere.	Von mancherley Krankheiten.	O rozmaitych Chorobach. p. 282.
39. De Morte.	Vom Sterben.	O Umieraniu. p. 289
40. De Sepultura.	Vom Begrábnisse.	O pogrzebie. p. 299



DIA -

DIALOGUS

Primus.

De

Salutatione &
Responsione.

Salve.

Deuste, vos adjuvet.

Defero tibi mea
officia.Jehova labores se-
cundet tuos.Diem vobis pro-
sperum precor, bo-
nam vesperam, fau-
stam noctem, annum.

Ago tibi.

Vobis gratias.

Deus referat tibi, vo-
bis gratiam (gratias.)

Deus vos sospitet.

Grata est mihi ve-
stra valetudo.De vestra valetudi-
ne prospera lætor.Laus Deo, quod
vos salvos video (con-
spicio.)Quod incolumis
rediisti (reversus es.)Das erste
Gespräch.

Vom

Gruß und Ant-
wort.

Sey gegrüßet.

Gott helffe euch.

Euer Lieb meinen
Dienst.Gott gebe euch
Glück.

Glück zu.

Gott gebe euch ei-
nen guten Tag, einen
guten Abend, eine gu-
te Nacht, ein glücksee-
liges neues Jahr.

Ich danke dir.

(Hab Dank.)

Ich danke euch.

(Habt Dank.)

Ich danke E. V.

Gott bezahle dirß.

Gott bezahle es euch.

Gott verleihe euch
Gesundheit.Euer Gesundheit
sehe ich gerne.Ich erfreue mich
euer guten Gesund-
heit.Gott sey gelobt,
daß ich euch gesund
sehe.Gott Lob, daß du
bist gesund wieder
kommen.

Pierwsza

Rozmowa.

O

Pozdrowieniu y
Odpowiedzi.Bądź pozdro-
wion.

[pozdrowioná.]

Pomága Bog.

W. M. moja
służbá.Bóże wam day
szczęście. Boże day
szczęście.Bóże wam day
dobry Dzień, dobry
wieczór, dobrą noc,
szczęśliwe nowe lã-
to.

Dziękuję.

Dziękuję wam.

W. M. dziękuję.

Bóżeć záptác.

Bóże wam záptác.

Bóże wam day
zdrowie.Zdrowie W. M.
rad [rada] widze.Cieße się z dobre-
go zdrowia W. M.Pan Bog niech
bedzie pochwalon,
izem W. M. w do-
brym zdrowiu o-
gládat [ogládatá.]Chwata Bógu,
żeś się we zdrowiu
wrocit [wrocitá.]

A

Quod

Quod vos incolumes rediistis.

Conspectus tuus, vester est mihi gratus.

Adventum tibi gratulor felicem.

O magnum nobis Hospitem.

Sede.

Sedete.

Confideas.

Lubet (malo) stare.

Totum domi diem sedendo transigo.

Domine operias (tegas) caput.

Ut tecum agitur, valesne?

Ut vobiscum agitur, valetisne?

Valeo DEI beneficio.

Nos omnes recte (belle) valemus.

Non admodum valeo.

Male valeo.

Minus commodam valetudine utor.

Mediocriter, feliciter, Infeliciter, varie mecum agitur.

Uti fieri solet.

Prout Deus vult.

Daß ihr seyd gesund wieder kommen.

Hiß willkommen.

Seyd willkommen.

Ich heiß E. L. willkommen seyn.

Das ist ein grosser Gast bey uns.

Setze dich.

Setzet euch.

E. L. wolle sich setzen.

Ich kan wol etwas stehen.

Ich siße mich zu Hause müde den ganzen Tag.

Der Herr wolle gedeckt seyn.

Wie gehet dir, bist du gesund?

Wie gehts euch, seyd ihr noch alle wol auf?

Ich bin gesund Gott Lob.

Wir sind alle frisch auf.

Ich bin nicht recht wohl auf.

Ich bin übel auf.

Ich bin übel zu paß (zu Fuß)

Es gehet mir so ziemlich recht wol, sehr übel, seltsam.

Wie es pflegt zu gehē

Als GOTT der Herr will.

Żeście się zdrowi wrócili.

Witay.

Witaycie.

W. M. witam.

Toć wielki Gość do nas.

Usiądź.

Usiądźcie.

Kaczże W. M. siedzieć.

Dobrzeć mi posiać.

Nasiedzę się do ma przez cały dzień dosyć.

Kaczże W. M. nakryć głowę.

A jako się masz, a zdrowes [zdrowas] dobrze?

A jako się macie, a zdrowicie?

Zdrowem [zdrowam] chwala Bogu.

Zdrowisiny wszyscy.

Nie prawiem zdrow. [zdrowa.]

Zle się mam na zdrowia. [niezdrowem.]

Mam się tak wczas, prawiem dobrze, bardzo zle, rozmaicie.

Jako więc bywa.

Jak Pan Bóg raczy (jako wola Boga)

Sum

Sum ægro corpore
(morbo laboro.)

Leviter ægroto
(subægroto.)

Postquam in morbum incidi, ex illo plane convalescere nequeo.

Hæc sunt acerba auditu.

Hæc non sunt bona nova.

Proh dolor.

Quis ausit Deo reluctari (resistere?)

Stat Fatum ratum.
(Fatum inevitabile.)

DIALOGUS

secundus.

De

Numero.

Quo is?

In scholam eo Polonicam.

Quid discis tibi?

Primo disco literas colligere, deinde legere.

Denique literas formare, computare, numerare, & verba pronuntiare.

Scisne numerum Polonicum?

Expedite.

Ich bin krank
(ich fränke.)

Ich bin kränklich.
(ich stehne.)

Als ich habe angefangen zu stehnen, so kan ich nicht wieder zu rechte kommen.

Das ist nicht gut.

Das ist nicht gute Zeitung.

Das es sey Gott geklaget.

Wer kan sich Gott widersetzen?

Was Gott will, das muß geschehen.

Das ander
Gespräch.
Von
der Zahl.

Wo gehest du hin?

Ich gehe in die Polnische Schule.

Was lernest du da?

Erstlich lerne ich buchstabiren, darnach lesen.

Darnach schreiben, rechnen, zählen, und reden (ausprechen.)

Kanst du die Polnische Zahl?

Ja ich kan sie recht fertig.

A 2

Niemogę choruję
(stękam.)

Trochem chory
[chorą.]

Jakom począł
(począł) stękać, tak
nie mogę zas dosie-
bie przysć.

Nie dobrze to.
[zle to.]

Nie dobra to no-
winą.

Żal się tego Bo-
że.

Ktoż się może Pa-
nu Bogu sprzeci-
wić.

Co Pan Bog ra-
czy, to być musi.

Wtora
Rozmowa.
O
Liczbie.

U dokąd idziesz?

Idę do Polskiej
Szkoły.

Czego się tam
uczysz?

Najpierw się
uczę syllabizować,
potym czytać.

Potym pisać, y
rachować, liczyć, y
mówić.

U umiesz Polską
liczbę?

Umiem ją pra-
wie dobrze.

Mi

Mi Frater, (mea Soror,) doce me quogue, permagni enim mea interest.	Mein Bruder, (Schwester,) lehre mich sie auch, denn mir ist viel daran gelegen.	Miły Brácie, [miśta Sioſtro] naucz, że mię jey też, boć mi wiele ná tym należy.
Libentissime faciam.	Ich will's von Herzen gerne thun.	Uczynię z chęcią rad [rádá.]
Attende modo diligenter, & retine.	Höre nur fleißig drauf, und merke es.	Stuchay jeno z pilnością, & pamiętą.
Unus, a, um.	Einer, eine, eines.	Jeden, jedna, jedno.
Duo, x, o.	Zween, zwee, zwey.	Dwa, dwie, dwoje.
Unum cum semisse (cum dimidio.)	Underthalb.	Półtora.
Tres vel tria.	Drey.	Trzy, troje.
Duo cum semisse.	Drittehalb.	Półtrzećcia.
Quatuor.	Vier.	Cztery, czworo.
Tres vel tria cum semisse.	Viertehalb.	Półczwártá.
Quinque.	Fünfe.	Pięć, Pięcioro.
Quatuor cum semisse.	Fünftehalb.	Półpięta.
Sex.	Sechß.	Sześć, sześćioro.
Quinque cum semisse.	Sechstehalb.	Półszóstá.
Septem.	Sieben.	Siedm, siedmioro.
Sex cum semisse.	Siebentehalb.	Półsiodmá.
Octo.	Acht.	Ośm, ośmioro.
Septem cum semisse.	Achtehalb.	Półośmá.
Novem.	Neun.	Dziewięć, Dziewięćioro.
Octo cum semisse.	Neuntehalb.	Półdziesięta.
Decem.	Zehn.	Dziesięć, Dziesięćioro.
Novem cum semisse.	Zehntehalb.	Półdziesiętá.
Undecim.	Elf.	Jedenáście.
Decem cum semisse.	Elftehalb.	Półjedenástá.
Duodecim.	Zwölf.	Dwánáście.
Undecim cum semisse.	Zwölftehalb.	Półdwánástá.
Tredecim.	Dreyzehn.	Trzynáście, trójjenáście.

Duo

Duodecim cum semisse.	Dreyzehnte halb.	Pultrzynastá.
Quatuordecim.	Bierzehn.	Czternáście, czworo- ronáście.
Tredecim cum semisse.	Bierzehnte halb.	Puczwartánástá.
Quindecim.	Fünfzehn.	Pięćnásćcie, pięć- cioronáście.
Quatuordecim cum semisse.	Fünfzehnte halb.	Pułpiętanástá.
Sedecim.	Sechszehn.	Sześćnásćcie, sześć- cioronáście.
Quindecim cum semisse.	Sechszehnte halb.	Pułsiedmnaśćcie.
Septendecim.	Siebenzehn.	Siedmnaśćcie, sied- mioronáście.
Sedecim cum semisse.	Siebenzehnte halb.	Pułsiodmnaśćcie.
Octodecim.	Achtzehn.	Ośmnaśćcie, ośmio- ronáście.
Septendecim cum semisse.	Achtzehnte halb.	Pułosmnaśćcie.
Novendecim.	Neunzehn.	Dziewięćnásćcie, dziewięćcioronáście.
Octodecim cum semisse.	Neunzehnte halb.	Pułdziewięćnásćcie.
Viginti.	Zwanzig.	Dwádziesiąć.
Viginti unum.	Ein und zwanzig.	Dwádziesiąć y jeden.
Triginta.	Dreßzig.	Trzydziesiąć.
Quadráginta.	Bierzig.	Czterdziesiąć.
Quinquaginta.	Fünfzig.	Pięćdziesiąć.
Sexaginta.	Sechßzig.	Sześćdziesiąć.
Septuaginta.	Siebenzig.	Siedmndziesiąć.
Octoginta.	Achtzig.	Ośmndziesiąć.
Nonaginta.	Neunzig.	Dziewięćdziesiąć.
Centum.	Hundert.	Sto.
Ducenti, æ, a.	Zwey hundert.	Dwieśćcie.
Trecenti, æ, a.	Drey hundert.	Trzystá.
Quadringenti, æ, a.	Bier hundert.	Czterystá.
Quingenti, æ, a.	Fünf hundert.	Pięć set, etc.
Mille.	Tausend.	Tysiąc.
Duo millia.	Zwey tausend.	Dwa tysiąće.

Tria millia.	Drey tausend.	Trzy tysiące.
Quatuor millia.	Vier tausend.	Cztery tysiące.
Quinque millia.	Fünf tausend.	Pięć tysięcy, etc.
Centena millia.	Hundert tausend.	Sto tysięcy.
Millena millia.	Tausend mahl tausend.	Tysiąc tysięcy.
Hic est numerus la- tine Cardinalis.	Und daß ist die deutsche Zahl an ihr selbst.	Atoc jest polska liczbá sama w sobie.
Deinde & hoc per- tinet ad numerum, ut cum dico.	Darnach gehöret auch daß zur Zahl, als wenn ich sage:	Potym y to do liczby przynależy, jako kiedy mówię:
Primus, a. um.	Der erste, die erste, daß erste.	Pierwszy, pier- wsza, pierwsze.
Secundus.	Der ander.	Wtóry.
Tertius.	Der dritte.	Trzeci.
Quartus.	Der vierte.	Czwarty.
Quintus.	Der fünfte.	Pięty.
Sextus.	Der sechste.	Szesty.
Septimus.	Der siebende.	Siodmy.
Octavus.	Der achte.	Osmy.
Nonus.	Der neunte.	Dziewięty.
Decimus.	Der zehnte.	Dziesięty.
Undecimus &c.	Der eilfte &c.	Jedenasty, etc.
Vicesimus vel Vige- simus.	Der zwanzigste.	Dwudziesty.
Tricesimus, vel tri- gesimus.	Der dreyßigste.	Trzydziesty.
Quadragesimus.	Der vierzigste.	Czterdziesty.
Quinquagesimus.	Der fünfzigste &c.	Pięćdziesiąty etc.
Centesimus.	Der hunderste.	Setny.
Millesimus.	Der tausendste.	Tysięcny.
Medius.	Der Mittelste.	Sredni.
Extremus vel exti- mus.	Der Hinderste.	Postedni.
Ultimus.	Der Letzte.	Ostatni.
Primo.	Zum ersten.	Naprzod.
Primum.	Erstlich.	Nápierwey.
Deinde.	Darnach.	Potym.
Secundo.	Zum andern.	Powtore.
Tertio.	Zum dritten &c.	Po trzecie, etc.

Deni-

Denique, Postremo.	Endlich. Zum letzten.	Навет. На остатек.
Et tandem hæc quoque verba ad numerum pertinent.	Und endlich so gehören diese Worte auch zur Zahl.	А на остатек y те слова до liczby налеза.
Dimidium.	Eine Helfte.	Polowica, polowá.
Par, duo paria, tria, quatuor, quinque paria.	Ein Paar, zwey Paar.	Pará, Dwieparze.
Duodena.	Drey Paar, vier Paar, fünf Paar.	Trzy Pary, cztery Pary, pięć Par, etc.
Semiduodena.	Ein Duzin.	Tuzin.
Quindena.	Ein halb Duzin.	Pukuziná.
Semiquindena.	Ein Mandel.	Medel.
Sesquiquindena.	Ein halb Mandel.	Pot medlá.
Duæ.	Underthalt Mandel.	Poktorá medlá.
Tres.	Zwey Mandel.	Dwá medlá.
Quatuor.	Drey Mandel.	Trzy medle.
Quinque quindenæ.	Vier Mandel.	Cztery medle.
Sexagena.	Fünf Mandel, 2c.	Pięć medlow, etc.
Semisexagena.	Ein Schock.	Kopá.
Sesquisexagena.	Ein halb Schock.	Pukopy.
Duæ.	Underthalt Schock.	Pukory kopy.
Tres.	Zwey Schock.	Dwie kopy.
Quatuor.	Drey Schock.	Trzy kopy.
Quinque sexagenæ.	Vier Schock.	Cztery kopy.
Multum, parum, modicum, tantum.	Fünf Schock.	Pięć kop, etc.
Quantumcunque.	Viel, wenig, ein wenig, so viel.	Wiele, mało, trochę, Tyle.
Aliquot ab uno ad decem.	Es sey so viel es wolle.	Ile Tyle.
Aliquot à decem ad viginti.	Etliche von 1. bis zu 10.	Kilká, Kilká.
Aliquot à viginti ad centum.	Etliche von 10. bis zu 20.	Kilanasćie.
Quoties?	Etliche von 20. bis zu 100.	Kilkánasćie.
Semei.	Wie vielmahl, (wie oft?)	Kilkadziesiat.
Bis.	Einmal.	Ják wiele razow [razy?]
Ter.	Zweymal.	Káz.
	Dreymal.	Dwárazy, dwaćroć.
		Trzyrazy, trzyćroć.

Quater.	Viermal.	Cztery razy, Czterykroć.
Quinquies.	Fünffmal.	Pięć razy, pięć kroć, pięć razy. Kila razy, kiltá kroć.
Aliquoties ab uno ad decem.	Etliche mal von 1. bis zu 10.	Kila razy, kiltá kroć.
Aliquoties à decem ad viginti.	Etliche mal von 10. bis 20.	Kiltánásćie razy.
Aliquoties à viginti ad centum, Multoties.	Etliche mal von 20. bis 100. Vielmal.	Kiltádźiesiáćt rá- zow.
Toties.	So viel mal.	Wiele razy, wiele kroć.
Sæpe, sæpius.	Oft, oftmal.	Ták wiele razy.
Raro.	Selten.	Często, Często kroć. Kzadko, nie często.
En jam omnia ha- bes, quæ ad nume- rum spectant.	Siehe da hast du nun alles, was zur Zahl gehöret.	Oto już masz wszystko cokolwiek do liczby należy.
Si modo memoria sic retinere possem, bene esset.	Ja wenn ich also behalten könnte, das wäre gut.	Kiedybym tak mogł [mogła] pa- miętać, toćby dobrze było.
Quod si memoria labilis (sterilis) cala- mo excipe, referam denuo.	Kannst du nicht behalten, so schreibe dir auf, ich will dir noch einmal sagen.	Jeśli nie możesz pamiętać, tedy sobie napisz, powiem ci jeszcze raz.
Pro tua in me bene- volentia gratias ago.	Ich danke dir für diesen guten Willen.	Dziękuję za tę chęć [ochotę.]
Si qua in re tibi vi- cissim commodare (gratificari) potero, paratissimus ero.	Kann ich dir wieder- um worinnen dienen oder behülflich seyn, so will ich es von Her- zen gerne thun.	Mogelić zaś czym posłużyć albo wygodzić, zchęcią to rad (rada) uczy- nię.
Paratus sum hanc rursus demereri bene- volentiam.	Ich bin bereit die- se Gunst wiederum zu verdienen.	Gotowem, (go- towam) tę łaskę zaś się odstąpić.
Non est quod gra- tias agas, ob rem tan- tillam.	Das ist ein schlecht Ding, du hast nicht was zu danken.	Mála to rzecz, nie masz za co dzie- kować.

DIALOGUS

Tertius.

De

Tempore.

Nescin', quous jam mensis?

In hesternum diem incidit.

Januarius, Februarius, Martius, Aprilis.

Majus, Junius, Julius, (Quintilis) Augustus, (Sextilis.)

September, October, November, December.

In diem hodiernum incidit novilunium, primus quadrans, plenilunium, ultimus quadrans.

Sed quid quæris?

Peregre est mihi iter faciendum, metuo igitur, ne periculum sit in mora.

Quonam?

Posnaniam, Warsawiam, Cracoviam.

Dantiscum.

Neoforum.

Starogardiam.

Sveciam.

Tucholiam.

Skarsseviã.

Insulam Marianam.

Grudentum.

Das dritte Gespräch.

Von

Der Zeit.

Weißt du nicht was jetzt für ein Monat ist?

Gestern ist angetreten

Der Jänner, Hornung, März, April.

Der May, Brachmonat, Augustmonat.

Der Herbstmonat, Wein-Winter-Christmonat.

Heute haben wir ein neu Licht, das erste Viertel, den Vollmond, das letzte Viertel.

Aber warum fragst du?

Ich soll verreisen und mir ist leyd, ich möchte es versäumen.

Wohin?

Nach Posen, Warschau, Krakau.

Nach Danzig.

Nach Neumarkt.

Nach Starogard.

Nach der Schwes.

Nach Fauchel.

Nach Schöneck.

Nach Marienwerder.

Nach Graudenz.

Trzeciã

Rozmowa.

O

Czasie.

Niewieść co teraz za Miesiąc?

Wczorã nastãt.

Styczeñ, Luty, Mãrzec, Kwiecieñ.

May, Czerwiec, Lipiec, Sierpieñ.

Wrzesieñ, Pãździernik, Listopãd, Grudzien.

Dzisiaj mamy Now, Pierwszã Kwãdrã, Pełniã, ostatniã Kwãdrã.

Ale czemu pytasz?

Mam w drodze iãchãc, a boję się bym nie zamieszkał, zamieszkałã.

A do kãd?

Do Poznãnia, Warsawy, Krakowa.

Do Gdañskã.

Do Nowego miãstã

Do Starogãrdu.

Do Swieciã.

Do Tucholi.

Do Skãrszewã.

Do Kwidzynã.

Do Grudziãdzã.

Darsoviam.	Nach Dirschau.	Do Czczewá.
Strasburgum.	Nach Straßburg.	Do Brodnicy.
Risenburgum.	Nach Riesenburg.	Do Prabut.
Petricoviam.	Nach Peterkau.	Do Piotrkowá.
Mevam.	Nach der Meve.	Do Gniewá.
Stolpam.	Nach Stolpe.	Do Stupská.
Stetinum.	Nach Stettin.	Do Szceciná.
Thorunium.	Nach Thorn.	Do Thoruniá.
Elbingam.	Nach Elbing.	Do Elbiaga.
Regiomontum.	Nach Königsberg.	Do Krolewca.
Mariæburgum.	Marienburg.	Mélborká.
Vilnam.	Nach der Wilde.	Do Wilná.
Leopolim.	Kenigsch Lemberg.	Lwowá.
Vratislaviám,	Nach Breslau,	Do Wrockáwiá,
Viennam, Budam.	Wien, Ofen.	Wiedniá, Budzyná.
Quando?	Wenn soll das geschehen?	A kiedyś to ma być?
Modo, statim, subito.	Jetzt, alsobald, stracks.	Teraz, wnet, zaraz.
Post unam atque alteram horam.	Ueber eine Stunde oder zwei.	Já Godzine albo za dwie.
Adhuc hodie.	Noch heute.	Jeszcze dzisiaj.
Cras, Deo volente, prima luce.	Morgen früh will Gott, so bald der Tag anbricht, oder auch zugleich mit dem Tage.	Jutro da Pan Bog skoro się będzie brzeszczyło albo zaświta, albo też y rowno ze dniem.
Quamdiu commoraberis ibi?	Wie lang wirst du all da verbleiben, (verziehen?)	A długo tam zmiestkasz?
Diem unam atque alteram, septimanam mensem.	Einen Tag oder etliche, eine Woche, einen Monat.	Dzień albo kilká tydzien, Miesiąc.
Aliquot dies, septimanas, menses.	Etliche Tage, Wochen, Monat.	Kilká dni, Miesdzien, Miesięcy.
Duos, tres, quatuor, quinque, septimanas, &c.	Zwen, drey, vier, fünf Wochen, &c.	Dwie, trzy, cztery Miedzienie, pięć Miesdzien, etc.
Trimestre.	Ein viertel Jahr.	Czwierć Roku.
Semestre, integrum annum.	Ein halb Jahr, ein ganz Jahr.	Półroká, Cály Rok.

Sesquiannum, biennium.

Triennium, quadriennium.

Quinquennium.

Quando reverteris?

Id Deo cognitum est.

Tempus abitus (egressus) mihi quidem notum est, reditus (regressus) vero ignotum.

Si vixero, meos repetam penates.

Circiter tempus vernum, æstivum, autumnum, hybernium.

Aveo redire domum ante festum Natalis Christi, nam (ut ferunt) descendet Christus de coelis, & pueris edocetis literis, atque morigeris aliquid impertietur de suis bonis.

Abhinc annum unum vidi Christum propter fenestram, patinamque à me in fenestra expositam va-

Uderthalb Jahr, zwey Jahr.

Drey Jahr, vier Jahr.

Fünf Jahr etc.

Um welche Zeit wirst du wiederkommen?

Das mag GOTT wissen.

Ich weiß wohl wenn ich ausfahre, aber ich weiß nicht wenn ich wieder komme.

Lasset mich unser Herr Gott leben, so will ich wieder daheim seyn.

Gegenst dem Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Ich wolte gerne noch vor Weihnachten zu Hause seyn, dann der heilige Christ wird heruffahren, und den Kindern, so was gelernt, und fromm seyn gewesen, auch etwas bescheren.

Vorm Jahr hab ich den heiligen Christ bey meinem Fenster gesehen, wie er mir in meine Schüssel, die

Puktorá Látá, dwie Lecie.

Trzy, cztery Látá.

Pięć Lát, etc.

O ktorym czasie się zaś wrocisz, przyjedziesz?

Pan BÓG to wie.

Wiem kiedy wyjadę, ale niewiem kiedy przyjadę powrocę.

Dali mi Pan Bóg zdrowie, tedy zaś będę domá.

Ná wiosnę, ná Látó, w Jesieni, ná zimę.

Radbym się chćiał [radábym się chćiał] jeść przed Bożym Narodzeniem (przed Gody) do domu nawrocic, & bowiem Gwiazdka przybedzie do nas, y będzie objędzala (obchodzila) & Dzieciom, co czego się nauczyły dobrymi byli, też nieco udzieli.

Tak Rok tom widział (widziala) Gwiazde stojaca u mego Okna, jako mi w moie misę,

riis

riis donis implentem.	ich aufgesetzt hatte, eingelegt.	ktoram był postawit (był postawitą) kładł.
Quando descendit Christus de caelis visi- tandi domos gratia?	Wenn ihr pfleget denn der heilige Christ anzufangen umzufahren?	A kiedyż zaczyna Gwiazdka objeżdżać? (obchodzić.)
Dominica secunda Adventus.	Den andern Son- tag des Advents.	We wtórą Niedziele Adwentową.
Jejunabisne in vi- gilia Nativitatis Chri- sti?	Wirst du auch zum heiligen Christ fa- sten.	A będziez też po- ścić ku Gwiazdce (na Gwiazdkę?)
Maxime.	Ja ich werde.	Będę.
Festo natalitii Chri- sti.	Auf Weyhnach- ten.	Na Boże naros- dzenie (na Gody.)
Post Festum nativi- tatis Christi.	Nach Weyhnach- ten.	Po Bożym naros- dzeniu (po Godach.)
Ante calendas Ja- nuarii.	Fürm neuen Jahr.	Przed nowym Lättem.
Calendis Januarii srenam petituri su- mus ostiatim.	Aufß neue Jahr werde ich helffen Ka- lende singen.	Na nowe Lato poydę po Koledzie śpiewać.
Director enim cho- ri Musices indixit no- bis.	Dann der Cantor hat uns solches an- gesaget.	Kantor bowiem nam to już opowie- dział.
Post calendas Ja- nuarii.	Nach dem neuen Jahr.	Po nowym Lecie.
Ante Festum Epi- phaniae (trium Re- gum.	Vor der heiligen drey König Tage.	Przed trzema Krolmi.
Festo Epiphaniae (trium Regum) qui- dam cum stella graffa- buntur.	Auf heilige drey Könige werden etli- che mit dem Stern herum gehen.	Na trzy Krole będą niektorzy cho- dzić z Gwiazdą.
Post Festum Epi- phaniae:	Nach drey Könige.	po trzech Kros- lách.
Die Conversionis Pauli.	Auf Pauli Befeh- rung.	Na świętego Pás- wła Nawrocenie.
Die Purificationis Mariae, eo enim tem- pore indulgentiae ha-	Auf Mariä Licht- mess, dann bey uns wird ein grosser Ab-	Na Gromiczną Panne Maryą, na ten czas bowiem bebun-

bebuntur in ecclesia
nostra, ubi & cerei
consecrantur, accen-
denturque tantum-
modo cœlo tonante &
fulgurante, vel homi-
ne animam agente.

Die Matthiæ.

Die Bacchanalio-
rum stylo veteri.

Die Bacchanaliorum.
Post Bacchanalia.

Media quadragesimæ.

Desiderio enim de-
sidero celebrare Gre-
goriana equitando, si-
minus, cantando sal-
tem.

Festo annuntiatio-
nis Mariæ.

Dominica Palma-
rum.

Pridie parasceves
(die viridium.)

Die parasceves.

Ante festum, Pa-
schatis.

Festo Paschatis,
tunc enim lustraturus
sum (virgis, aqua) vir-
gines puellasque.

Post festum Paschatis.

Dominica Quali-
modogeniti.

Die Ascensionis Christi.

Ante Festum Pente-
costes.

laß alsdann seyn, da
die Wachskerzen wer-
den geweyhet wer-
den, so nur allein,
wann es sehr don-
nert oder blitzet, oder
auch, wann ein
Mensch seeltaget, an-
gezündet werden.

Auf Matthiæ.

Auf die alte Fast-
nacht.

Auf Fastnacht.

Nach Fastnacht.

Auf Mittfasten.

Denn ich wolte
gerne helfen, Grego-
rii reiten, wo ja nicht
doch nur mitsingen.

Auf Mariæ Ber-
kündigung.

Auf den Palm-
Sonntag.

Auf den grünen
Donnerstag.

Auf den Rahr-
Freitag.

Für Ostern.

Auf Ostern, denn
ich will Schmach-
Ostern gehen.

Nach Ostern.

Den Sonntag
nach Ostern.

Auf Himmelfahrt.

Für Pfingsten.

bedzie u nas wielki
Odpust, gdzie Wo-
stowe swiece swię-
ca, ktorych nie za-
palają, tylko kiedy
bardzo grzmi albo
się tysi, albo też y
gdy Człowiek kona.

Na święty Maciey.

Na stary Odpust.

Na Mięsopesty.

Po Mięsopuszcich.

W szrod Postu.

Bobym rad chciał
(rada chciał) w
Gregorianki jezdzić,
a jezeli nie, tedy
przynamniemy pomoc
spiewać.

Na Zwiastowa-
nie Panny Maryey.

Na kwiety Tio-
dziele.

Na wielki Czwar-
tek.

Na wielki Piątek.

Przed wielką No-
cą.

Na wielką Noc,
abowiem poyde
smagac (polewac.)

Po wielki Nocy.

W przewodną
Niedziele.

Na Boze Wsi-
pienie.

Przed Swiętkami.
Festo

Festo Pentecostes, ibi meditandum mihi erit scopi pali ipsum medium ferire missilibus, arcu sagittis avem petere (jaculari.)

Post Festum Pentecostes.

Festo Trinitatis.

Post Festum Trinitatis.

Ante Festum Joannis.

Die Michaelis, tunc solvuntur servi ancillæque conventumque celebrant in caupona (confluuntque in bachanal, Synæcium) potando, saltando, eam ob causam maturabo reditum, quo coëam cum illis celebremque Festum Michaelis.

Post Martinalia.

Heû, jam rediisti.

Quando reversus es?

Quando reversa es?

Haud ita pridem, modo.

Heri vesperi circiter intempellam (mediam) noctem.

Auf Pfingsten, da muß ich helfen aus der Büchse nach der Scheibe schießen, aus dem Bogen nach dem Vogel.

Nach Pfingsten.

Auf Trinitatis.

Nach Trinitatis.

Vor Johannis.

Auf Michaelis, alsdann haben die Knechte und Mägde ausgedienet, die sich dann in dem Krug versammeln, allda zechen und dabey tanzen, darum will ich mich spuden, daß ich auch mit kan gehen, und S. Michel halten.

Nach Martini.

Siehe da, bist du schon wiederkommen?

Wenn bist du wiederkommen?

Wenn bist du wiederkommen?

Nicht längst, jezt, allererst.

Gestern Abends, um Mitternacht.

Ná Swiętki te dy muszę pomagać z rusznice do celu strzeląc, z łuku (z łuku) do ptaka (do kurka.)

Po Swiętkách.

Ná Swiętą Troycę.

Po Swiętey Troycy.

Przed Swiętym Janem.

Ná swięty Michał, ná ten czas doszłyli párobcy y dziewki, ci się szas dzą do karczmy y tam piją, przytym y táncują, dla czego pospiekę (połwas pie) ábym też mogł (mogł) z nimi isć, á S. Micháł swięćić.

Po swiętym Martynie.

Wey wskátes się już wrocił (wrocił).)

A kiedyś przyśedł? się (wrocił.)

A kiedyś przyśedł?

Nie dawno, teraz dopiero.

Wczorá w wieczor, o pulnocy.

Modo

Modo equo, esse do desilii (descendi.)	Jetzt bin ich erst vom Pferde, Wagen abgestiegen.	Terazem dopiero. zsiadt, (zsiadtá) ztonia, z woza.
Die Dominico. (die solis, Feria prima.)	Ich bin am Sonn- tag heimkommen.	Przyjechałam (przyjechałam) do domu w niedziele.
Feria secunda. (die Lunæ.)	Am Montag.	W Poniedziałek.
Feria tertia. (die Martis.)	Am Dienstag.	Wę wtorek.
Feria quarta. (die Mercurii)	Am Mittwoch.	Wę Strzedę.
Feria quinta. (die Jovis.)	Am Donnerstag.	Wę Czwartek.
Feria sexta. (die Veneris.)	Am Freytag.	Wę piątek.
Die Saturni. (Sabbathi)	Am Sonnabend.	Wę Sobotę.
Aliquantisper domi commoror.	Ich bin schon eine gute Weile daheim gewest.	Juzem był (byłá) domá dobrą chwile. tę.
Jam primum id au- dio.	Das ist das erste daß ich davon höre.	Dopiero o tym slykę.
DIALOGUS quartus. Continent Præpositiones, & earum usum.	Das vierte Gespräch. Begreift die Præpositiones in sich, und thren Gebrauch.	Czwarta Rozmowa. Zamyka w sobie Præposi- cye y używanie ich.
U bi cultellum li- quisti meum?	Wo hast du mein Messer gelas- sen?	U kędys podziął (podziąłá) moy noż?
Imposui mensæ, fe- nestrae.	Ich habe es auf den Tisch gelegt, auf das Fenster.	Potozytem, (po- łożyłam) go ná stol, ná okno.
In mensa, in fene- stra, modo vidi, quis autem abstulerit, (in- terceperit) me præ- terit.	Jetzt habe ich auf dem Tisch, Fen- ster, gesehen, ich weiß nicht wer es wieder genommen.	Widziłam (wi- dziłam) go ná sto- le, ná oknie, nie wiem, kto go zaa- wziął.

De-

Detraetus (ablatus)
est mihi e mensa, e va-
gina.

Quære sub mensa
scamno, forsan cecidit
sub mensam sub scam-
num.

Ægre illo carere
possum.

Nonne, præter hunc
alium habes?

Si non quæres, fac
tuo more (arbitratu.)

Ubi est parens?

Jam mensæ accu-
buit.

Accumbit mensæ
& domina mater assi-
det ei.

Ingressus est in cu-
biculum.

Est in dormitorio.

Finito [absoluto]
prandio abiturus est.

Pueri accedite men-
sam.

Huc state, mensam-
que precibus conse-
crate.

Malo mensæ astare,
quam assidere.

Ubi sunt liberi?

Circumsident (ob-
sident) mensam.

Es ist mir aus dem
Tische, aus der Schei-
de weggenommen
worden.

Suche unterm Zi-
sche, unter der Bank,
vielleicht ist es unter
den Tisch, unter die
Bank gefallen.

Ich kan mich übel
ohne dasselbige be-
helffen.

Hast du nicht noch
eins ohne das?

Wilst du nicht
suchen, so thue nach
deinem Willen.

Wo ist der Herr
Vater?

Jetzt hat er sich hin-
ter den Tisch gesetzt.

Er sitzt hinterm
Tische, und die Frau
Mutter nebenst ihm.

Er ist in die Kam-
mer gangen.

Er ist in der Kammer.

Nach der Mahlzeit
wird er weggehen.

Kinder kommt zu
Tische.

Hier tretet vor den
Tisch und betet.

Ich will lieber vor
dem Tische stehen
denn sitzen.

Wo sind die Kinder?

Sie sitzen um den
Tisch herum.

Wyjęto mi go z
stolá, z nożenet.

Szukajże go pod
stolem, pod ławą,
podobnoć upadł
pod stół, pod ławę.

Nie się obeyde bez
niego.

Żali niemaż dru-
giego, oprócz tego?

Niedłżęśli go sus-
kąc, tedy czyni wes-
ług woli twojej.

A Pan Oyciec kę-
dy?

Teraz usiadł za
stolem.

Siedzi za stolem,
a Pani Matka po-
dle niego, przynim.

Szedł do komo-
ry.

Jeż w komorze.

Po obiedzie poy-
dzie precz.

Dziatki poydżcie
do stolu.

Tu stancie przed
stolem, a modlcie
się.

Wolę ja przed
stolem stąc, niżeli
siedzieć.

A dzieci kędy są?

Siedzą okolo stolá.

Flote

Estote modesti ad mensam.

Et saturi a mensa surgite.

Nonne vidisti galinas?

Modo ædes præteribant.

Transvolarunt septem.

Illic prope (juxta) septimenta, una cum gallo vagantur.

Canis villam percurrens, illas fugabat.

Requiras quæso.

Hoc sine te extequare bellissime.

Bey dem Tisch seyd sein züchtig.

Und wenn ihr satt seyd, so stehet auf vom Tische.

Hast du die Hünner nicht gesehen?

Jetzt giengen sie neben dem Hause vorbey.

Sie seynd über den Baum geflogen.

Dort gehen sie zwischen den Bäumen, hinter den Bäumen, und der Hahn mit ihnen.

Der Hund lief durch den Hof und verscheuchert sie.

Um Gottes willen suchet sie wieder.

Das will ich ohne dich wol verrichten.

Przy Stole bądźcie skromni y cisy.

A skoro się najeście, tedy wstańcie od stołu.

A nie widziastes (widziastes) kóśki?

Teraz były mimo domu.

Leciwały przez płot.

Tam idą między płoty, po zapłociu, a kur z nimi.

Pies biegał przez podwórze, y rozszpłokyl je.

Dla Boga, poszukajże ich zasia.

Sprawie (uczynie) ja to y bez twojego rozkazania (krom ciebie.)

DIALOGUS

quintus.

Quæstiones quatuor vulgares, cum suis responsionibus.

Quo vadis? vades?

Vado, vadam.

Ascendo, descendo, introeo.

Das fünfte Gespräch.

Vier gemeine Fragen und Antwort darauf.

Wo gehest du hin? Wo wilt du hingehen?

Ich gehe, ich will gehen.

Hinauf, hinab, hinein.

Piątá

Rozmowa.

Czworo pytanie pospolite, y odpowiedzi na nie.

Adokąd idziesz? a adokąd poydziesz?

Idę, poydę.

Na górę, na dół, w dom.

B

Exeo,

Exeo, eo domum.	Hinaus, nach Hause.	Ná dwor, do domu.
In Hypocaustum.	In die Stube.	Do Izby.
In Cubiculum.	In die Kammer.	Do Komory.
In Cellam.	In den Keller.	Do Piwnice.
In Urbem.	In die Stadt.	Ná miasto, do miastá.
Extra Urbem.	Vor die Stadt.	Przed miasto.
In vetus Oppidum.	In die alte Stadt.	Ná stare miasto.
Suburbium.	Auf die alte Stadt.	Do starego miastá.
Extra Portam excelsum.	Auf die Vorstadt.	Ná przedmieście.
In Palariam.	Vors hohe Thor.	Przed wysoką bramę.
Ad perticam jaculatoriam.	In den Schießgarten.	Do Szykgartu.
In longum Hortum.	Zu der Schießstangen.	Do Strzelnice.
In Pontem.	Auf den langen Garten.	Ná długą wieś.
In Navim.	Auf die Brücken.	Ná Most.
In Tabernam.	Aufs Schiff.	Ná Okręt.
In Granarium.	In den Laden, Kram.	Do Kramu.
In Vallum.	In dem Speicher.	Do Spichlerzã.
In Arcem.	Auf den Wall.	Ná Wat.
In Plateam.	Aufs Schloß.	Ná Zamek.
In Macellum.	Auf die Gasse.	Ná Ulicę.
In Carnarium.	Auf dem Schnüffelmarkt.	Do Jatek.
Ad aulam mercatoriam.	In die Bänken.	Do Jatek mięsnych.
In templum, ad concionem sacram.	In die Fleischbänken.	Przed Giełdę.
In forum.	Vor den Junkerhof.	Do Kościola, ná Kazanie.
Ad nuptias.	In die Kirche, zur Predigt.	Ná Rynek.
Ad convivium puerperiale (genethliacum.)	Auf den Markt.	Ná Wesele.
	Zur Hochzeit.	Ná Chrzcziny.
	Zum Kindelbier.	Ná Miánowiny.
	Zum Kindtrauffen.	

Ad

Ad exequias.	Zum Begräbnis.	Ná Pogrzeb.
Ad natalitia.	Zum Geburtstag.	Ná Okupiny, Jánowiny.
In hortum olitorium.	In den Krautgarten.	Ná Ograd, do Ogradá.
Pomarium.	In den Baumgarten.	Do Sádu.
Eo rus.	Ich geh aufs Feld.	Ná Pole.
In pratam.	Auf die Wiesen.	Ná łąkę.
Agrum.	Auf den Acker.	Ná Kotę.
Insulam.	In's Werder.	Ná Zutawę.
Naram.	In die Nehrung.	Ná Nerzeję.
Promontorium.	Auf die Höhe.	Ná Wyziny, Gory.
Ubi fuisti?	Wo bist du gewesen?	A gdzieś był, była?
Fui.	Ich bin gewesen.	Byłem, byłam.
Supra, infra, intus.	Droben, drunten, drinnen.	Ná gorze, ná dosle, w domu.
Foris.	Draussen.	Ná dworze.
Domi.	Zu Hause.	Domá.
In Hypocausto.	In der Stuben.	W Izbie.
In Cubiculo.	In der Kammer.	W Komorze.
In Cella.	Im Keller.	W Piwnicy.
In Urbe.	In der Stadt.	W Mieście.
Extra moenia.	Vor der Stadt.	Przed Miastem.
In veteri Oppido.	In der alten Stadt.	Ná stárym mieście.
In Suburbio.	Auf der Vorstadt.	Ná przedmieściu.
Extra portam eminentiorem.	Vor dem hohen Thor.	Przed wysoką bramą.
Apud palaria.	Bei der Schießstangen.	U Strzelnice.
In longo horto.	Im Schießgarten.	W Szysgarcie.
In Ponto.	Auf dem langen Garten.	Ná długiey wsi.
In Navi.	Auf der Brücken.	Ná Moście.
In Granario.	Auf dem Schiffe.	Ná Okręcie.
In Vallo.	In dem Schiffe.	W Okręcie.
In Arce.	Im Speicher.	W Szpichlerzu.
In Platea.	Auf dem Wall.	Ná Szpichlerzu.
	In dem Schloß.	Ná Wále.
	Auf dem Schloß.	W Zamku.
	Auf der Gassen.	Ná Zamku.
		Ná Ulicy.

In Foro Panario.	In der Brodt-Bänke.	W Játkach chlebných.
In Foro Carnario.	In der Fleischer-Bänke.	W Játkach miesnych.
In Marcello.	Auf dem Schnüffelmarkt.	Ná Kynku zielonym.
Ante andronitidem.	Vor dem Junkerhof.	Przed Giedg.
In Templo,	In der Kirchen,	W Koscielu ná
Concione.	zur Predigt.	Kazaniu.
In Foro.	Auf dem Markt.	Ná Kynku.
In Nuptiis.	Zur Hochzeit.	Ná weselu.
In convivio natalitio	Zum Kindelbier.	Ná Chrzcinách.
(baptismatico	(Zum Kindtauffe.)	[Janowinách.]
convivio.)	Namen-Versehnungstage.	
Ad Exequias.	Zum Begrabniß.	Ná Pogrzebie.
In Horto olitorio.	Im Kraut-Garten.	W Ogrodzie.
Pomario.	Im Baum-Garten.	W Sadzie.
Viridario.	Im Lust-Garten.	W Wirydarzu.
Fui ruri.	Auf dem Felde.	Ná Potu.
In Prato.	Auf der Wiesen.	Ná łące.
In Agro.	Auf dem Acker.	Ná Koli.
In Insula.	Im Berder.	Ná Dylawie.
In Nara.	In der Rehrung.	W Wierzejey.
(Promontorio,)	Auf der Höhe.	Ná Wyzynach
Montium.		(Gotsch.)
Ubi deponam?	Wo soll ichs lassen.	A kedyz mam pozdzic.
De pone in mensam, humum.	Setzet es auf den Tisch.	Postaw ná stół.
Suspende in paxillum, ex paxillo.	Leg es auf die Erden.	Poloz ná ziemię.
Fer in contignationem, & sparge in pavimento.	Hänge es an den Nagel.	Żawies ná gozdzin.
Reconde in arca.	Frage es auf den Boden, und lege es auf den Estrich.	Żanies ná gore y rozpostrzy ná podłodze.
Immitte in sinum, (in gremio sinu.)	Verwahre es in die Kiste.	Schoway do skrzynie.
	Stecke es in den Busen.	Wetkni w żanadrá.

Abseconde post fornacem.

Ejice è fenestra.

Ubi reliquisti?

En hic positum est jacet, pendet.

Collacavi in antepagmento, (loculamento.)

Abjeci.

Jam probe asservatum est.

Ego ipse nescio ubi reliquerim.

Moriar, si reminiscor.

Amisi, aut mihi quis surripuit.

Sanctius (diligentius) tibi custodiendum faisset.

Posthac cautior, (prudentior ero.)

DIALOGUS

sextus.

Surrectio matutina.

Liberi è le ro surgite. Heus Puer, Puella, nonne cubitu surges (nidum desereres?)

Cunctare sane,

Verstecke es hinter den Ofen.

Wurf es zum Fenster hinaus.

Wo hast du es gelassen?

Siehe da stehet es, lieget es, hånget es.

Ich habe es auf die Leiste gesetzt.

Ich habe es weggeworffen.

Es ist schon wol verwahret.

Ich weiß selbst nicht wo ichs gelassen habe.

Ich kan mich nicht besinnen, und wenn ich sterben solt.

Ich habe es verlohren, oder es hat mir jemand gestohlen.

Du soltest es besser verwahret haben.

Ein andermal will ich klüger seyn.

Das sechste

G e s p r ä c h.

Wenn man des Morgens aufstehet

Kindel stehet auf, Junae. Mägdlein, hörest du nicht, oder wilt du nicht aufstehen?

Warte nur, die

Skryi zá piec.

Wyrzuć oknem.

A kędys podział, podziałá?

Oto tám stoi, leży, wisi.

Postawitem, (postawitám) na listwę.

Zarzućitem [zarzućitám] precz.

Juzéi to dobrze schowano.

Sam [samá] niewiem kędym ie podział, podziałá.

Nie mogę sobie wspomnieć, by mi y umrzeć.

Zgubitem (zgubitám) álbo mi kto ukradł.

Miales był (miałás) lepiej schować.

Drugi raz będę mędrszy, mędrsza.

Szostá

Rozmowá.

Gdy rano wstawaja.

Dziatki wstańcie, chłopię dzień, czy, á nie czujesz, álbo niechcesz wstać?

Poczekaj jedno,

Domina

Domina Mater adcrit
virga.

Abi in malam rem
cum tua vociferatio-
ne, meque fac missum.

Sine me adhuc pau-
lisper dormire.

Modo me in alte-
rum latus converti.

Mea nihil refert:
capias tu somnum ad
medium usque diem.

Memor autem sis
certae ferulae, si Scho-
lam (lectiones) ne-
glexeris.

Atqui nondum di-
luxit.

Aperi saltem ocu-
los, & videbis.

Tu ferme oculos
edormivisti (oculos fe-
re stertendo amisisti.)

Caligant tibi oculi
ex somno.

O me miserum, at
tamen nimis diu quie-
vi.

Quomodo hac no-
cte dormivisti?

Nondum edormi-
vi.

Perplacido, com-

Frau Mutter wird
mit der Ruthe kommen.

Gehe zum Büttel
mit deinem Plerren
und laß mich zu frie-
den.

Laß mich noch ein
wenig schlafen.

Jetzt habe ich mich
erst auf die andre
Seite gelegt.

Ich frage nicht
darnach, du magst
schlafen bis an den
Mittag.

Aber gedenke daß
du gewiß ein Zell solt
haben, wo du die
Schule versäumest.

Ist es doch noch
nicht Tag.

Thu nur die Au-
gen auf, so wirst du
es wol innen werden.

Hast du doch die
Augen bald aus dem
Kopf geschlafen.

Die Augen sind
geschwollen vom
übrigen Schlaf.

O Heter! ich habe
gleichwol zu lang ge-
schlafen, (ich habe die
Mahlzeit verschla-
fen) in die Schule.

Wie hast du die
Nacht geschlafen?

Ich habe noch nicht
ausgeschlafen.

Ich habe sehr sanft,

przydzie P. Matka
z rozga.

Idź do káta z
twoim wołaniem, &
day mi pokoy.

Liechay się jeszcze
trochę przespjé.

Dopierom się
obrocił (obroćitá)
ná drugi bok.

Jac niedbam mo-
żesz spác aż do sáme-
go potudniá.

Ale pámiétay, że
pewnie chłostę wez-
źmiesz jáko škotę zá-
miešťasz.

Wszak jeszcze nie
dzien.

Otworz jedno
oczy, obaczyś.

Wszakés oczu zesz
bá máto niewyspat,
wyspátá.

Záspátés oczy.

O nie stetyż, prze-
ciemci dtugo spał
(spátá) záspátém
(záspátám) obiad
(wieczerg) do
Szkoly.

A jákożes spátł
(spátá) tey nocy?

Jeszcze się nie
wyspat, wyspátá.

Spalem (spátám)
modo,

modo, inquieto somno
usus sum.

Lemures circumto-
nuerunt aedes ilreplitu.

Sonitu alicujus rei
excitatus (expergefä-
ctus) postea redormi-
re non potui.

Pediculi, pulices, ci-
mices, me momorde-
runt.

Me ferme moribus
consumpserunt.

Certo scio me inte-
gram sexagenam arri-
puisse.

Insignis venator fu-
turus esses.

Stratum non ad-
modum mihi molle
fuit.

Duriter cubui, ut
latera mihi dolent.

Lectus admodum
mollis fuit.

Stragulum superius
nocte mihi deciderat,
unde frigore fere ene-
ctus.

Ingens canum la-
tratus tota nocte ob-
sreplit, Cati catæque
(feles) clamaverunt
(non vero burburrie-
runt) quasi rabidi es-
sent.

wol, übel geschlafen.

Es spuckete in der
Nacht.

Es bussert etwas,
daß ich erwachte, dar-
nach konnte ich nicht
wieder einschlafen.

Die Läuse, Flöhe,
Wanzen, bissen mich.

Sie haben mich
bald aufgefressen.

Ich weiß gewiß,
daß ich ihrer ein ganz
Schock erwischt ha-
be.

Es sollte ein guter
Jäger aus dir wer-
den.

Mir ist nicht weich
gebettet gewesen.

Ich habe hart ge-
legen, daß mir die
Seiten (Lenden) we-
he thun.

Das Bett ist sehr
gut gewesen.

Das Deck-Bette
war mir in der Nacht
abgefallen, daß ich
bald erfrohren bin.

Die ganze Nacht
haben die Hunde ge-
bellel, und die Katzen
gemauet, als wären
sie thöricht und toll.

práwie smáczno,
dobrze, źle.

Noctne strachy by-
ły.

Trząsało coś, a-
żem ocłnął [ocłnęła]
potym nie mogłem
(nie mogłam) zą się
uśnąć.

Wsy, pchły, plus-
kwy mię kasały.

Bez máła mię nie
ziądy.

Wiem ząpewnie
żem ich całą kope-
uląpit, uląpitą.

Godziłbyś, go-
dziłabyś, się być
myśliwcem.

Nie miętko mi
było postano.

Twárdom leżał
(leżała), aż mię boli
(biodra) bola.

Posćcieł była bår-
zo dobra.

Żwierzchnia pier-
zyną mi spádną była
w nocy, ażem máło
nie żmarz (żmarz-
ła).

Przez całą noc
psi szczęłali, a kotki
wrzeszczęłali byty się
wściękly iakby.

Spectrum in cubiculo versari mihi videtur.

Ab ineubo (ephialte) oppressus sum.

Dormiens loquebaris, numquid somniasis?

Somniavi, me reperisse saccum aere plenum: interpretare hoc.

Certissime aliquid perdes.

Hæc est sinistra interpretatio.

Et somniavi quoque, Regem quod vidi & Reginam.

Sponsum tuum, Sponsam tuam, videbis.

Deus pejora averruncet.

Da mihi lotum indusum hoc enim immundum (illotum) est.

Cur tam cito Spurcas?
Sudore squallet.

Age celeriter te induc.

Tu semper horam

Mich dünket es spöcket in der Kammer.

Der Alp hat mich gedrückt.

Ich hörete, daß du im Schlaf redetest, oder hat dir etwas geträumet?

Mir träumet, als wenn ich einen Sack voll Geldes gefunden, sage mir was bedeutet das?

Du wirst gewislich etwas verlieren.

Das ist eine böse Deutung.

Und mir träumet, als wenn ich den König, die Königin sehe.

Du wirst deinen Bräutigam, deine Braut sehen.

Gott gebe nicht schlimmer.

Gieb mir ein weißes Hemd, denn dieses ist schon schwarz.

Warum machst du sie so bald schwarz?

Das ist vom Schweiß.

Nun zeuch dich flugs an.

Du mußt allezeit

Zdam się, iż posłuszny są (strachy) w tej komorze (komańcie, komnacie.)

Mara mię dusiła, (dużeniem nocne cierpiła) cierpiła.

Słyskałem (slykalam) iżes mowil (mowila) we snie, aboć się co snilo?

Snilo mi się, jak bym wor pieniądze nalażł (nalażła) powiedz mi co to znaczy?

Peronie co zgubisz.

Ży to wytkad.

A mnie się snilo, jakobym Króla, Królową widział (widział.)

Uczył obłubienscá (nowozenia) swego, obłubiencę swoję.

Nie day Boże gorzcy.

Day mi białą Kosulę, bo ta już brudna.

Czemu ja tak wnet ubrudził? Od potuć to.

Nuze obłocz się rychto.

Musisz ty zawsze induca-

induendo teris.

Cedo mihi thora-
cem, femoralia, tibia-
lia, calceos, ocreas.

Optime sane fecis-
ses, si illa leviter pur-
gasses, pulverem ex il-
lis excussisses, mundas-
ses, obnigrasses.

Constringe me hic
quæso.

Lava manus & fa-
ciem.

Jamne satis nitidus,
nitida?

Splendida scil. lus
videris.

At aqua deest, gut-
turnium impleto
aqua.

Da recens collare &
strophium.

Pecte prius caput,
en capillos plumis in-
fecisti, implevisti.

Ex his cognoscent
homines, me non su-
per stramine cubuisse.

Quis e pectine ali-
quot effregit radios?

Certo scio, te fecisse.

Hoc a vero disse-

eine Stunde haben,
ehe du dich anzeuchst.

Reiche mir mein
Wamms, Hosen,
Strümpfe, Schuhe,
Stiefeln her.

Du hättest mir sie
wol mögen ein wenig
ausfegen, ausstäu-
ben, auspugen,
schwärzen.

Wache (Knöpfe)
mich hier zu.

Wasche die Hände
und das Angesicht.

Ich bin also schön
genug.

O ja, du bist eine
schöne Sau.

Ist doch kein Was-
ser vorhanden, bring
Wasser ins Handsaß.

Gib mir ein weiß
Koller und ein
Schnupftuch.

Kämme dich erst,
siehe du hast den Kopf
befedert.

So werden die Leu-
te sehen, daß ich nicht
auf dem Stroh ge-
schlafen habe.

Wer hat mir etli-
che Zahne aus dem
Kamm gebrochen?

Ich weiß gewiß du
hast es gethan.

Es ist dem nicht

godziny mieć, niż się
oblecesz.

Podaj mi Kábat,
ubranie, pludry,
pończochy, trzewiki,
boty.

Mogtes ie byt
(mogłás by byłá)
trochę wyczesać, wy-
kurzyć, wychedożyć,
poczernić.

Zapniję mię tu.

Umyj ręce y twarz.

Dosyciem tak cus-
dny, cudna.

Ale co, cudnás ty
świná.

Wszak niemaż
wody, przynies woz-
dy, w Nátewkę,
umyjadlnik.

Daj mi biáły kóla-
nierz y chustkę do
nosá.

Szczesz się pier-
wey, otos głowę so-
bie opierzyl, opierz-
zylá.

Tedyé ludzie oba-
czá, żem nie ná stro-
mie leżat, leżatá.

Ktoli mi tu kilka
zębow z grzebieniá
wylámat?

Wiem, zá pewnoie,
żes ty to uczynit,
uczynitá.

Nie tak temu (się
nat,

nat, pectinem meum habeo, quid mihi cum tuo.

Tute illo abusus es, & me culpæ arguis.

Expurga (exterge) pallium & pileum meum: en excutia scopolamque.

Tantumne (& quando) te expedieris?

Sine me prius Orare.

Tu nimis es devotus, (devota) instar lupi ovibus inhiantis, aut musionis intesti muribus.

Esne jam paratus?

Mox paratus ero.

Sum modo paratus.

Annon vides me esse paratum?

Præstolare adhuc paululum, latrina prius in visam (in latrinam me prius conferam.)

Phy homo impudens, non te horum pudet?

also, ich habe ja meinen eigenem Kamin, was frage ich nach deinem.

Du hast es selbst gethan, und gibst mir die Schuld.

Rege mir den Mantel und den Hut aus, siehe da hast du eine Kleider-Bürste und Kleider-Reesen.

Nun wirst du schier fertig werden?

Laß mich erst beten.

Du bist gewaltig andächtig, gleich wie der Wolf, wenn er auf die Schaafe lauret, und der Kater auf die Mäuse lauschet.

Bist du nun fertig?

Ich werde bald fertig werden.

Ich bin fertig.

Oder siehest du nicht, daß ich fertig bin?

Warte noch ein wenig, ich wil ersilich zu Pilats gehen, [aufs Häußlein gehen.]

Phy dich an, du garstiger Unflath, schämest du dich nicht?

rzecz ma) mam ja swoy własny grzebien, coż ja o twoy dbam, niedbam.

Tys sam uczynyl (samá uczynitá) á ná mié zmarwiaš.

Wyczesz mi piaszcz y czapkę, oto masz szczotkę y miotelkę kátna.

Nużé á rychloš bedzieš gotow, gotowá?

Niechay się pierzwey Panu Bogu zmodle.

Bárzoš nabożny (nábożná) właśnie jáko wilk, kiedy ná owcę dybie, álbo kot kiedy ná myš się łási.

A jużes gotow, gotowá?

Bedę wnet.

Gotowem,

Gotowám.

Albo nie widzisz zem gotow, gotowá?

Poczékay jeszcze trochę, Poyde pierzwey ná wychod (máty dwor.)

Suy niezbedny, smrodzie (Plugáwce sprosny) á nie stomas się?

Cujus

Cujus me pudeat
tuine?

Tu scitus seil. es
homo.

Audiam nebulo,
nisi te ad Dominum
patrem, aut ad domi-
nam matrem deferam.

Deferas licet: en
hoc fülle te excipiam,
liquid dixeris.

Minas floccipendo
do tuas.

DIALOGUS

Septimus.

Leſti petitio.

Ministra, accende
candelam, & ad-
fer lavandis pedibus
aquam

Eheu quam elegan-
ter expurgasti cande-
labrum, heu ut nitet.

Ubinam Emuncto-
rium, nonne omnia
simul adferre potes?

Liberi, exuite vos,
& lavate pedes.

Für wem soll ich
mich schämen? für
dir?

O ja du bist ein
schöner Gefell, ein
warmer Bruder, eine
warne Jungfrau.

Ich will nicht Eh-
ren wehrt seyn, wo
ich dich für dem
Herrn Vater oder
Frau Mutter nicht
verklagen will.

Sage nur hin, siehe
mit dem Prügel will
ich dir geben, wo du
etwas sagen wirst.

Ich fürchte mich
nicht für deinem
Drängen.

Das siebende

G e s p r ä c h.

Wenn man schla-
fen gehet.

Magd, stecke ein
Licht an, und
bringe mir ein Fuß-
Wasser.

Ey wie schön hast
du den Leuchter aus-
geputzt, siehe wie er
glänzet.

Wo ist dann die
Lichtscheer, kannst du
es nicht alles auf ein-
mahl bringen?

Kinder zieht euch
aus, und waschet die
Füße.

A kogoż się mam
sromać? ciebie?

Alleco, nie ledás ty
Pánicz, nie ledás ty
chłop, nie ledás ty
Pánná.

Niechay niecnotą
będe, jeśli cię nie-
ostárzyc przed P. Wy-
cem, albo przed P.
Mátką.

Powiedz jedno,
to tym kysiem ci dáć,
jeśli co powiesz.

Nie boję się ja
twojey groźby.

Siodma

Rozmowa.

Kiedy spać ida.

Dziewko, zapál
mi świecę, &
przynies wody ná
nozi.

Ky czyś wygoro-
wátá lichtarz, patrz
jako się lśni.

A nożyczki kedy?
nie możesz w sýstkie-
go rázem przynieść.

Dziatki, zewtoz-
cie się, & umyćie
nogi.

Ster-

Sterne lectum, an vero stravilli?

Jam stratus est.

Jube tibi dari munda cras operimenta, & pulvinaria superindue, etiam stragulum superius & inferius.

Hec fiet.

Quis ita Iodicem (totalium) conspurcavit, an canis super illo cubuit? amove illud & aliud adfer.

Ubi sunt crepidæ meæ?

Detrahe tibialia mea.

Mures credo inesse cubiculo, superiori enim nocte candelam meam arrosferant.

Alurum aut catum immittamne?

Sed mures capere recusant, quin potius tende muscipulam iis certiozem.

Expelle canem foras, in ædes.

Claude fores (ostium domus, fenestras quoque ligneas, ne forte fur irrepat, & quid surripiat.

Mache das Bette, oder hast du es schon gemacht?

Es ist schon gemacht.

Laß dir morgen weisse Kissenbühren geben, und überzeuch die Kissen, auch das Deckbette, Ueberbette, und Unterbette.

Herr es soll geschehen.

Wer hat diß Lakem also besudelt, oder hat der Hund darauf gelegen? nimms weg und bringe ein anders.

Wo sind meine Korken?

Zeuch mir die Strümpfe aus.

Es müssen Mäuse in der Kammer seyn; sie haben mir die vergangene Nacht das Licht benaget.

Soll ich die Kaze oder den Kater hinein setzen?

Wollen sie doch keine Mäuse fangen, stelle lieber die Mausefall auf, die ist gewisser.

Jage den Hund hinaus ins Haus.

Mache das Haus und die Fensterladen zu, daß nicht etwan ein Dieb herein streige, und etwas wegstehle.

Ściel tożko, czy liś już postać?

Juzci postano.

Niechayci dadzą biále poszewki, & powleczy poduski, także y swierzchnią y spodnią pierzynę.

Stanie się jak w. N. Łazek.

K: oż to przesćies rādlo tak pomazal, albo pies na nim lezał, zdeym precz, & przynieś inke.

A pāntosle moje kedy?

Żuy mi pończochy.

Muszą być mysy w tey komorze, przesćey nocy pogryzły mi były świecę.

A manże tu Kotā albo Kotkę w pusćie.

Wskā niechcā mysy łapć, (lowić) zāstaw lepiej postāpkę, tā jest pewnieysā.

Wypadz psā do sieni, nādwor.

Zāmkni dom y okiennice, by snadź złodziey nie wlast & ukradł co.

Quo-

Quomodo irrepat
eum ferreis cancellis
probe sint (obfirmatae)
obmunitae.

Optime novit, quo-
modo aperiat irrepat-
que.

Heus liberi, orate
& cubitum ite.

Faustam noctem
precor Domine Pater.

Domina Mater,
quiescite feliciter
suaviter.

Et tibi Deus, dile-
ctissime fili, noctem
impertiatur tranquil-
lam.

DIALOGUS

Octavus.

De
Ludo Literario.

Auspiciatum precor
diem Domino.

Opto ut valeas,
opto te valere.

Quid boni narras,
quid novi apportas?

Nunc meum tibi
gnatum, gnatam ad-
duco, petens, illum, il-
lam, in disciplinam
tuam suscipias, atque

Wie soll er einstei-
gen sind doch eiserne
Gatter (Gegitter
vor.

Er weiß wol wie
er aufmachen soll
und einkommen.

Run Kinder betet
und gehet zu Bette.

Eine gute Nacht
Herr Vater.

Frau Mutter,
schläft in Gottes
Namen.

Mein liebes Kind
habe du auch eine gu-
te Nacht, und schlaf
in Gottes Namen.

Das achte
Gespräch.

Von
der Schulen.

Ich wünsche dem
Herrn einen gu-
ten Tag.

Gott gebe daß ihr
müßt gesund seyn.

Was saget ihr uns
guts, was bringet ihr
uns neues?

Hier bringe ich
meinen Sohn, meine
Tochter, zu euch, und
bitte, ihr wollet ihn
(sie, in eure Disciplin

A jákož má vlesť,
všák są želázne,
kraty?

Wieć on jáko má
otworzyć y wnisc.

Nuże Dziatki, Pá-
nu Bogu się modl-
cie, á ukladźcie się
spát.

Dobrá noc P. Wy-
cze.

P. Matko spicie z
Bogiem.

Moje Dziećcie mi-
te, mieyże też ty do-
brą noc, á spiz Bo-
giem.

Osmá
Rozmowa.

O
Szkołe.

Janis Boże W.
M. day dobry
dzien.

Boże day by W.
M. zdrow byl.

Co nám dobrego
macie (powiada-
cie?) co nam nowe-
go niesiecie (po-
wiadaćie?)

Otom przywiody
(przywiody) Syna
swego, Corkę swoję
do W. M. á proszę
ády go (ją) W. M.
bonis

bonis instruas artibus,
literis.

Libentissimo ani-
mo, si modo sit pro-
bus, proba ac obe-
diens.

Sin minus, Ferula
dominus utatur.

Emam plenum vir-
garum plaustrum, &
advehi curabo.

Aperi (detege) ca-
put ineptule, ut nas-
simia porrige (da) do-
mino dexteram, &
promitte te probum,
diligentem fore.

Quanti docet do-
minus ad trimestris
spatium?

Si puer bene profi-
ciat, vili; sin parum,
care.

Acute hoc dicis &
sapienter.

At partiamur inter
nos hanc curam labo-

aufnehmen, und et-
was gutes lehren.

Von Herzen ger-
ne, wenn er (sie) nur
wolte fromm und ge-
horsam seyn.

Wo er (sie) nicht
wird wollen, so wolle
der Herr die Ruthe
nicht sparen.

Ich will ihr ein
ganz Fuder kauffen,
und sie lassen her-
bringen.

Nimm den Hut ab
du Bengel, (Büffel,)
wie stehest du Affe,
(Flegel), gib dem
Herrn die Hand, und
gelobe an, daß du
wilst fromm, fleißig
und gehorsam seyn.

Was, nimmt der
Herr das Quartal?

So er wird fleißig
seyn und zunehmen,
als denn wenig; so er
aber faul und unbän-
dig, so nehme ich viel.

Das ist wol ge-
redt, und weißlich.

Aber wir müssen
das unter uns thei-

naukę swą przyjął,
y cokolwiec̄ dobre
go nauczył,

Żchęcią rad, by je-
dno chciał być do-
brym y poslušnym
(by jedno chciał być
dobrym y poslušnym.)

Jeśli nie będzie
chciał (chciała) tedy
W. M. rozgi zaś-
zywaj)

Wziępię ich całą
furę, y kasę je tu
przywieść.

Żdeym czapkę
Pniaku a jako stoisz
máłpo? Day Panu
rękę piękną, a uklon
się, y obiecu mi
(przyrzecz) że bę-
dziesz dobrym, pil-
nym, y poslušnym,
dobrym, pilnym, y pos-
lušnym.)

A co W. M. biera
zaś na Kwartał?

Jeśli będzie pil-
nym a postępował
w nauce, tedy máł
biore; ale jeśli le-
niwym będzie a
leniwnym, tedy
wiele.

Dobrze y mądze
W. M. odpowie-
dział na to.

Ale musimy mies-
dzy sobą tę pracę
remque

remque illum: Itego fungar in ludo Scholastico officio meo, tuque in ipsum domi animadvertite, ne discursitet, ut morem gerat parentibus & informantibus, eosque honore afficiat admone, ne solum ex praeceptoribus & paedagogis pendeat informatio atque eruditio.

Non tantum hoc, sed & plus pendam, saltem rogo, ut diligentiam adhibeat.

Nullis in docendo parcam laboribus.

En capiat ad congi- um (choam) vini, pro inscriptione.

Statimne hic manebit?

Cras hora septima matutina adsit.

Ibisne mecum in Scholam?

Expecta parumper, mox adero.

Festina, nimis sero alioqui veniemus.

Quid in tuo geris

len, ich will daß meine in der Schule thun, der Herr halte ihn (sie) auch zu Hause darzu und in der Zucht, damit sie sich vor ihren Eltern und Lehrmeister zugleich möchten fürchten und einen Scheu tragen, sie auch vor Augen haben, sie ehren, nicht nur alles auf den Schulmeister legen.

Nicht alleine daß, sondern auch mehr will ich geben, alleine ich bitte, ihr wollet Fleiß anwenden.

Es soll an meinem Fleiße nicht mangeln.

Hie habt ihr zu einem Stof Wein vom einschreiben.

Soll er (sie) stracks hie bleiben?

Morgen um Glock sieben mag er (sie) sich einstellen.

Wilt du mit mir in die Schule gehen?

Warte ein wenig, ich will stracks kommen.

Fördere dich, wir möchten sonst zu langsam kommen.

Was tragest du in

rozdzielic, ja w szkole czasu nāznāczonego pilności do swego przytoże, ale W. M. też domā onego (one) musi do tego wieśc żeby rodzicow y nāuczycielow się baly w poskánowaniu miat, one czēit, ā nie wskystko w tym nā Preceptora ā Szkolnego kładac y nan się oglądając. spuszczając.

Nie tylko to, ale y więcej dam, tylko prośę, ā byś W. M. pilności przytkładat.

Nā pilności mojej nie zeydzie.

Oto W. M. maś na Stoff Winā od wpisania go.

A może tu zaraz zostac?

Jutro o siódmej może się stawić.

A poydziesz zenną do školy.

Poczetay trochę przyidę zaraz.

Spiesz się, bysiny śnādź pozno nie przyšli.

A coź niesiesz w cala-

calathisco, urnula tua?	deinem Körblein, Eimerlein?	twym košytu, w węborku?
Libros meos, atra- mentarium & jenta- culum meum.	Meine Bücher, Schreibzeug und Frühstück.	Księgi moje, Kás- lamá z y śniadanie.
Quid jentaculi ha- bes?	Was hast du für ein Frühstück.	Coż á Śniadanie masz?
Panem butyreum (butyro illitum) & oxygalactinum.	Ich habe ein But- terbrodt und ein Zwarg (Zwarg.)	Mam chleb z má- stem y gomolkę.
Etiam sesquifester- tium (Pelonica) ad panem similagineum, lucunterem, Corniculatum, Farreum.	Ich habe auch ei- nen Dreyölicher zu Weißbrodt, Sem- mel. Wegge. Falter.	Mam też Pukto- rak ná biáły chleb, zemte.
Placentam ex eri- mno.	Buchweizen Strü- zel.	Butlę, Rogatkę. Slezak.
Similagium circu- larem (lixulas, semi- lixulas.)	Prezel.	Gryczak, Tatara- czak.
Arculata.	Biegel.	Obwarzanki. (obá rzánki, pracle.)
Placeam.	Plas.	Bygle.
Stribleam.	Ruchen.	Placek.
Panem sitatrium.	Fladen.	Kolacz.
Tortarum.	Torte.	Pirog.
Laterculum (co- pram, secium, libum, piperatum.)	Pfefferkuch.	Tortę. Piernik.
Nuculas piperatas.	Pfeffernüßlein, Pfeffernüsse.	Śáfernyski, orze- ski piernikowe.
Scitum panificium.	Butterplas.	Kolacz z mástem.
Cocetum.	Mohnplas.	Gniotká z má- stem y miodem.
Potin' hoc totum edendo absumere?	Kannst du das alles aufessen?	A możesz to wszystko ziesć?
Absumam, quan- tum vis plus foret, ta- men non sufficeret.	Ich esse diß alles auf, und wenn es schon mehr wäre, so wür- de ich doch noch zu wenig daran haben.	Ja to wszystko ziem, á choćby jeſzcze więcej było, przecię bym máło miał, (miałá) ná tym.

Quic-

Quicquid non per-
edo, id pauperibus
erogo.

Da mihi quoque
buccellam, alia vice ti-
bi etiam impertiar.

Jam domi jentavi.

Comedi jasculum,
intritum calidum.

Assvetus sum semper
ad prandium usque
famam suspendere.

Ita in schola co-
aptior sum studiis.

Tamdiu jejunare
non possum.

Forſan lupini gene-
riſ es, aut ſtomachum
habes lupinum.

Scis lectionem?

Nondum exacte.

Cur non didicisti?

Non fuit mihi otium.

Non vacabat.

Tanto maturius
ſurgendum tibi fuiſſet.

Ancilla noſtra me
non expergeſecit.

Waß ich nicht auf-
eße, daß gebe ich den
armen Kindern.

Gib mir auch ein
Bißen, ein ander mal
will ich dir auch ge-
ben.

Ich habe ſchon da-
heime geſrühſtückt.

Ich habe eine
Suppe, ein Topf voll
warm Bier gegessen.

Ich eße nimmer
vor der Mahlzeit.

So kan ich in der
Schule deſto keiße-
ger lernen.

Ich kan ſo lange
nicht faſten.

Vielleicht biſt du
Wolfs Art, oder haſt
einen Wolfsdarm.

Kanſt du deine Le-
ction?

Noch nicht fertig.

Warum haſt du ſie
nicht gelernet?

Ich habe nicht die
Weile gehabt.

Ich habe eß nicht
gewarten können.

Du ſolteſt deſto
früher aufgeſtanden
ſeyn.

Unſere Magd hat
mich nicht aufgewe-
cket.

Co nie ziem, to ro-
zdam ubogim dzie-
ciom.

Day mi teß kaſek,
boteczke, drugi raz
ci dam takze.

Jam już domá
śniadał, śniadała.

Siadłem (zia-
dam) gánuſek, po-
lewki, ciepłego pi-
wa.

Nie jem ja nigdy
przed objádem.

Tedy ſię mogę w
ſkole tym pilniey
uczyć.

Ja nie mogę tak
długo poſćic.

Podobnoſ wile-
czego przyrodzenia,
álbo maſz wilczy żo-
łádek?

A umieſz ſwoje
lekcyá?

Jeſtze nie dobrze
doſkonále.

Czemuſ ſię nie
uczył, uczyła?

Nie miałem cza-
su.

Trudno mi było.

Miałeſ był (mia-
łaſ była) tym rániey
wſtác.

Nie obudziła mię
náſzá dziewka.

Sede igitur, & strenue illam disce. Cede loco meo.	So gehe sitzen, und lerne es flugs. Rücke weg von mir.	Więc usiądź, a ucz się rychło. Umięni się precz odemnie.
Cede ulterius. Audi me semel atque iterum. Jam non est quod timeas.	Rücke weiter hin. Verhör mich einmal oder zwey. Nun darfst (magst) du dich nicht fürchten.	Pomkni się daley. Postuchay mię raz albo zedwá. Możesz się teraz nie bac, (nie boy się teraz)
Apparet te valere ingenio, & memoria felici.	Es scheint, daß du lehrhaftig bist, und hast ein gut Gedächtniß.	Źnác żes dowcipny, (dowcipna) y masz dobrą pamięć.
Valeo gratia DEI.	Da dank ich Gott dem HErrn für.	Żá to Pánu Bógu dziękuję.
Commoda mihi librum tuum. Mihi ipsi opus est.	Leihe mir Dein Buch. Ich muß es selber haben.	Pożycz mi swojey księgi. Sám (sámá) ja potrzebuje.
Tuum vero ubi habes?	Wo hast du denn deines?	A swoję tedy masz?
Adhuc apud Bibliopegum, [compactorem librorum.]	Es ist noch bey dem Buchbinder.	Jeżeli jest u Introligatorá (Księgarzá, księżniká.)
Nondum compedit.	Er hat mirs noch nicht eingebunden, (eingeheft.)	Jeżeli mi jey nie wwiázal, (introligował.)
Glutinet & clausuras affigat.	Er soll mirs leimen, und Clausuren anschlagen.	Ma mi ja skleić, y klauzury przypráwić.
Dabitur, sed ea lege, ut integrum restituas.	Ich will dirs leihen, aber siehe zu, daß du mir nicht Ohren drein machest, und es verderbest, zerreißest, beschmierest, beschmutzest.	Pożyczę, ale pátryz byś mi uszy wniewy nie poczynił, jey nie popsował, poszarpał, pomázal, (popsował etc)
Salvus reddetur.	Es soll dir kein Schaden dran geschehen.	Nie stánieć się żá dna škoda.

Da

Da mihi commoda-
to duernionem (phi-
luram) papyri.

In quem usum pe-
tis?

Describam meum
prographon (scripturæ
exemplar.)

Nil habeo, præter
hoc folium.

Heu mihi, atramen-
tum meum exaruit.

Instilla aliquot gut-
tas aquæ.

Sed vide nunc char-
tam penetrat.

Scalpellum tuum
suppedita scriptorium,
pennam temperabo
meam.

Ekt hebes, quin &
attritum, exacue pau-
lulum coticula.

Satis est acutum.

Quid ita perturba-
tim literas pingis?

Nescio æqualiter
exarare literas.

Consperge quo
dammodo arena.

Scriptura non est
humida: jam satis
est sicca.

Prodibis mecum
foras?

Impetra veniam
tunc tecum ibo.

Surge, sine me pro-
dire.

Leihe mir einen
Bogen Papier.

Was wilt du da-
mit thun?

Ich wil meine
Borschrift abschrei-
ben.

Ich habe nicht
mehr als diß Blatt.

O zetter, meine
Tinte ist eingetreu-
get.

Geuß ein wenig
Wasser drein.

Aber siehest du, nun
schlägt sie durch.

Weiß her dein Fe-
dermesser, ich wil mei-
ne Feder zu recht ma-
chen.

Es ist stumpf und
darzu scharf, weße
es ein wenig.

Es ist scharf genug.
Warum schreibest
du so krum?

Ich kan nicht gera-
de schreiben.

Streue mir ein
wenig Sand hierauf.

Es ist nicht naß, es
ist schon treuge, tru-
cken.

Wilt du mit mir
hinauß gehen?

Nimm Urlaub, so
will ich mit dir ge-
hen.

Stehe auf, lasse
mich hersür.

Pożycz mi arkusza
Pápieru.

A coż ci po nim?

Przepiszę swoy
przepis.

Nie mam więcey
jeno tę kárte.

O niestetyß in-
káuß mi wysecht.

Przyley troche
wody.

Ale widzisz, oto
teraz przebija.

Ukaß swoy tem-
poralik, poprawię
mojego piorã.

Jest tepy, y do te-
go szcerbaty, naostrz
go troche.

Jest dosyc ostry.

Czemu tak krzy-
wo piszesz?

Nie mogę prosto
pisać.

Wsypte mi tu tro-
che piasku.

Wkaß nie mokro,
jużci uschto.

A poydzieß ze-
mnã ná dwor?

Wyzwol sobie,
Uproß, tedy poyde
z tobã.

Wstañ a pusć
mię.

Domi-

Domine, concede nobis exeundi facultatem.

Herr, verdammet uns hinaus zu gehen.

Pánie, dozvolcie nam wynisť ná dwor (álbo) Pánie wypusťte nás ná dwor.

Ememus merendam.

Wir wollen uns Besperkost kauffen.

Kupiamy sobie podwieczorek.

Toto die nihil aliud agitis, quam quod discurritis.

Den ganzen Tag thut ihr nichts anders, als daß ihr hin und herlaufft.

Przez cały dzień nic innego nie czynicie, jedno że się przebiegacie.

Sedeas in sedem, ne mures in illam irrepant.

Gehe sitzen auf den Hindern, so kriechen dir die Mäuse nicht hinein.

Usiądź na Dupie (stárey Páni, posładku, rzyći) tedyć myszy w nią nie wlezą.

Vade & celer redi.

Gehe hin und kom bald wieder.

Idź, a wróć się rychlo.

Sed quid me tradis?

Aber warum stößest du mich?

Alle czemu mię trącasz?

En effudisti atramentum meum.

Siehe da hast du mir meine Tinte vergossen.

Oros mi rozlal (rozlala) moy inkoust.

Age, hoc dicam magistro.

Harre, daß will ich dem Meister sagen.

Poczekaj jedno, powiem to nauczycielowi.

Ne dicas quæso invitus enim feci.

Mein sage es nicht, ich habe es nicht gerne gethan.

Moy miły (moja myla) nie powiedáyże, niechęcým to uczynit (niechęcám to uczynitá)

Scil invitus, novite intus & in cute (a vertice usque ad pedes.)

Za nicht gerne, ich kenne dich wol, was du für ein Vogel bist.

Alle niechęc, znam ci ja ciebie cos ty záptak (znam cię žiolko žes potrzywtá.)

Dicas ergo, quid ego curo: novi & ego quid tu deliqueris.

So sage es immer hin, was frage ich darnach, ich weiß auch, was du gethan hast.

Więc powiedz, a coż já dbam, wiem też cos ty uczynit, uczynitá.

Ehem magister,

Sehet hier Mei-

Owo sám Pánie hic,

hic, hæc, est mihi
molesta.

Quanam te afficit
molestia?

Trudit, percutit, ve-
xat, (naso me suspen-
dit adunco) probroso
nomine me appellat.

Ille (illa) meum
profudit, atramentum,
librum maculavit, fo-
lium e libro elacera-
vit, (excerpsit.)

Estote modesti, &
ne tumultuamini aut
vapulabitis.

Aut scamnum hoc
declinabis,

Cedo virgam, di-
strahatur.

Optime magistro-
rum, posthac nun-
quam indignum quid
comittam.

Viden, si probus ac
diligens esses, non vir-
gis caedereris.

Tace, aut graviores
dabis penas.

Quid tibi est scrupuli?

Quid te molestat?
(tibi nocet.)

ster, dieser (diese) wil
mich nicht zu frieden
lassen.

Was thut er (sie)
dir?

Er (sie) stößt
mich, schlägt mich,
thut Schalkheit, gibt
mir Scheltenamen.

Er (sie) hat meine
Tinte vergossen mein
Buch beschmieret, ein
Blat aus dem Buche
gerissen.

Sizet stille, und
gehet nicht zu wer-
ke, oder ihr sollet ein
Fell haben.

Oder ich lasse dich
über die Banke her-
über ziehen.

Gib eine Ruthe
her, und zeuch mir
ihn herüber.

Allerliebster Meis-
ter, ich wilß mein Sa-
ge nicht mehr thun.

Siehest du wol,
wenn du fromm wä-
rest, und fleißig lern-
test, so würdest du
nicht geschlagen.

Schweia, oder du
solt besser bekommen.

Was ist dir?

Was fehlet dir?

nauczycielu, ten (ta)
niechce mi dać po-
koz, (przykrzy mi
się.)

A cożci czyni?

Trąca mię, bije
mię, wyrządza mi
złość, przezywa mię.

Rozlat [rozłata]
mi inkaust, pomá-
zał, [pomázala] mi
księgi, wydrápat
(wydrápata) mi
kárte z ksiąg.

Siedzicie z poko-
jem, a nie broicie, bo
weźmiecie chłostę.

Bo cie każę roz-
ciągnąć na ławce.

Day sam rozgę, a
rozciągni mi go.

Námitky Pánie
nauczycielu do
śmierci tego nie
uczynię.

A widzisz ty to?
Kiedybyś był do-
brym [był dobrą]
a uczył się (uczyła
się) pilno, tedyby
cię zjebito.

Milcz, albo lepiey
weźmieś.

A cożci?

A cożci wadzi?

Cur ingemiscis? lachrymaris? Cur tristaris?	Warum seufzest du, weinst du? Warum bist du so traurig? Was sol mir seyn, fehlen? Mir fehlet nichts. Ich weine nicht, sondern ich lache. Ein gewaltiges Lachen. Was gilts, ich will es errathen. Du hast Schläge kriegt, (bekommen.) Du hast ein Fell kriegt. Was gehets dich an, wenn ich schon be- kommen habe. Oder weist du nicht, daß du auch bekom- men solst. Wenn ich nichts böses thu, so fürchte ich mich nicht. Du bist ein from- mes Kind. Du hast es besser verdient als ich.	Czemu wzdychasz, plączesz? Czemuś tak smut- ny, smutná. A coż mi má być, władzić? Nie wadzi mi nic. Ja nie płaczę, ale się śmieję. Nie ledá śmiech, [jálowy to śmiech.] Ożáktao, że żgá- dnie. Wybito cię (Chlo- stęś wziął.) Dostałes (dostał tás) chlostę. Co tobie do tego, choćiem dostał (do- státá.) Albo niewiesz, że y ty wezmiesz. Kiedy nic złego nie czynię, tedy się boję. Dobres ty dziecię. Barzিয়েs ty zá- stúżył (zástúżyłá) niżeli ja. Czemu się nie uczysz? nie siedzisz z pokojem? broisz? wyrządzasz dzie- ciom złość, psotę? Stúżnie cię wybito. Nie mogtoć się lepiej stać.
Quid me molestat, mihi officiat? Nihil me molestat. Non fleo, sed rideo.		
Sardonium scil. ri- fum. Spondeo, me conje- ctura assequuturum. Vapulasti.		
Nates cæsus es.		
Nihil ad te, licet vapularim.		
An vero nescis, te quoque cæsum iri?		
Si nihil flagitii (fa- cinoris) perpetro, nullum timeo.		
Bonus, frugi puer es.		
Commeritus es poenas me graviores.		
Cur non discis? Cur inquietus sedes? Cur tumultuaris? Cur pueros vexas?		
Merito cæsus es.		
Digna passus es.		
	Du bist villig ge- schlagen worden. Es hat dir nichts bessers wiederfahren können.	

Tace,

Tace, & fac me mis-
sum, aut colaphos
(alapas) vorabis.

Rideas sane: prope-
diem, me spectante,
graviora lues.

Egregius scil. vir
es, verus Ariolus,
vates.

Experieris, me hu-
jus illatae contumeliae
haud immemorem
esse.

Brevi valedicturus
sum castris Musarum,
profiscar enim in Po-
loniam.

Polonus quidam
vir generosus apud
nos commoratur, qui
me secum abducturus
est.

Promisit domino
Parenti meo, se pro
filio suo me habitu-
rum, tanquam filium
me suum tractaturum.

Deus det prospera
quaeque ex animo tibi
bene cupio.

Adest hic puer
(puella) modo redux
ex Polonia.

Percontemur illum

Schweig, und laß
mich zu frieden, oder
ich gebe dir eins an
den Kopf.

Lache du man hin,
ich will den Tag erle-
ben, daß du solt mehr
Schläge kriegen, (be-
kommen) als ich.

O ja du bist ein
fein Kerl, ein gewisser
Prophet.

Du solt sehen, daß
ich dir das gedenken
will.

Ich werde nun
nicht lange mehr in
die Schule gehen,
denn ich werde in
Pohlen ziehen.

Es liegt ein Polni-
scher Herr bey uns,
der will mich mitneh-
men.

Er hat meinem
Herrn Vater zuge-
sagt, daß ich soll bey
ihm so gut haben, als
sein eigen Kind.

Gott gebe daß
dir's wolgehe, ich gön-
ne dir's von Herzen.

Hier ist ein Junge,
(ein Mägdelein) der
(die) ist erstlich aus
Pohlen kommen.

Lasset uns ihn (sie)

Mitcz, & day mi
pokoy, boć dam w
teb (po tšu.)

Smiey się ty ie-
dno, doczekam też ja
tego, że cię kárzey
wybiją niżeli mnie.

Alleco, grzecznyś
ty chłop, [mąs] pe-
wnyś ty prorok.

Wszak uyrzyk,
żeć to będę pamię-
tał, pamiętała.

Już nie długo be-
dę chodził [chodziła
do szkoły, bo pojedę
do Polski.

Jest u nas w go-
spodzie niejaki Pan z
Polskiej, ktory mię
chce z sobą wziąć.

Objęcał P. Wycu-
memu, że się u niego
tak dobrze będę
miał jako jego wla-
sne dziecie.

Boże day byś się
dobrze miał [mia-
ła] życząc tego z
uprzejmego sercá.

Jest tu jeden chło-
piec, jedno dziewcie,
co się dopiero z Pol-
skiej wrocil, wro-
ciła.

Spytaymy go,
(illam)

(illam) quomodo sese
illic habuerit.

Quamdiu degisti
vitam in Polonia.
Id mihi excidit.

Scisne perfecte po-
lonice?

Quid quæris, ille,
(illa) perinde polonice
loquitur, ac natione
Polonus.

Heresne tibi bonus
fuit?

Meliozem nun-
quam optarem, victus
& amictus apud il-
lum.

Mihi semper large
suppeditabatur.

Nunquam me mi-
nimo digitulo attigit,
nedum verbulo incre-
pavit.

Heres una cum he-
ra me unice amave-
runt, mihi que omnes
facultates commise-
runt.

Cumque valedice-
rem, solvit mihi mer-
cedem, prout virum
nobilem decet.

Invitus me dimisit,
& si hodie redirem, li-
benter me reciperet.

fragen, wie es ihm
(ihr) allda ergangen
sey.

Wie lange bist du
in Pohlen gewesen?

Es ist mir schon
vergessen.

Kanst du gut Pol-
nisch?

Was fragst du? er
(sie) kanß so gut als
ein gebohrner Pohl.

Hast du einen gu-
ten Herrn gehabt?

Ich wolte mir
mein Lebetag keinen
bessern wünschen.

Essen, Trinken,
Kleider habe ich alle-
zeit bey ihm genug
gehabt.

Er hat mich sein
Tage nicht angerüh-
ret, auch kein böses
Wort gesagt.

Er hat mich sehr
lieb gehabt, auch die
Frau, ja all ihr Gut
haben sie mir ver-
trauet.

Und als ich mei-
nen Abschied nahm,
da hat er mir gezahlt
als ein frommer ade-
licher Herr.

Er ließ mich nicht
gerne von sich ziehen,
und wenn ich heute
wieder hinkäme, so

[one] jako się tam
miał, miałá.

Adlugoś był (był
tá) w Polßcze?

Juzci nie pamięta
tam.

A umiesz dobrze
po Polßku?

Co pytasz, umiec
on (oná) ták dobrze,
jako rodzony Polak.

A miałeś (miałás)
też dobrego Pána.

Nie życzyłbym
(życzyłábym) sobie
do śmierci lepszego.

Jesć, pić, kát miał
tem (miałám) zca-
wke u niego dosyc.

Jako żywo się
mnie nie tknął y zle-
go słowa mi nie
rzekł.

Bárzo mię miłoa-
wał Páni też, ba y
wszystkych dobre
swych zwierzyli mi
się byli.

A kiedym wziął
(wziętá) odprawę,
tedy mi záptácił jako
dobry y słáchetny
Pan.

Nie rad mię pu-
ścił od siebie, a gdy
bym się dzisiaj do
niego wrocił (wro-
Nec

Nec

Nec illi posthac
meum denegabo ser-
vitium.

At ego herum ha-
bui scil. benignum,
qualis herus, talis &
hera.

Vix Panis nudus ap-
ponebatur, ut cani
Aqua praebebatur.

Ex victu insalubri
totus scabesco.

Quoties me adspe-
xit, toties me pugnus
percussit, capillis velli-
cavit, pedibus concul-
cavit.

Anferes, fues &
equas coactus sum
pascere.

Vesperis pennas de-
plumare, linisicium-
que glomerare.

Non secus ac si
mancipium ipsius fuif-
sem.

weiß ich, er würde
mich gerne wieder
annehmen.

Ich wilß auch nicht
verreden, ihm her-
nach noch zu dienen.

Ich meyne ich ha-
be einen Herrn ge-
habt, Herr und Frau
ist eins so gut gewest
als das ander.

Sie haben mir
kaum das liebe Brodt
gegeben, und habe
müssen Wasser sauf-
fen, als ein Hund.

Von dem ungesun-
den Essen, und von
dem bösen Trinken,
bin ich über meinem
ganzen Leib ausge-
schlagen.

Wenn er mich hat
angesehen, so hat er
mich geschlagen bey
den Haaren gezogen,
und mit Füßen ge-
treten.

Ich habe ihm
müssen die Gänse,
Schweine, Stutten,
hüten.

Des Abends habe
ich müssen Federn
schleiffen, und Garn
winden.

Es wäre genug,
wenn ich wäre sein
Leibeigen gewesen.

čilá) tedy wiem, że
by mi był rad.

Nie odrzekam się
też, jeszcze mu na po-
stym służyć.

Żda mi się, iżem
miał (miátá) Pána,
Pany Páni iednako-
wy oboie były je-
dnacy oba byli.

Ledwie mi dali
suchy chleb, y musiaz-
tem (musiátám)
wodę stopać, jako
pies.

Od niezdrowego
jedzenia y złego pi-
cia okrostáwiátem
(okrostáwiátám) po
wszystkiem ciełe.

To ná mię wey-
rzął, to mię bił, za
włosy rwał y nogá-
mi deptát.

Musiátem (musi-
átám) mu gęsi,
świnie y kobyły (kła-
cze) páść.

A ná wieczor musi-
átám (musiátám)
pierzę drzeć, y nici
zwiąć.

Dosyćby, gdybym
był jego niewolni-
kiem [byłá jego nie-
wolnicą.

Vestimenta, quæ Pater comparaverat, ibi detrivi, ut fere nudus incederem.

Æstate sub dio, Hyeme vero sub scamno, post fornacem, & aliquando in fornace dormiendum mihi fuit.

Scatebam ita pediculis, ut phthiriasis (morbus pedicularis) me ferme consumserit.

Quo ad vixero Poloniæ meminero.

Sed Pater meus, si quando advenerit, maximas scilicet agere ipsi gratias.

Ecquid incommodi adolescentulo ad crescere possit, licet quid sustineat.

Nam filii semper maternis uberibus adherentes, plerique omnium pessimi evadunt.

Pueri, imponite finem nugis, discite lectionem vestram, illamque aliquoties repetite (et ruminare.)

Dilecta mea, narra

Meine Kleider, die mir mein Vater hat machen lassen, die habe ich allda abgerissen, daß ich bald wäre nackt gegangen.

Des Sommers habe ich müssen auf dem Heide schlafen, und des Winters unter der Bank, hintern Ofen, oder auch in dem Ofen.

Ich bin so voller Läuse worden, daß sie mich bald aufgefressen haben.

Ich mag wohl mein Tage an Pohlen gedenken.

Aber kommt er einmahl her, mein Vater soll es ihm danken.

Was schadet das einem jungen Menschen, wenn er schon ein wenig ausstehet.

Denn aus den Mutteröhnelein, so allzeit an der Zitzen hängen, wird selten was gutes.

Kinder, lasset das Schwagen bleiben, lernet die Lektion, und repetirt sie einmahl oder etliche.

Meine Schöne,

A ścący, co mi Ociec moy był spracował, tamem zdart [zdarta] zem mało nago nie chodził [chodził].

Lecie musiałem [musiałam] na polu spać. A zimie pod ławą, za piecem albo w piecu.

Takem się zawszył był [zawszyła była] zemię mało wśy nie zjadły.

Do śmierci mojej na Polskę pamiętać będę.

Ale przydziali tu kiedy, Pan Ociec podziękuję mu.

A což to wadzi młodemu człowiekowi, choć trochę niewczasu ucierpi.

Bo z tych pieśczołkow, (cyckanow) co zawsze przysycku wiśq, rzadko co dobrego bywa.

Dziatki, zaniechajcie gadek, ucście sie lekciey, a powtarzajcie skilką razy.

Moiś piętko, pomih

mihī quandam fabulam.

Nullam novi, tu aliquam mihi recense.

Et mihi nulla nostra ancilla plurimas novit.

Proponam tibi ænigma.

Solve hoc duodecim virgines concumbant uno strato, nulla prior nulla media, nulla posterior.

Hoc solvere nequeo, difficile est mihi solutu.

Magister, hic invicem fabulas narrant, & alter alteri ænigma proponit.

Quisnam?

Isthinc; isthæc.

Siccine vos incumbitis literis:

Euge prodit, referam vobis aliquam fabulam.

Enuclea mihi hunc griphum, procumbito super hoc scabellum, & pendito pœnas natibus, hoccine divina-bis?

Ignoscas quæsumus, in posterum vitam emendabimus.

Si vel denuo hoc

sage mir ein Märlein.

Ich kan keins, sage du mir eins.

Ich kan auch nicht, unsere Magd kan einen ganzen Hauffen.

Ich will dir ein Rästel aufgeben.

Rathe mir das Rästel. Zwölf Jungfrauen liegen auf einem Bette, keine fornen, keine mitten, keine hinten.

Das kan ich nicht rahten, es ist mir zu schwer.

Meister, hie sagen sie ein ander Märlein, und geben ein ander Rästel auf?

Wer da?

Hie dieser, diese.

Veruet ihr also?

Kommt her, ich will euch ein Märlein sagen.

Rath mir das Rästel? du solt allhie auf dis Bänklein liegen gehen, und ein Fell haben, kanst du das wol rahten?

Wir bitten um Verzeihung, wir wollens nicht mehr thun.

Werdet ihr das

wiedzze mi baykę iakę, gadkę.

Nie umiem ja ba-iac, zabayze ty mnie.

Jatez nie umiem, dziewkã nãszã umie ich wiele.

Żãdam ci gadkę.

Żgadnyize mi tę gadkę. Dwãnãscie Pãnien lezy nã jednem łozu, a żadna nie lezy na przodku, żadna w postrzodku, żadna zkońcã.

Nie umiem tego żgadnãc, trudna to nã mię.

Panie Nauczycielu, oto powiadãjq sobie bayki, y żãdãwajãq sobie gadki.

A kto to?

Oto ten, owo tã.

A tãk się to uczycie?

Podżcie sãm, iã tez wam powiem baykę, żagadne was.

Żgadnyize mi tę gadkę? Tu się masz polozyc nã tey ławce, y chłostę wziãc, a umiesz mi to żgadnãc?

Prosimy o przepużzenie, nie dopużciemy się tego więcey.

Jãko się tego druz

feceritis, experiemini
vos haud impune la-
turos.

Pueri, nunc vos re-
cipite domum, & a
meridie justo tempo-
re scholam repetite.

Tranquilli incedite
& modesti in platea,
sine tumultu.

Heus, a prandio ad
me veni.

Ecquid tecum?

Colludemus.

Non audeo pedem
domo efferre.

Objurgaret me Pa-
ter.

Mater me verberis-
bus exciperet.

Adversa voluntate
mea domi manere
cogor.

Quid domi agis,
tractas?

Semper occupatus
sum negotiis.

Nunquam sum
otiosus.

Inservio (ministro)
Patri.

Curam ago infan-
tis.

Infans portandus

nur noch einmal
thun, so solt ihr se-
hen, daß ichs euch
nicht schenken will.

Laufet gesund heim
Kinder, und kommet
Nachmittage bey Zei-
ten wieder.

Gehet still und
züchtig, schreyet nicht,
und larmet nicht auf
der Gassen.

Hörst du, komm
nach der Mahlzeit zu
mir.

Was soll ich bey
dir thun?

Wir wollen mit
einander spielen.

Ich darf nicht aus
dem Hause gehen.

Mein Vater wür-
de mich schelten.

Meine Mutter
würde mich schlaagen.

Ich muß daheim
bleiben, ob ichs nicht
gerne thue.

Was thust du,
machst du daheim?

Ich habe allzeit et-
was zu thun.

Ich gehe nimmer
müßig.

Ich muß meinem
Vater dienen.

Ich muß des Kin-
des warten.

Ich muß das Kind

gi raz dopuścićie,
uyrzyćie, że wam nie
przepuścę.

Idźcie teraz do
domu dziatki, a po
obiedzie przydźcie
wczas.

Idźcie skromnie y
obyczajnie, nie wo-
lajćie, ani w ulicy
hatafow nie robcie.

Slyś, przydź po
obiedzie do mnie.

A coż u siebie
mam czynić?

Będziemy z sobą
grać.

Nie smiem z do-
mu wynisć.

Lajaby mi Pan
Oćiec.

Wybitaby mię
Panie Mátka.

Muszę domá zos-
tać chociażem temu
nie rad, ráda.

Coż domá czynisz,
działasz?

Mam ja záwsze
co czynić.

Nie próżnujęć ja
nigdy.

Muszę Pánu Oys-
cu postugować, sly-
szyć.

Muszę dzieććia
pilnować.

Muszę dzieććie
cunæ

cunæ movendæ fasciæ
lavandæ sunt.

Vos ergo non alitis
famulam, hæc servitia
præstantem.

Illæ non facerem,
etiam si mihi morien-
dum esset.

Si & tibi vitricus
esset, atque ejusmodi
dura noverca, qualis
mihi est, aliter loque-
rêris.

Statim cibo sum-
pto, venturus sum.

Sed certum erit?

Profecto veniam.

Scis tu quidem, me
nunquam mendacio
te fefellisse.

Age confido fore.

DIALOGUS

Nonus.

Templi frequen-
tatio.

Formosa mea, veni
me comtum.

Comam te quidem,
sed intertextere ne-
scio.

Fac prout optime
nosti.

tragen, wiegen, die
Windel waschen.

Oder habt ihr kei-
ne Magd, die das
thun könnte?

Das wolte ich
nicht thun, und wenn
man mich todt schla-
gen solte.

Ja wenn du auch
einen Stiefvater, und
eine solche böse Stief-
mutter hättest, als ich
habe, so würdest du
wol anders reden.

Ich will kommen
so bald ich gegessen
habe.

Soll es aber ge-
wiß seyn?

Bei meiner Treue
ich will kommen.

Du weißt ja, daß
ich dir mein Lebtag
nicht vorgelogen ha-
be.

Wolan, so will ich
mich darauf verlassen

Das neunte
Gespräch.

Wenn man in die
Kirchen gehet.

Meine Schöne,
komm undbür-
ste mich.

Ich will dich wol
bürsten, aber flechten
kan ich dich nicht.

Mache es auß be-
ste als du kanst.

piastować, kotysać,
pieluchyprać.

Albo nie macie
dziewki, coby to
czynila.

Jabym tego nie
czynil [czynila] by
mie miáno zabic.

Alle, gdybys też
miał (miała) takie-
go Wyczymá ztego, y
taką macochę złą, iá-
ko já mam, rzeklbys
(rzeklabys) inaczej.

Przyidę skoro się
najem.

A zá pewnoie.

Pod cnotą że
przyidę.

Wszak wieš, jem-
ci jáko żywo nie zel-
gál, zetgáta.

Wieć się ná to
spuścę.

Dziwigná

Rozmowa.

Gdy do Kescio-
ta ida.

Mojá piętná (na-
dobná) podz-
á szesz mie.

Szeszć já ciebie,
ále plesć cie nie
umiem.

Czynze jáko nale-
piey umiesz.

Tene

Tene caput erectum.

Ne me ita vellices alias coeli & terrae subsidium implorabo.

Qui fit, quod ita tibi capilli defluunt?

Cephalagia id fit continua.

Setaceum non admodum riget.

Age adorna me elegantius tum me adolescentes [virgines] amabunt.

En pediculum hic haerentem.

Interfice illum, absque ceremoniis (missis ineptiis.)

Etiam plegmata lendibus scatent.

Nescio sane, unde nascantur pediculi.

Quotidie fere pector, & a pediculis purgor.

Neque caput meum scabie est infectum (scabiosum)

Attamen me ab illorum injuria defendere non possum.

Nescio sane, quo pacto illis liberer, profligemve,

Halte den Kopf fein gerade.

Reuffe mich nicht so sehr, oder ich werde Zeter schreyen.

Wie kommts, daß die Haare also aus dem Kopfe gehen?

Das macht, daß mir das Haupt stets wehe thut.

Die Bürste ist nicht recht scharf.

Nun mache mich fein hübsch, so werden mich die Gesellen (Jungfrauen) lieb haben.

Lieber siehe, welche eine Laus sitzt hie.

Schlage sie todt, und mache nicht viel Wesens.

Auch sind deine Zölpen voller Nisse.

Ich weiß nicht wo sich die Läuse hernehmen.

Ichbürste mich ja bald alle Tage, und lasse mich lausen.

Auch habe ich keinen Grind auf dem Haupt, (Kopf.)

Und gleichwol kan ich mich ihrer nicht erwehren.

Ich weiß auch nicht wie ich ihrer los werden, oder sie vertreiben soll.

Głowę trzymaj piętnie prosto.

Nie rwi mię tak bierz, bo zawrzasz się, zawołam.

A skąd to, że włosy tak leżą z głowy?

Bo mię ustawił cznie głową boli.

Tę szotkę nie jest prawie ostro.

Nuże wyłstaltuy mnie tedy młodzieńcy (Panny) sątochają się we mnie.

Bá pátrż, jaka tu weś siedzi.

Zábývá ja, bez wielkich obrzędow.

Bá y wártozce twoje pełne są gnid.

Niewiem z kąd się te wszy biorą.

Wszak się częste ledwie nie na każdy dzień, y także wyiszczać głowę.

Strupow też na głowie nie mam.

A przecię się im nie mogę odjąć.

Nie wiem też, jak to ich mam pozbyć, albo zagubić.

Non

Non procul hinc mulier anus quaedam habitat, quæ peculiari illos unguento profligare (enecare) novit.

Mea præclara deduc me ad illam liberale (munus) quoddam tibi emam nundinale. Qua uteris sola?

Viridi damascena.

Turpiter illam cœno inficies, via enim fordert.

Lento quidem gradu caute incedam quin & me succingam, ubi est cingulus meus?

Magis tibi de adolescentibus agitur quam de Ecclesia, aut concione sacra

Sumne sic satis ad arbitrium compositus (composita.)

Ad meum sat quidem num vero ad arbitrium Sponsæ tuæ, (Sponsi tui) id ignoro.

Sponsa mea vel lineis caligis me indutum amabit.

Allhie nicht weit, da wohnet ein alt Weib, die kan sie vertreiben, sie hat eine sonderliche Salbe, davon sie vergehen.

Meine Schöne, weise mir sie zu, ich will dir einen schönen Dominic kauffen.

Was wilt du für einen Schork anziehen?

Den grünen Damascen.

Du wirst ihn heftlich befleckern, denn es ist dreckigt draussen.

Ich kan wol sauberlich gehen, dazu will ich mich aufschürzen, wo ist mein Gürtel?

Es ist dir mehr um die Gesellen zu thun, als um die Kirche, oder um die Predigt.

Bin ich also hübsch genug?

Mir bist du hübsch genug, ob du aber deiner Braut (deinem Bräutigam) behagen (gefallen) wirst, davon weiß ich nicht.

Wann ich schon in leinenen Hosen möchte einhergehen, so

Tu nie daleko miesta niewiasta, co je moze zagabic ma masce jakas osobliwa ze od ney zging.

Moja mila naray ze mi ja, kupiec wiedz piety Jarmark.

Co za letnik chcesz oblec?

Adamaskowy zielony.

Wszargasz go brzytko, bo jest wtoto nadworze.

Umiem ja oby czaynie chodzic, do tego sie podkasz, tedyz moja podkasta? pasel?

Wiecey tobie idzie o mlodziencę, nizli o Kosciol albo o taczanie.

A dosytem tak cudny (cudna) piety?

Mnies tak dosytem cudny (cudna) ale jesti sie oblubienicy twojey miley (oblubienicy twemu) spodobasz, o tym ja niewiem.

Chociazbym chodzily w lnianych gaciach (w plociennych Spon-

Sponsus meus vel
lineo me supparo in-
dutam amabit.

Tempus est eundi
in templum, si ingre-
dieris.

At signum nondum
est datum.
Modo datur.

Jam dudum datum
est.

Accommoda ser-
tum capiti, ac probe
colliga, ne delabatur.

En speculum, con-
templare te.

Mihi videtur coro-
nam inclinare in alte-
rum latus.

Fere malum ver-
bum pronunciaſsem.

Nummuli ſi tibi
ſunt minuti commuta
groſſam, quos largiar
pauperibus.

Singulis licet ſoli-
dum dares neutiquam
peccares.

würde ſie mich lie-
ben.

Wann ich ſchon
ein leinen Kittel
(anhätte), ſo hat-
te mich mein
Bräutigam gleich
wol lieb.

Wilt du in die Kir-
che, ſo haſt du Zeit.

Hat man doch noch
nicht geläutet.

Jezund läutet man.

Man hat ſchon
längſt geläutet.

Seze mir den
Kranz auf, und binde
ihn feſte an, daß er
mir nicht abfalle.

Da haſt du den
Spiegel, beſiehe dich
drein.

Mich dünkt, der
Kranz ſtehet mir
krumm.

Ja, ich hätte ſchier
was böſes geſagt.

Haſt du nicht klei-
ne Pfennig, wechſele
mir für einen Gro-
ſchen, daß ich den ar-
men Leuten kan ge-
ben.

Wenn du ihnen
ſchon zu Schillingen
gebeſt, ſo thut du kei-
ne Sünde daran.

ubrániách) tedy mié
preceie, Oblubienic-
á (mola) bédzie
milowolá.

Choćiaſzbym chor-
dziłá y w ptoćiens-
nym ſorcu (w ciás-
ſnoſe zgrzebney) tez
dy mié preceie bés-
dzie Oblubieniec
moy milowal y we
mnie ſię tochal.

Chceſli do Ko-
ſciola, tedy maſz
czás.

Wſak jeſteze nie
dzwoniło.

Teraz dzwonią.

Juſz dawno
dzwoniło.

Przyprawmi wie-
niec á przywiąz go
mocno, by mi nie
spadł.

Takci zwiérciá-
dło ogláday ſię w
nim [przejrzey ſię.]

Idami ſię, że mi
wieniec krzywo
ſtoſi, (lezy.)

Alle, málomci zle
nie rzekł (rzekłá.)

A maſz drobne
pieniązki, odmien
mi ich zá groſz, co
rozdam ubogim.

Choć bys im dał
(dáłá) po ſelágu,
nie zgrzeſyſz tym
nic. Da

Da mihi pallam.

I duce Deo, & ora
pro me etiam Pater
noster.

Pro me non possum,
nedum pro te.

Quid ergo agis in
Templo?

Discendi gratia
templum ingredior.

Venuslus scil. ado-
lescens es, quotidie de-
ducenda uxore cogi-
tans.

Venusta sane puella
es, semper virum cu-
piens.

Et adhuc oratio-
nem Dominicam ne-
sciens.

Jam t. e finita con-
cio?

Finita.

Eratne concio fre-
quens?

Tanta erat audito-
rum frequentia, ut al-
ter in alterum recuba-
ret.

Subsellia admodum
vacabant.

Quis concionatus
est?

Dominus Martinus.

Novus concionator

Gib mir die
Schmarge (Hülle)
Gehe hin in G. St.
tes Namen, und bete
auch ein Vater unser
für mich.

Ich kan für mich
nicht, soll ich denn für
dich können.

Was thust du dann
in der Kirchen?

Darum gehe ich
hin, daß ichs lernen
will.

Sy du bist ein schö-
ner Gesell, wilt alle
Tage eine Frau ha-
ben.

Du bist eine schö-
ne Jungfer, wilt alle
Tage einen Mann
haben.

Und kanst das Va-
ter Unser noch nicht.

Ist die Predigt
schon aus?

Ja.

War auch viel
Volks in der Kirchen.

Es war eine solche
Menge, daß einer auf
dem andern lag.

Die Stühle wa-
ren sehr ledig.

Wer hat gepredi-
get?

Der Herr Marten.

Ein neuer Predi-
g

Day mi płażez
(męlit.)

Idźe z Bogiem,
á mow też Pácieryz
zá mnie.

Sam (sámá) zá
się nie umiem, á zá
cię bym miał (mia-
ł) umieć.

Coż tedy czynisz w
Kościelę?

Dlatego tam idę,
á bym się náuczyl,
náuczylá.

Sy nie ledás ty
młodzieniakę, co
dzien ci się żony
chce.

Nie ledás ty pán-
ná, co dzien chcesz
zá mąż.

A pácierzá ješcze
nie umiesz.

Izali już po kaza-
niu?

Już.

A byto też ludzie
dosyć w Kościelę?

Taká tam bylá
ciżba, że jeden ná
drugim leżał.

Lawki były báz-
zo wolne, (prozne)

A kto miał kaza-
nie? á ktoż kazał?
Ksiądz Marcin.

Nowotny jákis
quidam,

quidam, mihi igno-
tus.

Quem libenter ho-
mines audiunt, quip-
pe, cui vox est virilis,
estque brevis.

Utitur submissa,
atque inarticulata vo-
ce, vix intelligitur.

Est admodum pro-
lixus, populus fere
omnis e templo aufu-
gisset.

Quale fuit Evange-
lium?

De divite Afoto
(Lurcone) & Lazaro
mendico.

Quæ fuit ejus ex-
plicatio, & quid ex il-
lo observasti.

Quis omnia retine-
re (custodire) potest?
Jam oblitus sum.

Nimis remotus a
suggello sedebam,
non satis poteram per-
cipere.

Somnus me urge-
bat, non poteram me
a somno temperare.

Nihil ergo observa-
sti, fatius fuisset si do-
mi mansisses.

ger, ich kenne ihn
nicht.

Die Leute hören
ihn gern, denn er hat
eine starke Stimme,
und machts nicht
lang.

Er redet sehr leise,
die Leute können ihn
nicht verstehen.

Und machts sehr
lange, das Volk wäre
schier alles aus der
Kirchen gelauffen.

Was ist für ein
Evangelium gewe-
sen?

Vom reichen Mann
und armen Lazaro.

Was ist die Aus-
legung gewesen, und
was hast du drauß
gelernt?

Wer kan alles mer-
ken, (gedenken.)

Ich habß verges-
sen.

Ich saß weit vom
Predigt-Stuhl, ich
konnte nicht wol hö-
ren.

Der Schlaf plag-
te mich, ich konnte
mich des Schlafß
nicht erwehren.

Hast du denn gar
nichts behalten, so
möchtest du lieber
seyn zu Hause geblie-
ben.

káznodziejá, ja go nie
znam.

Ludzie go rádzi
słuchają, bo głos má
rzęsti, y nie długo
się bawi.

Bárzo cicho mo-
wi, ludzie go nie mo-
gą zrozumieć.

A długo się bá-
wi tak że ludzie má-
to nie wszyscy z Ko-
ściółki wyszli.

Co zá Ewángelia
była?

O bogaczu y ubo-
gim Lázáru.

Co zá wykład był,
á czegoś się z niego
nauczył, nauczyła?

A ktoż może
wszystko pamiętać.

Juzem zábaczył,
zapomniał.

Dálekóm siedział
[siedziáta] od káżál-
nice, nie mogłem,
[mogám] dobrze
słyseć.

Sen mię morzył,
nie mogłem (mo-
gám) się odjac
Śnowi.

Jednak nic mię
pámietał, lepieyć
byto domá zostáć.

Argue-

Arguebat superbiam, ampliora caerulea collaria & suppara praetextata.

Nulla igitur alia ipsi concionis materia erat, quin & conjux ejus, filia amplioribus, utitur collaribus, ac supparo cum quatuor fimbriis.

Publice etiam pro nonnullis orabatur aegrotis.

Et par desponsatorum prima vice publicabatur Ecclesiae.

Fueruntne quidam communicantes? (num & sacra Synaxi nonnulli interfuerunt?)

Quam plurimi at ego tam diu subsistere non poteram.

Siquidem algebam, esuriebam.

Habebiturne concio pomeridiana?

Imo in omnibus Templis.

In aede parochiali, divi Petri, Johannis, Bartholomaei.

Divae Catharinae,

Er schalt auf die Hoffart, auf die grossen blauen Kröse (Koller, Fler) und auf die verbrehnten Schörzen.

Oder hat er sonst nichts zu predigen, träget doch seine Frau, Tochter, auch grosse Kröse, Koller, und einen Schorz mit vier Brehmen.

Man hat auch für viele franke Leute gebeten.

Und ein paar Volks ward zum ersten mahl aufgeboten.

Ist auch jemand, zu Gottes Tisch gewesen?

Es waren ihr nicht wenig, aber ich konte so lange nicht warten.

Denn mich frohr und hungerte.

Hält man Nachmittag auch Predigt?

Ja in allen Kirchen.

Zur Pfarr, zu St. Peter, Johannes, Bartholomäus.

Zu St. Catharina,

Strofował pychę, wielkie błękitne [kolnierze] y brąsmowane force, gza.

Albo nie miał co innego kazać, wszak też jego żoná, Cortá nosi wielkie kolnierze, y letnik ze czteremá brámami.

Niemáło chorych ludzi zalecano do pospolitych modlitw.

A parę ludzi pierwszý raz zapowiadano.

A był też kto u Stolu Bożego.

Byłoć ich nie máz to, alem ja nie mogł [mogła] tak długo czekać.

Bo mi zimno było. jeść mi się chciało.

Czy będzie też kazanie po obiedzie?

Będzie we wszystkich Kościołach.

U Sary, u Świętego Piotra, Jana, Bartłomieja.

U świętey Katarzeli

Elisabethæ in veteri
urbe.

Divæ Barbaræ, in
longo horto.

Corporis Christi.

Omnium Angelo-
rum.

In cœnobia fratrum
Dominicanorum, Car-
melitarum, Fran-
ciscanorum.

Et quoque me con-
feram.

I DEO comite.

DIALOGUS

Decimus.

Alicujus Negotii
executio.

Heus Puer!
Quid me vis here?

Curre cœtus ad Do-
minum compatrem,
quem meo nomine sa-
lutabis.

Et eum rogabis, ut
ad me in verbum sal-
tem veniat.

Atque dic, nisi illi
molestum, me ipsum
convenire velle.

Elisabeth, auf der
Altstadt.

Zu St. Barbaren,
auf den langen Gar-
ten.

Zum heil. Leichnam.

Zu allen Gottes
Engeln.

Im Kloster, zum
schwarzen, weissen,
grauen Mönchen.

Da will ich auch
hingehen.

Gehe, Gott geleit-
te dich.

Das zehnte
Gespräch.

Wie man ein Ges-
werbe ausrich-
tet.

Hörst du Junge.

Was gebietet ihr
Herr?

Lauf geschwinde
hin zum Herrn Ge-
vatter, und sage ver-
melde) ihm einen gu-
ten Tag von meiner
wegen.

Und bitte ihn, er
wolle auf ein Wort
zu mir kommen.

Und sage ihm, wo
es ihm gelegen ist, so
will ich auf ein Wort
zu ihm kommen.

zyny, Elżbiety, na
starym Mieście.

U świętey Bar-
bary na długiey
wsi ogrodach dłu-
gich.

U Bożego Ciała.

U wszystkich An-
iołów Bożych.

W Klastorze, u
czarnych, białych,
szarych Mníchow,
abo Franciszkanow.

Kiałam poyde.

Idź. Boże cię pos-
taw, prowadz.

Dziesiąta

Rozmowa.

Jakoby co spras-
wic.

Slyś Chłopcze!
Co w. M. kaze!

Idź wstok do Pa-
na Kmotra, & po-
wiedz mu dobry
dzień odemnie.

A pros go zeby do
mnie przyshedt na
slowo.

A powiedz mu,
jestli mu laczno, tedyz
bym do niego przy-
shedt, [przyśl] na
slowo.

Et

Et velox (cito) redi.

Benevole Domine
atque Amice.

Benevola Domina.

Dominus Parens
meus salutem tibi plu-
rimam impertitur.

Domina Mater sua
tibi officia defert.

Iuslitque perconta-
ride tua valetudine.

Petens, ut ad se ve-
nias.

Si tibi opportunum
fuerit.

Aut te conveniet.

Est illi quod tibi de
re maxime necessaria
loquatur.

Ut valet Dominus
Parens, & Domina
Mater.

Bene Dei gratia.

Latus id audio.

Ambo aliquantu-
lum ægrotant.

Tristis id percipio,
(doleo sane.)

Numquis apud il-
lum?

Und komme bald
wieder.

Großgünstiger
Herr und Freund.

Eugend same
Frau.

Mein Herr Vater
läßt euch einen guten
Tag sagen.

Meine Frau Mut-
ter läßt euch ihre
Dienste vermelden.

Und euch fragen,
wie es euch gehe.

Bittend ihr wollet
auf ein Wort zu ihm
(ihr) kommen.

Wo es euch geles-
gen ist.

Oder aber er (sie)
will zu euch kommen.

Er (sie) hat euch
etwas nöthiges zu
sagen.

Wie geht es dem
Herrn Vater, die
Frau Mutter.

Er (sie) ist gesund
Gott Lob.

Dessen bin ich er-
freuet.

Sie sind alle beyde
etwas kränklich.

Das höre ich nicht
gerne.

Hat er jemanden
bey sich?

A wróć się rychło.

Lášťawy Pánie y
przyjáćielu.

Mojá lášťawá
Páni.

Moy Pán Oyciec
kázal W. P. dobry
dzień powiedzieć.

Mojá Páni Mát-
ká kázala W. M.
služby swyzálecić.

Y kázal (kázála)
zdrowie W. M. ná-
wiedzić.

Prošac zeby W.
M. do niego (ney)
pryšedt (pryšlá)
ná slovo.

Jesti W. M. táče
no, niezabawny.

Albo więc on
(oná) chce do W.
M. pryść.

Ma W. M. což
pilnego powiedzieć.

A jáko się ma Pan
Oyciec, Páni Mát-
ká.

Zdrow (Zdrowá)
chwałá Bogu.

Ciešę się z tego.

Oboje potroše
stěkája.

Wie radem (rás-
dám) temu.

A ma kogo przy
sobie?

Nemo.

Vir quidam, mihi
ignotus, adest.

Age Domino Patri,
Dominæ Matri meo
nomine gratias.

Et dic me statim es-
se venturum.

Ex templo (prope-
diem) compariturum.

Roga Dominum Pa-
trem, Dominam Ma-
trem, ne mihi vitio
vertant jam enim ad-
esse non possum.

Male me habeo.

Conjux decumbit
mea.

Liberi mei decum-
bunt.

Occupatus sum ne-
gotiis.

Per tempus non li-
cet.

Tantis obruor oc-
cugationibus ut non
liceat mihi exire Do-
mo.

Est mihi hospes. a
quo discedere, nefas.

Peregrini nonnulli
sunt apud me.

Nein, da ist nie-
mand.

Da ist ein Mann,
aber ich kenne ihn
nicht, weiß nicht was
für einer.

Danke dem Herrn
Vater, der Frau
Mutter, von mei-
nentwegen.

Und sage ich will
straks kommen.

Ich will mich bald
einstellen.

Bitte den Herrn
Vater, die Frau Mut-
ter, er (sie) wolle
mir's nicht verargen,
(vor übel haben,)
denn ich kan jegund
nicht kommen.

Ich bin nicht wol
auf.

Mein Weib ist
krank.

Meine Kinder sind
krank.

Ich habe nicht die
Weile.

Ich kans nicht ge-
warten.

Ich habe so viel zu
thun, daß ich nicht
kan auß dem Hause
gehen.

Es ist ein guter
Freund bey mir, von
dem darf ich nicht
weggehen.

Ich habe etliche
fremde Leute bey mir.

Niemáß tam nis-
fogo.

Jest tám chto
wiek jeden, ále go
nie znam, niewiem
co zasz.

Podziękuy Pánu
Oycu, Páni Mátce
odemnie.

A powiedz że
przyjdę zaraz.
Stawię się wnet.

Proś Páná Oycá,
Páni Mátki, niechay
mi nie mázá zle, bo
teraz przyśc nie mo-
ge.

Zle się mam ná
zdrowiu.

Niemoże mi zo-
ná chora.

Chorujá mi dzia-
ki.

Nie táčno mi.

Trudno mi.

Tákem házro zá-
trudniomy, że nie
moge z domu wy-
nisć.

Jest u mnie dos-
bry przyjaciel, nie
godzi się go odeisć.

Mam kilká obcych
ludzi u siebie.

Alia

Alio tempore Deo
volente.

Moventur pauxil-
lam usque dum me
expedivero.

Ubi tam diu manes?

Citius adesse potui.

Peregisti negotium,
quod tibi injunxi.

Fuisti apud illum?

Offendisti illum do-
mi?

Peregi sedulo sine
mora.

Non recte valet,
Me excipiebat.

In me invehebatur.

Malis me verbis
(convitio) excipiebat.

Mox aderit & de
quibus opus, tecum
collocuturus est.

DIALOGUS

Undecimus.

Multorum gene-
rum obsona-
tio.

Rogo te, ut mecum
in forum eas, me-

Auf ein andermal
wils GDir.

Laß sie ein wenig
warten, biß ich werde
die Beile haben.

Wo bleibst du so
lange?

Ich habe nicht ehe
kommen können.

Hast du das Ge-
werbe ausgericht daß
ich dir befohlen habe?

Bist du bey ihm
gewesen?

Hast du ihn da-
heim angetroffen?

Ich habe es mit
Fleiß ausgerichtet
ohne Verzug.

Er ist nicht wol auf.
Er schalt mich.

Er fuhr mich an.

Er gab mir unnü-
tze (viel lose) Worte.

Er wird bald zu
euch kommen, und
sich nach Nothdurft
mit euch bereden.

Das eilfte

G e s p r ä c h.

Wie man man-
cherley in die Kü-
chen einkauft.

Ich bitte dich, keim
Smit mir auf den

Drugiraz da Pan
Bog.

Niechay troche
poczetąsą, aż się
uląenię, u wolnie.

Kedys tak długo
był, była.

Nie mogłem
(mogłam) rychley
przyść.

A sprawiles
(sprawitas) to, jaś
komci rozkazat (roz-
kazala?)

A byles (bylas) u
niego?

Aż states (aż sta-
las) go doma?

Sprawilem (spraw-
wilam) z pitnoscią
bez omieszkania.

Nie dobrze się ma.
Lajal (lajala)
mie.

Fukal (fukala) na
mnie.

Nadal (nadal) mi
zlych slow.

Przydzie wnet do
W. M. y rozmowi
sie z W. M. wedle
potrzeby.

Jedenasta

Rozmowa.

Jako rozmaite
rzeczy do kuchy
ni nakupuja.

Proszę cie, podz
zemną na rynek
que

que quasdam merces
coëmere adjuves, scis
enim conferre sermo-
nem cum Polonis.

Tu me licendo su-
peras.

Nescio uter alte-
rum superet.

Adeamus nos illos
rusticos, & videamus
quid boni in vehiculo
habeant.

Senecio quid geris
in sarraco?

Asparagam, brassi-
cam, rapas, fiseres, cæ-
pas, allium, Petroso-
linum, Pastinacam,
raphannum minorem
raphanum majorem.

Quanti fasciculum,
(thyrsus?)

Solido polonicali
(crucigero; cruciato,
crucifero.)

Medimnum duobus.

Semodium quatuor.

Modium octo grossis.

Tanti non emo, ad
alium transeamus.

Quid fers in culeo
(sacco) in serpiculo?

Formagines, caseo-
los, ova.

Markt, und hilf mir
etliche Sachen ein-
kauffen, denn du kanst
mit den Pohlen re-
den.

Du kanst besser
dingen, als ich.

Ich weiß nicht wer
es besser kan, ich, oder
du.

Laß uns zu jenen
Bauren gehen, und
sehen, was sie auf dem
Wagen haben.

Vater, was hast du
auf dem Wagen?

Ich habe Kohl,
Kumpst, Rüben, gelbe
Möhren, Zwiebeln,
Knoblauch, Peterst-
lien, Pasternack, Ret-
tich, Meerrettich.

Wie theuer ein
Bündlein?

Das Bünd um
einen Schilling, um
ein Pölchen.

Das Viertel um
zween Groschen.

Den halben Schef-
fel um vier Groschen.

Den Scheffel um
acht Groschen.

So theuer kauf ich
nicht, laß uns zu ei-
nem andern gehen.

Was hast du im
Sacke, in der Pischke
(Kobialke?)

Ich habe Zwarge,
Käselein, Eyer.

á pomoz mi niekto-
rych rzeczy nátupić,
bo się ty umieś z
Polakami rozmó-
wić.

Ty umieś lepiej
tárgować niżeli ja.

Niewiem kto le-
piej umie, ja, czyli
ty.

Podźmy, do onych
chłopow (wiesnia-
kow) pátrźmy co
máją ná woziach.

Oycze, á co masz
ná woźie?

Mam jármuś,
kápuścę, rzepę, má-
chew, cebulę, czos-
snek, pietruskę, pa-
sternak, rzotkiew,
chrzan.

Po czemu wiaz-
zanká?

Já Szelag, zá
putgroszá (pelk)
wiazanká.

Cwiartká (wier-
tel) zá dwá grosze.

Palkorca zá czte-
ry grosze.

Korzec zá ósm
groszy.

Ták drogo nie ku-
pię, podźmy do druz-
giego.

A co masz w wor-
ze w kobieli?

Mam gomolki,
Serti, Jaycá.

Suntne

Suntne recentia an
putrida?
Quanti quindena?

Sind sie frisch,
oder sind sie faul?
Wie theuer eine
Mandel?

A świeże, czyli
zgnite, śmierdzące.
Poczemu piętna-
ście.

Quinque grossis.
Hem locus meus
mihi deest.

Zu fünf Groschen.
Habe ich doch mei-
nen Beutel nicht.

Po pięci groszy.
Wskądci (worka)
nie mam.

Aut illum domi re-
liqui, aut amisi.

Entweder ich habe
ihn zu Hause gelas-
sen, oder verlohren.

Abom go domá
zosiáwit. (zostáwi-
lá) ábom go zgubit,
zgubitá.

Aut quis surripuit,
aut mihi abscidit.

Ober es hat mir
ihn jemand ausgezo-
gen, abgeschnitten.

Albo mi go kto
wyjął, (wymknął)
urznął.

Da mihi mutuo Flo-
renum, aut uncialem,
(Joachimicum) quem
tibi domi reddam.

Leihe mir einen
Gulden, oder einen
Thaler, ich will dir's
zu Hause wieder ge-
ben.

Pozycz mi złotego
ábo Talára, wrocęć
go domá.

En tibi quatuor
Grossos, cape aut mit-
te.

Siehe da hast du
vier Groschen, nimm's
oder lasse es.

Oto masz cztery
große, weźmi albo
niechay.

Cur non emis inte-
gram sexagenam.

Barum nehmet
ihr nicht ein ganz
Schock?

Czemu nie bierzcie
cie cáley kopy?

Non est mihi pluri-
bus modo opus.

Ich bedarf ihr auf
disimal nicht mehr.

Nie potrzebujęć
ich teraz więcey.

Ecce quam pinguis
porcellus, agnus, vitu-
lus, hædulus est isti
viro.

Siehe welch ein
schön Färklein, Läm-
lein, Kälblein, Zech-
lein, hat jener Kerl.

Patrz jak piętne
prosiątko, jagniątko
cielątko, kozlątko, ma-
on chłop.

Nisi nimis magni
æstimaret, emerem.

Wenn er es nicht
theuer geben wolte,
so wolte ich's behal-
ten.

By się niechciał
drożyć, otrzymał.
bym (otrzymałá
bym) je.

Estne hic vitulus,
agnus, porcellus, hæ-
dulus, venalis?

Ist dis Kalb, Läm,
Ferkel, Zickel, zu
auffe?

A przedayne to
ciele, jagnię, prosię,
kozle?

Est.

Ja es ist zu kaufe.

Przedayne.

Quanti indicas,
æstimas?

Wie hoch hältst
du es?

A jak drogie? Po-
czemu.

Duobus imperialibus.
Grossos numerabo
quingenta.

Mi Domine, tam
vili pretio (are) mer-
ces extrudere minime
possum.

Dic uno verbo pre-
tium, quo emam.

Numera sexaginta,
minoris nummo non
vendam.

Quid tibi videtur?
esse condignus?

Tolerabilis pretii
esse videtur, præpin-
guis enim est.

En tibi Ungaricum.

Cujus est valoris?

Sex Florenorum in-
tegrorum.

Hoc numisma est
mihi ignotum, potius
nummulus, quibus ad
emenda Domi neces-
saria indigeo.

Quid hoc numismatis?

Est grossus argen-
teus (Sesquiestertius)
ternarius, quinarus,
senarius.

Annon nosti pecu-
niam ineptule?

Enima vero si tan-

Um zween Thaler.

Ich will dir fünf-
zig Groschen geben.

Nein, mein lieber
Juncker, also kan ichs
nicht geben.

So sage mit einem
Worte, wie ichs ha-
ben soll.

Gebt ein Schock
(zween Gulden) oder
nichts.

Wie deucht dich?
Ists wol wehrt?

Mich deucht, es sey
nicht theuer um das
Geld, es ist sehr fett.

Da hast du einen
Ungarischen Gulden.

Was gilt das?

Es gilt sechs Gül-
den vollkommen.

Ich verstehe mich
nicht drauf, gebt mir
Münze, denn ich be-
darf Münze, ich muß
etwas ins Haus ein-
kauffen.

Was ist denn das?

Es ist ein Drey-
pöcher (ein Bram-
berger) Dreygrö-
scher, (ein Dütchen)
Viergröcher, Fünf-
gröcher, Sechsegrö-
scher.

Oder kennest du
nicht Geld du Narr?

Ja wenn ich so viel

Ja dwa Tälary.

Damci pięćdzies-
iąt groszy.

Nie, moje Pániar-
tko, nie mogę go tak
dać.

Więc powiedz
słowem, ja co je
mam mieć.

Daycie kopę, albo
nic, bez kelęga nie
przedam.

Cóć się zda? czy
godno tego.

Zda mi się, że nie
drogie ja te pieni-
dze, tłuściuchniec
jest.

Oto maż węgiers-
ki, (czerwony) złoty.

Wiele to płaci?

Płaci sześć zło-
tych zupełną.

Nie rozumiem
się ja na tym, daycie
mi monety, monety
mi potrzeba, bo mu-
że cokolwiek w dom
nakupić.

A to co jest?

Jest to Puktorak,
(trojak) czwartak,
pięćtak, szostak.

Albo nie znasz pie-
niędzy, głupi?

Kiedybym tak
tum

tum nummorum possiderem, quantum tu, etiam noscerem.

Non usque adeo rudis es, ut simulas.

Audisne amice, en tibi cerevisiale, & hunc Vitulum fer in Domum meam, scis enim ubi habitem.

Et ne cum illo au fugias, alias certe suspenderis.

Quid? ob vitulum, ob bovem potius?

Hem (malum) quam gravis (onerosus) est, equidem vix levare (tollere) possum.

Bona Domina, herus hunc emit vitulum, quem huc attuli.

Solvitne tibi bajulandi pretium?

Solvit quidem.

Sed tamen Charitatem V. rogo, ut mihi frustulum panis & exiguum cerevisiae haustum praebet, bajulavi enim, ut madeo.

Agabe, curabo tibi praebere.

hätte als ihr, so wolte ichs auch kennen.

O du bist so einfältig nicht, als du dich steldest.

Höre mein Bruder, siehe da hast du zu Bier, und trage mir das Kalb zu Hause, du weißt ja wol, wo ich wohne.

Und lauffe mir damit nicht davon, daß sage ich dir, ich wolte dich sonst anshenten lassen.

Um eines Kalbes willen? wenns noch ein Ochse wäre?

Es ist so schwer als Bley, kan ich es doch kaum aufheben.

Zugendsame Frau, hie hat der Herr ein Kalb gekauft, daß habe ich hergebracht.

Hat er dich davor bezahlt?

Ja er hat bezahlt.

Zedoch bitte ich euer Liebe um ein Bissen zu essen, und um einen Tropffen zu trinken, ich habe getragen, daß ich schwiße.

Wohl, ich will dir geben lassen.

wiele miat, (miata) jáko wy, tedybym jetez znal, znala.

O nie jesses takim prostackim [taka prostacka] jakim (jak) sie czynisz.

Stuchay sam Bracie, oto masz na piwo, a zamies mi to cielego do domu, wszak wiez, tedy mieszkam.

A nie uciecz mi z nim, toć powiadam, bo bym cie dat (dasla) obiesic.

Dla cielego? kie dyby jessez dla was tu?

Cieszkie wszak go ledwie moge pos dniesc.

Mila Pani, oto Pan kupil cielego, ktoro-rem tu przyniosl, przyniosla.

A zaplacit ci od niego?

Zaplacit.

Przeci, w. 17. proste o kasek chleba, y otroche pie, bom sie barzo zagrzal niesac.

Dobrze, kazez dac.

Quanti

Quanti emisti culeum butyri?

Quatuor marcis, quinque grossis.

Quatuor marcis cum semisse.

Quinque marcis minus sex grossis.

Pondo præponderavit duo, ac pondo decem constat solidis, semiobolis, trientibus sestertii.

Plusne restat?

Parum, si quid vis emere, eme, cæteroque carebis.

Differam usque in feriam tertiam, num minoris emeretur: nam modo quilibet emturit.

Quidnam in illa, quæso, traha, ad quam homines ita turmatim confluunt?

Pisces sunt iumati (indurati) vindosæ (vindosæ) bacillis infixi, casei Prutenici.

Sunt capreae, lepores, attagenes, perdices.

Est alces, aper.

Was hast du fürs Achtentheil Butter gegeben?

Vier Mark, fünf Groschen.

Fünftehalbe Mark.

Fünf Mark weniger sechs Groschen.

Und zwey Pfund, hats mehr gewogen, das Pfund kostet zehn Schilling.

Ist noch was mehr dar vorhanden?

Nein, es ist nicht viel, wolt ihr etwas haben, so spudet euch, ihr möcht sonst versäumen.

Ich will warten bis auf den Mittwoch, ob sie wolte wolfeiler werden, denn heute will jedermann kauffen.

Was muß doch auf jenem Schlitten seyn, daß das Volk also zudrängt?

Es sind treuge Fische, Kleyen an Spissen, Preussische Käse.

Es sind Rehen, Hasen, Haffelhüner, Kephüner.

Es ist ein Elend, ein Wildschwein.

A cożes dakt (dakt) za faszę masła.

Cztery grzywny y pięć groszy.

Półpiątey grzywny.

Pięć grzywien bez sześci groszy.

Dwa funty, przez waza a funt kosztuje dziesięć szelągów.

Czy jest go jeszcze wiecey?

Nie wiele go tam, chcieli co miec, tedy sie spiescie, (kwapcie, pokwapienie) byście nie zamieścili.

Poczekam ja, az do srody, azali bedzie tanze, bo dzisia tazy dy chce kupic.

Coli tam na onych saniach, ze sie ludzie tak cisna.

So suche ryby, w kleyki na roznach, Pruskie Sery.

So sarny, zajace, jarzabki, europasowy.

Jest tam toś, dziki wieprz.

Si

<p>Si hæc ferina vili venderetur, illam emerem.</p>	<p>Wenn das Wildpret nicht theuer wäre, so wolte ich etwas kauffen.</p>	<p>Kiedyby zwierzyną nie była drogą, kupiłbym, (kupitabym,) cośotwiek.</p>
<p>Videre licet.</p>	<p>Wir mögen es sehen.</p>	<p>Wskąd możemy spátrzyć.</p>
<p>Cujates estis cum ferina?</p>	<p>Von wannen seyd ihr mit dem Wildpret?</p>	<p>A skąd jesteście ze zwierzyną?</p>
<p>Regiomonto, ex Borussia, e Ducatu, ex Lithvania.</p>	<p>Von Königsberg, aus Preussen, aus dem Fürstenthum, aus Litthauen.</p>	<p>Z Krolewca, z Prus, z Księstwa, z Litwy.</p>
<p>Quanti leporem, par volucrum?</p>	<p>Wie theuer einen Hasen, ein paar Vögel?</p>	<p>Po czemu zając, pará ptaków.</p>
<p>Daodcim Grossis.</p>	<p>Zu zwölf Groschen.</p>	<p>Po dwanaście groszy.</p>
<p>Visne octo?</p>	<p>Wilt du acht haben?</p>	<p>A chceś ośm?</p>
<p>Numeram novem, illisque fruere incolomis.</p>	<p>Geht neun, und habt ein gut Jahr.</p>	<p>Daycie dziewięć, a mieycie się do brze.</p>
<p>Eccum nobilem Cassubiensem invehentem, qui recentes habet pisces in vasculo.</p>	<p>Siehe da kommt ein Kaschubischer Edelmann gefahren, der hat frische Fische im Faß.</p>	<p>Owo jedzie Kasubski Szláhcic, ma świeże ryby w beczce.</p>
<p>Non sunt admodum recentes, collisi sunt, præstantiores emis in foro piscatorio.</p>	<p>Sie sind nicht recht frisch, sie sind zerstoßen, man bekommt sie besser auf dem Markt.</p>	<p>Nie są właśnie świeże, potłukły się, dostanie lepszych na rybnyim Ryntu.</p>
<p>Emerem quoque arvinam, succidiam, salmonem siccum si modo prostant.</p>	<p>Ich wolt auch ein Schmar, eine Seite Speck, ein treugen Lachs kauffen, wenn ich bekommen könnte.</p>	<p>Kupitabym (kupitabym) też sadlá, poleć mięsa suchego łososiá, kiedybym mógł (mogła) dostać.</p>
<p>Jam nihil boni proflat.</p>	<p>Es ist jegund nichts gutes verhanden.</p>	<p>Niemaż teraz nic dobrego.</p>

Modo

Modo nihil boni
emittitur.

Iste rusticus, colo-
nus parabolanus, egre-
gias habet Gallinas,
Caponas, plenum an-
serum chenotropium.

Sunt macilenti, &
tamen magni illos
aestimant.

Verfentur saltem
una atque altera septi-
mana in area tua, at-
que illos in esca, sic
pinguescent.

Id facere licet, (&
hoc facturus.)

At tamen emendum
est, quod cras edamus.

Videamus quid fa-
mina ista in sacco ge-
stet.

Heus bona Mulier,
quid fers?

Domine, pulli sunt
gallinacei atque ana-
tes.

Fac videam, num
sint pingves.

Quanti hoc par pul-
lorum gallinaceorum,
vel par anatum?

Dic uno Verbo abs-
que ullis verborum
ambagibus (circuitio-
nibus.)

Minoris praeter-

Man bekommt je-
sund nichts gutes.

Jener Bauer, Gärt-
ner, Kerl, hat schöne
Hüner, Kapannen,
Gänse, einen ganzen
Korb voll.

Sie sind mager,
und gleichwol will er
viel Geld haben.

Laß sie ein oder
zwo Wochen in dei-
nem Hofe gehen, und
gib ihnen zu essen, so
werden sie fett wer-
den.

Das kan (will) ich
auch thun.

Aber gleichwol muß
ich etwas haben, daß
wir morgen essen.

Laß uns sehen, was
jenes Weib im Sacke
hat.

Mödder, was träs-
gest du?

Herr, es sind junge
Hüner und Entvögel.

Laß sehen ob etwas
gutes ist.

Wie giebst du das
Paar junge Hüner,
oder das Paar Ent-
vögel?

Sage es mit einem
Wort, und mache
nicht viel dings.

Ich kan sie nicht

Nie dostanie tes-
raz nic dobrego.

On gbur (kmiec,
kmiotek) zagrodnik,
Chłop ma piękne
kury káplony, Gęsi
pelenkos, klatkę.

Chude są, a przez-
cie się z nimi droży,
(chce wiele pienez
dzi za nie.)

Niechay pocho-
dzą ná twoim pod-
worzu z tydzien al-
bo ze dwa, a daway
im pilno jest, tedy
utyją, będą tłuste.

W toć uczynię (y
to może być.)

Alle przecię muszę
mieć cośotwiek, co-
bysmy jutro jedli.

Patrzmy, coli ona
Niewiasta ma w
miechu, (worze.)

Ciotko, (Dobra
żono?) co niesiesz.

Panie, Kurczeta,
y Kaczki.

Wkaż co masz są.

Po czemu dajesz
parę Kurczat, a bo
parę Kaczek?

Powiedz słowem,
nie targujac się dlu-
go.

Nie mogęć ich
quam

obst

quam sex Grossis vendare non possum, intueri saltem illos, quam sunt pingves & carnosissimi.

Eamus in pontem num bonum Holandicum caseum nancisci possimus.

Quanti hic caseus?

Novendecim Grossis.

Quatuordecim etiam sat est nummorum.

Id fieri nequit, pretio cum aliquo certarem, illum esse viginti librarum.

Da semi Florenum, a quo obulus abesse non potest.

En tibi justam pecuniam.

Ecce, quam elegantes patellae atque culluli sunt mari advecti.

Non sunt mihi usui, domi sat habeo.

Nolo pecuniam inutiliter collocare.

Visamus an externa cerevisia sit adducta.

anders geben als sechs Groschen, seht nur, wie schön fett sie sind, und voll gleiches.

Laß uns auf die Brücken gehen, ob wir einen guten Holländischen Käse bekommen können.

Was soll ich für diesen Käse geben?

Für diesen Käse sollt ihr mir geben neunzehn Groschen.

Vierzehn ist auch Geld.

Das kan nicht seyn, ich will werten, daß er zwanzig Pfund wäget.

Gebet einen halben Gulden, anders kan es nicht seyn.

Da habt ihr gerade Geld.

Siehe, welche schöne Schüsslein und Krüglein sind Seewerts angekommen.

Sie werden mir nichts nütze, ich habe ihr daheim genug.

Ich mag das Geld nicht unnütze ausgeben, anwenden.

Laß uns sehen, ob nicht frembd Bier vorhanden.

inaczey dać, jedno za sześć Groszy, patrzcież jedno, jakie tłuszcuchne, y mięsiste.

Podźmy na most, azali Ser nie dostaniemy jakiego dobrego Holenderskiego.

Co dam za ten Ser?

Za ten Ser macie mi dać dziewiętnaście Groszy.

A czternaście są rozumem pieniądze.

Nie może to być, założę się z wami, że za waży dwadzieścia funtów.

Daycie poł stotesgo, inaczey być nie może.

Oto macie z pełną pienądze.

Patrz jak piękne miski y dzbanki morszem przywieziono, za morskie.

Nic mi po nich, mam ich domá dostatek, kupę.

Wiechce mi się pieniądze przemarnować.

Patrzmy czy nie ma obcego piwa.

Qualem

Qualem habes Cerevisiam.	Was habt ihr für Bier gebracht.	Coście za Piwo przywieźli?
Brombergensem, Stolpensem, Colbergensem, Kostochiensem, Lubecensem, Hamburgensem. Anglicanam.	Es ist Brombergisch, Stolpisch, Kolbergisch, Kostocker, Lübisches, (Rummeldeis,) Hamburgisch, Englisch Bier.	Piwo Bidgostkie, Stupskie, Kolbergkie, Kostockie, Lubeckie, Hamborskie, Angielskie.
Lithvanicum mulsum, Caunense. Cedo gustandum.	Es ist Littauischer Mehl von Kauen. Gebet her zu schmecken.	Miod Litewski, Kowiencki. Daycie sam skostować.
Qualis tibi videtur, est ne bona?	Was dünket dich, ist es gut?	A coé się zda, jeżeli dobre?
Est tenuis, dulcis, subacida, subamara, generosa, adulta.	Es ist dünne, süsse, sauer, bitter, stark, angebrannt.	Jest barzo podte, słodkie, kwasne, gorzkie, mocne, przygorzale.
Sapit hospitium.	Es schmecket nach der Sonne.	Trzeci Beczka.
Caret lupulo.	Es hat nicht Hopfen genug.	Chmielem nie dogodzone.
Jucundissimi est saporis, optime sapit.	Es ist lieblich zu trinken, schmeckt recht wol.	Lagodniec jest, smaczne, przyjemne.
Nil exoticas curo cerevias, nimis enim frigefaciunt.	Ich frage nicht nach frembden Bieren, sie kühlen allzu sehr.	Nie dbam ja o te przewoźne Piwa, bo nazbyt chłodzą.
Bona, vetusta, clara, & defecata Dantiscana cerevisia palato arridet meo.	Ich halte mich an ein gutes, altes, klares und verlegnes Danziger Bier.	Ja zaś wiele trzymam o dobrym, starszym, klarownym, wystakym Gdanckim Piwie.
Hæc vegetat & roborat.	Das giebet Kraft und Macht.	Takie daje czerstwości y sily.
Ubi nam ejusmodi acquiritur?	Ja wo soll man ein solches finden?	A kiedyż teraz takowego dostać.
Olim quidem optimæ fuerunt, jam vero nullius saporis sunt.	Vor Zeiten sind sie wol gut gewesen, aber jegund schmecken sie nicht.	Byłyé kiedyś dobre przed laty, ale teraz ladajacie się.
		Atta-

Attamen pro amico, aut pro conviva, capiam ego tonnam (tinam.)

Siquid adhuc emere vis, eme, parum enim temporis mihi restat, oportet me esse domi circiter meridiem, domestici adventum praestolabuntur meum.

Veni prius mecum, ad inlitorem, aromata quaedam emturus, deinde te diutius non detinebo.

Habesne primae notae Piper, Zingiber, crocum, macrum, Cinnamonomum, cuminum, calamum aromaticum?

Sunt mihi quoque melioris notae baccalauri, uvae passae minores, & majores, ficus, cariophylli, amygdala.

Omnis generis aromata apud me invenies, eme quicquid tibi placet.

Haec sunt bona & recentia, pro quibus cavebo.

Ni magni aestimares.

Tam vili apud me emes, quam apud

Jedoch für einen guten Freund, oder für einen Gast mag ich eine Tonne nehmen.

Hast du noch etwas zu kauffen, so kauffe es, denn ich habe nicht viel Zeit, ich muß auf den Mittag daheim seyn, die Weinen werden nach mir warten.

Koñne erstlich mit mir zum Krämer, ich will etwas Specerey kaufen, darnach will ich dich nicht länger aufhalten.

Habt ihr guten Pfeffer, Ingber, Saffran, Muscaten-Blumen, Kaneel, (Simmetrinde) Kümmel, Kalmus?

Ja ich habe auch gute Lorbeeren, Korrinten, Rosinen, Feigen, Nägelein, Mandelfern.

Ihr findet allerley Sachen bey mir, kaufet was euch gefällt.

Hie habt ihr was gutes und frisches, da will ich gut für seyn.

Wenn ihr nicht wollet theuer seyn.

Ihr kriegt es bey mir so wolfeil, als

Jednak dla dobrego przyjaciela albo gościa mogę Beszkę wziąć.

Miałli jeszcze co kupić, tedy kup, bo mi czasu niestawa, na południe muszę być doma, moi będą mnie czekać.

Podź pierwey zeszmy do kramu, kupie nieco korzenia, potym cię dluzey nie zatrzymam, zabawię.

A macie dobry Pieprz, Imbier, Száfran, Muskatowy, Kwiat, Cynameon, Kmin, társkie ziele?

Mam tezy dobre Bobki, drobne Roszynki, wielkie Roszynki, Figi, Goździki, Migdaly.

Są u mnie rozmaite rzeczy, kupcie, co się wam podobą.

Są tu dobre świeże rzeczy, ssubuszę za to.

Byście się niechcieli drożyć.

Dostaniecie wy te mnie tak tanio, jako alium,

alium, forsan etiam
viliori (minori) pre-
tium.

Assevero, te nullibi
meliora inventurum.

Gratias mihi ages,
& alias me invises.

Quanti quadran-
tem, semilibram, li-
bram?

Quanti lapidem,
semilapidem, centena-
rium semicentena-
rium?

Marca, semimarca,
Floreno, semi Floreno,
Imperiali, semi Impe-
riali.

Age unam atque
alteram mihi libram
pendito, illamque ju-
lle.

Ipsemet vides,
quantum præponde-
rat.

Puer adfer aquam
vitæ.

Jube infundi, est ad-
versus aëris virulen-
tiam præservativum, &
ventriculum calefa-
cit.

Melius hoc sapit,
baculo capiti illiso.

Infunde denuo.

bey einem andern,
vielleicht auch noch
wolfeiler.

Ich weiß gewiß,
ihr werdet euch nicht
verbessern.

Ihr werdet mir
danken, und ein an-
dermahl mehr von
mir nehmen.

Wie theuer das
Biertel, ein halb
Pfund, ein Pfund?

Wie gebt ihr einen
Stein, einen halben
Stein, ein Centner,
ein halben Centner?

Um ein Mark, ein
halb Mark, um ein
Gulden, halben Gül-
den, um ein Thaler,
um ein halben Tha-
ler.

Wolan, so wägt
her ein oder zwey
Pfund, und wägt mir
wol.

Ihr seht ja selbst
wol, welches ein Aus-
schlag daß es hat.

Zunge, bringe ein
Aqua vitæ.

Laßt euch eins
schenken, es ist gut für
die böse Lust, und
wärmet den Magen.

Das schmeckt bes-
ser als mit einem
Stock an den Kopf.

Schenk noch eins ein.

u tego inszego, po-
dobno jeszcze taniej.

Wiem za pewnie
ze gdzie indziej nie
polepszyicie.

Wiem iż mi po-
dziękujecie, a na dru-
gi raz więcej odem-
nie weźmiecie.

Po czemu czwierać,
put Sunta, Sunt?

Jako dacie Ka-
mien, putkamienią,
Centnar, putcentnar-
rą.

Po grzywnie, po
putgrzywny, po zło-
temu, po putzotez-
go, po talaru, po
puttalarą.

Wiec odważcie
mi Sunt albo dwa,
a wazcie dobrze.

Wszak w. n.
sam widzisz, jako
wiele przeważa.

Chłopcze przy-
nieś sam wodki.

Kazcie sobie nalac
debra jest na zle Po-
wietrze y zotądet
grzeje.

Smacznię się to,
nijeli kijem w leb.

Náley jeszcze raz.

Non

Non est opus, ago
gratias pro tractatio-
ne tua.

Nimio cursu pedes
mihi dolent,

Totus etiam ex via
langveo.

Diverte ad me in
haustum Vini, Cerevi-
siave.

Tempus non pati-
tur modo.

Ago tibi gratias
pro tuo in me studio,
vicissim tibi inserviam,
quacunque in re opus
fuerit.

Jubeas tuos sal-
vere.

Es ist nicht nöthig,
habt Dank für euer
Schenken.

Ich habe gegang-
en daß mir die Füße
wehe thun.

Ich bin auch recht
müde.

Tritt zu mir abe,
auf ein Gläßlein
Wein, Bier.

Es ist jesund nicht
Zeit, darnach.

Ich danke dir für
diesen Dienst, ich will
dir wieder dienen, wo
du meiner bedürfen
wirfst.

Sage zu Haus ei-
nen guten Tag.

Nie potrzeba,
dziękuję W. M. za
poczęstowanie.

Natážitem się
(natážitám się) aż
mię Nogi bolą.

Niam się práwie
umęczyt (umęczytá.)

İstąpże do mnie
ná sklenicę Winá,
Piwá.

Niemas teraz
czásu po temu.

Dziękując za tę
posługę, odslużęc
zas w czymkolwiek
mię będzie potrze-
bowát [potrzebo-
wátá.]

Powiedz domá
dobry Dzien, (po-
zdrow.)

DIALOGUS

Duodecimus.

Carnium & Pi-
scium emtio
& coctio.

Hera, quid co-
quam?

Id Deus novit.

En tibi pecuniam,
ito in macellum.

Quid obsoner?
(obsonem.)

Cura, ut optimam
carnem assandam nan-
ciscaris.

Das zwölfte

G e s p r á c h.

Wie man Fleisch
und Fische einkaufen
und kochen soll.

Frau, was soll ich
kochen.

Das mag Gott
wissen.

Siehe, da hast du
Geld, gehe in die
Fleischbänke.

Was soll ich kaufen?

Besiehe, ob du könn-
est einen guten Bra-
ten bekommen.

Dwánasta

Rozmowa.

Jakoby Miesá
y Ryb kupic y
wárzyc.

Pani, á coż mam
wárzyc?

Pan Bog to wie.

Oto masz Pieniąz
dze idz do játek
miesnych.

Coż mám kupic?

Pátrz, jeslibys
mogl (mogla) dobrą
Pieczenią dostác.

Eme bubulam, vitulinam, porcinam (suillam) vervecinam, agninam.	Kaufe Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinfleisch, Schöpfenfleisch, Lammfleisch.	Kup Mięsa Wołowego, m. cielęcogo, wieprzowego, Skopowego, Jągnięcego.
Quartam patrem vervecis, dimidiam agni	Ein viertel vom Schöpfen, ein halb Lamm.	Albo, kup Cielęcinę, Skopowinę, Jągnięcinę.
Quanti hoc frustrum carnis?	Wie theuer dieses Stück Fleisch?	Cwierć Skopowego Mięsa, puł Jągnięcia.
Quanti hæc assatura?	Was soll ich euch für diesen Braten geben?	A za co tá stuká Mięsa?
Quid dabis? duas marcas.	Was wollt ihr mir geben? gebet mir zwey Mark.	A coż wam mam dać za tę Pieczeńią?
Vah! duas marcas.	O meines grossen Leides, zwey Mark.	A co mi daćie? dajcie mi dwie grzywnie.
Tanti vivus (viva) nunquam carnes emi.	So theuer Fleisch habe ich meine Tage nicht gesehen, (gekauft.)	O niestety! mnie dwie grzywnie.
Quid faciendum: nobismet ipsis magni constant.	Was soll man thun, wir habens selbst theuer.	Ták drogiego Mięsa nie widziám, tem (widziám) jáko żywo.
Licere tamen aliquid.	Bietet gleichwol etwas darauf.	A coż czynić, sąmi też mamy drogo.
Nescio quantum licitem quia tanti facis.	Ich weiß nicht was ich euch darauf bieten soll, weil ihrs so theuer lobet.	Wżdy podajcie cokolwiek.
Ent tibi viginti quatuor Grossos.	Da habt ihr vier und zwanzig Groschen.	Niewiem, co dać, kiedy je ták drogo cenicie.
Adde adhuc aliquot.	Leat noch etliche Groschen zu.	Ota macie cztery y dwadziescia Groszy.
Non plus addo,	Ich gebe nichts	Przytożcie jeszcze kilka Groszy.
		Nie dam więcej, etiam

etiam si vel hodie nihil
quicquam emerem.

Revertere, accede,
numera pecuniam.

Hic Grossus est
adulterinus (impro-
bus) da alium.

Cur improbas, o
utinam tu ita probus
esses.

Jaetare potes, te
vili emisse.

Frustratim disseca
ad coquendum.

Eho, quanta carnis
portia, plena erit pa-
tina.

Ali tam vili pretio
non dedissem.

Ideo autem id fa-
cio, ut postea me re-
visites.

Cur tam diu ema-
nes? Ad manes mit-
tenda (ableganda)
esses.

Bona (chara) hera,
citius redire non po-
tui.

Per confabulationes
non licuit redire ci-
tius, quas magis, quam
mea curas negotia.

mehr, und solte ich
heute nichts kaufen.

kehrt wieder,
kommt her, gebt Geld.

Dieser Grosche ist
nicht gut, gebt mir
einen andern.

Was fehlet ihm, o
wenn ihr so gut wä-
ret.

Ihr möget wol sa-
gen, daß ihr wolfeil
gekauft habet.

Zerhauet mirs in
Stücke zu kochen.

Seht, welch ein
Hauffen Fleisch habt
ihr, es wird eine gute
Schüssel voll seyn.

Einem andern
wolte ichs so wolfeil
nicht haben gegeben.

Aber darum thue
ichs, daß ihr ein an-
dermahl wieder solt
zu mir kommen.

Warum bleibest du
so lange aussen? man
solt dich nach dem
Tode schicken.

Liebe Frau, ich ha-
be nicht ehe kommen
können.

Fürm Plapperen
hast du nicht ehe kom-
men können, daß ist
dir viel nöthiger ge-

by mi ożisić nie ku-
pić.

Wroćcie się, po-
dźcie sām, daycie
(pieniądze) co go-
dno (warto.)

Ten Grosz nie jest
dobry, daycie mi
inşy.

A coż mi wędzi,
o byście wy byli tak
dobry.

Możecie rzec, że-
ście tanie kupili,

Rozrąbcie mi w
stuki do wārzenia.

Patrzenie jaką ku-
pę Mięśa macie, be-
dzie go dobra miśa.

Komu inşemu
nie dāt bym był (dā-
tābym byłā) tak
tanie.

Alle dla tego to
czynię, żebyście dru-
gi raz zāsię do mnie
przyšli.

Czemu tak nierys-
chto się wracaś? Po-
śmierćby cię postać.

Mojā Pāni, nie
mogłem [mogłam]
rychley przyść.

Przed gadkami
nie mogłeś [mogłaś]
rychley przyść, teć
były dāleko pilniey.

Decem fere lanio-
nes invisi, priusquam
nacta sum.

Domum fere re-
diissem sine carne,
tanta est omnium re-
rum caritas.

Quanti hæc carnis
massa?

Tribus unicalibus.

Quid hoc numis-
matis sit, ignoro.

Ignoras? nummus
uncialis valet duode-
cim Grossis.

Hem, nimis est cara.

Satis ære parvo emi-
sti.

Quomodo parem?

Partem ejusdem
coquito, alteram assa-
to.

Admove statim ad
ignem.

Assaturam in aquam
conjicito, & emacera-
to probe.

Jam satis est mace-
cerata.

Age ergo affige ve-
ru, & jube magiri-
scium, ut puer (foca-
rius) verfet.

Ubinam crateute-
rium & assatorium

wesen, als meine Ge-
schäfte.

Ich bin wol bey
zehen Fleischhackern
gewesen, ehe ich habe
bekommen können.

Ich wäre bald oh-
ne Fleisch zu Hause
kommen, so theuer ist
alles.

Was kostet dis
Fleisch.

Drey Bierdung.

Was ist das, daß
verstehe ich nicht.

Wisset ihr das
nicht? ein Bierdung
ist zwölf Groschen.

Das ist sehr theuer.

Das ist noch wol-
feil genug.

Was soll ich damit
thun?

Eine Helfte solt du
kochen, die andere
solt du braten.

Setze es mir bald
bey das Feuer.

Den Braten lege
ins Wasser, und laß
ihn wol auswässern.

Er ist schon genug
gewässert.

Wolau so stecke
ihn an den Bratspieß,
und laß ihn den Jun-
gen umbwenden.

Wo ist der Brat-
bock und Bratum-

ße, nizeli moja po-
trzebá [sprawá.]

Bytem [bytam]
máto nie u dziesięci
rzeźnikow, nizem co
mogt [mogła] do-
stáć.

Ledwiem się bez
Mięsa do domu nie
wrocit (wrocitá)
táć drogo.

Azá cożto mięso?

Áá trzy wiardunki.

Cożto jest, ja tego
nie rozumiem.

Ázali tego nie
wiećie? jeden wiars-
dunek czyni dwa-
násćie Groszy.

Toć barzo drogo.

Toć jeszcze dosyć
tánie.

A coż z nim mam
czynić?

Jedną polowicę
uwárzyś, á drugą
upieczesz.

Przystaw jeno rys-
chto.

Piecznią namocz,
áby dobrze wymo-
ská.

Juzći dosyć wy-
moká.

Więc ja wetni-
ná rožen, á chtopiec
(kuchta, kuchit)
niecháy obráca.

A kedyż jest wiel-
ki kucheny rožen (ko-

(veru

(veru αὐτόματον.)
pinguiariaque.

Adesdam puer,
versato affaturam, &
lente ignem versus, &
nonaverso igni.

At cave aduras, aut
prævertas, alioqui,
quod prædico tibi, pes-
sime tractaberis.

Hic cibus duræ
concoctionis est, meo
adversus stomacho.

Coqua, tempus
prodeundi in forum
piscatorium inflat.

Quis vero culinæ
præerit?

Ea de re ne sis so-
licita.

En tibi duos Flo-
renos.

Cur tantum?

Optimi pisces nobis
opus sunt, herus enim
invitavit convivas.

Vah hospites! hic
Dominus sine convi-
vis trillatur.

wender, wie auch die
Bratpfanne.

Junge komme, und
wende den Braten
um, und wende sein
sacht, gegen dem
Feuer, und nicht von
dem Feuer.

Und verbrenne mir
ihn nicht, oder werffe
ihn nicht in die Asche,
daß sage ich dir, oder
du wirst Stöße krie-
gen (du wirst übel ge-
handthieret werden.)

Das ist eine harte
Kost, die diener nicht
für meinen Magen.

Magd, du hast Zeit
auf den Fischmarkt
zu gehen?

Wer wird denn
hier in der Küchen
zusehen?

Da sey du unbe-
kummert.

Da hast du zween
Gulden.

Was soll mir so
viel?

Wir müssen gute
Fische haben, denn
der Herr hat Gäste
eingeladen.

Weiß unser Herr
Gott mit den Gäs-
ten, dieser Herr kan
nimmer ohne Gäste
seyen.

łowrot) się sam
obracający, jako y
panew.

Chłopcze podź
sam á obracay wol-
no tu ogniu, á nie
od ognia.

A wáruy ja spá-
lic, ábo w popioł
upusćić, toć powia-
dam bo wezmiesz
kijem.

Twárdá to po-
tráwá, nie sluzý tá
mojemu żołądtkowi
(żołádku.)

Dziewko masz
czas ná rybny targ.

Kto tu będzie do-
glądát w kuchni?

Nie frasuy (kłopot,
troszę) się ty o to.
Oto masz dwa złote.

A ná cóż mi táń
wiele?

Potrzebá nam ja-
kich dobrych ryb, bo
Pán záprosił Gości.

Wie je Pán Bog
te goście, nie moze
ten Pan nigdy być
bez gości.

Videbo, quid terat
fors.

Sume scopas puel-
la, & verre aream, hy-
pocaustum, atrium,
(cavædium) & circa
focum ubique.

Asperge prius aqua,
ne pulvis excitetur.

Ipsa tantum sape-
res, vel injussa hoc
perficeres.

Depone etiam telas
araneorum parietibus,
opertoriis & angulis
adherentes.

Fac omnia niteant.

Quisquilias porro
pala exceptas, projice
in simetum.

Ciniflo assaturam
ne aduras.

Perfundito aliquan-
do adipe, ac admove
pyragra prunas, neque
sede instar trunci (tan-
quam Marpesia cau-
tes.)

Verna, Focarie
(mensonauta) adfer
fasciculum lignorum.

Segmentum unum
atque alterum appo-
ne ad ignem neque ol-
lam evertet.

Ich will sehen,
was ich kriegen kan.

Mägdelein (Mägd-
chen) nimm den Bes-
sem, und fege im Ho-
se, in der Stuben, im
Hause und um den
Heerd allenthalben.

Begeuß erst, daß
es nicht staube.

Du soltest selbst so
klug seyn, und thun
es ohn Geheiß.

Auch die Spinn-
weben an der Wand,
an der Decke, und in
den Winkeln fege
hinweg.

Allenthalben laß
fein sauber seyn.

Und daß Rehrig
nimm auf eine Schauf-
fel, und wirfs hin auf
den Misthauffen.

Zunge verbrenne
mir den Braten nicht.

Begeuß ihn bis-
weilen mit Fett, und
scharre mit der
Feuerzange Kohlen
herfür, sitze nicht wie
ein Stock.

Hausknecht, brin-
ge mir ein Arm voll
Holz.

Lege ein Scheit
oder zwey außs Feuer,
und stoß mir den Topf
nicht um.

Spátrze, co będę
mogł (mogła) do-
stac, (dostanę.)

Dziewczę, weźmi
miotkę, & zamieć w
tyłę, w yzbie, w sie-
niey okolo ogniska
wszędzie.

Pokrop pierwey,
zeby się nie kurzyło.

Nziatabyś się śa-
má domyslyc y czy-
nic bez rozkazania.

A Pájęczyny ná
ścienie, ná stropie, y
w kątach zmieć
precz.

Wskędy niecháy
będzie chędogo.

A śmieci zábierz
łopatą, y wyrzuć ná
gnojewisko.

Chłopcze, nie spal
mi pieczeni.

Pokropże ją czas-
sem tłustem, & przy-
grzeb węglá obces-
gami, nie siedź by
pień.

Párobku, (strozu
domowy) przynies
mi brzemię drew.

Przytoż śczep ze
dwie ná ogień, &
wárny wywroćie
gárnca.

Adfer

Adfer etiam urnam aquæ plenam.	Bringe mir auch ein Eymmer voll Was- ser.	Przynies mi też węborek Wody.
Matercula quanti hunc lucium (lupum fluviatilem.)	Mödder, wie bietet ihr diesen Hecht.	Matuchno dobra żono, żá co dáście tę Szczukę, (Szczu- paśa.)
Aquipenserem (Stu- rionem majorem.)	Den Stör.	Tego Jesiotrą.
Sturionem (mino- rem.)	Das Störlein.	Stirna (tey Czes- czugi.)
Husonem (anta- cæum exossem.)	Den Hausen.	Wyżá (wyżine)
Salangem.	Diese Raape.	Kape.
Salmonem.	Den Lachs.	Łososiá.
Fustuarium piscem (asellum arefactum.)	Den Stockfisch.	Sztołfisku.
Cyprinum (Car- pionem.)	Den Karpfen.	Kárpia.
Prasinum (Cypri- num latum.)	Den Bressen.	Łeszczá (kleszczá.)
Sedacium (Sandi- nan.)	Den Sandaten.	Sandaczá.]
Mullum (Barbonem, triglam, barbum.)	Die Barne.	Bárweneż brzáne, párme, toporká.
Silurum, (cautium amiam.)	(Parme.) Den Wels.	Sumá (Spotnis- ce.)
Passeres.	Heilbutten, Stein- butten.	Plászczki.
Anguillam.	Den Aaal.	Wegorzá.
Barbocham (bar- boram, lacertum, mu- selam fluviatilem, thrysciam.)	Die Quappe. (Die Aalraup.)	Mientusa.
Certas (Cirtas.)	Die Zerten.	Certy.
Truttas (tructas va- rium.)	Die Lachsfahren.	Psiragá.
Thymallum (um- bram.)	Die Aesche.	Lipienia.
Proxinos (veronos.)	Die Aalraupe.	Wegorzyce.
Quid darem pro	Was soll ich geben	Co mam dáć żá tę hoe

hoc ferculo Alburnorum, (lenciscorum, orythrophthalmorum, plorarum.) Coracinorum.	für das Gericht Plözen, Weißlingen, Gisterchen, Schneiderfischlein.	troche, Plocie, Ploci, Plotek.
Sardam (Sardinam, Clupeam.) Percarum.	Der Karausen, Karutschen, Englischen Sprotten.	Karasow. Sardelow.
Auratorum fluviatiliū (arnuarum, porculorum, percarum fluviatiliū minorum.) Mugilum.	Der Perßen, Barßen, Der Kaulperßen, Kulbarsen.	Stuniow. Jazicow, Jazgarow.
Tincarum. Capitonum salitorum. Gobiorum fundulorum, gobionum. Murænarum fluviatiliū (eaneophthalmorum.)	Der Pomocheln.	Glowaczow, Pomochlow.
Cobitum fluviatiliū, (ostrearum.) Ostrearum. Solearum. Aquarum.	Der Schleyen. Der Dorsch. Der Gründel.	Linow. Dorsu. Kielbitow.
Ophidiorum (alabetarum.) Manarum (smaridum, getrum, manarum.)	Der Neuaugen.	Ninogow.
Sed ne intersint pungitii (centrisci, punctores, punctii) misti.	Schmerlein.	Slizytkow.
Quanti thyrsum haringarum maceratarum.	Mustern. Schollen. Stinds. Der Peißler.	Ostrejow, Ostreg. Szolkow. Mrzewek. Piskorzow.
	Der Marenen.	Murenkow sieslaw, (sulwic.)
	Aber daß keine Stichbüttels möchten darunter seyn.	Alle żeby między nimy nie były (kotz ee ryby.)
	Wie theuer einen Spieß geweichten Haring.	Po czemu rozen Stedzi moczonych.

Ruscuparum ru-
bornarum, arengorum
infumatorum.

Rhomborum are-
factorum, (passerum
infumatorum.)

Sexagenam cancro-
rum, congium cam-
marorum (Castaco-
rum.)

Duodecim Grossis.

Proh Deiparam, Vir-
ginem, intolerabilis
sane pretii essent pi-
sces.

Percupis quidem
pisces optimos, sed ju-
stum pretium dare re-
cusas, id quod fieri ne-
quit.

Numerabo quin-
que.

Abi cum tuis quin-
que Grossis, tantum ne
tibi est pecuniæ.

An autumas, me
pisces furatum (fura-
tam esse?)

At alium transito
alveum, ibi gratis ac-
cipies, scilicet.

Bona verba quæso:
tui quippe sunt pisces,
pecunia vero mea.

En septem, justum
pretium.

Ein Bund Bück-
ling.

Flündern.

Ein Schock Krebs,
ein Stoff Krabben.

Ihr solt mir zwölf
Groschen geben.

O Mutter Gottes,
das waren theure
Fische.

Ja ich wolte gerne
etwas gutes haben,
ihr wollet aber nicht
viel geben, und das
kan nicht seyn.

Ich will euch fünf
geben.

Ja du hast dich
wol verhan, mit dei-
nen fünf Groschen,
hast du auch so viel?

Oder meinst du,
daß ich sie gestohlen
habe?

Gehe hin zur an-
dern Mulden, da
wirst du sie umsonst
kriegen.

Ihr dürst euch
darum nicht unnütze
machen, sind doch die
Fische euer, und das
Geld mein.

Da habt ihr sie-
ben, sie sind bezahlt.

Flünderkow, Stę-
drow, Slanderkow.

Kopá rákow,
Stoff Krábow,
plustiew morskich.

Dajcie mi dwa-
naście Groszy.

Mátko Boza, to-
by drogic Ryby
byty.

Ale, rádźi byście
co dobrego mieli,
á nie rádźi byście
wiele wydáli, á to
byé nie moze.

Dam wam pięć.

A coź drwisz z
pięćią Groszy, á
masz tak wiele?

Albo rozumiesz,
żem ja Ryby ukradł
(ukradłá.)

Idź tam do dru-
giego Kopianka
[niecet] tam ich do-
stanieś darmo.

Możecie dla tego
nie fućac, wśak ryby
wasze, á Pieniądze
moje, nie ták frogso
swinia nogo.

Oto macie siedm,
dobrze, záplácone.

Nu

Numerato octo, & feliciter vale.

Immitte in situlam meam.

In columis illos absumas.

Laus Deo, quod tandem redis.

Hera, non credes quanti hodie veneant pisces.

Decies fere forum Piscatorium pererravi, antequam nactus (nata) sum pisces.

Pauci prostant pisces, & tanta est angustia, ut alter opprimat alterum.

Pretio licet quis sit pactus, mulieres Hollandicæ grossum addunt præripiuntque e manibus.

Non poteram statim perpenetrare, fere oppressa eram.

Ancillæ cuidam erumena præsecabatur, eheu quam acerbè plorabat misera.

Gebet acht, und habt ein gut Jahr, und verzehrt sie gesund.

Schütte sie mir in meinen Eimer. Eßet sie gesund.

Gott Lob, daß du einmahl wiederkommest.

Frau, ihr glaubt nicht wie die Fische heute so theuer sind.

Ich bin bey zehen mahl über den Fischmarkt hin und her gegangen, ehe ich habe Fische bekommen können.

Es sind nicht viel Fische vorhanden, und ist so gedränge, daß einer auf dem andern liegt.

Und wenn einer schon gedungen hat, so kommen die Holländerin, und werfsen einen Groschen mehr zu, und reissens einen aus der Hand.

Ich konnte nicht bald hinzudringen, ich wäre bald zu tode gedrückt worden.

Einer Magd ward der Beutel abgeschnitten, o wie sich die Magd zuweinete.

Dáycie osm, á zier dćie je zdrowi.

Wsyćie mi je w węborek.

Bodayżeście je zdrowi zstrawili. Chwátá Bogu, żeś się kiedy wrocil, wrocilá.

Páni, nie wierzyćie temu, jáko dżisić Ryby drogic.

Przeşedtem (przeşlam) po dżiesięć troć rybny targ rynek, rybakow y tam y sám, niżem ryb mogt (mogtá) dośtáć.

Nie wiele tam ryb á táká ciżbá, że jeden ná drugim leży.

A choć człowiek już stárguje, tedy przyşedşy Holenderki, podrzucajá Groszem więcey, y wydżierajá z gársći.

Nie mogtem (mogtám) się rychto doćisnąć, máto mię nie záduşono.

Jedney dziewce urzniono mieşek, o jákoz Dziewka pláćkátá.

Nonne

Nonne erumenifera comprehensus est? Oh evasit, erupit.	Hat man den Dieb nicht bekommen? Ja dahin ist er, dahin, er ist entkommen, entwischt, entlauffen, entgangen.	Źłodzieja nie dostałno? Ale poŹedłci, poŹedł, [uciekłci, uŹedłci.]
Ostende, quales habes pisces? Intuere illos.	Laß sehen, was hast du für Fische? Besehet sie.	Ukaż, co za Ryby maŹ? Oglądajcie, (Obejrzyćie) je. Coś dał, dała.
Quanti? Conjecturato.	Was hast du dafür gegeben? Nachtet.	Źgadajcie, Źgadajcie. WydáteŹ (wydátás) wszystkie pieniądze. Źgadajcie aboście stali za mną.
Omnem pecuniam exposuisti.	Du hast alles Geld ausgegeben.	Bez dwu Groszy, bez trzech, bez czterech, piąci Groszy.
Rem acu tetigisti, num a tergo alitisti mihi.	Ihr habts errathen, oder habt ihr hinter mir gestanden.	Bez dwu Groszy, bez trzech, bez czterech, piąci Groszy. A to ledwie y z ciężką męką, pracą. Przyłożytem (przyłożyłam) z swoich pieniędzy dwa GroŹe. A jako je mam wárzyć. Szcuka musi bić z PolŹka Polewką.
Exceptis duobus, tribus, quatuor, quinque Grossis.	Ohne zwey, drey, vier, fünf Groschen.	
Insuper vix ac ne vix quidem.	Dazu genau und mit grosser Noth.	
De meo peculio duos Grossos addidi.	Ich habe von meinem Gelde zwey Groschen zugeleget.	
Quomodo coquam?	Wie soll ich sie kochen?	
Lucium e jure parato Polonico.	Der Hecht muß auß der Polnischen Züche seyn.	
Cyprinum (carpionem) e jure nigro coctaeo.	Den Karpfen solt du schwarz kochen mit Kirschbeer Kraute.	
Cyprinum latum e sale & raphano majore.	Den Bressen auß dem Salz und Meer-	

ri, ac probe salito.

Et pisciculos e butyro profamulatio, scite cum capis, & petroselino, cave autem ne nimium salis indas.

Voca servum, ut coadjuvet exenterare Pisces.

Exorsus tu grandiores, ego minores desquamabo.

Adjuva me decorticare, & comminuere capas.

Optime Alberte, actutum, & caede non nihil, lignorum ad coquendos pisces, amore te amplectar (amplexu te meo beabo) adulta aetate.

Lorarii, non ego ejusmodi monstri amplexu affecto, da mihi potius cibum amplexu salubriorem.

Ne doleas, voti compos fies, modo cecus hoc exequere. Eneca gallinas. Modo cneclæ sunt.

rettig darzu, und gib ihm Salz genug.

Und die kleine Fische aus der Butter fürs Gesunde, hübsch mit Zwiebeln und Peter, silien, und siehe, daß du sie nicht versalgest.

Ruffe den Knecht, laß ihn helfen Fische ausnehmen.

Reiß du die grossen, ich will die kleinen schuppen.

Hilf mir Zwiebeln schellen, und klein zerschneiden.

Mein allerliebster Albrecht, lauf geschwinde, und haue mir ein wenig Fischholz, ich wil dich denn hübsch in den Arm nehmen, wenn ich nun groß werde.

Der Hentler bitte dich drum, du haßlich Diag, daß du mich in Arm nimmest, gib mir lieber etwas zu essen, daß ist mir gesunder.

Du solt kriegen, sey unbekummert, und gehe nur flugs. Thue die Hünen ab.

Ich habe sie schon abgethan.

go, á doday mu soli dostátek.

Žás drobne Rybki z Máslem dlá czeládzi, y piéknie z cebulá y z pietrušká, pátrz ábyš je nie przeigt (przeigtá) solá, przesolit, przesolitá.

Žáwoľay párobká niechay pomože Ryb sprawišć.

Kozplátay te wielkie já drobne będe czosáć, czosáć, czosáć.

Pomoz mi Cebulę obtupić y strzżáć.

Mooy mily Woystku namiteyšy, idž wštok, á uręb mi trochę drowek do Ryb, obtápię cię wieć ładnie, kiedy urosne.

Kat cię proši špetná, z twoim obtapiáním, day mi lepiey co ješć, to mi mi dáleko zdrowiey.

Dostánieš, nie frásuy šię, idž jedno rychto.

Žárzni kury.

Juzemci je žárznať, žárznęť.

Fervida aqua per-
fusas depluma.

Jam perfusæ & pa-
ratae sunt.

Hem, anserem hunc
decalva.

Modo decalvavi,

Pennas asserva sin-
gulatim, nec non plu-
mas.

Ahenum admove
ad ignem.

Fisces jam coquan-
tur.

Age, fac probe
ebulliant.

Despuma celeriter,
& cave effundantur.

Satin' ita pisces sunt
falsi?

Asperge adhuc pa-
rum salis.

Nimia pingvedine
ebullire nequeunt.

Cedo caprunculum
& tritorium.

Nonne teris? tere
sodes, aut intermitte.

Audacius terere
non ausim, metuo
enim ne caprunculum
confringam.

Siccine satis sunt
crocei & acerbi?

Hast du heiß Was-
ser, so brühe sie ab.

Sie sind schon ge-
brühet, und rein ge-
macht.

Berupfe diese Gans.

Ich habe sie schon
berupffet.

Berwahre die Fe-
dern besonders, und
die Pflaumfedern
auch besonders.

Setze den Kessel
über.

Die Fische sieden
schon.

Wolan, so lasse sie
fein auffieden.

Schaume flugs,
und laß nicht über-
lauffen.

Sind sie also ge-
salzen genug?

Salze sie noch ein
wenig.

Sie wollen nicht
auffieden für grosser
Fettigkeit.

Gib her den Reib-
topf, und Reibkeule.

Reibst du nicht?
wilst du reiben, oder
laß es bleiben.

Ich darf nicht ge-
troßt reiben, mir ist
leid, ich möchte den
Reibtopf zerschlagen.

Sind sie also gelb
und barsch genug.

A máš ukrop, tedy
je oparž.

Južci opárzone y
opráwione.

Oto oskub tę Gęs.

Južemci ja oskubt,
oskubtá.

Pierze schoway
osobno, á pach tež
osobno.

Zastaw Koćiet,
Panewkę.

Južci Ryby wre-
já, wrzq.

Więc sniechay
dobrze wywrejq.

Szumayze ry-
chto, á nie day im ty-
pieć.

Czy dosyc tak stane?

Jeszcze trochę
przysol.

Niechq wierz-
chem wrzec od wiel-
kicy tłustości.

Day sam donice y
wiercioch.

Czemu nie wier-
cis? maszli wier-
cieć, ábo niechay.

Nie smiem smie-
te wiercieć, boję się,
bym donice nie
złukł, potlukłá.

Dosyc tak zolte y
pierne, Gorzkie.

Immit-

Immitte adhuc pa-
rum croci & piperis.

Porrige thecam
aromaticam, en illic in
repositorio positam.

Gusta, num ita pro-
bentur?

Vere ita probantur,
meliores esse non pos-
sunt.

Age appone cibum,
en patina.

Da ollam, ut infun-
dam jusculum.

Hæc fracta est, da
aliam.

Auxiliare mihi ex-
ponere.

Vah. quam cali-
dum, digitos adusti
meos.

Frustrula quædam
tibi serva.

Appone in Mensam.

DIALOGUS

Decimus tertius.

De

Prandio five
Convivio.

Quota est hora?

Imminet meridies.

Tempus ergo est
prandendi.

Ito indictum con-
vivis a me invitatis,

Schütte noch ein
wenig Saffran und
Pfeffer hinein.

Reich her die Kräu-
lade, siehe dort stehet
sie im Spinde.

Schmecket nun, ob
sie also gut sind.

Sie sind recht gut,
besser können sie nicht
seyn.

Wolan, so gib auf,
hie ist die Schüssel.

Gib ein klein Löpf-
lein her, daß ich die
Züche abgiesse.

Das ist zerbrochen,
gib ein anders.

Hilf mir auslegen.

Es ist heiß; ich ha-
be mir die Finger
verbrannt.

Behalte dir ein
oder zwey Stücklein.
Trage auf den Tisch.

Das dreyzehende

Gespräch.

Von

der Mahlzeit oder
Gastgebot.

Wie viel hat es ge-
schlagen?

Es wird bald Mit-
tag werden.

So ist es Zeit zu
essen.

Gehe hin, und sage
den Gästen, die ich ha-

Przysyp jeszcze
trochę Szafranu y
Pieprzu.

Poday sam kła-
tutkę, oto tam stoi
w kacie.

Stożtuyćie teraz,
jeśli tak dobre.

Práwie tak dor-
bre, lepsze być nie
mogą.

Więc dawaj, owo
sam misá.

Day sam mały
gárnušek, polewkę
odleję.

Ten się rozpułł,
day inny.

Pomoz mi wytká-
dác.

Gorąco spárzy-
tem sobie páłce.

Zostaw sobie
stuczkę ábo dwie.
Zánies ná stół.

Trzynasta

Rozmowa.

O

Obiedzie albo
Biesiedzie.

Wiele zegar
uderzył?

Będzie wnet po-
łudnie.

Więc czas jeść.

Idz, powiedz go-
ściom, ktorem kazał

ut

ut veniant,

Die omnia esse parata, mensæ apposita, eorumque præsentiam operiri.

Instrue (adorna mensam.)

Sterne Mensam.

Jube tibi dari chiro-mactrum mundum, nec non mappam mundam, hæ enim sunt immundæ.

Appone panem & orbes.

Apta quoque circum-lum Mensæ.

Gutturium imple aqua, vel pollubrum (urceolum manalem) & mallivium (truam) appone sabanumque, aut perfricatum aquimanile ibidemque appende ex clavo manu-tergium lotum,

Cultros purga.

Elue cantharum & vitra.

Prome cerevisiam, & recentem incipe

be eingeladen (bitten) lassen, daß sie sich möchten einstellen.

Sage, es sey schon alles fertig, und die Kost stehe schon auf den Tisch, und warte nach ihnen.

Mache zum Tische fertig, (bereite den Tisch.)

Decke den Tisch.

Laß dir ein weiß Handtuch und Tafel-Laken geben, diese seyn schon schwarz.

Lege Brodt und Teller auf.

Auch den Tafel-Kranz setze auf den Tisch.

Bringe Wasser in's Handsaß, oder in die Gießkanne, und das Becken setze darbey, wie auch das Treuge-Tuch, oder wann das Handsaß abgescheu- ret, so gieß Wasser darein, und hänge es zugleich an den Nagel, darbey ein weiß Handtuch.

Mache die Messer rein.

Spüle die Kanne und Gläser aus.

Zapfe Bier, und steche eine frische

[kázátá] wezwác [zâprosić,] żeby się stâwili.

Powiedz, że już wszystko gotowo, że strâwâ już nâ stole, y czeka ich.

Uâgotuy do stolu.

Przykryj stol.

Niechay ci dadzâ biaty ręcznik y obrus, bo te już sâ brudne.

Poloż chleb y tâlerze.

Bâ y prawdę postâw nâ stol.

Przynies wody w [antwas] albo nâley w Tâlewkę, â mies-dnicę, przy niey postâw tuwalniâ, âbo jesti wykorowâny umywâdnik, â tâm zâraz nâley wen wodey, zâwies ręcznik biaty.

Wychedoż [umyi] noże.

Wypłocz konew y sklenice.

Utocz Pivâ y postâw świeżâ [becz-ton-

tonnam, altera enim
declinat.

Age sis promptus, ad
omnia negotiosus.

Jam cuncta sunt
parata.

Nondumne com-
parent invitati?

Eheu serotini vos
estis hospites, & admo-
dum urgendi.

Gratulor vestro ad-
ventui, deponite pal-
lia, aqua abluite ma-
nus.

Videtur mihi ali-
quid hic olere, nonne
in promptu habetis
aquam rosarum, aut
trochiscos, aut thus,
ut quodammodo suf-
fiatis.

Dic coquo, coquæ,
ut cibus apponatur.

Coce (coqua,) in-
strue mensam epulis.

Pueri adesse, & pre-
cibus edenda conse-
crate.

Domine Deus Pater
coelestis, benedic no-
bistuis liberis, & his
donis, quæ de tua lar-
gitate sumus sumturi,
per Jesum Christum
Filium tuum dile-

Sonne an, denn die
andere ist auf der
Reige (schon aufge-
hüllet.

Nun sein lustig,
mache dich geschäftig.
Es ist alles fertig.

Kommen denn die
Gäste noch nicht.

Ihr seyd lanasab-
me Gesellen, ihr wol-
let sehr gebeten seyn,
(genöthiget seyn)

Seyd willkommen,
legt ab, nehmt Was-
ser, wascht die Hände.

Mich dünkt, es stin-
ket hier etwas, habt
ihr nicht Rosenwas-
ser, oder Räucher-
zen, oder Weyhrauch,
daß ihr ein wenig
räuchert.

Sage dem Koch,
(der Köchin) er (sie)
soll aufgeben.

Koch, Köchin) gib
auf dem Tisch Essen.

Kinder kommet be-
ten.

Herr allmächtis-
ger Gott, himmlis-
cher Vater, segne
uns deine Kinder, und
diese Gaben, die wir
aus deiner milden
Hand zu uns nehmen

te] bo druga już
práwie na schyłku.

Nuże ochotnie
[rzęsto] uwijaj się.
Już wszystko goto-
wo.

A jeszcze goście
nie idą.

Práwieście kwási-
grochowie, chcecie
żeby wás barzo
proszono.

Witajcie, złoście
z siebie, bierzcie
Wodę umyćcie ręce.

Żdami się, że tu
coś śmierdzi, a nie
macie różaney woda-
ki, ábo trociskow,
ábo kádziota, żeby-
ście trochę zákádzi-
li.

Now Kucharzo-
wi, kuchárce, niechay
na jeść.

Kucharzu, (Kus-
chárko) daway jeść
ná stol.

Dziátki podźcie
do pácierzá.

Pánie Boże
wszechmogący, Wy-
cze náš niebieski, po-
zegnay nas syny swe-
yte dary, ktore z
szczodroblivey Ręki
twojey przyimowác
stam,

etum, Dominum & Salvatorem nostrum, Amen.

Domini confideant.

Assideant prius cæteri, ego meum sedendi locum probe inveniam.

Accumbant quæso, omissis supervacaneis ceremoniis.

Moram moleste ne feratis, mox cibus aderit.

Cape tibi, ac comede.

Capite vobis, & comedite.

Dominus capiat sibi & edat, nescio enim multis verbis sollicitare convivas.

Ast patinam non possum contingere. admove illam paulo propius.

Sume cochleare & sorbe jusculum, opipari est saporis, & vere acerrimi.

Non poteris me admonere adeo esse

werden, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heyland, Amen.

Die Herren wollen sich setzen.

Laß die andern erst sitzen gehen, ich will meine Stelle wol finden.

Ich bitte, lasset die Ceremonien bleiben, wofür ist das Prangen.

Lasset euch die Zeit nicht lange seyn, (werden) ihr werdet (sollet) balde etwas zu essen bekommen.

Nimm für dich, und isß.

Nehmt für euch, und esset.

Der Herr wolle für sich nehmen, und essen, denn ich kan die Gäste nicht viel nöthigen.

Ich kan nicht zu reichen, rücke die Schüssel ein wenig näher.

Nimm einen Löffel und trinke von der Züche, sie ist schmackhaftig, und recht barsch.

Kanst du mir nicht sagen, daß sie so

będziemi, przez Jezusa Chrysta Syna twego milego Pana a zbawiciela naszego, Amen.

Káčcież M. M. siedzieć, sieść.

Niechây drudzy pierwey usiedą, naydeć ja swoje miejsce.

Proszę daycież pozkoy tym Ceremoniom, coż po tey powadze?

Nie testnicie dostaniećie wnet co jeść.

Bierz sobie y jedz.

Bierzćie sobie y jedzćie.

Káčz M. M. przed się wziąć, y jeść, bo ja nie umiem gości częstować.

Nie mogę dosiędz, przymknijże trochę bliżey.

Wezmi listę a napij się polewki, jest smaczna y pieprzna.

A nie mogłeś (mogłás) mi pdwie-

fervidum, os meum adusti.	heiß wäre, siehe ich habe mir das Maul verbrennet.	dzieć, iże tak gorą- ca, otom sobie ge- bę sparzył, sparzyła.
Cur non oris flatu illud tepefacis cur adeo avide voras.	Warum blästest du nicht, warum bist du so geizig.	Czemu nie dmus- zasz czemuś tak las- komy, łaskomą
En consperisti col- lare, tanquam infans.	Siehe da hast du das Kröse (Koller) befleckt, du bist ge- rade als ein Kind.	Otoś Kresy (Kot- nierz) popluskata, własnieś dziecie.
Visne alam pulli gallinacei, aut cruscu- lum, clunemve.	Wilt du einen Glü- gel vom jungen Hün- lein, oder ein Schenk- lein oder das Hinter- stück.	Chcesz sztydka od kurczęcia, czyli udo albo Kuper.
Perinde est.	Es gilt mir alles gleich.	Wszystko mi ja- jedno, (rowno.)
Da mihi frustrum carnis.	Reichet mir ein Stück Fleisch.	Podaycie mi ktu- skę mięsa.
Discrumpat aliquis caponem istum.	Zerlege jemand diesen Capaunen.	Rozbierz kto te- go Kaptuna.
Porrige illi foeminae, virgini.	Leget der Frauen für, der Jungfrauen.	Kładźcie przed Panią, przed Pans- nę.
Sollicitatione ec- quid opus, vel ipsa ca- piam.	Ihr dürft mich nicht nöthigen, ich wil mir wol selbst nehmen.	Nie potrzebá mię częstować, wezmę ja sobie.
Attingite assatam, & præscindite mihi quoque portiancu- lam.	Fangt den Braten an, und schneidet mir auch ein Stücklein.	Poczniście piecze- nią, y utroycie mi też kasek.
Non probe est assa- ta.	Er ist nicht wol ge- braten.	Nie dopieklá się.
Bene est assata & ve- re mitis (friabilis.)	Er ist recht gebra- ten, und recht mürbe.	Práwie się upie- klá, y práwie krus- cha.
Nimis sale est con- dita (admodum est salsa.)	Er ist zu sehr gesal- zen.	Przesolono ją.
Parum est salsa,	Er ist nicht genug gesalzen,	Nie dosolono jej. Puer,

Puer, orbis cedo
pueros.

Cura plus apponi.

Domine benevole
(Virgo venusta,) da
mihi frustulum panis,
propter Deum.

Miserere orphani,
ab omnibus relict.

Miseremini homi-
nis egeni caeci claudi
manci.

DEUS rependet.

Tibi scilicet pra-
aliis dandum est.

Ipsamet adhuc je-
juna tibi darem?

Atqui jam cantum
absolvi.

Apage hinc puer
(puella) svadeo, aut
vapulabis.

Mendicare (ostia-
tim victum quærere
utpote multarum vi-
rium vir erubescas.

Fœmina tu sana es,
laborare, colum tra-
ctare, bonis homini-

Junge, gib reine
Scheiben, Teller.

Laß mehr aufgeben.

Mein schöner Jun-
ger, (meine schöne
Jungfrau,) gebt mir
ein Stücklein Brodt
um Gottes Willen.

Erbarmet euch
über ein armes Bay-
selein.

Erbarmet euch
über einen armen,
blinden, lahmen, ge-
brechlichen Mann.

Unser Herr Gott
wirds euch bezahlen.

O ja dir muß man
ehe geben, als sonst
jemand.

Ich habe selbst
noch nicht gegessen,
und soll dir geben?

Habe ich doch
schon ausgesungen.

Gehe Junge,
(Mägdchen) ich rathe
dir, oder du wirst
Stöße kriegen.

Du bist ein starker
Kerl, du solt dich
schämen, daß du bet-
teln (prachern) ge-
hest.

Du bist ein gesund
stark Weib, du soltest
arbeiten, den Rocken

Ehtopcze day
czyste Talerze,
Ehedogie.

Niechay dadzą
więcey.

Moje piękne Pá-
nie, [moja piękna
Panno,] daycie kę-
sek kawałek Chleba
prze Bog.

Żmituyćie się ná-
ubogą sierotą.

Żmituyćie się ná-
ubogim, ślepym,
chromym, utomnym
człowiekiem.

Pan Bog wam ża-
pláci.

Alleco, tobie mu-
si być pierwey niż
komu inżemu.

Sámem jeżcze
nie jadł, (sámam je-
żcze nie jadtá) á to-
bie mam dáć.

Wszakem już do-
śpiewał, dośpiewá-
tá.

Idź Ehtopię
(Dziewczę) toć ra-
dź, ábo weźmiesz
kijem.

Ehtopeś mocny,
miałbyś się sromać
(wstydzic) że oto
żebrzesz.

Kobietas zdro-
wa, miałabyś robić,
kądziel przgásć, do-
bus

bus in servire deberes,
idque meo exemplo.

En habes, cave, re-
deas.

Deus largo cum
scenore reddat.

Quid negotii agit
coqua, quod non plus
apponit?

Jam adfertur.

Res ipsa loquitur
ardere illam virum
(eam nupturire) pisa
namque adussit.

Porrige mihi sitien-
ti cantharum.

Hæc cerevisia jam
dudum fuit apposita,
concaluitque, muscæ
inciderunt.

Domine pocillator,
elue hoc vitrum, & re-
centem infunde, scite
sub spumam.

Ne diffundas.

Potesne fundere in
hypocaustum absque
infundibulo (brocho
broncho (broco?))

Hoc te poculo sa-
luto.

Prosit, lubens tibi
respondebo.

spinnen, guten Leuten
dienen, als ich muß
thun.

Steh da hast du,
und komme nicht
wieder.

Unser Herr Gott
wolle euch das grosse
Lohn dafür geben.

Was machet die
Köchin, daß sie nicht
mehr gibt.

Jetzt bringet sie.

Man siehet daß sie
einen Mann will ha-
ben, denn sie hat die
Erbsen anbrennen
lassen.

Reiche mir die Kan-
ne, mich dürstet.

Das hat schon
lange gestanden, und
ist warm worden, es
sind Fliegen hinein
gefallen.

Herr Schenke, sie-
he, hie spüle das
Glas aus, und schen-
ke ein frisches ein,
hübsch auf den
Schaum.

Bergeuß nicht.

Kanst du auch die
Stuben treffen, ohne
einen Trichter?

Glück werde euch.
Helffe Gott der
Herr.

Trinket in Gottes
Namen, (Gott ge-

brym ludziom stas-
zyć, jako ja muszę
czynić.

Oto masz, a nie
przychodź mi wię-
cey.

Panie Boże wam
zapłać wielką zapła-
ć.

A co czyni kuchar-
ka, że nie daje wię-
cey?

Juzci niosą.

Żnąc iż chce za-
mąż, bo przypaliła
groch.

Podaj my konew,
chce mi się pić.

Juz to dawno
stoi, aż zcieplato, y
napadato kłak
much.

Panie Podczaszy,
owo sam wypłocz tę
sklenicę, a nalej
świeżą, piętnie pod
pianą.

Nie rozlej.

A do izby umiesz
trafić bez lejki?

Boże wam day
zdrowie.

Pijcie z Bogiem,
spełnie wam z che-
At

At

At uno haustu totum exhaustas.

Abstine, hoc non ebiberem, si vel moriendum mihi esset.

Mox inebriarer.

Hæc cerevisiola ut tuum delectat palatum?

Præstantior est, præstantiorem jam dudum non bibi.

Unde hæc petitur?

E cella nostra.

In caupona cerevisiaria tam bona non habetur.

Nonne tibi libet de piscibus? degustato saltem primoribus labiis.

Capite partem capitis vel caudam, vel e medio partem, jecusculumve.

Malo ova piscium.

Abstine, non sunt satis cocta.

Hoc tenere ferculum, plus enim non habebitis, perinde ac

segne es,) ich will euch gerne Bescheid thun.

Aber in einem Trunk muß ihr es austrinken.

Da sey Gott für, daß wolte ich nicht thun, und wenn ich sterben solte.

Ich würde stracks trunken werden.

Wie gefällt euch diß Bierlein?

Es ist schön Bier, ich habe es schon lange so gut nicht getrunken.

Von wem laßt ihrs holen?

Ich habe es selbst im Keller.

Im Krüge würdet ihrs so gut nicht kriegen.

Geliebt euch denn nicht von den Fischen? versucht doch.

Woltet ihr ein Hauptstück, oder Schwanz, oder ein Mittelstück, oder vom Leberlein.

Ich will lieber vom Kögen.

Laßt sie zu frieden, sie ist nicht gahr.

Haltet euch an diß Gerichte, denn ihr werdet nicht mehr

cią rad [rádá.]

Ale duszkiem musicie wypić.

Boże uchowaj, nie uczynię tego, by mi umrzeć.

Upitby (upitabym się) zaraz.

Jako się wam podoba to piwo?

Szumne to piwo, dawnom tak dobrze go nie pił, pił.

Od kogo bierzecie (kazecie nościć?)

Mam je sam (sam) w piwnicy.

W karczmie nie dostalibyście tak dobrego.

A niechcicie tych Ryb? wždy je stosowały.

Chcecie Głowizny, czyli ogon, abo postrzodek, abo więc wątroby.

Wolę ja ikry.

Daycie jej покой, nie dowrzalá.

Trzymaycie się tej potrawy, bo nie będziecie mieli więcej,

si ipsimet in culina
fuissetis.

Omnium rerum co-
pia adest, si modo
edendi appetentia fo-
ret.

Edite raptim (per-
niciter) alias cibus fri-
gore corrumpitur.

Corruptus est, con-
stitit.

At tu, cur non edis?

Non libet.

Famem explevi, at-
que sitim restinxi.

Nunc cum illo je-
junarem, qui triduo
esurivit.

Jube adferri epidip-
nidas.

Non est opus allato.

Quid tanta super-
vacanea esculentorum
affluentia?

Nulla hic abundan-
tia.

Jube tolli mensam.

Remove mappam.

Relinque hoc famu-
litis, & analecta serva
ad coenam, in crasti-
num.

Effunde (excute,
evacua) mappam, il-

haben, gleich als wa-
ret ihr selbst in der
Küchen gewesen.

Ist doch alles die
Fülle, wer nur essen
möchte.

Esset flugs, die Kost
wird sonst kalt wer-
den.

Sie ist schon kalt,
geronnen.

Und du warum
isdest du nicht?

Ich mag nicht.

Ich hab mich satt
gegessen, und getrun-
ken.

Ich will nun mit
einem in die Wette
fasten, der in dreien
Tagen nicht gegessen
hat.

Laß Käse und But-
ter geben.

Es ist nicht nöthig.

Wozu ist dieser
Ueberfluß oder Un-
rath?

Hie ist nichts über-
flüßiges.

Laß wegnehmen.

Nehmt weg vom
Tische.

Daß gib dem Ge-
sinde, und das übrige
verwahre bis auf den
Abend, auf Morgen.

Schüttel das Ta-
felfaken aus, und lege

wlāsnie jakobyście
jakobyście sami w
kuchni byli.

Wszakci jest wspan-
ialkiego dostatek, by
sie jedno jesć chćias-
to.

Jedzcie szybko,
bo strawa ostygnie.

Juzci ostyglā,
otrzeptā.

A ty czemu nie jesz?

Nie chce mi sie.

Najadłem sie y
napitem sie (najaa-
dlam sie y napitam
sie.)

Juz ja bym z tym
wytrwal co trzy dni
niejadl.

Niechay dadza
maslo y ser.

Nie potrzeba.

A po coż ten zby-
tek, abo utrata?

Niemasz tu nic
zbytniego.

Kazcie zdjac.

Zdeymcie, zbierz-
cie z stolu.

Day to czeladzi, a
ostatek schoway na
wieczera, na jutro.

Wytrzasni obrus,
a zloz go pieknie.

lamque

lamque compone elegantior.

Ossa projice canibus, & spinas cantherio mufioni.

Gratias agamus DEO.

Gratias agimus tibi Domine Deus Pater coelestis per Jesum Christum, Filium tuum dilectum, Dominum nostrum, pro omni tua bonitate & beneficiis, qui vivis & regnas in secula seculorum, Amen.

Deus recompenfet, Domino Hospiti, & Dominae Hospitae, quod apparaverunt, & convivis, quod pederunt.

Non est quod gratias agatis.

Oro Dominos, æquibonique consulant tenuem hunc ciborum apparatusum.

Nos infimæ fortunæ (fortis) homines, nescimus lautioribus excipere lancibus (epulis) convivas.

Pauper hæc est Parochia, Parochus ipsemet ædituum agit.

hübsch zusammen.

Die Knochen wirf für die Hunde, und die Graten gib den Katzen.

Laßt uns Gott dem Herrn danken.

Wir danken dir Herr Gott Hummlicher Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn unsern Herrn, für alle deine Güte und Wohlthat, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dem Herrn Wirth und der Frau Wirthin bezahlt es Gott, daß sie es haben zugericht, und den Gästen, daß sie es haben aufgegessen.

Ihr habt nicht zu danken.

Ich bitte die Herren wollen vorlieb nehmen, mit dieser schlechten Tractation.

Wir sind arme Leute, wir können die Gäste nicht stattlich tractiren.

Es ist hie eine arme Pfarr, der Pastor muß selber läuten, (Glöckner seyn.)

Kości wyrzuc psom, &kości kotce, day kolom.

Podziękuymyż Pánu Bogu.

Dziękujemyć Boże Oycze náš niebieski, przez Jezusá Chrystá syná twego milego, Páná náшего, zá wszystkie dary y dobrodziestwá twoje, ktory żyjes y trójajes, ná wieki wieków, Amen.

Pánu Gospodarzowi, y Páni Gospodynicy Pánie Boże zéptác, że nagotowali, & gościom że ziedli, (strawili.)

Nie macie zá podziękowác.

Proszę, przyimiyćie W. N. zá wdzięczne to stábe (podle, liche) poczęstowanie.

Ubodzyśmy ludzie, nie możemy gości dostátkiem częstowác.

Chuda tu Plebania, sám Ksiądz Pleban dzwoui.

F 5

Satis

Satis superque praestitit adfuit edulii, & plusquam satis.

Faxit Dens, ut hanc in nos benevolentiam possimus aliquando referre.

Retulistis, meruistis jamdudum.

Agite, edulii defectum bono haustu suppletote.

DIALOGUS

Decimus quartus.

A Prandio.

Ubinam fuisti, quod te per totum diem non vidi?

Convivio interfui.

Ubinam, apud quem.

Apud Dominam amitam meam, aviam novercam, consobrinam.

Apud Dominum, qui modo a me discessit, caenam fecit in natalitiis suis.

An tuus est cognatus? (agnatus?)

Es ist alles genug gewesen, und mehr als genug.

Gott gebe, daß wir diesen euren guten Willen mögen einmahl wiederum einbringen, vergelten, verdienen.

Es ist schon längst vergolten, verdient.

Was ihr nicht genug gegessen habt, das erholet mit einem Trunk.

Das vierzehnte
G e s p r ä c h.
Nach der Mahlzeit.

Wo bist du gewesen, daß ich dich heute den ganzen Tag nicht gesehen habe?

Ich bin zu Gast gewesen.

Wo da, bey wem?

Bey meiner Frau Mütter, Muhmen, Basen, Großmutter, Stiefmutter, Halb-Schwester.

Bey dem Herrn, der jegund von mir gieng, er hat seinen Geburts-Tag begangen.

Oder ist er dir verwandt? Blutsfreund?

Był dostatek wstytkiego, aż y nąs zbyt.

Boże day, abyśmy tę łaskę w. m. mogli kiedykolwiek zaś nagrodzić, odśluzyc.

Juz to dawno nagrodzono, odstuzono.

Czegoście nie dojedli, tego trunkiem dotożcie (dopiyćie.)

Czternasta
Rozmowa.
Po Obiedzie albo wieczery.

Kędyżes był, (była) żem cię dzisiaj przez cały dzień nie widział (widziałś?)

Byłem (byłam) w gościnie (na bany kiecie, na uczcie.)

Kędyż to, u kogo?

U mojej Pániey ciotki, babki, macochy, przyrodney siostry.

U tego Páná, ktory teraz odemnie šedł, ten bowiem Okupiny spráwił.

Aboc jest powinowaty? (Pokrewny?)

AVUS

Avus meus est, vitricus, patruus, avunculus, sororius privignus, frater germanus, uterinus (semigermanus) popularis, (couterreaneus.)

Vicinus noster convivium celebravit, ad quod & ego invitatus eram.

Quomodo es acceptus? (accepta?)

Admodum liberaliter.

Fuimus illi acceptissimi.

Magnificis nos beneficiis affecit.

Qui fuit primus missus?

Sorbitio ovorum, gallinae e jure croceo.

Optimi pisces recentes.

Quid dein?

Omnis generis ferina tum elixa, tum assata, quibus patina adeo referta erat, ut vix bajulus quispiam ferre posset.

Assatura bovina, vitulina, vervecina, agnina, suilla filurnia, petaso.

Lepus assatus & lardatus.

Er ist mein Großvater, Stiefvater, Better, Oheim, Schwager, Stiefsohn, leiblicher Bruder, halb Bruder, Landsmann.

Hey unserm Nachbar ist ein Gastgebot gewesen, da war ich auch hingebeten.

Wie bist du tractiret worden?

Sehr stattlich.

Er hat uns sehr gerne gehabt.

Er hat uns grosse Freundschaft bewiesen.

Was hat man zum ersten gegeben?

Eine Eyer-suppe, Hünner aus der gelben Tüche, (gelben Suppe.)

Gute frische Fische.

Was darnach?

Mancherley Wildpret, gesotten und gebraten, die Schüssel war so voll gelegt, daß sie ein Kerl kaum ertragen konnte.

Einen Rindern, Kalb, Schöpf, Lamm, Schweinen, Störbraten, ein Ribspeer-Braten.

Ein Hasen gebraten und gespickt.

Jest moy Dziad, Wyczym, Stry, Wuy, Szwágier, Pásierb, Brát rodzony, Brát przyrodny ziemał, ziozmeł.

U nášego sąsiáda była uczta tam mię też záprošono (wezvano.)

A jáko cię często, wano.

Bárzo kóštownie.

Był nam bárzo rad.

Pókazal nam wielką chęć (wesolo się stawit.)

A co napierwey dano?

Jáieczną polewkę, kury do zoltey juchy (polewki.)

Dobre świeże Ryby.

A potym co?

Kozmáitą zwierzyne, wárzoną y pieczoną, mię tak pełno náktadziono, że já chłop ledwie uniošł.

Pieczenią wološwą, ciełecą, štopošwą, jágnięcą, wiešprzošwą, ješiotrošwą, Šchab.

Jájącá pieczones goj y špitowanego.

Amus

Armus capreae.

Attagenes, perdices,
& aviculorum satis.

Qui fuit tertius
missus.

Ultimus erat arto-
creas, pana, caro fu-
mata, caro salita, lin-
gua bovina, semica-
put porcinum, & bo-
tilus cum sinapi.

Qualem bibistis ce-
revisiam?

Albam, nigram,
Dantiscanam Martiam.

Vinum Gallicum,
Moravicum, Rhenen-
se, Ungaricum, Hi-
spanicum.

Apianum, Hicita-
num, Malvaticum,
Creticum, Chium.

Ablata mensa, quid
appositum est.

Varia pomorum
genera, placentæ &
confectura, tragema-
ta.

Poma, pyra, nuces,
cerasa, pruna, perlica,
condita coronea.

Tum saltavimus,

Eine Reheteul.

Hasel = Hühner,
Berg-Hühner, Kap-
Hühner und kleine
Bödel, voll auf.

Was ist das dritte
Gericht gewesen?

Das letzte Gericht
war eine Pastete, ein
Schinken, gerauchert
Fleisch, Pectelfleisch,
eine Ochsenzunge,
halber Schweins-
Kopf, und Bratwür-
ste mit Senf.

Was habt ihr ge-
trunken?

Weiß, schwarz,
Danziger Märzen-
Bier.

Einen Französ-
schen, Märischen,
Reinischen, Hunga-
rischen, Spanischen
Wein.

Muscoteller, Ala-
cant, Malvasier, Pe-
tersiment, Sekt.

Was hat man ge-
geben, als das Tafel-
Laken ist weggenom-
men.

Mancherley Obst,
Kuchen und Confect.

Äpfel, Birnen,
Nüsse, Kirschen,
Pflaumen, Pfirschen,
eingelegte Quitten.

Darnach haben

Udziec z sárny.

Járzábłow, kuroz
pątw y drobnych
ptáskow dostatek.

A trzecia potra-
wa ktora była?

Ostania potra-
wa była Pastet,
Szoldra, [Szynka,]
Wędzontka, Mieso
do rosolu [rosolowe]
ozor wolowy, gło-
wizna wieprzowa,
y kielbasy z gorczyca.
A coscie pili?

Biate, czarne,
Gdanskie Marcowe
piwo.

Francuskie, Mor-
rawskie, Rynskie,
Wegierskie, His-
panskie Wino.

Muskát, Ala-
cant, Malmazyg,
Petersymment, Sekt.

A co dano, kiedy
obrus zdięto?

Kozmáite owoce,
plácki (kolácze) y
Konfekty.

Jáblka, gruski,
orzechy, wisnie, slis-
wy, brzoskwinie,
pigwy w miodzie.

Potymesmy táń
&

& genio indulsumus.	wir getanzt, und sind recht lustig gewesen.	cowáli, y bylismi práwie weseli.
Quales habuistis Musicos?	Was habt ihr für Spielleute gehabt?	Coście zá gracje mieli?
Tibicines, (fistulatores) & fidicines, etiam utricularium.	Pfeiffer, Trommelter und Fidler, auch einer mit einer kleinen Sack-Pfeife.	Piszczi, Trębáczce y Skrzypki, tez jednego z gaydy, (du dy) z multántami (zaydámy, dudámi, koztem.)
Inebriatusne eras?	Hast du auch einen Rausch gehabt?	A podpites (podpitás) tez sobie byl? (bylá.)
Quod DEus prohibeat, turpis atque impia res ebrietas.	Da behüte mich Gott für, es ist Sünde und Schande sich voll zu sauffen.	Boże mię tego uchowáy, sromotá to jest y grzech upić się.
Adolescens quidam inebriatus jurgia ciebat, (movebat) sed eliminabatur (domo ejiciebatur.)	Ein Gesell hatte sich voll gesoffen, und wolte einen Hader anfangen, aber man stieß ihn zum Hause (zur Thür) hinaus.	Włodźzieniec jeden upił się byl, y począł się wádzic, ale go wypchniono wypchnięto z domu (za drzwi.)
Elegans strophium amitteham, de quo doleo.	Ich verlohre ein hübsch Schnupstuch, das gereuet mich.	Zgubitem (zgubiám) piękną chustkę, ktorey mi żál.
Quando domum rediistis?	Wenn seyd ihr heimgegangen?	A kiedyście bli do domu?
Dato campana signo claudendi portas.	Als man zur Stadt ausgeläutet.	Kiedy z miastá wydzwoniono.
Cum claudebantur portæ.	Als man das Thor zuschloß.	Kiedy brámę zámykáno.
Hora septima, octava, nona, decima, &c.	Um sieben, acht, neun, zehn, &c.	O siódmej, osmey, dziewiętey, dziesiętey, etc.
Media nocte.	Um Mitternacht.	O pułnocy.
Circa gallicinium.	Die Hahnen krábeten schon.	Jużci kurzy piali.

DIALOGUS

Decimus quintus.

De Tempestate.

Qualis est coeli facies, foris?

Grata, ingrata, nubila, dubia.

Sol splendet, Luna lucet.

Sol præ nubibus splendere nequit.

Calct, fervet foris.

Æstus est vehemētissimus, & maxima ariditas.

Si Deus largam & fructuosam pluviam terræ fructibus largiri velit.

Appluit, (stillat, pluit) depluit.

Calida pluvia cecidit, segeti admodum utilis futura.

Frondes & gramina pluvia hac quasi revixerunt, & virent non sine magna oculorum voluptate.

Tantus cecidit imber, ac si quis urnis effudisset.

Das funfzehnte
Gespräch.

Vom Wetter.

Was ist für Wetter draussen?

Es ist ein schönes, böses, trübes, unbeständiges Wetter.

Die Sonne scheint, der Mond.

Für den Wolken kan die Sonne nicht scheinen.

Es ist warm, heiß draussen.

Es ist eine grosse Hitze, und grosse Dürre.

Wenn Gott der Herr wolte einen gnädigen Regen verleyhen für das liebe Getrayde.

Es reiselt, es tröpfelt, es regnet.

Es ist ein feiner, warmer Regen gefallen, der wird dem Getrayde sehr gesund, gut, nützlich seyn.

Laub und Graß ist nach diesem Regen gleichsam lebendig worden, und grünet, daß es eine Lust ist anzuschauen.

Es ist ein solcher Platzregen gefallen, als hätte man mit Eymern gegossen.

Piętnasta
Rozmowa.

O pogodzie.

Co za pogoda na dworze?

Jest piętna, zła y pochmurna, niestawieczna pogoda.

Słońce świeci, Księżyc, (miesiąc.)

Przed obłokami nie może słońce świecić.

Ciepło, gorąco, parno na dworze.

Gorącość jest wielka y wielka susza.

Kiedyby Pan Bóg raczył dżdżu chłodzącego użyzyć, dla miłego zboża.

Mży, deszcz tropi, deszcz pada.

Spadł piętny ciepły deszcz, będzie ten zbożu bardzo zdrow (pożyteczny.)

Lisście y Trawa po tym dżdżu jakoby ożyła, y zieleni się aż mitemo na nią patrzyć.

Taki gwałtowny deszcz spadł, jakoby węborkami lał.

Sege-

Segetes ruri prostravit, evulsit, iisque plurimum intulit.

Ruri me offendebat, ubi locus evadendi non dabatur.

Totus madefactus eram, ut ne filum quidem siccum mihi superesset.

Ubique tam ruri, quam in viis magna est aquarum copia.

Ningit.

Nix genutenus cecidit.

Via ita sternitur trahis.

Et juxta sepes Syrtis nivales (turbines, cumuli) sunt ferme altitudine alicujus viri.

Tanta foris tempestas orta est, ut ne quis orbem terrarum intueri, neque oculos aperire queat.

Grandinat.

In vicina fertur grandinem ingentem segetes stravisse, & omnia arboribus de-

Er hat das Getraide auf dem Felde niedergeschlagen, ausgerissen, und grossen Schaden gethan.

Er betraf mich auf dem ebenen Felde, da ich mich nirgend bergen konnte.

Ich bin durch und durch naß worden, man hätte nicht einen trockenen Faden an mir gefunden.

Es ist allenthalben groß Wasser auf dem Felde und auf den Wegen.

Es schneyet.

Es ist ein Schnee gefallen Ruie tief.

Das wird gute Schlittenbahn geben.

Und zwischen den Bäumen seynd die Windwehen bald eines Kerls tief.

Es ist ein solches Stauben draussen, daß man die Welt nicht sehen kan, daß einer die Augen nicht kan aufthun.

Es hagelt.

Nicht weit von hie, sagt man, daß es sehr gehagelt habe, und habe das Ge-

Zbożená polu potłukt, wyrył, y wielką škodę poczynił.

Zdybał mię ná gotym polu, gdziem się nigdzie nie mogł, (mogła) zchronić, (zkrzyć.)

Zmożtem był (zmożłam była) zgotá do szczytu, nie násił by był ná mnie y jedney suchey nitki.

Wszędy wodá wiekta ná polu y po drogach.

Snieg páda.

Spádt śnieg aż do kolan. pókolana.

Będzie dobrá śánná drogá.

A miedzi płotámi zámieści (záspy) są máto nie ná d chlopá.

Jest táka kurzáwá ná dworze, że y swiátá nie widác, á człowiek y oczu nie może otworzyć.

Grad páda.

Nie dáleko stąd, powiádają, że spadł wielki grad, który zboże potłukt y

cullis-

cussisse poma.

Dicitur etiam grana,
ovis columbinis haud
dissimilia fuisse.

Proh magnam Dei
vindicam.

Pruinat.

Arbores rigidis
pruinis infestæ.

Gelascit.

Hac nocte frigus
erit acerbum.

Frigus est adeo in-
tensum, & tanta vis
frigoris, ut manus pe-
desque obriguerint
mihi.

Omnes fluvii, sta-
gna & piscinæ conge-
laverunt.

Ecce glaciem soli-
dam, stiriam proceram
(oblongam.)

Atque isti aurigæ
gelu barba canet (pru-
ina albet.)

Etiam perhibetur,
multos homines in
viis frigore extinctos.

Vero simile hoc
tanto frigore vehe-
mentissimo.

Via est lubrica, pro-
vide igitur eundum.

trayde niedergeschla-
gen, und alles Obst
abgeschlagen.

Man sagt auch, es
seyen die Körner ge-
wesen, wie die Tau-
ben-Eyer.

Das ist eine grosse
Strafe Gottes.

Es reifet.

Die Wälder sind
rauch vom Reif.

Es frieret.

Es wird diese Nacht
hart frieren.

Es ist ein so harter
Frost, und eine so
grimmige Kälte, daß
mir die Hände und
Füße erfrohren sind.

Alle Ströhme,
Damm und Teiche,
sind zugefrohren.

Siehe welch ein
dick Eis, welch ein
langer Eiszapfen ist
daß.

Und jenem Fuhr-
mann ist der Bart
gefrohren.

Man sagt auch, es
sollen viele Leute un-
terwegens erfrohren
seyen.

Es ist wol gläub-
lich in einer solchen
grimmigen Kälte.

Es ist glatt draus-
sen, man muß gar
vorsichtig gehen.

wszystkie owoce
strącił, potłukł.

Powiadają też, że
galki gradowe były
jako gołębie jayca.

Jest to wielkie
skaranie Boże.

Szron pada.

Drzewa oszedzieli.

Marznie.

Będzie tej nocy
mroz tegi.

Taki to mroz tegi,
y takie okrutne zim-
no, że mi ręce y
nogi zmärzły.

Wszystkie rzeki, jez-
iora y sadzawki za-
märzły.

Patrz jaki to lod
mierzki, y jaki sopel
długi.

A onemu furmas
nowi broda zmärz-
ła (oszedziła.)

Powiadają też,
że wiele ludzi po-
drożnych pomärzło
(od mrozu pomärz-
ło.)

Podobienstwo, a
zwłaszczá w takim
okrutnym zimnie.

Slisko jest ná
dworze trzeba bärz-
zo ostroznie chodzić.

Lapsus

Lapsus sum adeo
graviter, ut vix potue-
rim resurgere.

Nonne prædixi,
caute esse eundum.

Cadit vel sapiente
sapientior.

Coguntur nubes,
tonabit.

Aut tempestas tran-
sibit.

Jam tonitrua emi-
nus audiuntur.

Hæ ædes cœlo ta-
ctæ sunt, & lapis ful-
minaris, nemine læso,
inventus est.

Mirum est, plerum-
que enim mala se-
quuntur.

Adhuc bene est, ædi-
fium fulmine non ef-
se tactum (accensum.)

Fulmen aulam
quandam incendit, un-
de tota platea, totus
pagus, tota urbs exu-
sta est, templo solum
illæso superlute.

Ich habe so einen
erschrecklichen Fall
gethan, daß ich kaum
wieder konnte auf-
stehen.

Habe ich dir doch
gesaget, man muß
vorsichtig gehen.

Es widerfährt wol
dem allerklügesten.

Es steigt auf, es
wird donnern.

Oder das Wetter
wird sich noch ver-
ziehen.

Donnert es doch
schon gar ferne.

Der Donner hat
in diß Haus geschla-
gen, und man hat den
Donnerkeil gefun-
den, aber er hat nie-
mand verlegt.

Das ist ein groß
Wunder, und ge-
schicht selten, daß es
solte ohne Schaden
abgehen.

Es ist noch gut, daß
er das Haus nicht
hat angesteckt.

Der Donner hat
einen Hof angesteckt,
davon ist eine ganze
Gasse, das ganze
Dorf, die ganze
Stadt weggebrannt,
allein die Kirche ist
stehen blieben.

Pádtem (padám)
ták škárádnie, žem
ledwie zas mogt
(mogtá) wstác.

Wšákem éi po-
wiedziát (powies-
dziátá) žebyš ostro-
žnie chodžit (cho-
džitá.)

Trafi się to y na
mędršemu.

Burzy się, będzie
grzmiáto.

Ubo się tá burza
jeszcze rozeydzie.

Wšákéi juž grzmi
kędys daleko.

Piorun uderzył
w ten dom, y piorun-
nowy kamien ználes-
ziono, ále żadnego
nie obrázit.

Wielki to jest
dziw, y rzadko się
przytrásia, žeby
miało być bez škody.

Jeszcze dobrze, że
Domu nie zápalit.

Grom zápalit je-
den dwor, škąd cáta
ulicá, cáta wies-
zgorzátá, cáte miás-
sto zgorzátó, tylko
Košciól zostat.

Templum quoque incendio absumtum, & campanæ liquefactæ sunt, videre erat incendium ultra tria millia.

Non mirum, tantus enim fragor nunquam a me auditus est.

Fulgurat?

Quare homines sancta se cruce signant (muniunt) cælo fulgurante.

Quare hoc ex literarum peritis, ego sum homo villanus literarum imperitus.

Mos vetus est.

Terra concutitur.

Dicitur quibusdam in locis, tantos terræ motus extitisse, ut domus excelsæ, turres sublimes, & munitissimæ quoque arces corruerint.

Sinistrum hoc omen.

Rumor etiam pleurumque major est facto.

Nebula exorta est, eaque vere foetens.

Auch die Kirche ist weggebrannt, und die Glocken zerschmolzen, daß Feuer hat man über drey Meilen gesehen.

Es ist nicht wunder, denn es ist ein solch Krachen gewesen, als ich mein Tage nicht gehört habe.

Es blitzet.

Warum machen die Leute das heilige Kreuz für sich, wenn es blitzet?

Da fragt die Gelehrten drum, ich bin ein einfältiger Mensch.

Es ist ein alter Gebrauch.

Die Erde bebet.

Man sagt, es sey an etlichen Orten ein solch Erdbeben gewesen, daß grosse Häuser, hohe Thürme, und starke Schösser sind eingefallen.

Das bedeutet nichts gutes.

Die Leute sagen auch gemeiniglich mehr als es an ihm selber ist.

Es ist ein Nebel entstanden, und ein rechter stinkender Nebel.

W Kosciot zgorzał, y dzwony się roztopiły, ogień było widzieć daley niż na trzy mile.

Nie dziwci to, bo takie było trząśnięcie, jakiegom jako żyw (żywa) nie słyszał.)

Błyska się.

Czemu się ludzie żegnają świętym krzyżem, kiedy się błyska?

Pytają uczonych to, jak proszą (proszą).

Tak to stary zwyczaj.

Ziemia się trzęsie.

Powiadają, że na niektórych miejscach takie było trzęsienie ziemi że y wielkie domy, wysokie wieże y mocne zamki upadły.

To nic dobrego nie znaczy.

Ludzie też pospolicie więcej powiadają, niżeli samo w sobie jest (niżeli się sama rzecz ma.)

Powstała mgła, y prawie śmierdząca mgła.

Ejus.

Ejusmodi Nebulae
ubi existunt, ibi aut
pellis grassabitur.

Sol exortus eam
depellet.

Glacies subito re-
solvitur.

Satius esset inter-
dum vel leviter gelare,
liquefacta enim glacie
subito, magna elavies
exillet aquarum.

Jam admodum pe-
riculose Vistula transi-
tur, glacies enim est
insolida.

Multi glacie fracta,
submersi sunt, quo-
rum quidam a pericu-
lo servati, quidam ve-
ro una cum equis &
curribus interierunt.

Et, ut ajunt, aqua-
rum vis multa secum
abripuit aedificia, & pa-
gos itemque campos
prata inundavit.

Adhaec Insulani
maxime timent agge-
rum eruptionem.

Vistula jam aggeres
erupit, & multum ma-
li intulit.

Wo solche Nebel
seyn, entweder da
stirbt's, oder wird
sterben.

Das wird die Son-
ne vertreiben, wenn
sie wird aufgehen.

Es dauet mit Macht.

Es wäre besser, daß
es ein wenig mit frö-
re, denn wo es mit
Macht dauen wird, so
wird es ein groß Ge-
wässer geben.

Es ist jegund sehr
gefährlich über die
Weichsel zu fahren,
denn das Eis ist nicht
fest.

Viel Leute sind
eingefallen, etliche
hat man gerettet, et-
liche sind auch mit
Pferde und Wagen
ersoffen.

Und wie man sagt,
so hat das Wasser
viel Häuser und Dör-
fer weggerissen, das
Feld und die Wiesen
beschwenmet.

So sind die Ber-
derischen auch in
grosser Furcht, die
Dämme möchten
ausreißen.

Die Weichsel hat die
Dämme schon aus-
gerissen, und grossen
Schaden gethan.

Keedy takie mgty
sa, tam abo mrze, als
bo bedzie mor.

Kospedzi to stons
ce, skoro wznidzie.

Taje gwaltem.

Lepiej bylo gdys
by byly przymrozki,
bo jesli gwaltem be-
dzie tajało, tedy be-
dzie wielka powodz.

Bárzo teraz niez
bezpieczno przez Wis-
tę jechac, bo lod nie
mocny.

Wiele ludzi zatos
malo sie, niektorzych
ratowano, niektorzy
tez y z konmi y z
wozmi potoneli.

A jako powiada
ja, tedy Woda wiele
Domow y Wiosok
porwala, pola y la-
ki zabrala.

A Dulawanie
bárzo sie boja, zeby
sie groble (Tamy)
ich nie przerwaly.

Juzci Wista gro-
ble przerwala, y
wielkie skody po-
czynila.

Aliquot millia hominum & pecudum in undis perierunt.

Hoc prodromus erit famis gravissimæ.

Aqua jam decrevit, & gratia Dei neminem incommodavit.

Hoc ingens est Dei beneficium.

Ventus spirat, & quidem ventulus gelu mixtus.

Procella increpescit (exoritur.)

DEus misereatur trans mare proficiscantium (navigantium.)

Audio nonnullas naves proxima procella interiisse.

Homines vix vitam salvaverunt.

Arbores quoque procerissimas quasdam confregit, quasdam radicitus evulsit.

Væ silvas peragran-
tibus, vento ita sa-
viente.

Domine DEus pro-

Es sind etliche tau-
send Menschen und
Bieh ersoffen.

Das wird Ursach
zu grosser Theurung
geben.

Das Wasser ist nun
wieder gefallen, und
hat GOTT Lob, keinen
Schaden gethan.

Das ist eine grosse
Gnade GOTTES.

Der Wind wehet,
und ein fein kübles
Windlein.

Es erhebt sich ein
Sturmwind.

GOTT der HERR
wolle sich derer er-
barmen, die gesund
auf die See sind.

Ich höre, es sollen
etliche Schiffe im
nächsten Sturm ge-
blieben seyn.

Das Volk ist
schwerlich davon ge-
kommen.

Auch grosse gewal-
tige Bäume hat er et-
liche zerbrochen, etli-
che mit Wurzeln und
alles ausgerissen.

Es ist denn er-
schrecklich im Walde
zu fahren wenn gros-
ser Wind ist.

Unser HERR GOTT

Kilká tysięcy ludzi y bydla porone-
to.

Stąd będzie przy-
czyná wielkiej dro-
goci (wielka dro-
gosc nastanie)

Juzci woda us-
pada, a chwala Bo-
gu zadney szkody
nie uczinila.

Wielka to laska
Boza.

Wiatr wieje, y
pięknym chłodnym wia-
trzem.

Wielki wichur
powstaje.

Panie Boze się
zmiłuj nad tymi,
(bądź tym na pomo-
cy) co teraz na mor-
zu są.

Styszę, że kilká
okrętow w onegdaj-
szym szturmie zginę-
to.

Ludzie ledwie
się wyratowali.

I wielkie hánice
bne drzewa nieko-
re pogruchotal, nie-
ktore z korzeniem
y ze wszystkim
wyrwał.

Strásko na ten
czás w boru (lesie)
jáchac, kiedy wiatr
jest wielki.

Panie Boze, rácz-
tege

tege nos adversus tem-
pellatem tam saevam.

DEo sit gratia, pro
commoda aeris tem-
perie.

behüte uns für sol-
chem schädlichen Un-
gewitter.

Gott den Herrn
sey Dank für das
schöne Wetter, (Ge-
witter.)

że nas uchronić ta-
kiej tej szkodliwej
niepogody.

Chwała Pánu
Bogu, za tę piękną
pogodę.

DIALOGUS

Decimus sextus.

De Ludo.

Hodie, nie fallor,
sunt nobis feriae.

Quid tum postea?

Nos igitur ociabi-
mur, a studiis litera-
rum feriabimur.

Facultas deambu-
landi, ludendi atque
jocandi nobis datur.

Lubens etiam vo-
biscum deambularem,
si liceret.

Cur non licet?

Pater non conce-
det, si tu pro me apud
illum intercederes,
permitteret.

Periculum faciam,
an quid efficere pos-
sum.

Das sechszehnte
Gespräch.

Vom Spielen.

Wo mir recht ist,
so haben wir
heut einen Fevertag.

Was ist es denn
mehr?

So werden wir
nicht arbeiten, wir
werden nicht studi-
ren.

Wir mögen spa-
zieren gehen, spielen
und kurzweilen, (kurz-
weil treiben.)

Ich wolte wol
auch gern mit euch
gehen, wenn ich dürf-
te.

Varum darffst du
nicht?

Mein Vater läßt
mich nicht, wenn du
vor mir woltest ein
gut Wort verleyhen,
so würde er mich las-
sen.

Ich wilß versu-
chen, ob ich etwas
könnte ausrichten.

Szesnasta
Rozmowa.
O Granii.

Jestli dobrze pa-
mietam, tedy dzis
sia mamy święto.
A coż więc [tedy?]

Nie będziem roz-
bić, nie będziem się
uczyć.

Będzie nam wol-
no przechodzić się,
grać y krotchwile
skroic.

A jabymci rad z
wami siedł, kiedy
bym śmiał.

(A jabymci rada
z wami stał, kiedy
bym śmiał.)

A czemu nie śmieś?

Nie da (dopusći)
mi Pan Oćiec, kie-
dybys się chciał
(chciał) za mną
przyczynić, tedyby
mnie puścił.

Spróbuję, jestli
będę mogła sprós-
wić.

Domine avuncule, patruæ, permittite filio tuo ut nobiscum, extra oppidum eat deambulatum, jam sunt dies caniculares.

Domina amita, matertera, cognata, concede filiaæ tuæ potestatem nobiscum exeundi in pomarium hortum.

Ludemus, flosculos carpemus, coronas, olfactoria conficiemus.

Hoc non concedo, scio enim vos dissolute victuros, & mutuo vexaturos esse.

Esse ita, sed gerite vos modeste, ne querela de vobis ad aures meas perveniat.

Veni nobiscum, Dominus Parens modo permisit.

Quod ludi genus exercebimus?

Quisquis eligat sibi ludum, & electum cæteri colludant (approbent.)

Quis prius incipiet?

Herr Dhm, Better, vergönnet eurem Sohn, daß er möge mit uns für die Stadt gehen, sind doch jegund die Hundstage.

Frau Medder, Muhme, Base, vergönnet eurer Tochter, daß sie möge mit uns in dem Baumgarten gehen.

Wir wollen spielen, Blumen brechen, Kränze, Riechlein machen. (winden.)

Das gestatte ich nicht, denn ich weiß daß ihr werdet muthwillig seyn und einer dem andern Schalkheit thun.

Ihr möget wohl, aber haltet euch fein züchtig, daß nicht Klage über euch komme.

Komm mit, der Herr Vater hat es schon zugelassen, (zugegeben.)

Was wollen wir spielen?

Ein jeglicher soll ihm ein Spiel erwählen, und was erwählet wird, das sollen die andern mit ihm spielen.

Wer soll, erst anfangen?

Panie Wujku Stryju, dozwołcie wászemu Synowi, aby z nami, mogł wynisć zá miasto, wszak teraz psie dni.

Páni Ciotko, Wujenko, Stryjenko, dozwołcie wászey corce, aby z námi moglá wynisć do sadu, (do ogrodá)

Będziemy grać, kwiatki rwąć, wianki wić, uczyniemy roznianki.

Tego nie dopuszczę, bo ja wiem, że będziecie broić, y jedno drugiemu złość wyrządzać.

Możecie, ale zachowaycie się skromnie, żeby ná was skargá nie przyszła.

Podź, jużci Pan Ociec dozwołit,

A coź będziem grać?

Káždy ma sobie grę wybrać, (obráć) á co on obierze, to drudzy z nim máją grác.

A któź pierwey pocznie?

Sor.

Sortiemur.

Sorte auspici
meum est, meum o-
men exit, (mea fors
cecidit) prima exit.

Accedite circum-
agemus tertium.

Ludus muliebris,
est, ludamus potius
globulis.

En par meum, addi-
te & vos vestrum.

Cum pares in scro-
biculo erunt, tunc ego
victor, sin vero impa-
res, devictus nomina-
bor.

Certabo tecum de
plurimorum conjectu.

Ne facias mihi inju-
riam, alioquin pugnos
capitis edes.

Hoc lucratus sum,
perdidi.

Hem, quam fortuna
ludit adversa?

Omnes jam luden-
do perdidi.

Scin' etiam te heri
me omnibus lusu spo-
liasse.

Aliud genus ludi in-
cipiamus, hujus enim
jam me cepit satietas.

Wir wollen drum
lofen.

Das Loß ist auf
mich gefallen.

Kommt wir wol-
len den dritten jagen.

Das ist ein Mäg-
despiel, laßt uns lie-
ber mit Keulchen
spielen.

Hier ist mein Paar,
legt ihr euer Paar
auch darzu.

Wenn gerade wird
im Grublein seyn, so
hab ichs gewonnen,
wo aber ungerade, so
hast du es gewonnen.

Ich wette mit dir,
wer die meisten hin-
ein wirft.

Thue mir nicht
unrecht, oder ich
schlage dir an den
Kopf.

Das habe ich ge-
wonnen, verspielet.

Welch ein schel-
misch Glück ist das?

Ich habe meine
schon alle verspielet.

Weißt du auch wol,
daß du mir gestern
alles das meine ab-
gewonnen hast.

Laßt uns etwas
anders spielen, ich bin
des Spiels schon
müde.

Będziem o to los-
sy miotac (losowac.)
Los ná mnie padt.

Podźmy gonic
trzeciego.

Dziewcza to gra,
raczey będziem galki
grac.

Owo Test moja
para, przylozciez wy
tez swoje pare,

Jesli będzie w
dolku, dołpary, te-
dy ja wygram, á
jesli nie, tedy ty
wygrasz.

O zakład, kto
więcey wrzuci.

Nie czyn mi krzy-
wdy, boć dam w
teb.

Tom ja wygrał,
przegrał.

Jakie to lotrow-
skie szczęście?

Juzem swoje
wszytkie strácił.

A wieß tez, żeś
mie wczorá ze
wszytkiego ogral.

Graymyz eo in-
skiego, juz mi tá
grá omierzła.

Quodnam?

Ludamus Pila' palmaria.

At opus est discurrere, id quod pedes lassat, (fatigat.)

Tu sis dator, ille factor.

Magis delector chartis lusoriis, aut alca, id sedendo perficitur.

Ludus iste est alca-torum, non honestorum puerorum.

Adhæc mihi constat te probe nosse taxillos mitrere compositos.

Nonne præstaret conis ludere.

Maxime, hujus ego non memineram.

Ludite vos, ego erigam.

Quanti ludemus?

Solidum quisque ponat.

Nolo Solidum, sed de talitro, si vultis, colludam.

Age jactate, Aberrasti.

Globus quidem recte collimaratus, (recta ferebatur,) sed transiit.

Was wollen wir denn?

Laßt uns den Ball schlagen.

Es hat viel Laufens, und macht müde Beine.

Du schenke auf, er mag nun schlagen.

Ich will lieber Karten oder im Brett spielen, das kan man sitzend verrichten.

Das gehöret den Spisbuben zu, nicht ehrlichen Kindern.

Darzu so weiß ich daß du die Würffel knüppen kanst.

Ist nicht besser Regel schieben.

Ja freylich, und ich hatte nicht darauf gedacht.

Schiebet ihr, ich wil aufsetzen.

Warum wollen wir spielen?

Der Mann soll ein Schilling setzen.

Ich spiel nicht um Geld, wolt ihr um einen Stirnickel, so will ich mit.

Wohlan so wirf hin, Das ist eine Paudel.

Die Kugel gieng wol gerade zu, aber sie sprang über.

Coż tedy chcesz my?

Graymyż piłę.

Alę trzebá wiele biegáć. y bieganiem nogi mordowáć.

Ty day, á on niechay bije.

Wolę ja karty gráć, ábo wárcaby, to się może siedzący odpráwić.

To nalezy kostyrom, nie dziatkom uczyćwim.

Do tego wiem, że ty kostki umiesz skłádáć.

Nzali nie lepiey kregle gráć.

N owßen, á jam się tego nie domyslił.

Cyskaycież wy á ja będę stawiał kregle.

A o coż będziemy gráć?

Káždy ma stáwić po skelagu.

Ja nie gram o pieniądze, chcećieli o skzudleć, tedy będę z wámi.

Więc ćisni.

Już podrwites.

Kuláć wprawdzie dobrze y prosto skłá, ále przeskoczyła.

Everti

Everti unum, duos, tres, quatuor, quinque conos.

Vici, porrige frontem.

Hem frons mihi tanto intumuit ictu.

Lictor tecum ludat.

Indusium calore & sudore madet.

Veni mecum ad balneum frigidam.

Vobiscum quidem ibo, lavare autem nolo, quoniam natare nescio.

Docebimus te.

Non indigeo hac instructione, siquidem optimi natatores primo in undis suffocantur.

Heri quoque puer in aquis suffocatus est, admodum natandi peritus.

Si lavare nolis, sis interea custos vestimentorum nostrorum, ne quis illa auferat.

En supinus natare scio,

Das ist ein Regel, zwey, drey, vier, fünf Regel.

Ich habe gewonnen, halt her die Stirne.

Ist mir doch eine Beule aufgelauffen, so hat er mich geknüpft.

Der Henker mag mehr mit dir spielen.

Ich habe mich erhitet, daß mir mein Hembd gar naß ist vom Schweiß.

Komm wir wollen ins kalte Bad gehen.

Ich will woll mitgehen, aber baden will ich nicht, denn ich kan nicht schwimmen.

Wir wollen dichs lehren.

Ich begehre dieser Lehre nicht, denn die besten Schwimmer ersauften am allerersten.

Auch gestern ist ein Junge ersoffen, der da wohl schwimmen konnte.

Wilt du nicht baden, so warte uns der Kleider, daß sie uns niemand wegnehme.

Siehe ich kan aufm Rücken schwimmen.

To jeden kregiel, dwa kregle, pięć kregli.

Wygrátem nadstaw czoła.

Aż mi guz wytkoczył, tak mie uderzył.

Niechay kát wieścey z tobą gra.

Zagrzałem się, aż mi kożula od potu mokra.

Podźmi się kąpać w zimney wodzie.

Poydęć z wámi, ále kąpać się nie będę, bo pływać nie umiem.

Nauczemy cię.

Nie prágneć játey nauki, bo nás lepszy pływacze nárychley toną.

A wczorá chłopic utonął, ktory dobrze umiał pływać.

Jeśli się niechceś kąpać, tedy nám pilnuy kát, żeby ich nam nie pobráno.

Patrz ja umiem wznóst pływać.

Et ego urinari.

Ne adeas gurgitem,
alias submergeris.

Huc adesto, ubi flu-
vius non adeo profun-
dus est, vix genu tenus
pertingens.

Jam satis lavi.

Quis abscondit ve-
stimenta mea?

Si authorem sci-
rem, voveo, haud im-
pune ferret (laturum.)

Ne mihi hujus au-
thori succenseas quæ-
so, jocabar modo te-
cum.

Tu ne fecisti? bene,
sane, alium putabam
authorem.

Quid nunc agen-
dum, quo diem transi-
gamus?

En gladiatores (ath-
letæ) veniunt, specta-
bimusne digladiantes?

Ea nobis quotidie
ocasio spectandi da-
turo

Und ich kan un-
ter dem Wasser
schwimmen.

Gehe da nicht hin,
es ist tief da, du möch-
test versauffen.

Hie komm her, hie
ist es nicht sehr tief, es
geht kaum bis an die
Knie.

Ich habe des Ba-
dens schon genug.

Wer hat mir mei-
ne Kleider versteckt?

Wenn ichs wüßte,
wers gethan hat, ich
gelobts ihm, er solte
mirs nicht umsonst
gethan haben.

Ich habts gethan.
sey nicht böse, ich habe
nur mit dir gescher-
zet.

Hast du es gethan?
nun das ist gut, mir
dauchte, (ich gedach-
te, meynete) daß es
ein ander hätte ge-
than.

Was wollen wir
denn nun thun, daß
wir den Tag so hin-
bringen?

Siehe, da kommen
die Fechter, wollen
wir zusehen, wie sie
fechten?

Das können wir
alle Tage sehen.

A ja umiem nur-
kiem (pod wodą)
plywac.

Nie chodz tam,
bo tam glęboko,
utonieß.

Tu sam podz,
bo tu miakko le-
dwie jest do kolan.

Juz ja mam do-
styc tego kąpienia.

A ktoz mi skry-
ty?

Bymci wiedzial
kto to uczynil, slu-
buję, zeby mi tego
przyplacil.

Jamci to uczy-
nil, nie gniewaj
sie, tylkom z tobą
zartowal.

A tyß to uczynil?
to dobrze, mnieß
malem, zeby kto
inßy.

A teraz co bedziem
czynic, zebyßmy ten
dzien tak strawili?
(zeby nam ten dzien
zßedl.)

Oto idą fermanie-
rze, chcemy paß-
trzyc, jako ferman-
ia?

Mozem to co-
dzien widziec (o-
baczyc.)

Gelli-

Gesticulator adest
mirarum gesticulationum
Magister, ad eum
nos potius confera-
mus.

Nil has motor nu-
gas, choragum specta-
re malo, egregium ar-
tificem lepidissima-
rum chorearum & sal-
tuum.

Si ea, quæ mihi sunt
nota, sciretis, omnibus
aliis rebus posthabitis,
me sequeremini.

Quid ergo scis?

Princeps ingredie-
tur modo urbem, tre-
centis equis, (trecentis
equitibus stipatus.)

Tum habebuntur
(instituentur) ludi
equestres scitissimi,
torneamenta (certa-
mina) & decursiones,
hastiludia, cursiones
ad annulum, serii infe-
stis hastis congressus,
urforum exagitatio-
nes, & id generis alia,
eo spectatum ibo.

Non autem omnes
ibi intromittuntur.

Scio quid facto opus.

Es ist ein Gauckler
hie, der macht wun-
derbare seltsame Pos-
sen, lasset uns lieber
dahin gehen.

Ich frage nach die-
sen Zotten nicht, ich
wil lieber dem Tanz-
meister zusehen, der
kan schöne artige
Tänze und artige
Sprünge (Capriol-
chen) machen.

Wenn ihr wüßtet,
was ich weiß, so wür-
det ihr das alles zu
frieden lassen, und
würdet mit mir ge-
hen.

Was weißt du denn?
Zegund wird der
Fürste hier einziehen,
mit drey hundert
Pferden.

Da wird man statt-
liche Reuterspiel,
Turnier und Ren-
nen halten, da wer-
den sie stechen, reiten,
nach dem Ringlein
rennen, scharf stechen,
den Baaren heßen,
und dergleichen, da
will ich hingehen.

Man wird aber da
nicht jedermann ein-
lassen.

Da weiß ich guten
Rath zu.

Jest tu jeden
Kuglarz, ktory umie
dziwne foremne
stuki, lepiey tam
podźmy.

Nie dbam ja o
frąski, wole się
tānecznikowi przy-
pātrzyć, ktory umie
piękne misterne wlo-
skie tańce, y stoki
misterne.

Byście wiedzieli,
co ja wiem, dāliby-
ście temu wksytkie-
mu połoy, a fliby-
ście zemna.

Coż tedy wieß?

Teraz tu Książe
wiedzie z trzema
sty koni.

Tām będą zacne
igrzyska rycerskie,
harć y gonitwy, tam
się będą zbijać, do
pierścionka gonić,
potykać się o-
strzem, niedźwiedzie
szwac, y tym po-
dobne rzeczy od-
prawować, tam
ja poyde.

Ale tam nie każ-
dego wpuszcza.

Umiem ja w to
protrącić (potrącić
ja w to.)

Nosco

Nosco quendam
mihi amicissimum in
Aula Principis.

Ut placuerunt tibi
isti ludi?

Tales nunquam
vidi.

Ago tibi gratias,
quod me tibi comitem
adjunxisti.

Quando iterum
conveniemus?

Feria tertia (die Mer-
curii) Deo volente, si
per coeli serenitatem
licuerit.

DIALOGUS

Decimus septimus

De

Vario vestitus
genere.

Domine Parens vi-
deas quæso ut
meus thorax & caligæ
sunt dilaceratæ?

Ubi ita dilacerasti?

Clavo inhærebam.

Jam dudum illas ge-
stavi, novas vix me-
mini (fuisse.)

Hem, hanc ego

Ich habe einen Be-
kannten, eine gute
Kundschaft an des
Fürsten Hof.

Wie hat dir diese
Kurzwel gefallen?

Solche Dinge ha-
be ich mein Tage
nicht gesehen.

Ich danke dir, daß
du mich hast mitge-
nommen.

Wenn kommen
wir wieder zusam-
men?

Auf die Mittwoche
wils Gott, wo es
wird schön Wetter
seyn.

Das siebenzehende
G e s p r ä c h.

Von

mancherley Klei-
dung.

Herr Vater sehet
doch, wie mein
Wammes und Büxen
zerrissen seyn.

Wo hast du sie also
zerrissen.

Ich bliebe an ei-
nem Nagel hangen.

Ich habß nun lan-
ge getragen, ich ge-
denk es kaum, wenn
sie sind neu gewesen.

Siehe, diß habe ich

Mam já znájos
mego, znájomosc
dobrã, dobre zã-
chowãnie przy
dworze Ksiãzãcym.

A jákożci siã po-
dobãtã tã krotos-
chwilã? (krotofilã.)

Tãkichem rzeczy
jãko żyw nie wi-
dział.

Dziãkujęc, zesz
mię z sobã wziãł.

A kiedy siã zãs
zeydziemy (z sobã
uyzrzem?)

Weßrzodę, da
Pan Bog, jeśli
bẽdżie pogodã.

Siedmnaſta
Rozmowa.

O

Rozmaitym
odzieniu.

Panie Oycze,
pãtrz jedno W.
M. jãko mi siã tã-
bãt y pludry (u-
brãnie) poßarpaly.

Kẽdys je tãk
zdarł.

Zãwãdzitem siã
o gożdż.

Nositem je już
dawno, ledwie pa-
miętam, kiedy no-
we byly.

Oto, tom ja
longe

longe diutius te gesta-
vi, & tamen adhuc in-
tegra, omni carens ru-
ptura.

In officina nequitiae
dilacerasti in ludo pi-
lae, globulorum, ma-
nus cum pueris con-
ferendo.

At tace, docebo te
velles observare.

An nescis illarum ri-
mas consuere, aut re-
farcire.

Indigna sartu est.

Hoc scilicet certum
est Evangelium.

En tibi pecuniam,
adi Mercatorem pan-
narium (institorem
panni) & pannum
eme nequissimo ad
nova vestimenta.

Sed vide, ut quid
boni & recentis eligas,
quod non sit obsole-
tum.

Quantum petam?

Ad pallium forsan
quatuor ulnas: ad ca-
ligas & thoracem tres:
ad tibia, opinor,

viel länger getragen,
als du, und gleichwol
ist es noch ganz, da ist
nicht ein einiges Löch-
lein darinnen.

Auf der Schelmeren
hast du zerrissen,
beym Ball, bey den
Keulchen, wenn du
dich mit den Zungen
schlägest.

Aber gib dich zu frie-
den, ich wil dich leh-
ren, wie du die Kleider
solt zu rathe halten.

Oder kanst du es
nicht zunehen, oder
einen Lappen darauf
setzen.

Es taugt nicht zu
sticken.

O ja, das ist ein
gewiß Evangelium.

Siehe, da hast du
Beld, gehe hin zum
Gewandschneider,
und kaufe dem Buben
Gewand (Tuch) zu
neuen Kleidern.

Aber siehe, daß du
etwas gutes und fri-
sches auslesest, das
nicht verlegen sey.

Wie viel sol ich
nehmen?

Zum Mantel muß
er wol vier Ellen ha-
ben, zum Hosens und
Wammes drey, zu

dluzey nosit, ni-
zeli ty, a przecię
jeszcze cęte sę, nie-
męst tu y jedney
dziureczki.

Umyslnies to ták
posępát, pitę grę-
jąc, galki z dęto.
pięty idęc (cho-
dząc) zę leb.

Ale day pokoj,
nauczę ję ciebie,
jako ty has masę
kánowác.

Abó nie mozesę
zęstyc ábo zęlátác.

Nie zeydzie [go-
dzi] się więcey tę-
tác.

Aleco, pewna to
Ewángelię. [rzecz.]

Oto masę pie-
niędze, idę do su-
kniennika, a kup te
mu totrowi (hultas-
iowi) suknię ná nos-
we kęty.

Ale patrz, zę-
bys co dobrego y
świeżego obręk,
coby nie bylo zle-
zęc.

A wiele mam
wzięc?

Na plęszcz musi
mieć cztery łokcie,
na ubranie (portki)
pludry y kębát trzy,
etiam

etiam tres quadrantes
sufficere.

*Eternum amande
Domine Parens etiam
atque etiam rogo, cura
mihi confici femoralia
ex aluta, & Corduano
thoracem ad instans
æstatis tempus, nam
pannus nimis calet.*

*Age, eme illi opti-
mam pellem hircinam
ad tibialia.*

*Viden? nequissime,
quanti mihi constes, &
tamen non vis esse
probus, & obediens,
neque diligens.*

*Puellæ longe pluris
constant tibi quam
ego, sunt illis pretio-
siora vestimenta, ex-
quo adhuc me multo
deteriores.*

*Indumenti mihi ni-
hil est, nisi quod con-
spicis.*

*Ni probus fueris,
ablatus tibi velles pue-
ro reddam egeno*

den Strümpfen glau-
be ich habe er an drey
Biertel genug.

Mein herzallerlieb-
ster Herr Vater,
laß mir Seemische
Strümpfe machen,
und ein Corduwanen
Wammes, gegen
dem Sommer, denn
das Gewand ist allzu
heiß.

Wolan, so nimm
ihm ein Bockfell zu
Strümpfen.

Siehst du loser
Bube, wie du mich
so viel kostest, und
gleichwohl, willst du
nicht fromm und ge-
horsam seyn, willst
auch nicht fleißig ler-
nen.

Die Mägdlein ko-
sten euch noch viel-
mehr, als ich, die ha-
ben ein hauffen schö-
ner stattlichen Klei-
der, und sie sind noch
viel schlimmer, als
ich bin.

Ich habe nur das
einzige Kleidlein, dar-
innen muß ich alle
Tage gehen.

Wirst du nicht
fromm seyn, so will
ich dir die Kleider

á na pończochy zdá
mi się że dosyć bę-
dzie miał ze trzy
czwierci.

Moy namilshy
kochány Panie.
Oycze, proszę W.
M. day mi W. M.
zamskowe pończo-
chy zrobić y tábat
fordybanowy ná
láto, ábowiem pod
futnem bárzo go-
rąco.

Więc nu weźmi
jąką dobrą skórę
kozłową ná poń-
czochy.

A widzisz totrze
niecnotliwy, jako
mię ták wiele ko-
stujesz, á przecię
niechcesz być do-
brym y postusnym,
niechcesz się teź pil-
no uczyć.

Dáleko więcey
W. M. kosztują
dzieweczeta, niż ja,
co mają síta pięć-
nych kosztownych
kat, á one dáleko
są gorse, niżeli ja.

Ja tylko tę jednę
mam, w ktorey
muszę chodzić ná
káždy dzień.

Nie będzieśli do-
brym, tedyć te kas-
ty wezmę, á dam
Cmen-

(mendico) tuque nudus incedes.	wegnehmen, und will sie einem Pracher-Jungen geben, und du sollst nackt gehen.	je ktoremu chlopięciu żebrákowi, á ty nago będziesz chodzit.
Quid geris sub pallio?	Was trägest du unterm Mantel?	Co niesiesz pod płaszczem?
Gero linteum.	Ich trage Leinwand.)	Niosę ptotno.
Pannum.	Tuch. (Gewand.)	Sukno.
Holofericum.	Sammet.	Atsámit.
(Sericum heteromallum.)		
Holofericum primarium villosum.	Wlisch.	Atsámit) przes dni.
Telam auream.	Guldenstück.	Stotogłow.
Bombycinum.	Seidenzeug.	Jedwab.
Tramofericum Turcicum.	Türkisch Grobgrün.	Grobryn Turrecki.
Telam seriei subtilissimi purpuram (sarranam.)	Kartecken.	Kitaykę.
Taphetum.	Scharlat.	Szárlat.
Holofericum scutulatum.	Taft.	
Coccinum.	Brocade.	Brokádyej.
Pannum scutulatum (Damascenum.)	Karmesin.	Karmázyń.
Pannum camelinum undulatum, (camelotum.)	Adamasz	Jadamászet.
Bombicinum undulatum.	Tschamlot.	Czámlet.
Pannum pseudoholofericum.	Tobin.	Tabin.
Pannum Londinense.	Tripp.	Tryp.
Pannum pinguem.	Lundisch Tuch.	Sálendysz
Pannum xylium Vesaliense.	Boyge.	Waje.
Pannum Hunscotense.	Bomsinparchent.	Bombzyn.
Feram ad Sartorem.	Hundskotten.	Hundskotu.
	Ich wills zum	Jániosę do krasrem,

rem, & curabo vestes
confici novas, veteres
enim sunt jam laceræ.

Fac videam ejus-
dem colorem.

Candidus est, niger,
ruber, viridis, flavus,
pullus, cœruleus, cine-
reus, rufus, versico-
lor.

Præsplendidas igitur
vestes adipisceris.

Ego pauper & in-
felix homo, cogor tu-
nica contentus esse ci-
nerea.

Puella ego misera,
supparo linteo lacera-
to contenta sum, nihil
enim vestium habeo,
præter hanc unicam.

Hyeme veste pelli-
bus subducta sive pel-
liceo utor.

Quid vis ex hac
confici?

Pallam, amictio-
rium, amiculum, sto-
lam.

Chirothecas ac ge-
nualia, (tibialia) jam
confecta ab inlitore
emere licet.

Schneider tragen,
und mir neue Kleider
daraus machen las-
sen, denn die alten
sind zerrissen. (zer-
schliff)

Laß sehen, was ist's
für Farbe.

Es ist weiß, schwarz,
roth, grün, gelb,
braun, blau, grau,
Leibfarbe, gesprengte
Farbe.

So wirst du sehr
stattliche Kleider krie-
gen.

Ich armer Gesell,
ich armer Tropf, muß
mich mit einem gro-
ben Röcklein behel-
fen.

Ich armes Mäd-
lein muß mich mit ei-
nem Leinen zerrisse-
nen Kittlein behelfen,
das ist mein Sonn-
tag's und alltägiges
Kleid.

Des Winters habe
ich einen gefutterten
Rock oder Pelz.

Was willst du hie-
von machen lassen?

Eine Hülldecke,
ein Krage, Leibchen,
ein Schurz.

Handschuh und
Strümpfe, kan ich
fertig beym Krämer
kaufen.

wca, y dam sobie
nowe káty zrobic,
bo mi się stare już
pożarpaty (zdars-
ty.)

Ukażco za masę?
(fárbá?)

To biatá, czar-
na, czerwona, ziele-
lona, żółta, brzo-
nátna, modra, ká-
ra, cielistá, nátrás-
piáná masé.

Dostániesz tedy
bárzo kosztowne y
kumne káty.

Ja ubogi pachos-
tek, ja nieboraczek
muszę ná kárey su-
kience [sámodziac-
ce] przestác.

Ja nieboga mus-
zę ná płócienney
podrápáney kiece
przestác, toć moja
odświętna y pow-
śednia kátá.

A zimie mam
sukniá podkýtá. ó-
bo kózuch.

A co z tego daś
zrobic?

Plańcz Czármar-
ke, metlik letnik.

Ketáwice y poń-
czochy mogę goto-
we kupić u krámar-
zá.

Quo

Quo vis subduci?

Fellibus zobolinis, fibrinis, martium, lupinis, gulonis, lutrarum, vulpinis, cuniculorum, felis sylvestris, puteriorum, (martium domesticorum) agninis, ovillis, muris Pontici.

In quem vero usum habes hoc linteum?

At interulas, collaria, focalia, manualia, udones & strophiola (muccinia.)

Nonne tibi sunt novi calcei, vel crepidæ, ocreæ.

Modo sutori illas conficiendas dedi.

Miseret me tui, te ita pannosum incedere.

Brevi nova veste me indutum videbis.

Dominus Parens meus jam mihi emit frontale gemiferum, & argenteum inaura-

Womit willst du es futtern lassen?

Mit Zobeln, Si-bern, Mardern, Wolfen, Bielfrassen, Ottern, Fuchsen, Känninichen, wilden Kagen, Iltischen, Schmaschen, Schafsfellen, (Lammfellen,) Grauwert.

Wozu willst du denn diese Leinwand anwenden?

Die dienet zu Hemden, Krösen, Handtaschen, Kollern, Fußsocken und Schnupftüchern.

Hast du denn keine neue Schu, Pantoffeln, oder Stiefeln?

Ich habe sie schon beym Schuster bestellt.

Mich jammert dein, daß du so zerrissen hergehst.

Ich werde nicht lange also gehen, ich werde bald alles neu haben.

Mein Herr Vater hat mir schon ein Perlen Peel gekauft, und einen silbernen

A czymże dasz podkryć? (futros wać?)

Sobolami, bobrami, kunami, wilkami, rosomakami, wydrami, lisami, krolikami, tchorzami, Smuśkami, bărănami, popielicami.

A ptożno nã co obrocisz?

To się przygodzi do koful, krezow, wylogow, kolnierzow, skarpetek, y do chustek.

A niemaż nowych trzewikow, (Pantoffli) abo korszow, skorzniow.

Juzem je dasz [obstalowac] dazta [obstalowata] zrobic u krawca.

Żal mi cie, że tak odrapano (poskarpano) chodzisz.

Nie długo tak będę chodził (chodzita) w krotce (wnet) wkrótce nowo będę miał [miała.]

Pán Oćiec moy kupit mi juz perlową katanę (perlantę) y pás srebrny

tum cingulum & vaginam.

Et Domina Mater catenam mihi auream cum stalagmate pretioso, & annulis nonnullis comparavit.

Eris igitur quam cultissima, cultior Consul filia.

Tuos sperno cavillos.

Ne irascaris, non te cavillor, avertat DEUS, saltem jocos tecum.

Jam igitur abiturus es?
Quid properas?

Maturato opus est, timeo verbera ob multam moram.

Ambula igitur feliciter.

DIALOGUS

Decimus octavus.

De modo conficiendi Vestes.

Domine Parens
quæso mihi de

vergoldten Gürtel und Scheiden.

Und die Frau Mutter hat mir eine goldene Kette mit einem statelichen Gebänge, und etlichen Finaerringen machē lassen.

So wirst du sehr statlich werden, viel statlicher als des Bürgermeisters Tochter.

Was frage ich darnach, ob du schon meiner spottest?

Sey nicht zornig, ich spotte deiner nicht, da behüte mich Gott für, sondern ich scherze nur mit dir.

Gehest du schon weg?

Warum eilest du?

Ich muß gehen, ich habe hohe Zeit, mir ist leide, (ich trage Sorge) ich möchte Schläge kriegen, daß ich so lange aussen bin.

So gehe hin in Gottes Namen.

Das achtzehende
Gespräch.

Wie man ein Kleid machen läßt.

Herr Vater, ich bitte, laßet mir ein

ny postocisly, y (nożenki.)

A Páni Mátka správilá mi (dalá mi urobić) lancuch zloty, z kostownym záwiešeniem, y kiltá pierścionkow.

Będzieš tedy bázžo stroyna (kumno ubrana) stroyniejšá nizeli Burmistrzowa corká.

A co ja dbam, choć zemnie sydzisz?

Nie gniewaj się, ja się z ciebie nie násmiewam, Boże mię tego ubron [uchowaj] jedno z tobą żartuje.

A jużże idzieš?

Czemu się kwapiš.

Muszę isc, czas mam wielki, boję się by mię nie ubito, iż tak długo mię stam.

Idź tedy w Imię Pánškie.

Osmánastá
Rozmowá.

Jako šaty robić dája.

Pánie Oycze proszę dáj mi w.

no-

nova veste ad instans
feltum prospicias.

Vetus enim est
detrita paragaudæ
(tramiæ) acclavesque
(fimbriæ) fatiscunt.

Nondum sane efflu-
xit annus, cum confi-
ciendam tibi curavi.

Plus tres anni jam
elapsi sunt, præterea
illa usus (usa) sum
quotidie.

Posses ea quidem
diutius uti, si parce-
res.

Quam optime pos-
sum parco, & nihil-
ominus deteritur.

Facile quidem esset
emere, si modo quis
nummos haberet.

Opulenta tibi est
erumena, quam meis
ipsius oculis vidi.

Cum Domiua Ma-
ter recluderet arcam.

Calculi fuerunt.

Novi (possum di-
scernere) calculos &
aureos Ungaricos.

neu Kleid machen ge-
gen den heiligen Ta-
gen.

Denn das alte ist
schon zerrissen, und
die Besament, Breme,
sind abgetrennet.

Ist es doch noch
kein Jahr, als ich dir
habe machen lassen.

Es ist schon länger
als drey Jahr, darzu
so hab ichs alle Tage
getragen.

Du kunnest noch
wol länger drinnen
gehen, wenn du es zu
rath hieltest.

Ich halt's zu rath
aufs beste als ich im-
mer kan, und gleich-
wohl reißt es.

Es wäre gut kauf-
fen, wer Geld hätte.

Ihr habt einen
grossen Sack voll
Geld, ich habe ihn
wol gesehen.

Als die Frau Mut-
ter die Kiste aufmach-
te.

Das sind Rechen-
pfennig gewesen.

Ich weiß wol was
Rechenpfennig sind,
und was Ungarische
Gulden sind.

H 2

M. nową kateż ro-
bić nã swiętã.

Bo mi się stara
już podarta y pasã
mony, brãmy się
odproty.

Wskãł jeszcze roku
niemãß, jãkom ei ja
dał z robić (Spra-
wit.)

Już temu dãley,
niżeli trzy lãtã, do
tego nositem (nosie-
tam) ja nã každy
dzien.

Mogłbyś (mogłã-
bys) jeszcze dluzey w
niy chodźic, kiedy
bys umiãł [umiãtã]
szczędzić (ochraniãc.)

Szczędzec ja jãko
nãlepiey umiem, a
przecie się drze.

Dobrzeby kupic,
ktoby pieniãdze
miał.

Ma w. M. wiele
ki worz pieniãdzy,
widziãtem (widziã-
tãm) go ja dobrze.

Kiedy pãni Mãt-
kã skzyniã bytã
otworzylã.

Lyczmanyẽ to
byly.

Wiemci (znamci)
ja co Liczmany, a
co węgierskie złote
(czzerwone złote.)

Adc-

Adcon' sapis?

Puer ito curriculo ad Institorem, illumque roga ut integram mihi telam mittat subundulatae vilis, ulnam septendecim, aut octodecim Grossis.

Optime Domine Pater vestito me bona & eleganti veste.

Nonne hæc satis est elegans?

Imo mendici sic incedunt (vestiuntur.)

Quid ergo tu es: Vir generosus? (Virgo nobilis?)

Corydon es, Ancilla rustica.

Abjiciam illam etiam in plateam, in stercorearium.

Cædam ergo virginitates probe tuas.

En quatuor tibi mittit texturas quadruplicis coloris, optima quæque eligenda.

Ades dum hera, ut mihi optimam quam-

Bist du so klug?

Junge lauffe hin zum Krämer, und bitte ihn, er wolle mir ein Stück vom schlechten Grobgrün schicken, die Elle zu siebenzehn oder achtzehn Groschen.

Mein trauter Herr Vater laffet mir doch etwas gutes und hübsches machen.

Ist denn das nicht hübsch genug?

Ja die Pracher (Bettler) pflegen also zu gehen.

Was? Bist du denn ein Edelmann? (eine Edel-Jungfrau.)

Du bist ein Bauer, bengel, eine Bauer-Magd.

So will ichs auch auf die Gasse, auf den Misthauffen (Müll, Kiste) schmeissen.

So will ich dir auch hübsch mit der Ruthen auf den Mars (Hindern) geben.

Allhier schickt er euch vier Stück viererley Farbe, da sollt ihr auslesen, was euch gefällt.

Frau kommt, helfst mir das beste und

Tákes to mądry (mądrá?)

Chłopcze idź do Krámárzá, á pros go, żeby mi przysłał sztukę prostego grubarynu, tokieć po siedmnaście ábo po osmnaście Groszy.

Namilky Pánie Dycze, day mi W. M. co dobrego y pięknego urobić.

A za (więc) to nie piękne dosyć?

Alle, zebracyć tak chodzą.

A tyś co? po do- bnoś flá chćić (flá chćiantá.)

Gbures, gburkás ty (chlopes ty.)

Tedy je wyrzuce ná ulicę, ná gnojewis to (gnoj.)

Já też tobie pięknie dam rozgą w dupę, (w posłádek.)

Oto wam posyła cztery sztuki czworakéy masći, wybierzcie sobie co się wam podoba.

Zono podźcie, á pomoźcie mi na- que

que

que elegantissimam tēlam eligas.

Deterrimus hic est color.

Hæc est tenuis, videtur & putris atque obsoleta.

Pro mea quidem sententia, hæc est præstantissima.

Hanc illi restitue, cras pecuniam mitam.

Fer ad Sartorem, & parari cura novam tunicam.

Salutatus sis Magister (salve Artifex.)

Multisne jam laboribus occupatus es?

Non admodum. mediocriter.

Admodum, si modo cuidam laborare liberet.

Quid boni apportas?

Non nihil panni, novamque expeto tunicam.

Sed optime quæso conficias,

Mitte curas, melius hoc possum quam consul, aut præfectus arcis.

schönste auslesen.

Das ist eine greuliche Farbe.

Das ist dünne, und scheint mürbe, und verlegen.

Nach meinem Gutdünken, so ist dis das Beste.

Bringe ihm das wieder, das Geld will ich ihm morgen schicken.

Brings hin zum Schneider, und laß dir einen neuen Rock machen.

Einen guten Tag Meister.

Habt ihr auch viel Arbeit jezund?

Nicht sehr viel, so bey wenigen.

Arbeit genug, wer nur arbeiten möchte.

Was bringt ihr uns guts?

Hie bring ich ein wenig Gewand, und wolte gerne einen neuen Rock haben.

Allein ich bitte, ihr wollet mir es fein hübsch machen.

Seyd ihr unbekümmert, das kan ich besser, (da weiß ich besser Bescheid) als

tepfke y nacudnieyfe wybrác.

Szpetná to másc [Farba.]

To ciente (rzadkie jest,) y zda mi sie wiotche, y zlezáte.

Wedlug mego zdania, (mnie sie zda) tedy (ze) to naylepfe.

Odnies mu to nayad, pieniqdze mu jutro posle.

Zanies do krawca, a day sobie nowq sukniq z robic.

Dobry dzien Panie Krawcze.

Czy macie teraz wiele Roboty?

Nie bårzo wiele, tak potrofe.

Roboty dosyc, by sie jedno robyc chciáto.

A co nam dobre go niesiecie?

Oto niose troche sukna, y radbym miat (radabym miat) nowq sukniq.

Tylko profe, aby scie mi iq pieknie urobili (zrobili.)

Nie frásuycie sie, lepiey ja to umiem, nizeli Burmistrz, ábo Burgrabia.

Age metire.	der Bürgermeister oder Burggraf.	Wie? bierzcie [weźmiecie] miarę.
Vin' longam, aut curtam, aut strictam, aut laxam?	Wolan, so nehme denn Maß.	A jakoż chcecie mieć, długo czyli krótko, ciasno czyli szeroko?
Fac aptam corpori, satis laxe.	Macht mirs eben zu maß, sein geraum.	Zrobcie mi pra- wie w miarę, pie- knie przestronno.
Sed peras (oculos) ne obliviscaris.	Die Fühle, (Schief- Fuh- und den Dieb- Sack) vergesset ja nicht.	A bieszeni nie zas pomnicie.
Quando erit parata?	Wie bald soll es fertig seyn?	A rychto będzie gotowo?
Post octiduum, qua- tuordecim dies.	Ueber acht, vier- zehen Tage.	Zá tydzień, zá dwie Niedziele.
Tandiu illa carere nequeo, nonne citius perficietur?	So lang kan ich nicht warten, kan es nicht ehe seyn?	Tak długo nie moge czekać, izali nie może być rych- ley?
Vestes Nuptiales con- ficiendæ adhuc mihi sunt, quæ paratæ sint, satura die dominico, (in proxime futurum diem dominicum.)	Ich habe noch Hochzeit-Kleider zu machen, die sollen auf künftigen Sonntag fertig seyn.	Mam jeszcze we- selne śąty zrobic, a te mają być gotowe ná przyszłą niedzie- lę.
Quam primum illas confecero, tuam for- mabo.	So bald ich diesel- ben werde fertig ha- ben, so will ich eners stracks zuschneiden, (vornehmen.)	Storo one zgotu- ię, tedy wasze záraz przytroię, (weźmę przed się.)
Estne parata vestis mea? Nondum.	Ist mein Kleid fertig? Noch nicht	A gotowá moja śąta? Jeżcze nie.
Noveram equidem ita futurum.	Das wuste ich wol daß es also sollte zu- gehen.	Wiedziatemci (wiedziátámci) ja to dobre, że się to tak miato stać.

Cur

Cur autem non parasti?

Omnino non potui.

Discessit famulium meum, nec hactenus quinquam socium hancisci potui.

Nunc demum aliquem conduxim.

Quando igitur erit (parabitur?)

Poll octiduum certe accipies.

Dummodo sit certum.

Non est quod dubites.

Jamne perfecta tunica?

Est, sed cur non dudum illam abstulisti?

Cedo, corpori meo adapta.

Satin? laxa?

Arcta est circa pectus.

Adhuc distendetur.

Quid meritus es?

Marcam.

Aber warum habt ihrs mir nicht fertig gemacht.

Ich habe durchaus nicht gekunt.

Mein Gesinde ist weggewandert, ich habe bißhero keinen Gefellen können bekommen.

Heute allererst habe ich einen angenommen.

Wenn soll es denn werden?

Ueber acht Tage sollt ihr gewiß haben.

Wenn es mir gewiß wäre.

Ihr möget mirs glauben.

Ist mein Rock fertig?

Ja, warum seyd ihr nicht längst darnach gekommen?

Lasset sehen, probiret mirs an.

Ist es weit genug?

Es ist mir enge um die Brust.

Es wird sich noch wol ausgeben. (ausrecken.)

Was habt ihr daran verdient?

Macherlohn ist eine Mark.

Alle czemuście mi nie zgdtowali (użyli.)

Nie mogtem żadną miarą.

Czeladz moją postę [odeksta mi, powędrowala] precz, a do tego czasu nie mogtem żadnego towarzysza dostać.

Dzisiaj dopiero jednogom przyjął.

A kiedyż to wżdy będzie?

Ja tydzień macie ja mieć za pewne.

By jedno pewnie było.

Mozecie mi wierzyć.

A suknia moją gotową?

Gotową, a czemuście dawno po nią nie przyszli.

Ukazcie przymiercież mi ja.

A dosyc przesronna?

Ciasna mi okolo piersi.

Wescze sie to rozciągnie.

A coscie zarobili od niey?

Od roboty grzywnę.

Pro serico Grossi
quinque debentur.

Pro quadraginta
ulnis laciniarum ulna
sesquifester (tribus Po-
lonicalibus) id quod
facit sexaginta Gros-
sos.

Pro duodenis glo-
bulis tres Grossi.

Facit Marcas qua-
tuor, Grossos octo.

Nimum consignasti.

Minime: vides enim
jam omnia esse cara.

Cum veneris in ur-
bem, pecuniam acci-
pies.

Facile cum Domino
Patre conveniam,

En tibi pecuniam,
Grossum detraxi.

Ago tibi gratias pro
justa solutione.

Ministros quoque
honorario (munuscu-
lo) salutato, exhilara-
to.

Cum operæ meæ
indigebis me, revisas
velim.

Für Seyden fünf
Groschen.

Für Posament
vierzig Ellen, die Elle
zu drey Pölchen, thut
sechszig Groschen.

Für ein Dofin
Knöpfe, drey Gro-
schen.

Alles macht vier
Mark, acht Groschen.

Ihr habt allzu viel
angeschrieben.

Es ist nicht zu viel
ihr sehet wol, daß je-
sunder alles theuer
ist.

Wenn ihr werdet
in die Stadt kommen,
so solt ihr Geld ha-
ben.

Ich werde mich
mit dem Herrn Va-
ter wol vertragen.

Da habt ihr Geld,
einen Groschen habe
ich euch abgezogen.

Ich danke euch für
gute Bezahlung.

Den Gesellen gebt
auch etwas zu Bier.

Wenn ihr etwas
bedürft, so kommt
wieder zu mir.

Zá jedwab pięć
Groszy.

Zá pásamonow
czterdzieści tołci, po
puttoraku zá tołiec,
uczyni szesćdziesiąt
Groszy,

Zá tuzin guzikow
trzy Groše

Wszystko pospota
uczyni cztery grzy-
wony, ośm Groszy.

Názbyteście wies-
le nápisáli.

Nie názbyt, wis-
dżicie dobrze, że tes-
raz wszystko drogo.

Jáko przydziecie
do miastá, tedy wez-
miecie pieniądze.

Zgodze się ja
dobrze z pánem Oys-
cem.

Oto macie pié-
niądze, Grossum
wam wytrącił,
(wytrąciłá.)

Dziękuję wam zá
dobrá záplátę.

Towarzysjom
daycie też ná Pivo.

Kiedy wam czego
będzie potrzebá, te-
dy przydziecie záś
do mnie.

DIA.

DIALOGUS

Decimus nonus.

De

Variis Opificiis.

Nostin' Aurifabrum
quendam, bonum
Artificem, indu-
strium?

Quid vis confici?

Est mihi aliquid ar-
genti vetusti, curarem
fieri cingulum argen-
teum, culionam, phia-
lam, pateram duodena
cochlearia.

Sunt mihi nonnulli
aurei Ungarici fracti,
confici vellem annu-
lum, annulum pronu-
bum, annulum signa-
torium, stalagmum,
par armillarum, tor-
quem aureum.

Auream vitam pa-
randam darem.

Illa ferenda est ad
Sericarium Phrygio-
nem (limbolarium,
plumarium.)

Domine Aurifaber,
quid tibi videtur, fiet-
ne ex hoc argento
cingulum aut cotyla
(scyphus?)

Das neunzehnte

Gespräch.

Von

mancherley Hand-
werken.

Weist du nicht ei-
nen guten Gold-
schmied der gute Ar-
beit machen könnte?

Was wilt du ma-
chen lassen?

Ich habe ein we-
nig alt Silber, ich
wolte mir einen sil-
bernen Gürtel, einen
Becken, eine Stürze,
eine Schale, ein Du-
sin Löffel machen
lassen.

Ich habe etliche
zerbrochene Ungari-
sche Gulden, ich wolte
mir einen Ring, ein
Trauringlein, ein
Petschier, ein Geheng,
ein paar Armbänder,
ein golden Kettlein
machen lassen.

Ich wolte mir eine
goldene Haube ma-
chen lassen.

Das mußt du zum
Seidenstricker (Per-
lenhefter bringen.

Was meynet ihr
wol Herr Goldschmid
solte wol aus diesem
Silber ein Gürtel,
oder ein Becher wer-
den?

Dziewiętnasta

Rozmowa.

O

Rozmaitych rze-
mieślniákach,

Niewieś kiedy
jakiego złotnia-
kã dobrego, coby
dobrã robotę umiał?
A co daś zrobić?

Mam troche
starego srebrã,
dãtbym [dãtabym]
sobie pás srebrny,
kubek, czarę, czar-
kę, tuzin tyzek zro-
bić.

Mam kilkã zla-
manyh Węgiers-
kich złotych, dãt-
bym (dãlãbym) so-
bie pierścien, pier-
ścionek ślubny, pie-
częć, zãwieśenie, pa-
rę manel kãncuszek
złoty zrobić.

Dãtabym sobie
złoty czepiec zrobić.

Do haftarsã | to
musiś zãnieść.

Co się wam zda,
Panie złotniku, a nie
byłby z tego srebrã
pás abo kubek?

H 5

SI

Si argentum purum esset, sed in examinando delinquendo, multum abit.

Age, trutinabimus (liberabimus)

Hic sunt sex Marcæ cum quinque semunciis & uncia.

Non igitur ex hoc fieret?

Omni lapidem movebo, videbo, quid possit exinde fieri?

Vin inaurari?

Non, sed huic funiculo (lineæ) geminas fac fibulas argenteas.

Si scirem non magni constare hypocaulum hoc, hoc conclave curarem compingi (depingi) eleganter.

Domine Pictor, quantum pecuniæ possis, pro hoc cubiculo eleganter picturis exornando.

Tu tanquam vicinus meus, viginti dabis marcas, alii cupiam non triginta pingetem.

Wenn es rein Silber wäre, aber in der Probe, im Feuer gehet viel ab.

Halt, wir wollen's wagen.

Da habt ihr sechs Mark, fünf Loth, drey Schottgewicht.

Solt es denn hieraus nicht werden.

Ich will das beste darbey thun, will sehen, was daraus werden kan.

Wolt ihr's auch vergolden lassen?

Nein, sondern an diese Schnur machet mir ein Paar silberne Stifte.

Wenn ich wüßte, daß es nicht viel kosten solte, (zu stehen käme,) ich wolte diese Stube, dieses Logament hübsch ausmalen lassen.

Herr Mahler, was wolt ihr wol nehmen von dieser Kammer hübsch auszumalen.

Ihr als mein Nachbar, solt mir zwanzig Mark geben, einem andern wolt ich's um dreißig nicht thun.

Kiedyby było szczerze srebro, ale w probie, w ogniu siła odeydzie.

Postoycie, sważemy je.

Oto macie šest grzywien pięc łotow, trzy skoyce.

A więc by z tego nie miato być.

Zuj jako nalepiey uczynię, spátrze, co z tego być moze.

A dacie je też pozłocic?

Nie, jedno do tego smur przyprawcie mi parę srebrnych zakowek (przaczek.)

Bym wiedział, [wiedziala] żeby nie wiele kosztowało, daby'm (tę izbę pokoj piętnie pomalować.

Panie Malárzu, cobyscie wzigli od malowania tej komnaty?

Wy jako to moy sąsiad, dacie mi dwádziestá grzywien, drugiemu bym nie uczynit za trzydziestá.

Quid

Quid tibi darem |
pro mea, meæ conjugis
liberorumque
meorum effigie.

Da promiscue pro
qualibet effigie tres
mareas.

Ad vivum hunc effigies
exprimit.

Hæc vero mentitur,
est nimis pellucida,
opaca.

Ocreas has, calceos
fer ad sutorem,
curaque superinduci
modulo (formæ calcei)
non enim pedibus
competunt (quadrant)
meis.

Cura consui, ubi
sunt dissuti.

Jube novas supponi
soleas.

Ubi curvæ (in clinatæ)
sunt, fac supponat
aliquid.

Cura quoque mihi
par calceorum novorum,
ex corio bene uncto
& inuncto confici.

Et par crepidarum
ex corio pimentato
(cordubensi pelle hædi
bene expolita & colorata.)

Was soll ich euch
geben, daß ihr mich,
meine Hausfrau und
meine Kinder abcon-
trafeyet?

Ihr sollt mir geben
durch die bank vom
Stück drey Mark.

Den hat er wol ge-
troffen, als wenn man
ihn lebendig sähe.

Aber daß nicht wol,
es ist allzu sehr ver-
schattiret.

Hier bringe mir
diese Stiefeln,
Schue zum Schuster,
und laß sie über die
Leist schlagen, denn
sie sind enge auf mei-
nem Fuß.

Laß sie zustecken, wo
sie aufgetrennt sind.

Laß ihnen neue
Sohlen aufsetzen.

Da ich sie scheef
getreten habe, da laß
ihn etwas unterle-
gen.

Laß mir auch ein
Paar neue Schue
machen, vom ge-
schmierten und treu-
gen Leder.

Und ein Paar Pan-
toffeln von Cor-
duaan.

A coż wam mam
dacie, żebyście mię y
z żoną y z dziećmi
wymalowali.

Dacie mi za jedno
przy drugim (ogolnie,
od sztuki po trzy
grzywny.

Tego dobrze trą-
fil, właśnie jakoby
na żywego paterzył.

Ale to nie dobrze,
bo nązbyt jasno,
nązbyt ciemno.

To zanieś te
sforznie, boty
[trzewiki obuwia]
do kiewca, niechayże
je wbije na kopytą,
bo ciasne są na moje
noge.

Niechay zaskyje,
kedy się rozproły.

Niechay wlozy
nowe podešwy.

Kędym je wytrzy-
wit [wytrzywitá]
wykošlawit, tam
niechay co podlozy.

Niechay mi też
zrobi parę nowych
trzewikow z smáro-
wánego y z niesmá-
rowánego rzemie-
nia.

A parę korkow
z korduwanu.

Pelles feras ad Coriarium, Cerdonem, Alutarium, illumque ora, ut probe elaboret, quo illas, quam primum recipiam.

Magister, binas tibi affero nebriles, pelles hædinas, tergum alicis bene elaborandum, sed ne commutetur.

Mox injiciam in psilothrum, clapsu octiduo repetes.

Pellionem voca.

Magister, pelles mihi quædam sunt, e quibus pellicem percipio.

Hæ non sufficiunt ex his non conficitur pellicem.

Num quid tibi est de tuo, quod addas, solvam tibi.

Sunt mihi domi elegantes pelles vulpinæ, martium, lutrarum, cuniculorum, felium Scoticarum, ex quibus

Diese Fell bringe hin zum Gärbber, Lohgärber, Weißgärber, und bitte ihn, er wolle sie mir wol ausgärben, und daß ich sie mit dem ersten mag wieder bekommen.

Meister, hie bringe ich euch ein Paar Hirschhäute, Bockfell, eine Glendshaut, die solt ihr wol ausgärben, und daß sie nicht verwechselt werde.

Ich will sie stracks in die Beisse legen, über acht Tage möget ihr darnach kommen.

Lauf hole mir einen Kürschner.

Meister, hie hab ich etliche Fell, davon wolte ich gerne einen Pelz haben.

Das ist zu wenig hievon wird kein Pelz werden.

Habt ihr nicht etwas von dem eurigen, daß ihr darzu thut, ich wilß euch bezahlen.

Ich habe zu Hause schöne Füchse, Martder, Ottern, Kaninchen, schottische Katzen, daraus solte wol

De story zánies do gárbarzá skor níká, bialoskorníká, á pros go, żeby mi je dobre wygárbowát, żeby co rychley mogt [mogtá] zás dostác.

Wistrzu, oto wam niosę parę Jelenich, kozłowych skor, łosią skorę, mácie dobre wygárbowác, á żeby nie odmieniõno.

Záráz je wlozë w kwás, zá tydzien możecie po nie przysc

Sdz mi po Kus snierzá.

Wistrzu, mam sám kílka skor, rád bym miat [rád bym miatá] kozuch z nich.

Máto to, nie będzie z tego kozuch.

A nie mácie co swego, żebyście przyłożyli, wśák wam záplácę.

Mam domá piétkne Lysy, kuny, wydry, kroliki, kockie koty, bylby z nich kozuch osobliwieret

fieret pellicum strigium (mastruca) elegans.

Et his pellibus aliud quippam subduci posset.

Age, conficias eleganter, paciscar tecum de mercede.

Est & hic bracha (læna) obsoleta, quam refarciri velim.

Indigna est opera, tota enim a blatis consumpta est.

Fac probe excutiantur, optima seligantur, quibus subduc hoc pectorale.

Nonne par Zobolarum optimarum habes, quo mihi pretio gratificari velis, ad limbos.

Jam mihi nihil est boni, quam primum autem aliquid obtigerit, tibi præ aliis gratificabor.

Pannum hunc ferto ad pannitonso-

rem. Affero tibi nonnihil panni, velimque ton-

den. ein neuer Pelz werden.

Und mit diesen Fellen könnte man etwas anders futtern.

Wolan, so mache mir etwas guts, ich will mich mit euch vertragen.

Sie habe ich auch eine alte Schauben, die wolte ich gerne ausbessern lassen.

Sie ist der Arbeit nicht wehrt, haben sie doch die Motten gar aufgefressen.

Lasset sie hübsch ausklopfen, das Beste auslesen, und futtert mir, diesen Brust-

Tag. Habt ihr nicht etwa ein Paar gute Zobeln, lasset sie mir über, zu Aufschlagen.

Jetztund habe ich nichts besonders, aber so bald mir etwas fürkommt, so will ichs euch für einem andern gönnen.

Bringe dis Gewand zum Tuchscherer.

Sie bringe ich euch ein wenig Gewand, und wolte gerne, daß es geschoren würde.

wy (kubá by bytá z nich začná, oso- bliwá

A tymi skorkami moze się co innego podkryć.

Więc zrobćie mi co dobrego, zgodzć się z wámi.

Mam też tu stá- rą kubę, radbym ją dát [rádá bym ją dátá] opráwić.

Nie, stoi zá ro- botę, wskáćci ją mole pogryzły wšczęć.

Kazćie ją pięćnie wyklepáć, á co lepszego wybráć, y podkryćcie mi tę za- tożkę.

Czy nie maćie pa- rę jákich dobrych sobolow, spusćiesz mi je do wyłogow.

Nie mam teraz nic osobliwego [krzeczy] ále skoro mi się co náwinie, naraię wam raczey niż komu inšemu.

Pránieś to sukno do postrzygaczá.

Owo sám przy- niosłem (przynio- stám) trochę sukna, radbym [radábym]

Estne

Estne madefactus,
contractus?

Nondum, tibi ipsi
imbuendus est contra-
hendusque presso can-
denti.

Ad minimum tertia
pars ulnae decedet
(contrahet.)

Quando repetam?

Post triduum aut
quatrimum.

Quis hanc excussit
fenestram?

Ventus.

Quamprimum tibi
per otium licuerit, vo-
cato vitrarium (fene-
strarium) & curato il-
las restaurari, frigus
enim penetrat.

Quot inseruisti or-
bes (quadras.)

Quindecim integros.

Quantum solvam?

Sesquifertium
pro singulis.

At vitrum vile est.

Meum autem plum-
bum addidi.

Nemone claves vidit
meas?

Non vidimus.

Ist es genug ge-
krumpffen?

Noch nicht, ihr
mußt es selbstnen ne-
ßen, krumpffen mit
dem Pressen.

Da wird noch zum
wenigsten drey Quar-
tier einkrumpffen.

Wenn soll ichs wie-
derholen?

Um einen Tag drey
oder vier.

Wer hat mir das
Fenster ausge-
schlagen?

Das hat der Wind
gethan.

So bald du wirst
die Beile haben, so
hole den Glaser, und
laß wieder machen,
denn es gehet kalt
herein.

Wie viel Scheiben
habt ihr eingesetzt?

Ganzer funfzehn.

Was kommt euch
dafür?

Zu Dreyvölchen
von der Scheiben.

Ist es doch nur
schlecht Glas.

Ich habe aber mein
Bley darzu gethan.

Hat nicht wer mei-
ne Schlüssel ge-
sehen?

Nein, wir haben sie
nicht gesehen.

zeby je postrzyżono.

A moczone, stepo-
wane dosyc?

Jeszcze nie, mu-
sicie je sami wmoz-
czyć, stepować zes-
lącym gorącym.

Ściągnij się tu przy-
namniej ze trzy
czwierci.

Aliedy mam
przyć po nie?

Żadni trzy albo
cztery.

Proz mi to okno
wybit?

Wiatr to uczy-
nit.

Skoro się ulaz-
nił, tedy iż po-
sklarzć, y day je
naprawić, bo zim-
no przez niewieje.

Wieleście syb
wstawili?

Cálych piętna-
ście.

A co wam przy-
dzie za nie.

Po pultoraku od
syby.

Wszak tylko pros-
te szkło.

Allem ja swoy
okow przyłożył.

Nie widział kto
moich kluczy?

Nie widzieliśmy.

Illas

Illas ergo aut amissi,
aut inclusi.

Nescio quomodo
aperiam repositorium
hoc, hanc arcam, hoc
cubiculum, vocandus
est faberferarius, qui
illud referet.

Domine, hanc se-
ram clavis adulterina
aperire nequit, ab-
rumpenda videtur.

Id sane nollem, me-
tus ne corrumpatur
sera una cum arca.

Non est, quod me-
tuas, non depravabi-
tur.

Tecum fer domum,
& novam mihi cla-
vem, sine mora, elabo-
ra: nollem enim cubi-
culum, arcam, diu pa-
tescere.

Interea illam sera
pensili munire licet.

Fabricabis etiam
par vinculorum novo-
rum, obsoleta enim
nullius sunt valoris, ut
cerne.

So habe ich sie ge-
wislich verlohren,
oder eingeschlossen.

Ich weiß nicht, wie
ich zum Spind, zu
der Kisten, in die
Kammer kommen
soll, du mußt mir den
Kleinschmied holen,
daß er mir aufmache.

Herr, das Schloß
lässet sich mit dem
Dietrich nicht auf-
machen, man muß es
gar abreißen.

Das wolte ich nicht
gerne, mir ist leid, du
möchtest mir das
Schloß, und die Ki-
ste verderben.

Last euch nicht leid
seyn, ihm soll nichts
widerfahren.

Nimm mit dir
heim, und mache mir
einen neuen Schlüssel
darzu, und balde;
denn ich wolte nicht
gerne, daß mir die
Kammer, Kisten, lan-
ge offen stehen.

Ihr könnet sie so
lange mit einem vor-
hangenden Schloß
zuschliessen.

Macht mir auch
ein neu Paar Bände,
denn diese alten tau-
gen nicht mehr, so viel
ich sehe.

Tomci je pewnie
zgubit albo zamknąć
[zgubitis albo zam-
knęta].

Niewiem jako
mam przyść do
ścisły, szczyne, ko-
mory, musisz mi
bieżec po ślosarzã,
zeby mi otworzył.

Panie, ten Zamek
nie da się otworzyć
wytrychem, muszę
go odedrzeć.

Zabym temu nie
rad, [radã] boję się,
bys mi y zamku y
szczyne nie zepszo-
wał.

Nie boycie się,
nie będzie mu (jey)
nic.

Weźmi z sobą do
domu, zrob mi do
niego klucz nowy,
jedno rychto, bo-
bym nie rad aby
komorã szczyniã,
dlugo miałã stãc
otworem.

Mozecie ja tak
dlugo kłotkã za-
mknąć.

Urob mi też parę
nowych zãwiãsek,
bo te stare już są
ladaco, ile ja widzę.

Triti.

Triticum hoc saecis
inde, atque in
molam vehe.

Rogaque molito-
rem, ut molitum ex-
cernat, atque trans-
mittat per incernicu-
lum, (pollinarium sa-
cum, cribrum.)

Tuque interea ibi
mane, & observa ne
quid surripiatur per-
muteturve.

Farinam primæ no-
tæ saculo inde seor-
sim, nec non furfures.

Domine Scrinarie,
Fulerarie, (Alcu-
larie) iussit te orare
herus meus, nisi ipsus-
met advenire possis,
ministrum sibi mittas.

Mensam reparet le-
viget, affigat pluteos,
agglutinet.

Jube figulum adve-
nire, & fornacem
luto intus & extra ob-
linire.

Cacabos fac eximat
hiantes, recentesque
inserat.

Schütte diesen
Weizen in die
Säcke, und führe ihn
in die Mühle.

Und bitte den Mül-
ler, daß er's mir mah-
le, und daß er's durch
den Beutel durch-
lasse, (beutele.)

Und du bleibe so
lange da, und siehe zu
daß dir's nicht wegge-
stohlen, oder ver-
wechselt werde.

Das erste Mehl
schütte besonders in
Säcklein, und die
Kleven auch beson-
ders.

Herr Tischler,
Schnitzer, mein
Herr läßt euch bitten,
wo ihr selbst nicht
kommen könnet, ihr
wollet ihm einen Ge-
fellen schicken.

Er soll den Tisch zu
recht machen, beho-
beln, Leisten anschla-
gen, anleimen.

Laßt den Töpfer
herkommen, und
den Ofen mit Leimen
beschmieren, innen-
dig und auswendig.

Die Kacheln die
geborsten sind, laß
ihn ausnehmen, und
neue einsetzen.

Wsypże tę pszenie
cę w wory, &
zawieś do Młyna.

A pros Młynar-
zã żeby mi prze-
puścił przez pytel.

A ty zostań tam
tãk długo y dogła-
day. żebyć nie po-
grãdziono, ábo
odmieniono.

Pierwszã młkę
wsyp osobno w wo-
reł, & otręby też
osobno.

Panie Stolarzu
Tekarzu Pán
moy kazał was pro-
sić, jeste sami przyść
nie możecie, żeby-
ście mu towarzyšã
przystáli.

Na stole poprã-
wić, heblowãc li-
stewki przybić, przy-
kleiç.

Niechay tu przy-
dzie, zdun
(garncarz) piec nie-
chay zalepi y zamãze
glinã wewnãtrz y
zewnãtrz. (zwier-
zchu.)

A kãfle, | co 'się
rozpułty, niechay
wymie, & nowe
wstãwi. Aut

Aut cura novam
erigi fornacem.

Artemne discit me-
chanicam frater
tuus?

Perditus ille homo
vix semiannum ma-
nens apud artificem,
Magistrum, aufugit.

Malum hoc præsa-
gium, scelerosus eva-
det.

Forfan in militiam
profecturus est.

Susque deque fero,
proficiscatur, ibique
pereat, ne illum ocu-
lis unquam meis in-
tuear.

Scio enim illum
nobis non fore gau-
dio.

Forfan emendabit
vitam in melius pro-
gressa temporis.

Paxit Deus, id quod
ex animo precor.

Siquis vero paren-
tibus fuerit inobe-
diens, hunc vel ipsa
salus desperat (pro-
desperato habet.)

Oder laß ihn gar
einen neuen Ofen
machen.

Lernet dein Bruder
denn kein Hand-
werk?

Der Loter (Bube,
Holunk) will nicht
guts thun, er bleibt
kaum ein halb Jahr
bey einem Meister, so
laufet er davon.

Das ist eine böse
Anzeigung, es wird
nichts guts aus ihm
werden.

Vielleicht will er
in den Krieg ziehen.

Ich frage nichts
darnach, daß er hin-
zöge, und würde da-
selbst erschlagen, daß
ihn meine Augen
nimmermehr sehen
möchten.

Dann ich weiß,
daß wir keine Freude
an ihm erleben wer-
den.

Vielleicht wird er
sich noch bessern,
wenn er älter wird.

Gott gebe es, ich
wolte es ihm von
Herzen gönnen.

Aber wenn einer
Vater und Mutter
nicht gehorchen wil,
da ist schlechte Hoff-
nung.

Abo żgotá piec
nowy niechay postá-
wi.

Nie uczy się
brát twoy rze-
miosła?

Niecnota niechce
być dobrym, ledwie
z potroka u Mistrza
[Meistra] trwa, ali-
ści uciecze.

Żly to znák, nie
będzie z niego nic
dobrego.

Podobno chce ná-
woynę jáchác.

Jabym nie dbał
(dbátá) żeby poszedł
gdzie, żeby go tam
zábito, żeby go oczy
moje nigdy nie
ogłądały.

Bo wiem że się
żádneý poćiechy po-
nim nie doczekamy.

Podobno się jez-
fcze upámietá, ják
będzie stárşy.

Boże day to, já-
bym mu tego życzył
(życzylá) z uprzej-
mego serca.

Alle kiedy kto Gyz-
cá y Mátki słuchác
niechce, tam słaba
nádziejá.

Fra-

Frater meus natu
major, est bonæ spei
puer.

Pater illum com-
mendavit Pannifici,
(Lanifico) Linteoni,
(Linifioni) Fabro æris
cyprii, Ærario, Stan-
nario, Cultrario, Zo-
nario, Scytotomo,
Scordiscario, Saccula-
rio, Relbioni, Esseda-
rio, Rotario, Diatreu-
tario, (Torcutæ) ten-
tandi gratia.

Brevi rudem me-
ruit, (brevi artem edi-
scet) rudem accipiet.

Rude donato Magi-
ster jam plene perce-
ptæ artis communica-
vit testimonium.

Sustinet socii per-
sonam (Rudimenta
tyrocinii deposuit.)

Peregre profectus
est.

Rediit Literas peti-
turus natalitias.

Aspirabit Magiste-
rium, petit jus civita-
tis, ducturus uxorem.

Libenter hoc audio,
Deus ipsius conatus
fortunet.

Mein ander Bru-
der, der ältere, der
läßt sich sein an.

Der Vater hat ihn
zum Tuchmacher,
Leinweber, Kupfer-
schmidt, Rothgießer,
Kannengießer, Mess-
ferschmidt, Gürtler,
Riemer, Sattler,
Beutler, Reißschlä-
ger, Schirmmacher,
Dreher, (Dreßler)
gethan, auf ein Ver-
suchen.

Er wird bald aus-
gelernet haben.

Er hat schon aus-
gelernet, sein Meister
hat ihm schon einen
Lehrbrief gegeben.

Er arbeitet für ei-
nen Gesellen.

Er ist weggewan-
dert.

Er ist wieder ge-
kommen, will seinen
Geburtsbrief holen.

Er will Meister
werden, Bürgerrecht
gewinnen, freyen,
(ein Weib nehmen.)

Das höre ich ger-
ne, Gott der Herr
verleyhe ihm seinen
Segen.

Drugi brát moy,
stárshy, ten státes
cznie sobie poczyna.

Ocies dáł go do
sukiennika, tkacza
Kotlarza co miedziá
robi, Konwisarzá,
nozownika, pásnika,
Kymarzá, siodlarza
mieśnika, powroz-
nika, stálmacha,
kotodziejá, tokarza,
ná sprobowanie
(na naukę.)

Júz się douczy,
(w krotce się rze-
mieślá wyuczy, tedy
go uczynią towárz-
yskem.)

Juzci się wyus-
czył, juz mu jego
Mistrz dáł zá
wyuczone.

Robi zá towárz-
zyská.

Powędrował
precz.

Wrocil się po
rodowy (rodny)
list.

Chce Mistrzem
ostác, mieyskie prá-
wo przyjac, ożenić
się.

Z rádosciá to
slykę, Pánie Boże
mu błogosław.

DIALOGUS

Vigesimus.

De

Colo tractando,
& Nendo.Quisfit, quod te du-
dum non vidi?Jugiter Domi mihi
sedendum est.

Non ausim exire.

Mater mea netri-
cem alit, quæ me nere
docet (informat.)Sunt mihi omnia
ad hoc requisita, plu-
teus novus emblema-
tibus ornatus.In quem mea re-
condo instrumenta,
forficulam, acus, digi-
tales, duplarium, &c.Et jam abitura eu-
rabo basin (reticulum,
tendiculam, tentipel-
lium) parari.Scisne jam aliquid
nere?Scio futuram nere
vulgarem, inlilitam,
formulas quoque
quasdam simpliciores.Sed si videres, quas
Netrix nostra callet

Das zwanzigste

G e s p r ä c h.

Von

Spinnen und
Nehen.Wie kommt es,
daß ich dich so
lange nicht gesehen
habe.Ich muß stets zu
Hause sitzen.Ich darf nicht
ausgehen.Meine Mutter
hält mir eine Neiste-
rin, die lehret mich
nehen.Ich habe schon al-
les was darzu gehö-
ret, einen neuen Ne-
he-Pulten, eingeleg-
ter Arbeit.Da verwahre ich
meine Gerathschaft,
Scheren, Nadel, Fin-
gerhut, Zwirn, etc.Und jetzund gehe
ich hin, und will mir
einen Rahmen be-
stellen.Kannst du auch schon
etwas nehen?Ich kan eine
schlechte Naht nehen,
säumen, auch etliche
schlechte Façon (Mu-
ster.)Aber wenn du se-
hen soltest, was für

Dwudziesta

Rozmowa.

O

Przedziwie y o
šyciu.Zkąd to, żem
cię tak dawno
nie widział (wis-
dziąta?)Zawsze muszę
doma siedzieć.Nie śmiem wy-
chodzić.Pani Matka
chowa swą szkę,
która mię uczy
šyc.Już mam wszy-
stko, co do tego
należy (przynależy)
pultynę nową, pięć-
ney włładaney roz-
boty.Tam chowam
moje narzędzie, no-
życzki, igły, niesz-
parstek, nici, etc.A teraz idę, dam
sobie zrobić kros-
sienkę (krosną.)A umiesz już co
šyc?Umieję few pro-
sty šyc, obrabić
y kilką prostych
wzorków.Ale byś miał
(miała) widzieć jak
formu-

formulas elegantes,
mirareris.

Soror autem mea
adit acupictricem, &
nodulos in plateo ha-
cillis neetere addiscit.

Est illi incæsus plu-
teus (Phidiaco celo
formatus) & paxilli
(tiphæ) ebenini fere
omnes, quidam eorum
de ligno pumilo jun-
peri formati. Involu-
crum est Pergamena
alba (diphthera) aut
charta colorata, ut &
aciculæ æneæ.

Altera vero Domi
filam trahere discit.

Estne instructa Colo?

Non sed thombo
(rota stamini ducen-
do.)

Quid igitur ducit?

Stupam rudiorem,
rariorem, linum, can-
nabem, lenam, gossi-
pium, & id generis
alia.

Quantum per diem
nere potest?

Quotidie aliquot

Façon (Muster) unse-
re Meisterin kan, du
soltest dich verwun-
dern.

Meine Schwester
aber die gehet zu ei-
ner Knöpfplerin, und
lernet bey ihr Knöp-
peln, (Knöpfchen)
Kronchen machen.

Sie hat einen
schönen eingelegten
Knöppelpulten, und
die Knöppels sind al-
le von Ebenholz, etli-
che auch von Kaddig-
holz. Der Guldrian
ist von weissem Par-
gament, oder gemahl-
ten Papier, und
Messings Stechna-
beln.

Die andere aber
die lernen zu Hause
ersten spinnen.

Hat sie einen Kolk-
ken?

Nein, sondern ein
Spinnrad.

Was spinnet sie?

Grobe Heide, klei-
ne Heide, Flachß,
Hans, Wolle, Baum-
wolle, und derglei-
chen.

Wie viel kan sie
des Tages spinnen?

Alle Tage etliche

kie piękne wzorki
nášá swaczka uz-
mie, dziwowałabyś
się [dziwowałabyś
się]

Siostrá jednak
mojá, chodzi do
tey co koronki robi
y tam się u nię
uczy knepłowác
(koronki robić,
tkać)

Ma piękny pul-
tynę do Kneplo-
wania rzezáną ro-
botą, á kolkki
(Kneple) wšystkie
máto nie z Heba-
nu, niektore jákow-
cowe, Nętrycie
biale Párgámino-
we ábo z Pápieru
fárbowanego y
(špilki miedziane.)

Drugá zaś do-
má dopiero się uc-
zy prząść.

A má kądziel?

Nie, ále kolo-
wrotek.

A co przedzie?

Šgrzebie, pacze-
sie, len, konopie,
wetnę, bawelnę,
y tym podobne
rzeczy.

Alle wiele moze
przez dzień uprząść.

Ma káždy dzień
fasci-

fasciculos, semiulnam, ulnam.

Ducit filum tam subtile, ut vel fascis integer per sannulum trajiciatur.

Qualem vos habetis girgillum?

Domesticum hic usitatum, girgillo autem scrutario nos non utimur.

Est nobis sexagena fili, linei stupei, quam libenter texi volumus, si nobis industrius quidam linifio (linico) esset.

Qui nobis operam dedit, vir bonus habetur, probati operis, etiam sat dans pro exiguo pretio.

Ostendesne mihi ubi habitat, tum deferam.

Ostendam.

Domine linifio, (textor,) quantum mihi reddes ex hoc filificio.

Quid exinde vis texi?

Bande, eine halbe Zahl, eine ganze Zahl.

Sie kan so klein Garn spinnen, man solte ein ganz Stück durch einen Finger, ring herdurch ziehen.

Was habt ihr für eine Haspel?

Eine Hauf-Haspel, wie allhier gebräuchlich ist, aber auf die Benditer, (Tagnetter) Haspel, haspeln wir nicht.

Wir haben ein Schock Flächsen Garn, Heiden Garn, fertig, und wolstens gern arbeiten lassen, wann wir einen guten Leinenweber wüsten.

Der uns gearbeitet hat, ist ein guter Mann, macht gute Arbeit, und gibt gnug, auch wolfeil gnug.

Wilt du mir zeigen, (weisen) wo er wohnet, so will ichs hinbringen.

Ja ich will dir zeigen.

Herr Leinweber, wie viel woltet ihr wol von diesem Garn geben.

Was wolt ihr davon machen lassen?

Kilka pasm, pot liczby, całą liczbę.

Tak cienką przędzę umie prząść, przewlektby całą sztukę przez pierścien.

Co za motowidło macie?

Domowe motowidło, jakiego tu pospolicie zazywasz, ale na tandetne motowidło nie możemy.

Mamy kopę linianey przędze, zgrzebna przędza gotowa, y radzi byśmy dali płotno zrobić, byśmy jedno dobrego tkaczki wiedzieli.

Ten co nam rozbil, jest dobry człowiek, roby (umie) dobrą robotę, y daje dosyć pobozżnie (y nie drogi.)

Pokaż mi, kiedy mieszka, tedy tam zaniosę.

Pokażę.

Panie tkaczku, wiele wy chcecie zrobić z tey przędze

Coż z nię, dacie zrobić?

Linteam, manu-
tergia, (mantilia,)
mappas, mappellas
(chiromactra.)

Quaerunt latitudi-
ne?

Septem quadran-
tes.

Ulnas reddam quin-
quaginta.

Annon integra erit
sexagena?

Id fieri nequit, nam
filum est fabile, porro
lotum reddetur subti-
lius.

Scin' quid velim, in-
tegram applicato sexa-
genam, defectus, si
quis erit subtegminis,
ego complebo.

Age ut lubet.

Quanti ulnam per-
solvam?

Septem solidis, tan-
ti mihi quoque haec
bona solvit Domina.

Nihil pecuniae tibi
detraharn, modo pro-
be denseque texas.

En samula, fer hoc
linteam ad insolato-

Leinwand, Hand-
tücher, Tafellaken,
Servietten.

Wie breit sollen
sie seyn?

Sieben Quartier.

Da will ich euch
funfzig Ellen von
geben.

Soll nicht ein gan-
zes Schock davon
werden?

Das kan nicht seyn,
denn das Garn ist
klein, und wenn es ge-
waschen wird, so wird
es noch kleiner.

Wisset ihr was, le-
get ein ganz Schock
an, und wañ ihr nicht
werdet Einschlag ge-
nug haben, so will ich
euch zugeben.

Wie es euch gefällt.

Was soll ich euch
dann geben vor die
Elle?

Zu sieben Schil-
ling, also hat mir
auch diese gute Frau
gegeben.

Ich will euch nichts
abziehen, allein macht
mir was guts und
dichtes.

Siehe hier Magd,
bringe diese Lein-

Płotno, ręczniki,
obrusy, serwety.

A ják serokie
máją być.

Siedm czwierci?

Dam wam z
niey pięćdziesiąt
łokci.

Czy nie moze być
cała kopa?

Nie moze to być,
bo Przędza jest
ćienka, a po prás-
niu będzie ciens-
cieysza (ciensza.)

Wiecie co, na-
koczcie na całą kó-
pę, a jeśli wam nie
stanie wátku, tedy
wam dodam.

Jako się wam
podoba.

A co wam mam
dać od łokcia?

Po siedmi szel-
gow, tak mi też tá
dobra páni dáła.

Nie wytrącę
wam nic, tylko
zrobćie mi dobrze
aby płotno gęste
było.

Owo sám dziew-
ko, zánies to płot-
rium

rium (Solarium.)

Duo illic habitant
insolatores: (duæ can-
defactrices) consule
homines, uter (utra)
optime insollet.

Quamprimum po-
teris hoc insolare
candefacere (lin-
teum?)

Si coelum erit sere-
rum, post sex hebdo-
madas poteris repe-
tere.

DIALOGUS
Vigesimus primus.

De
Convivio Ge-
nethliaco.

Videris mihi hilaru-
lus (hilarula.)

Maxime sum hila-
ris.

Quid causæ?

Matrem meam
Deus novogenito bea-
vit filiolo, filiola, ge-
mellis, puello & puel-
la.

wand auf die Blei-
che.

Da wohnen zween
Bleicher, (zwey Blei-
cherin) befrage dich
bey den Leuten, wel-
cher (welche) am be-
sten bleichet.

Wie bald könnet
ihr wol diese Lein-
wand weiß machen?

Wo da wird schön
Wetter seyn, so mö-
get ihr es über sechs
Wochen holen.

Das
ein und zwanzigste
Gespräch.
Von
Kindelbier.

Mich deucht,
(dünkt) du
seyest frölich.

Ja freylich bin ich
frölich, (lustig.)

Was ist die Ursache?

Unser Herr Gott
hat meiner Frau
Mutter einen jungen
Sohn bescheret, eine
junge Tochter, Zwi-
linge, ein Knablen
und ein Mägdlein.

no ná bielawę,
(blech.)

Miejskaję tam
dwa Bielarze, [dwie
Bielarki,] dowiedz
(wywiedz) się mies-
dzy ludźmi, ktory
(ktorą) nalepiey
bieli.

Czy rychlobyscie
mogli to płotno
wybielić?

Jesti będzie pie-
kna pogoda, tedy
za šest niedziel
możecie po nie
przyć.

Dwudziesta y
pierwszą
Rozmowa.
O
Chrzcinach.

Da mi się, jes-
t wesoty (wesot-
tá.)

Pewnie jem wes-
oty (wesotá.)

Co zá przyczynę
(Dla ktorey przy-
czyny?)

Pán Bog Pá-
niey Márcie mojej
dát mlodego Syná,
mlodą corkę, blis-
źnietá, chłopiatko
y dziewozatko.

Gratia Deo, omnia
Dei dona sunt bona.

Quicquid a Deo da-
tur, ambobus brachiis
est amplectendum.

Nescivi illam fuisse
prægnantem, (gravi-
dam.)

Cunæ, perelegan-
tes præterferebantur,
forsan vestræ fuerunt.

Quando nominalia
instituetis?

Quando baptizabi-
tur infans?

Jam est baptizatus.

Qui fuerunt susce-
ptores.

Parum refert, etiam-
si tibi non omnia refe-
ram.

Adeo' jam es in-
solens?

Minime, sed me ma-
le habet, te adeo esse
curiosum.

Modo videbis Pro-
patres (Patrinos) e
templo redeuntes.

Gott Lob, was
Gott gibt ist alles
gut.

Was Gott gibt,
das verwahre man
in das Körblein.

Ich habe nicht ge-
wußt, daß sie sey
schwanger gewesen.

Eine schöne Wiege
hat man vorbey ge-
tragen, vielleicht ist
sie euer gewesen.

Wenn werdet ihr
Kindelbier machen?

Wenn werdet ihr
das Kind tauffen
lassen.

Es ist schon getauft.

Wer hat zu Ge-
vattern gestanden?

Es liegt wenig dar-
an, wenn ich dir schon
nicht alles sage.

Bist du nun so
stolz geworden?

Ich bin nicht stolz,
sondern es verdreust
mich, daß du alles
wissen wilt.

Zegund wirst du
es selber sehen, wenn
die Bevattern wer-
den aus der Kirchen
kommen.

Chwála Bogu,
co Pán Bog daje,
to wšyštó dobre.
Co Pán Bog dá
to w łobialkę.

Jám nie wies-
dziát (wiedziátá)
żeby była brzes-
mienná.

Piętną tu koleb-
kę mimo niosiono,
podobnoć to wasza
była.

A kiedy będą
chrzciny?

A kiedyś dacie
dziecie ochrzcić?

Jużci go ochrzczos-
no.

A kto był Amo-
trem?

Máto ná tym,
choćiaszci wšyšt-
kiego nie powiem.

A tákieś teraz,
zhardziát (zhar-
dziátá) pyšny?
(pyšná.)

Nie zpyšniátam
(zpyšniátám) ále
mię to mierzi, że
wšyštó chceš wies-
dzieć (sie wšyštkie-
go wywiadujesz,
dowiadujesz.)

Teráz sám (sámá)
obaczyš kiedy kmoš.
ti przydą z łosciolá.

Præ.

Præclaros & hono-
stos a civillis Baptismi
fidejussores, sponsores,
(susceptores) comma-
tresque.

Deus vobis largiter
una cum nova prole
benedicat.

Ut in gloriam &
honorem Dei, vestri-
que solatium educa-
tur.

En tibi pecuniam ad
par sandaliorum, &
curam habe sedulam
hujus mei Filialtri
(Profilii,) meæ Profi-
liæ ut extemplo ado-
lescat.

Ut valet Mater in
Puerperio tua?

Puerperarum more.

In trisli versatur
puerperio.

Gravissime ægro-
tat, nullo tibi nec po-
tus genere, nec somno
utitur.

Ex mammillis la-
borat, sunt illi septem
sinus ulcerosi, & pa-
pillæ decidentiam mi-
nantur.

Ipsamet infantu-

Ihr habt statliche
Gevattern und Ge-
vatterinnen gebeten.

Unser Herr Gott
gebe euch viel Glück
zu eurem jungen Ge-
schlecht.

Daß ihr es zu Got-
tes Lob und Ehren,
euch aber zu Trost
möget auferziehen.

Siehe, hier hast du
zu einem Paar Man-
toffeln, und warte
diesen meinen Patten
wol, daß er flugs
groß werde.

Wie gehet es dei-
ner Mutter in den
sechs Wochen?

Wie soll es ihr ge-
hen, als es den Kind-
betterin pflegt zu ge-
hen.

Es sind ihr trau-
rige sechs Wochen.

Sie ist sehr krank,
sie kan weder essen
noch trinken, noch
schlafen.

Sie hat böse Brüs-
te bekommen, sie hat
wol sieben Löcher
drinnen, und die
Warzen wollen ihr
abfallen.

Sie kan das Kind

15

Facnychesćie kmo-
trow y kmošet ná-
prosili.

Pánie Bože wám
day kczęśćie y z
wáškym mlodym
potomstwem.

Abysćie je Pá-
nu Bogu ku czći, y
ku chwále, á sobie
ku počieše wycho-
wali.

Oto maš ná pá-
rę pantofli, á piš-
kuyže mi tego mo-
jego křzesnego (tey
mojey křzesney)
dobrze, žeby wnet
urost (urostá.)

Jáko się ma Pá-
ni Mátká twojá
w potogu?

A jáko się ma
mieć, jáko to wieć
bywa položnicom
(křezéniedziatkom.)

Žatosny to jey
potog.

Bárzo chora,
nie može áni jeść,
áni pić, áni spáć.

Uabyła zlych pier-
sí, ma w nich ko-
to siedm dziur, á
brodawki chcę jey
upaść.

Sámá nie može
lum

lum lactare (nutrire) nequit, nutricem alere cogitur.

Gravis hæc est angustia (molestia & dolor ingens.)

Posthac non tam crebra tui utar conversatione, quam hætenus.

Infantum enim curare, gestare, cunas agitare, lavare, lectulum ejus concinnare, & fasciis involvere cogit.

Oportet me fasciarum vinculum mundum servare.

Interim tamen fac, te amicum experiar.

DIALOGUS

Vigésimus secundus.

De

Nuptiis.

Hodie splendide peragentur Nuptiæ.

Quisnam?

Nobilis quidam primarius.

Honestus Civis, Mechanicus, Rusticus, Miles.

nicht säugen, muß eine Amme halten.

Das ist ein groß Kreuz, und grosse Behetagen, (Schmerzen.)

Nun werde ich auch so oft nicht zu dir kommen, als wohl vor diesem geschehen.

Denn ich muß des Kindes warten, tragen, wiegen, baden, und das Bette machen, und bewinden.

Ich muß die Bindeln waschen, und den Bindelband rein halten.

So bleibe gleichwohl mein guter Freund.

Das zwey und zwanzigste Gespräch.
Von der Hochzeit.

Heute wird eine stattliche Hochzeit seyn.

Wer wird Hochzeit haben?

Ein vornehmer Edelmann (vom Adel.)

Ein ehrlicher Bürger, Handwerker, Bauer, Kriegsmann.

dziecięciã karmić, musi māmę chować.

Wielki to jest krzyż, y bol wielki.

Tuż też tak często do ciebie nie przyjdę, jak przed tym.

Bo muszę dziecięciã pilnować, piaskować, kołysać, kąpać, powicie mu narzędzić, y powiszać (powić.)

Muszę Pieluchy prać, y powoynić chędogo trzymać.

Przećie bądź na mię łaskaw, łaskaw.

Dwudziesta y wtora.

Rozmowa.

O

Weselu.

Dzis będzie niespospolite Wesele.

Ktoż będzie miał Wesele?

Żacny fláchćic (ziemianin.)

Poczciwy mieszczanin, rzemieślnik, gbur, żołnierz.

Mer-

Mercator dives ancillam suam elocat, illicque liberales facit Nuptias.

Mulier quædam decrepita despondebitur juveni imberbi, cujus merito posset Mater nominari.

Personex quidam vir ducit octodecim annorum puellam.

Id risum non medicorem concitabit omnibus.

Juvenculus vetulam ducit rugosam & edentulam.

Dotem fortasse magis spectat, quam mulierem annosam.

Credibilia sunt, quæ tu refers.

Intererisne etiam nuptiis? invitatusne es?

Myconius (Epholcium hospes non invitatus) est ingratus. [Umbra ejicitur foras.]

Ego quidem non sum vocatus, sed ta-

Ein reicher Kaufmann gibt seine Dienstmagd aus, und giebt ihr freye Köste, (machtet ihr eine freye Hochzeit.

Ein alt Weib nimmt einen jungen Kerl, der noch nichts Barts hat, sie möchte wohl seine Mutter seyn.

Ein alter grauer Mann nimmt ein junges Mägdlein von achtzehn Jahren.

Da wird Lachens genug seyn.

Ein junger Kerl nimmt ein altes verschrumpeltes Weib, daß nicht einen Zahn im Maul hat.

Vielleicht nimmt er sie um Geldes willen.

Du darfst nicht scherzen, es kan alles seyn.

Wirst du auch zur Hochzeit gehen? Bist du gebeden?

Wenn man nicht bittet, den weist man die Thüre.

Ich bin nicht geladen (gebeten) aber

Kupiec jeden bogaty dziewkę swoję wydaje, y spráwuje jey huczne Wesele.

Stára bábá bierzze mlodego chłopa, co jestze waga síká nie ma, mogłaby być Matką jego.

Stary siwy człowiek poymuje młodego dziuchną dzieweczke, o osminástu lát.

Będzie tam śmiechu do zdechu (dosyc.)

Chłop młody, poymuje starą zgrzybiatą babę, co y zębá w gębienie ma.

Podobno pieniądze dze jey poymuje.

Nie potrzebá żartować, wszystko to może być.

A poydziez też ná Wesele? á proszono cię.

Kogo nie proszą, tego kujem wyposa.

Nie proszonoć mię, ále przecię men

men spectatum ibo, ut sponsa deducetur in Templum.

Tot jam Nuptiæ aguntur (celebrantur) ut me spectandi caperit satietas.

Malo choreas spectare.

Nihil moror saltationes, ibi enim plerumque ingens existit (consurgit) tumultus.

Aliquando etiam res pervenit, ad rixam, & pugnam [manus.]

Ubi copulabuntur? (Ubi sacris ceremoniis sponsalia confirmabuntur?)

In Templo Parochiali. Tu vero vocatus es?

Vocatus sum.

Accedesne?

Pro bri fugiendi causa accedam, alioquin vitio mihi adscriberetur.

Accede ergo in pace, teque hilarem præbe, & dum tibi res ex voto succedet, sis mei quoque memor.

DEus omnipotens Humanitati V. moderno in statu be-

ich will gehen, und zusehen, wie die Brant wird in die Kirche gehen.

Der Hochzeiten sind jezund so viel, daß ich nicht gerne mehr zusehe.

Ich will dem Tanze zusehen.

Ich frage nichts nach dem Tanze, es ist allzeit ein groß Wesen (Krakeel) dabey.

Bisweilen kömmt es auch zum Hader und zum Schlagen.

Wo werden sie getrauet werden?

In der Pfarrkirche.

Du aber bist du gebeten?

Ja ich bin gebeten.

Willst du hingehen?

Schande halben muß ich hingehen, sonst möchte man mirs für übel haben.

So gehe in Gottes Namen, und sey guter Ding, und wenn dirs wird wohl gehen, so gedenke auch an mich.

Gott der Allmächtigen wolle Euer Liebe in diesem jezi-

poyde patrzyć, jako Páni mlodá poydzie do kościoła.

Tak wiele tych god (Wejel) że się już nie rád (rádá) przypatruję.

Wolę się ja tancerowi przypatrować.

Ja nie dbam o taniec, zawsze tam wielki trzask (zgiełk) bywa.

Czasem y do zwády y do bitwy przychodzi.

A kiedyż [ślub wezmą.]

A Sary.

A ciebie pro-

fono?

Profono.

A poydziesz tam?

Dla wstydu muszę iść, inaczey boz wiem mianoby my za złe.

Idź tedy w imię Pánstie, a bądź dobry miśli, a kiedy się będzie miak (miaká)! dobrze, pamiętajze (pomni) też ná mnie.

Pan Bog wszech-
Pomogęcy niechay
W. M. w tym tes-
nedi-

medicat, sanitate, divitiis, vitæque longæva una cum Domino Marito vestro.

Id quod Charitati V. ex animo precor, atque rogo ut Charitas V. hoc levidense (leviculum) munusculum æqui bonique consulat.

Ago gratias quam maximas, quod Dominus comparuerit, & nos homines pauperculos haud aspernatus sit.

Humanitas V. ingrediatur hypocaustum, coenaculum, sedeat, superius ascendat.

Hic est admodum commodus sedendi locus, ne sit Charitas V. de me quicquam sollicita.

Ecce tibi pallulam (caltulam, amiculum, amictorium, pallam,) mitramque meam defer, (asporta) domum & affer mihi suppatum, (stolam) circa horam nonam aut deimam adveniat (sic præsto) puer (famulus), aut pedisequa

gen Stande gesegnen, an Gesundheit, an Reichthum, und langen Leben, sammt Eurem Herrn Ehegemahl.

Das wünsche ich Euer Lieb von Herzen, und bitte Euer Lieb, wolle mit dieser geringen Gabe vorlieb nehmen.

Ich thue mich zum höchsten bedanken, daß sich der Herr hat eingestellt, und uns arme Leute nicht vermahet hat.

E. L. wolle in die Stuben, auf den Saal gehen, sich setzen, besser hinauf rücken.

Es ist allhier sehr gut, E. L. wolle sich meinentwegen nicht bekümmern.

Siehe, hier nimm meine Schmarge, (Schmarg) Jacke, (Kosejacke,) und die Müße, und trage sie nach Hause, bringe mir aber den Schurz, Kittel, so um Block (Sevger) neun oder zehn, so laß den Jungen (Knecht) oder die

ráznietským Stanie blógostáwi na zdrowiu, ná májetnosti, y ná dlugim żywoci, pospotu y z Jezgołnościá Pánem Matzonkiem W. M.

Tego W. M. z uprzeymego sercá zyczę, á proszę, á bys W. M. ten máluczki podárunek raczył (raczyłá) zá wdzięcznie przyjac.

W. M. wielce dziękuje, że się W. M. raczył (raczyłá) stáwić, y námi ubogimi ludzmi nie gárdzić.

Ráczże W. M. isć do Izby, ná sáste, usiesć, i posmęnc się wyzey.

Bárzoc tu dobrze, nie rácz się W. M. o mię frásować.

Názići Ezarmárte (hámarýte, meztlik, plaszcyk) y czapkę y zánies do domu, á przynies mi Szorc, (letnik) o dziewiątey niechay chłopiec (párobek) ábo mloda dziewká z langá swiecá á nie z Láterniá ábo lucum

cum

cum face, non vero lanternavel tæda, quo nobis domum luceat. Percepisti, face veniat, non lucerna.

Et si infans ploraverit, jube gerariam, ut mihi illum afferat.

Domini obsonia attingant, cibumque capiant, quem Deus gratia largitus est.

Rogo Dominos præsentis sint animo atque alter alteri, pro salute Sponsi & Sponsæ, propinet.

Domine Sponse, hoc tibi propino.

Sit saluti.

Prosit tibi bibenti.

Sed quæso, ne ægreferas, æqualitibi haustu me non responde-re, nondum enim

junge Magd mit der Fackel (Kartisen) nicht aber mit der Leuchte (Laterne) oder Kienfackel nach uns kommen, daß er uns nach Hause leuchte: Hörst du wohl, mit dem Windlicht.

Und wenn das Kind weinen wird, so laß die Kinder-Magd mit ihm zu mir herkommen.

Die Herren wollen zugreifen, und essen was Gott der Herr aus Gnaden beschehret hat.

Ich bitte die Herren wollen guter Dinge seyn, einer den andern eins zu trinken, von wegen Braut und Bräutigams Gesundheit.

Herr Bräutigam ich will euch eins bringen.

Gott der Herr wolle es euch gesegnen.

Gott gebe daß ihr möget gesund trinken.

Aber ich bitte, ihr wollet mirs nicht verargen, daß ich euch nicht kan beschei-

czivem po nas przyjdzie, co nam pòswieci do domu, (ze nas swiecąc do domu doprowadzi) & zrozumiałżeś (zrozumiałáżeś) z pochodnią niechay przyjdzie, & nie z lanternią.

A jestli dítě będzie plákało, tedy piástunká niechay z nim do mnie przyjdzie.

Raczcież W. M. przed się brác y jesc cokolwiek Pan Bog z lástky swey zdarzyć raczył.

Proszę, raczcież W. M. być dobrej myśli, & piy jeden do drugiego za zdrowie Páni młodey y Pana młodego.

Pánie Młody, pije do W. M.

Pan Bog W. M. niechay przeszegná.

Boże day byś W. M. zdrow pit.

Alle proße, nie miey mi W. M. zá zle, ze W. M. spełnić nie mozejen-

jentavi.

Assidete nobis & comedite parum.

Non decet, per occupationes non licet.

Dominus sponsus suspendit famem ad cenam, ad cupedias, post epulas potus sapit.

Humanissimi Domini atque Amici, Sponsus & Sponsa una cum tota familia Humanitatibus Vestris agunt ingentes gratias, pro voluntate bona atque amicitia sibi a vobis exhibita, quod honoris ergo comparere haud dedignati estis.

Et petunt ab Humanitaribus vestris ut ea, quae Deus clementissime largitus est, gratis animis accipiatis.

Penuriamque cibi, si qua fuit, potu largiori restituatis.

Tum honestissimas Matronas & Virgines, chorca honesta recte-

den thun, denn ich habe noch nicht gekostet.

Setzet euch zu uns, und esset ein bißchen.

Es will sich nicht gebühren, ich kann jetzt nicht warten.

Der Herr Bräutigam hält sich auf eine Abendmahlzeit, auf ein niedlich Bißlein, da wird ihm denn erst ein Trunk darauf schmecken.

Großgünstige Herren und Freunde, es thut sich Braut und Bräutigam sammt der ganzen Freundschaft gegenst. Er. L. höflich bedanken, für die Freundschaft und guten Willen, so ihr ihnen bewiesen, daß ihr ihnen zu Ehren erschienen seyd.

Und bitten Er. L. wollen mit dem, was der liebe Gott beschehret, vorlieb nehmen.

Und den Mangel der etwan vorgesallen mit einem Trunk ersetzen.

Hernacher auch die Tugendfahnen Frauen und Jungfrauen mit einem

ge, bom ještě nie sniádat.

Siądście u nas a zjedźcie kęs.

Nie godzi się, trudno mi teraz.

Pán Młody! chořwa się ná wieceř rzę, ná smáczny kęseř, tám dopiero będzie mu trunek smákwát.

Zastáwi Pánowie y przyjaciele, Pán, Młody tákże y dom wšys teř W. M. wielce dziekuje zá te lástę y chęć, ktorąście W. M. ráczyli pokázác, y stáwić się im ku czci (ku ozdobie) (na częśc y ozdobe.)

Proszę, aby W. M. co Pan Bog zdarzyć ráczył, zá wdzięczne przyjęli.

A gdzie się nie dostátek pokázát, trunkiem to nagrodzili.

Potym, aby W. M. ráczyli Ich Młosc Pánie, y Pánny potzcíwymi

Qua

Qua inre Sponsus cum Sponsa Humanitatibus V. rursus inservire poterunt, nulum laborem & studium subterfugient.

Nulla hic opus est gratiarum actione, nam quicquid factum, libenter fecimus & Sponsa ac Sponsæ majora officiorum genera offerimus.

Nec ullam eibi inopiam sensimus, quin potius copiam.

Tum cibum nos quoque persentire cepisse, patinæ jam exinanitæ satis superque testantur, quæ modo multo leviores sunt quam antea fuerunt.

Faxit Deus, ut aliquando par pari referre possimus.

Humanissime Domine atque Amice, Neonymphus rogat, ut se solantem sequaris.

Quæso mihi jam sensu confecto parcas,

ehrlichen Tanz erfreuen.

Worin Braut und Bräutigam E. V. wiederum werden dienen können, wollen sie ihre Mühe und Fleiß nicht sparen.

Es ist hie keines Dankens von nöthen, denn was wir gethan, das haben wir gerne gethan, und wollen Braut und Bräutigam gerne in etwas höherem dienen.

Auch haben wir keinen Mangel gespürt, sondern haben alles die Fülle gehabt.

Haben auch recht wohl gegessen, welches an den Schüsseln wohl zu ersehen, so jezund viel leichter sind, als sie zuvor gewesen.

Gott gebe, daß wir solches zu seiner Zeit wiederum vergelten mögen.

Günstiger Herr und Freund, der Herr Bräutigam bittet, ihr wollet ihm im Tanze folgen.

Ich bitte ihr wollet meiner verschon-

tancem rozweselić.

Wczymkolwiek zaś Pan Młody z Panią Młodą W. M. służyć będą mogli, wszelaką pracą y pilność miła im będzie.

Nie potrzebá tu żadnego dziękowania, bo cośmy uczynili, z chęciąśmy uczynili, y rádzi byśmy Panu Młodemu y Panię Młodą w czym większym usłużyli.

Nie postregliśmy też żadnego niedostátku, ále owszem mieli mi się na wszystkim dobrze.

Jedliśmy też prawie dobrze, znáć to po misach, które teraz dáleko są lekceyşe, (lekke) niżeli przed tym były.

Dáć Boże abyśmy to czásu swego znówu nadgrozić mogli.

Gastáwy Pánie y przyjacielu, Pan młody prósi, áby W. M. ponim tancował.

Proszę rácz mię W. M. z tego wyhoc

hoc Adolescentibus
convenit.

Honestissima Virgo,
quæso veni me-
cum in choream.

Domine Choralis,
lepidam nobis lude
choream, cum egregia
proportione.

Sed heus tu, quam-
diu me tundes, & quo-
usque hoc a te patiar?

Mentiris homo ne-
quam.

Tute ipse es talis.

Compescelinguam,
aut verbera senties.

Quæritur, quis pri-
mo verberibus exci-
piatur.

Quiesce obsecro,
non repugnes, sis pru-
dentior hoc ebrio.

Famule, arma, en-
sem porrige, acina-
cem, frameam, gla-
dium, sclopetum, bom-
bardam.

nen, ich bin nun alt,
daß können junge
Leute verrichten.

Jugendsame Jung-
frau, ich bitte,
kommt mit mir zum
Tanze.

Herr Spielmann
spielt uns ein Tanz-
lein auf, ein hübsches
und zum Sprung.

Aber höre, wie
lange wirst du mich
stossen, und wie lan-
ge soll ich das von dir
leiden?

Das ist nicht war,
du ein solcher und sol-
cher.

Du bist selbst ein
solcher.

Halts Maul, oder
du wirst Stöße krie-
gen.

Wer weiß, wer
am ersten Stöße krie-
get.

Um Gottes wil-
len gebt euch zu frie-
den, widersetzet euch
nicht, seyd ihr klüger
als er, ihr sehet daß
er trunken ist.

Junge, gib her die
Wehr, den Degen,
den Säbel, den Rauf-
degen, Stoßdegen,
das Rapier, das
Schwerdt, das Rohr,

prosić, bo ja już
stary, mlodzi Lu-
dzie to mogą od-
prawić.

Mosá tástáwa
Páanno, proszę
poydźże W. M.
zemną w taniec.

Panie graczu zas-
grayże nam taneczek
taki piękni stoczny.

Alle styß ty, á dłu-
goż mię będziesz
tręcał, dlugoż to
mam ćierpieć od
ćiebie?

Nie prawdá to,
ty taki á taki.

Sámes ty taki.

Stul gebe, bo cię
wybiję (bo ober-
wiesz.)

A co wiedzieć,
kogo pierwey wybis-
ię (kto oberwie,
weźmie, dostanie.

Dla Bogá daycie
połoy, nie przećiw-
ćie się mu, bądz-
ćie wy mędrzy niż
zeli on, widzicie,
że się upił.

Ehtopcze, day
sám bron, kord,
sáblę, spadę, rás-
pier, miecz, rusni-
cę, Bandolet Puts-
hak.

K

Vos

Vos Ministri ad
bombardas.

Verbera, eneca.

Væ mihi, Maritus
meus vulneratus est,
interfectus, ictu gladii
trajectus.

Ubi est ancilla mea
cum infante?

Proh, quid hic tur-
barum est?

Qui sunt illi factio-
si homines?

Quis auspicatus est
(seminavit) hanc li-
tem?

Ma sus ebria?

Ejiciatur Domo.

Heus Frater, non
ideo vocatus es, ut tu-
multum excitares.

Bene potus lectum
debuisses petere.

Apage te hinc, unde
venisti antequam eji-
ciaris foras.

Quiescite, jam una
cum turbatore,
abiit.

das Bandolet-Rohr,
den halben Hacken.

Ihr Knechte zum
Geschütz.

Schlage zu, schla-
ge todt.

O Zetter, mein
Mann ist verwundet,
erschlagen, erschossen.

Wo ist meine Magd
mit dem Kinde?

Was ist hier für
ein Wesen (Leben.)

Was sind das für
mutwillige Gäste?

Wer hat diesen
Hader angefangen?

Diese volle Sau?

Stoßet ihn zum
Hause hinaus.

Höre Bruder, man
hat dich nicht hierzu
gebeten, daß du soll-
test ein Lermen an-
fangen.

Da du dich hattest
vollgesoffen, solltest
du seyn zu Bette ge-
gangen.

Gehe hin da du
bist hergekommen, ehe
man dir Füße ma-
chet.

Seyd stille dar, es
ist nichts, es ist
schon Friede, er ist
schon weg.

Páholcy czeladz
do strzelby.

Biy, zábiy.

O niestetyß, me-
zá mi rániono, zá-
bito, zástrzelono.

A dziewką z dzie-
ciąciem kędy?

Co tu za wrzast?

Co to za zuchwa-
li goście?

Kto tę zwadę
zaczął?

Tá swiniá ob-
zárta.

Wypchnięciego z
domu.

Stuchaj brácie,
nie ná to cię prósko-
no, żebyś zwadę
zaczął.

Gdyś się był upił,
ukłasc się było.

Idźże z kądś
przyśedł, pierwey
niżeli cię poprą
(wyniosą.)

Bądźcie spokoj-
ni [nie frásuy-
cie się] nie ma-
ś nic, jużci pókoj,
juzci poszedł precz.

Ma

Me Hercule, animi
consternatione totus
horreo.

Ducamus Sponsam
cubicum.

Mane nobiscum in
Cena, mi Domine,
mea Domina.

Deus prohibeat, vi-
sendum est nobis quo
in statu domi sint res
nostræ.

Valete hic feliciter,
agimus nos gratias
pro omni beneficio.

Ut heri in nuptiis
vixisti?

Saltastine strenue?

Genitaliter vixi.

Oh si tibi narrarem,
quid rerum ibi accide-
rit, vel risu decumbe-
res.

Virgo quædam for-
malis atque splendida,
frontali ornata, mar-
garitifera genua fle-
ctere volens coram
adolescente quodam.

Warlich ich habe
mich verführet, daß
mir der ganze Leib
bebet.

Lasset uns die
Braut zu Bette brin-
gen.

Bleibet hie auf die
Abendmahlzeit mein
frommer Herr, meine
schöne Frau.

Da sey Gott für,
wir müssen sehen, wie
es zu Hause zugehet
(stehet.)

Bleibet hier in
Gottes Mahmen,
und habe Dank für
alles gutes.

Wie ist dir's ge-
stern auf der Hoch-
zeit ergangen?

Hast du auch flugs
getanzt.

Ja rechtschaffen
hat es mir wol ge-
gangen.

O wenn ich dir sa-
gen sollte, was da ge-
schah, du würdest
dich krank lachen.

Eine stattliche
Jungfrau in einem
Perlen-Kleide
[Tracht] wolte sich
gegen einem Gesellen
neigen.

Zlektem (zlektam)
się, prze Bog, aż
wskytło ciasto na
mnie drzy.

Poydźmy odpro-
wadźmy Pánią
młodą do Łoznicy.

Zostanę W. M.
u nas na wieczes-
rzę, moy dobry
Panie, moja pie-
kna Páni.

Boże uchoвай,
musim spátrzyć, co
się domá dzieje.

Zostanę z Bo-
giem, dziękujemy
wam za wskytło
dobre.

Jakoż sie wczor-
zá miał (miałá)
na Weselu?

A natanrowas-
tes (natanrowalás
się.)

Práwie obficie,
miałem (miałám)
się dobrze.

Obymci miał
(miałá) powie-
dzieć, co się tam
stáło, zdechlbyś
(zdechłabyś) od
śmiechu.

Pánna jedná
zacna, w perlowej
kacie chciála się
młodziencowi uklo-
nić.

Cætera subintellige.

Intelligo, sed quid illa?

Quid? pudore ac rubore suffundebatur adeo, ac si sanguine tincta fuisset.

Nihil nocet sic puellas confundi elatas, quæ præ superbia sane nesciunt, quo gradu incedant.

Discesseruntne placide?

Quid placide? tantus ibi tumultus exortus est, ut vix crederes.

Utinam nemo probi hominis unquam ejusmodi inter sit nuptiis.

Quid ita?

Ortum est dissidium: conseruerunt manus, & digladiati sunt inter se; quod turpe dictu.

Huic manus, aliquot digiti sunt amputati.

Alter per caput vul-

Das andere ver-
stehe selber.

Ich verstehe es, aber was sagt sie?

Was solte sie sagen, sie schamet sich, sie ward so roth, als hätte man sie in Blut getunkt.

Es schadet den stolzen Jungfrauen nicht, wissen sie doch nicht wie sie gehen oder treten sollen, vor grosser Hoffarth.

Sind sie auch im Friede von einander geangen?

Ja wol, es ist ein solch Vermen da gewesen, du glaubst es nicht.

Gott gebe, daß kein frommer Mensch auf eine solche Hochzeit komme.

Warum das?

Sie sind uneins worden, sie haben sich geschlagen und gehauen, daß es Sünde und Schande ist davon zu sagen.

Einem ist die Hand, etliche Finger abgehauen.

Der andere kriegt

Ostättá sie sam
domyslay.

Kosumiemci, coz ná to rzeklá?

A coz miálá rzeć, zastromatá (záczerwieniatá) sie jakoby ja we krwi umoczył.

Nie wádzi to tym pyšnym páns nom, wšák juž nie wiedza, jako mája chodzieć abo stápcé od wielkiey hardości (pychy przed wielką dumą.)

A rozekli sie też spokoinie?

Co spokoinie? nie wierzyš ty temu, jáki tam był wrzast (hahas.)

Boday ništ do bry ná takim weselu nie bywat (ná tákie wesele nie przyšedi) postat. A czemu to?

Powadzili sie, pobili y posiekli sie, że sromotá y grzech o tym powiádać áže grožá y strach.)

Jednemu rękę, kiltá pátcow ucięto.

Drugi dostał ra-

nus

nus accepit ad spithamæ, ferme longitudinem.

Tertius globo transiectus cecidit, an resanescat, Deus novit.

Tanta erat mulierum liberorumque vociferatio, ut nemo semetipsum percipere posset.

Tunc etiam conluciatus es?

Non, aufugi, me abscondi (abdidi.)

Cujusdam mulieris catena rumpebatur, & anulas nonnullas amittebat.

Omnium pretiosissima vestis mea distillationibus cereviharum conspersa est.

Nec dum hoc magnum malum.

Metuo autem ne maculas contrahat.

Sapienter ergo feci, quod me Domi continui.

eine Wunde über den Kopf, bald einer Spannen lang.

Der dritte ist geschossen worden, GOTT weiß ob er wird heil werden (genesen.)

Die Weiber und Kinder hatten ein solch Zetergeschrey, daß man sein eigen Wort nicht hören konnte.

Hast du nicht auch etwas davon bekommen?

Nein, ich lief davon, ich versteckte mich.

Einer Frauen ward die Kette zerissen, und verlohre etliche Glieder.

Mein bestes Kleid haben sie mit Bier begossen.

Das ist noch kein grosser Schade.

Mir ist aber leid, es möchte mir flecken.

Darum habe ich wol gethan, daß ich bin zu Hause geblieben.

ny przez teń, mało nie na piędź.

Trzeciego postrzelono, PART BÓG wie, jeśli się wyleczy.

Żiewiały y dzieci tak wrzeszczały (krzyczały) że człowiek y własnego słowa nie mógł słyszeć.

A Tobie nie dostało się też?

Nie, bom uciekł (uciekł) skryłem, (skrył) się.

Jedney, pání tancuch rozzerwano, y zginęło jey kilk ogniw.

Moje najlepzą kate polano mi piwem.

Jeszcze to nie wielka szkoda.

Ale się boję, by mi nie splęzła (zblakowała.)

Przetom ja dobrze uczynił [uczyniła] że m domá zostal (zostala.)

DIALOGUS

Vigésimus tertius.

De
Lotione.

Liberi, nulla sunt
nobis vestimenta
munda, omnia fere
squalant.

Conducite par la-
eertofarum foemina-
rum, illasque iubete
sub vesperam adesse,
& aquam ferre.

At labrum, & urna
grandior omnino
exsiccata hiant ubi-
que.

Quin circuli jam
aliquot deciderunt.

Voca victorem (va-
scularium) ut recentibus
illa circulis obmu-
niat.

Collige laquandria
(Cimmunda indumen-
ta) numera, nume-
rumque annota.

Mappas separatim,
toralia, lectiternio-
rum, cervicaliumque
operimenta, mantilia,
interulas amictoria,
praecinctoria, muc-
cinea, pedilia, genualia,
cuncta seorsim.

Das
drey und zwanzigste
Gespräch.

Vom
Waschen.

Kinder, wir haben
keine weisse Klei-
der, sie sind fast alle
schwarz.

Bestellet ein Paar
starke Weiber, und
lasset sie gegen den
Abend kommen, und
Wasser tragen.

Aber die Wanne
und Balge sind gar
vertreugt, und lecken
allewege.

Auch etliche Bände
sind abgesprungen.

Hohle den Bött-
cher, (Butcher) und
laß sie beschlagen,
und neue Bände an-
schlagen.

Ließ die schwarzen
Kleider zusammen,
zähle sie und schreibs
an, wie viel ihrer sind.

Die Tafellaken be-
sonders, die Bettla-
ken, Bettbüren, Kis-
senbüren, Handtü-
cher, Hemdde, Mü-
derchen, Schurzeltü-
cher, Schnupstücher,
Fußsocken, die Cujon-
nen, (Canonen,) ein
jegliches besonder.

Dwudziesta y
trzecia

Rozmowa.

Praniu.

Dziatki już nie
mamy białych
kat, chust, mato
nie wszystkie się po-
brudziły.

Dostańcie [spo-
radzcie] parę dus-
zych niewiast, nie-
chay tu wieczoro-
wi przyjdą nanie-
sć wody.

Ale wanná y bús-
lie rozeschły się do
szczetu, y cięka
wszędę.

Kilká obreczy
spadło.

Idź po Bednás-
rzá, day je pobie-
niechay nowe os-
breczy wbije.

Pozbieray brus-
dne káty, zlycz je á
nápiß, wiele ich
jest.

Obrusy osob-
no, przesćierádlá
(plachty) poswoy,
poszewki, ręczni-
ki, kosule kóskulki,
korétuchy [sártu-
chy] chustki, kár-
petki, kánony, każdá
rzecz osobno.

Jam

Jam omnia sunt parata pro voluntate vestra.

I allatum smegma, & amyllum.

Smegmatis nigri libras eme duas, & candidi tres, atque amyli libram, arbitror, nobis sufficere.

Cras summo mane vobis cubitu surgendum est, & die lotricibus, ut hora secunda praesto sint.

Ne diu moram nec statis, sed ut una opera lotionem absolvatis, & perendie ablutatis atque suspendatis.

Ancilla surge, fac ignis ardeat atque alienum ad ignem appone.

Sentio, te parvi pendere, dormires in multam lucem, e somno non exsuscitata.

Advenerunt ne lotrices?

Modo veniunt.

Surgendum est mihi, & spectandum,

Es ist schon alles fertig, wie ihrs befohlen habt.

Gehe, hole Seife und Kraftmehl.

Von der schwarzen Seifen nimm zwey Pfund und von der weissen drey, und ein Pfund Kraftmehl, ich gedenke ja, wir wollen damit auskommen.

Morgen müßet ihr frühe aufstehen, und saget den Weibern, daß sie um Bloß zwey kommen.

Damit ihr nicht lange zögert, sondern auf einmahl abwaschet, und daß ihr übermorgen könnet spülen und aufhängen.

Maad, ste'e auf, schlage Feuer an, setze den Kessel auf.

Ich sehe daß du wenig darnach fragest, du soltest wohl schlafen bis an den lichten Morgen, wenn man dich nicht aufweckte.

Sind die Wäscherin kommen?

Jetzt kommen sie.

Ich muß aufstehen, und zusehen,

Juz m'ysstko gotowo, jakoscie rozkazali.

Idz po Mydlo y po Krochmal.

Czarnego mydla wezmi dwa funty, bialego trzy, & krochmalu funt jeden, tak rozumiem, ze sie tyne obeydziemy.

Jutro musicie rano wstac, & Niewastom powiedzcie, zeby owtorey przysly.

Zebyście sie nie dugo bawily, ale zebyście rżem oc prawy, mogly na zajutrz oplóć y zawięzić.

Dziwko wstac wstrzesz ogien, & zastaw kociet.

Widzę, ze tymas to dbasz, spalabyś ty aż do samego switania, kiedy by cie nie odusdzono.

A praczi przysly?

Teraz idę.

Muszę ja wstac y doyrzec bo wiem

alias

alias oleum & operam
perdunt.

Agite liberi, matu-
rate, sedulo lavate, jen-
tasulum interim vobis
parabo.

Confecilli ne lixi-
vium?

Confeci, sed non
est satis acre.

Plus cineri inde.

Nunc nimis est acre,
mea chara, videas quæ-
so, ut manus meas
perrosit.

Subactane jam sunt
hæc lintea?

Subacta Hera, im-
mittantur modo in
ahenum.

Probe fricanda fuis-
sent saponem.

Satis ac probe fri-
cuimus.

Sæpe permisceto ne
adura tur.

Jam satis fervue-
runt, extrahito modo
illa.

Curta repone sigil-
latim in corbem ad
amylum.

dann sonstien machen
sie nichts gutes.

Nun lieben Kin-
der, spudet (fordert)
euch, und waschet
fleißig, ich will euch
unterdessen das Früh-
stück fertig machen.

Hast du Augen zu-
gerichtet?

Ja, aber sie ist nicht
scharf genug.

Echütte mehr Asche
hinein.

Nun ist sie allzu
scharf, meine Liebe, sie-
he doch, wie sie mir
die Hände zerbissen
hat.

Sind diese Kleider
schon ausgestaucht?

Ja Frau, nur in
den Kessel mit ihnen.

Itz solt sie wohl
mit Seiffen gerieben
haben.

Wir haben sie
recht wol gerieben.

Rühre sie wohl
um, daß sie nicht an-
brennen.

Sie haben nun
genug gesotten, nimm
sie nur auß.

Die kleinen lege
besonders in einen
Korb zum Krafftmehl
(zu Krafftmehlen.)

tám nic dobrego
nie zrobię (spras-
wia, uczynia.)

Nuże mite dzieci,
pospiešaycie się.
á pierzcie pilnie
ja tym czæsem ná-
gotuję wam śnia-
danie.

A sprawitas lug?

Sprawitam, ále
nie dosyć ostry.

Wsypte więcej
popiołu.

Teraz názyt
ostry, moja miła,
párz jeno, játo
mi ręce pokęsał.

A już te ścisty (chus-
stry) wystukowane.

Już Páni, jedno
w Kociet z nimi.

Nátrzeć je było
dobrze mydlem.

Natárámei do-
státkiem.

Miešáyze je czę-
sto, niechay nie
przygoreją.

Jużci wyrzály,
wymy je tedy.

Cienkie kładź o-
sobno w Koss do
Krochmalu.

Suntne

Suntne jam omnia
aboluta?

Age ad fluvium.

Ubi eluemus?

Apud Fontem, Mod-
laviam, Rhodanum,
Vistolam.

Jam sunt abluta.

Agite suspendite.

Ubi suspendemus?

Si Deus largiretur
serenum, sub caelo su-
spendi curarem, ubi
citius sicarentur.

Pro hoc ego non
cavebo, nam coelum
minatur pluviam.

Fac linea potius
adaptentur, & suspen-
dite in contignatione
superiori.

Habenda est ratio
vestium, quæ, si altera
parte siccescant in al-
teram vertito.

Ventus omnes deje-
cit (deturbavit.)

Illæ omnino squa-
lore sordent, denuo
abluendæ sunt.

Ist es nun alles
entschieden?

Wohlan zum Was-
ser mit ihnen.

Wo sollen wir sie
spülen?

Beym Brunnen,
bey der Motlau, Ra-
danne, Weichsel.

Sie sind schon ge-
spület.

Wohlan, so hānget
sie auf.

Wo sollen wir sie
aufhängen?

Wenn Gott der
Herr wolt schön
Wetter verleyhen, so
wolte ich sie lassen
draussen aufhängen,
da würden sie ehe
treugen.

Ich will nicht gut
dafür seyn, dann es
schickt sich zum Regen

Lasset lieber die Lei-
nen anmachen, und
sie auf den Boden
aufhängen.

Siehe zu den Klei-
dern, und wo sie auf
der einen Seiten
treuge sind, so wende
sie um auf die andere
Seiten.

Der Wind hat sie
alle herunter geworf-
fen.

Sie sind ganz und
gar besudelt, man
muß sie von neuen
spülen.

A już po wszyst-
kim?

Więc do wody
z nimi.

A kędyż je mamy
płóć?

U studni, u Mo-
tlawy, Raduny,
Wisty.

Juzci płóćane.

Więc je powie-
ście.

Kędyż je mamy
zawiesić.

Kiedyby Pan
Bog chciał pogo-
dy użyzyć, każ-
ałabym je na dwo-
rze zawiesić, ry-
chleyby tam uschły.

Wierzę że to
użyć, bo się za-
niosło na deszcz.

Każcie lepiej po-
wrozy przyprawić,
& zawiesić je na
gorze.

Dogładayże do
kat, & jesti po ie-
dney stronie po-
schły [przeschły]
tedy je przewróć
na drugą stronę.

Wiatr je wszyst-
kie porzucal.

Pobługawity się
wżezę, trzeba je
znowu płóć.

Hem

K 5

Hem duplex labor.

Satis sunt exsiccatæ, modo componantur.

Nosli ne ubinam pollitura commoda habeatur?

Novi insignem hic in vicinia.

Quantum pro sporta?

Solidus, Poloniale (Peloniale) pro quantitate sportæ.

Operarium voca, qui vos adjuvet planare, ipsamet involvam cylindrum.

Quo eo citius colophonem imponamus.

Inæqualiter trahis, toralium (Iodicem) prorsus corrugasti.

Qui vero aliter traham?

Tolle, hoc denuo involvendum est.

Jam omnia bene sunt curata, suam quisque sportam capiat, domumque perferat.

Das ist doppelte Arbeit.

Sie sind sehr hübsch treuge, nur zusammen gelegt.

Weißt du nicht wo eine gute Mangel?

Ich weiß eine gute, hie nicht weit.

Was gibt man vor dem Korbe.

Zu Schilling, zu Pölichen, nach dem der Korb groß oder klein ist.

Seht daß ihr wo einen Kerl bekommt, (kriegt etwan einen Kerl,) der euch helffe mangeln, ich will selber auf die Rollen winden.

Damit wir desto eher fertig werden.

Du zeugst nicht gerade, du hast mir das Lakon durchaus zerkneddert.

Wie soll ich denn anders ziehen?

Heb auf, ich muß das von neuen aufwinden.

Es ist also gut, nehme ein jeder einen Korb voll, und trage sie heim.

To |dwojaka robotá.

Poschly bærzo piętnie, jedno je składac.

A niewiesz kedy dobrą Wálkownicę? (práse.)

Wiem já dobrą tu nie dáleko.

Po czemu od kosa dawaję?

Po szelagu, po pufgrostu, wer dlug Kosa, jesli wielki jest ábo másty.

Dostánacie kedy chłopá, co wam pomoze Wálkowac, ja samá bede nawijala na wálki.

Abysmy się tym rychtey odpráwisly.

Nie prosto ciągniesz, otos mi przesć erádlo do szętu pognios [pogniotká.]

A jakoz inaczey mam y ciągnac?

Podnies, musę to znouu nawisnac.

Tuzci tak do brze hiez (wezmi) kásky po kosku, s zániescie do domu. Deo

Deo sit gloria, quod
jam omnia sunt per-
fecta.

DIALOGUS
Vigésimus quartus.

De
Lignorum em-
tione, & cale-
factione.

Quid ita tremis?

Exi foras, experie-
ris modo.

Quidnam novi foris?

Frigus est tam acre,
& ventus adeo asper,
ut ferre extinctus
sim.

Digitus in chirothe-
cis frigore obriguc-
runt.

Attamen pelliceo
es indutus.

Hoc pelliceolum
parum juvat adversus
tantam vim frigoris.

Non ergo vos hy-
pocaustum habetis
validum.

Si illud haberemus.
nihil curarem.

Hypocausto tam
frigido nos utimur, in
quo vellupi ulularent.

Got Lob, daß das
also entschieden ist.

Das
vier und zwanzigste
Gespräch.

Vom
Holz kaufen und
Einheizen.

Warum bebest du
[zitterst] du
also?

Gehe nur hinaus
so wirst du es erfah-
ren.

Was ist denn
draussen?

Es ist so eine grim-
mige Kälte, und so
ein scharfer Wind,
daß ich bald erfroh-
ren bin.

Die Finger sind
mir in den Hand-
schuhen erfrohren.

Hast du doch einen
Pelz an.

Dis Pelzlein hilft
wenig wider eine sol-
che Kälte.

Habt ihr denn
nicht eine warme
Stube.

Ja wenn wir die
hätten, so wolte ich
nicht darnach fragen.

Es ist so kalt in un-
ser Stuben, die Wölfe
möchten drinnen
heulen.

Chwátá Bogu
je się to tak od-
prawiło.

Dwudziestá y
czwarta
Rozmowa.

O
Kupowaniu
drew y w piecu
paleniu.

Czemu tak drzyś?

Idź jedno naś
dwor, tedy się do-
wiesz.

Coż tedy naś
dworze?

Takie tam okru-
tne zimno, a taki
wiatr ostry, że
máto nie zmárzt,
(zmárzłá.)

Palce mi zmárz-
ły w rękawicach.

Wszak masz ko-
zuch na sobie.

Ten kozuszek máto
co pomoże przecia-
wko zimnu takiemu.

A nie macie cie-
pley izby?

Kiedybyśmy té-
mieli, tedybym
nie dbał (dbála.)

Tak zimno w
nášey izbie, mo-
gliby tam wilcy
wyc. Cuz

Cur non calefacitis?

Calefaceremus quidem, si nobis ligna essent.

Accede nos, ut calefias.

Non, in forum ibo lignarium, dispiciamque num vehes lignorum una aut altera proflet.

Nonne praestaret ad orgyias ligna emere?

Praestaret quidem, si quis nummatus esset.

Quanti hoc vehiculum lignorum, truncorum?

Duabus marcis.

Cur tanti?

Nonne vides, quanta sit vehes, & quanti caudices.

Lignum hoc praestans, faginum, quercinum, betulaceum, fraxinum, orneum, pineum tiliaceum.

Tæda est pingvissima,

Florenum numerabo.

Tanti mihi ipsi constat, priusquam e Sylva proficiscor.

Warum hetzet ihr nicht ein?

Es wäre gut einzuheizen, wer Holz hatte.

Tritt zu uns ab, und warme dich.

Nein, ich will auf den Holz-Markt gehen, und sehen, ob ich ein Fuder Holz oder zwey bekommen kan.

Ist's nicht besser bey Kütten zu kaufen.

Ja, wenn einer den Vertag hätte.

Wie theur diß Fuderlein Holz, Stobben?

Um zwey Mark.

Warum so theur?

Sehet ihr nicht, welch ein Fuder das ist, und welche Klufften.

Es ist gut Büchen, Eichen, Birken, Eschen, Hagenbüchen, Fichten, Linden Holz.

Es ist recht fett Kien.

Ich will auch ein Gulden geben.

Kostet es mich doch selbst so viel, ehe ich noch aus dem Walde fahre.

Czemu nie podpalicie (zapalicie)

Dobrzeby zapalic, ktoby drwa miał.

İstapże do nas, a zagrzey się.

Nie, poydę ja gdzie drwa przedają, a spatrzyć jestibym mogł, [mogła] (jesli mogę) dostać furę drew albo dwie.

İzali nie lepiey pretem kupić?

Kiedyby kto miał dostatek [kiedyby było zaco.]

A zaco tá furtá drew, karczow & (pniakow.)

İa dwie grzywnie. Czemu ták drogo?

İzali nie widzicie, jaká to furá, y jakie kłoce? (kłodziny.)

İa dobre drwá bukowe, dębowe, brzozowe, jesionowe, grąbowe, sosnowe, lipowe.

İest práwie smolneucznywo.

Dam wám zloty.

Wskák mię sámes go ták wiele kóstuje pierwey niżeli z boru (z lásk) wyjáde.

Ad-

Adhæc tam procul
est mihi vehendum.

Accipe pecuniam,
meque sequere.

Immensusne hinc
tractus?

Hinc non procul a
porta habito ad fos-
sam, in cœmeterio.

Domine visne hæc
ligna scindi?

Volo, sed quantum
aris pro vehe petis?
Quoties vis scindi?

Ter, quater.

Quatuor igitur sol-
ves Grosses.

Lignator (lignise-
ca) magni es pretii, tres
daturus sum.

Ehem, quam ligna
sint nodosa.

In quem usum vero
habes securim & eu-
neos?

Hæus Frater, non re
Grossum aut
duos vis mereri?

Quid agam?

Feras ligna in con-
tignationem.

Und muß es noch
so weit führen.

Nehmt Geld, und
fahret mit.

Ist es weit zu fah-
ren?

Hie wohne ich
nicht weit vom Thore,
am Graben, auf dem
Kirchhofe.

Herr, wolt ihr diß
Holz hauen lassen?

Ja, was soll ich dir
geben vom Fuder?

Wie viel mahl
wolt ihrs entzwey ge-
hauen haben?

Dreymahl, vier-
mahl.

So solt ihr vier
Groschen geben.

Du bist ein theuer
Holzhauer, drey will
ich dir geben.

Sehet wie das
Holz voller Knorren
ist.

Wofür hast du
denn die Aere und
die Keile?

Höre Bruder, wol-
lest du nicht ein
Groschen oder zween
verdienen?

Was soll ich thun?

Du solt mir Holz
auf den Boden tra-
gen.

A jeſtze tak dæ-
leko muſſe wozić.

Bierzcie pieniæ,
dze, a jedzcie ze-
mna.

A dalekož tam
jáchác?

Tu mieſtam nie
daleko od Bramy
nad rowen (gro-
bla) ná cmentarzu.

Panie, dacie te
drwá ræbác?

Dam, a cožci
mam dac od fury?

A ná wiele razy
je dacie rozræbác?

Ná trzy ná cztes-
ty ſzczepy.

Więc mi dacie
cztery groſe.

Drogis ty ræbcá,
trzy dam.

Patrzcie, jáko te
drwá ſetowáte.

Od czegož maſſ
ſiekierę y kliny?

Stucháy Brácie,
a niechcial bys
zavobic groſa æbo
dwá?

A což mam
czynić?

Maſſ mi drwá
noſic ná gorę.

Al.

Altitudo quanta?

Duarum solummodo
modo scalarum,)duo-
rum graduum.)

Quid dabis?

Non faciam tibi in-
juriam.

Incommodum no-
lo tuum.

Hic depone, ipse-
met componam.

Fomes (Segmina-
lignorum) quoque
converre in cumulum.

Nunc lignis es in-
structus, calefacito.

Cur ita fumat, an
est fornax rixa?

Hiaescunt cacabi.

Luto hanc rimam
oblina.

Aperi fenestrellam,
quo fumus avolet.

Nunc diæta (vapo-
rarium) optime calet.

Accede ad hypofion
(fornacem) repe post
fornacem, teque cale-
fac.

Nunc ad me redi,
postquam me calefeci.

Istis hoch?

Nur zwei Treppen
(Stiegen.)

Was wolt ihr mir
geben?

Ich will dir nicht
unrecht thun.

Ich will deines
Schadens nicht be-
gehren.

Alhie legt es nie-
der, ich will es selbst
aufsetzen.

Die Späne fege
auch hübsch auf einen
Hauffen.

Nun hast du Holz,
heize nun ein.

Warum rauchet
es also, oder ist der
Ofen nicht gut?

Die Kacheln sind
geborsten.

Nimm Leim und
schmiere das Loch zu.

Mache das Fen-
sterlein auf, und laß
den Rauch hinaus-
gehen.

Nun ist die Stube
hübsch warm.

Rücke hin zum
Ofen, krecht hin-
dern Ofen und wär-
me dich.

Jetzt bin ich wie-
der zu mir kommen,
nach dem ich mich
gewärmet habe.

A wysoko?

Tak dwa wscho-
dy. (pietra.)

A co mi dacie?

Nie uczynię ja
tobie krzywdy.

Nie pragnę ja
twojey szkody.

Tu połoz, ja sam
będe ukládat (us-
kládatá.)

Wiory też pie-
knie zgarni ná
gromádkę. (kupa.)

Oto teraz masz
drwa, zápalze te-
raz w piecu.

Czemu się tak
kurzy, ábo piec nie
dobry.

Kásele się roz-
pádly.

Wziawszy glinę,
zámáz tę dziurę.

Otworz to okien-
ko (kwátère) nies-
chay dym wyniys-
dzię.

Teraz izbá pie-
knie ciepá.

Przymieni się do
piecá, wleż zá piec,
á zágrzey się.

Terazem do sie-
bie przybedł, (przy-
szła) jákom się zá-
grzał. [zagrzála.]

DIA.

DIALOGUS

Vigesimalus quintus.

De
Balneis.**H**odie a meridie
balnea ingre-
diar.Si mecum vis ire
esto paratus, ac in tem-
pore ad me veni.

Nuper lavi.

Comi lavare licet,
si libet.Commodum est
nobis balneolum in
posteriori aedium par-
te, quod calefactu fa-
cile.Ibi omnis generis
apparatus, labra, va-
scula, stula, subliga-
ria atque omnia requi-
sita.Quod multo est
commodius, balneo
publico.Illic enim omnis ge-
neris, farinae homines
confluunt, quorum
unus scabie, alter le-
pra, tertius lue infe-
ctus est venerea.Metuo alicujus con-
tagii, non libenterDas
Fünf und zwanzigste
Gespräch.Vom
Bade.**H**eute Nachmitta-
ge werde ich ins
Bad ahen.Wilt du mit mir
gehen, so mache dich
fertig (bereit) und
komme bey Zeiten zu
mir.Ich habe neulich
gebadet.Ich kan zu Hause
baden wenn ich will.Wir haben ein
hübsches Badstüblein
hinten im Hause,
das läßt sich bald ein-
heizen.Da ist allerley Be-
reitschaft, Wannen,
Fäßlein, Stöppel,
Mlederkleider, und
alles was darzu ge-
höret.Das ist viel besser,
als in der gemeinen
Badstuben.Denn da kömmt
mancherley Volk
hincin, der eine ist
kräftig, (schorficht)
der ander aussäßig,
der dritte hat die
Franzosen.Ich gehe da nicht
gerne hin, mir ist lei-Dwudziesta y
pięta.

Rozmowa.

O
łazni.**D**zisiaj po obier-
dzie poydę do
łazni.Chceśli zenną
tedy się nągotuy,
a przydź w czas
do mnie.Mytem się (mys-
łam się) nie dā-
wno.Mogę się domā
kzpac, kiedy chcę.Mamy piętną
łazienkę wyle tā
się wnet da napā-
lic.Tām isq wśelac
kie sprzety, wanny,
fāski, kāsliki, spo-
dnice, y wśytko
czego potrzebā.Dāleko tām le-
piey, nizeli w po-
spolitey łazni.Bo tām rozmaiz-
ty lud idzie, jeden
krosiawy, drugi
tredowāty, a trze-
ci francowāty.Nie rad (rādā)
tām idę, boję się
illud

illud intro.

Nam sanitas amissa est facilis, recuperatio vero difficilis.

Seis quid velim, expectes saltem per octiduum, tunc mecum lavabis.

Tum Balneatorem aut Tonsorem vocabimus.

Optata ibi dabitur occasio sanguinem mittendi, scarificandi pro libitu.

Sit sane, expectabo tantisper.

Estne paratum balneum?

Jam dudum adventum expectat tuum.

Hic in apodyterio (spoliario) velles deponere, illasque scite unum in locum componere, vestispicus custoditarius est.

Surripistae quis illas?

Fures hic nulli aluntur, vel ipsi nos furaremur, si quid esset.

de ich möchte mir etwas anhangen.

Dann die Gesundheit kan man leichtlich verlieren, aber schwerlich wiederum bekommen.

Weißt du was, verzeuch noch bis über acht Tage, so sollst du mit mir baden.

Da wollen wir einen Bader, oder Balbier holen lassen.

Da magst du zur Uder lassen, Köpfe setzen, wie du nur selbst wirst wollen.

Wol gut, ich will so lange warten.

Ist das Bad fertig?

Ja es wartet schon lange auf dich.

Hier in der Ausziehstube zeuch dich aus, und lege die Kleider fein auf ein Haufen, der Kleiderwarter wird hier schon zusehen.

Wird mir sie auch jemand wegstehlen?

Es sind keine Diebe hier, wir stehlen wol selbst, wenn nur etwas fürhanden ware.

bym się nie zarażił. (zaráżił.)

Bo zdrowie może być łatwo stracić, ale z trudnością nabyć.

A wieżże co, poczekał jeszcze aż za tydzień, tedy się zmyjesz zębami.

Posłemy sobie po Łazieniką albo Bawierzą.

Tam możesz sobie dać Krew puszczyć, Bątki stawiać, jako jedno sam będziesz chciał (sama będziesz chciała.)

Dobrze będę tak długo czekał [czekała.]

A jest kąpiel gotowa?

Już dawno ciebie czeka.

Tu się rozbierz w tej szwalni, a kopy kładź ładnie na kupę bo kopy będzie ich pilnował.

A nie ukradnie mi ich kto?

Niemaż tu złodziejów, ukradlibyśmy sami, gdyby jedno co było.

Si furtum feceris,
laqueo suffocaberis.

Heu mihi, nimis
æstuo, hic perdurare
nequeo.

Sede humum ubi
locus est frigidulus.

Ehem, ut sudo, &
& quæ sordes (squa-
lores) a me manant,
ac si integro anno me
non lavissem.

Non credis quan-
tum sanitati pro-
fit.

Ascende quoque
sudatorium, illic enim
loci nunquam sudabis.

Lipothymiam me-
tuo.
Delicatus es nimis.

Tonsor modo ad-
venit.
Profit tibi balneum.

Vinus secari venam?

Volo hoc in brachio.

Sed ne secato gravi-
ter, & venam recte
tangito, alioqui enim
eclipsin patiar (animo
linguar.

Wirst du stehlen, so
wird man dich auf-
hängen. (aufhängen.)

O wehe mir, hier
ist es viel zu heiß, hie-
ran ich nicht bleiben.

Setze dich auf die
Erden, da ist es kühl-
le.

Siehe, wie ich schwi-
ße, und welch ein
Dreck [Unflat] gehet
von mir, gleich als
wenn ich ein ganzes
Jahr nicht gebadet
hätte.

Du glaubest nicht
wie gesund es ist.

Steige auch her-
auf auf die Schwitz-
Bank, denn all-
da wirst du dein Tage
nicht schwitzen.

Mir ist leid, ich
möchte beschweimen.

Du bist allzu zart-
lich.

Der Barbierer
kömmt schon.

Wohl bekomme
euch das Bad.

Wolt ihr zur Ader
lassen?

Ja, hier an dem
Arm.

Aber hauet mich
nicht sehr, und treffet
die Ader wohl, denn
sonst beschweime ich.

Bedzieśli kradł
(kradłá) tedy cię
obieślą.

O niestetyś, go-
rąco tu, nie wys-
trwam.

Usiądź ná ziemi
tám chłodno.

Pátrzy jáko się
pocę, y jáki brud
idzie ze mnie wła-
śnie jákobym się
przez cały rok nie
mył. (myłá.)

Nie wierzyś ty
temu, jáko to zdro-
wo.

Wleź też sám ná
wierzchnicę bo nie
spocisz się tam, do
śmierci.

Boję się, bym nie
omdlał [omdłálá.]

Názbyt się pie-
ścisz.

Juzci barwierz
(cyrulik) idzie.

Boże wam day
ná zdrowie.

A chcecie krew
puścić?

Chcę, tu ná tej
ręce.

Ale nie bärzo
mię tnicę, á nies-
chybieie żyły, bo
pewnie omdleję.

Esto praesenti animo, recte tangam,

Grandiusculum habes phlebotomum, (scabellum) quo vulnus infligitur longius.

Eo commodius est. Huc ades, tene excipulum.

Spectare prohibeor

Proh Deum, aberrasti venam, non tetigisti, quid nunc consilii superest?

Non patiar denuo phlebotomiam (venae sectionem.)

Optime tetigi sed carni inhaeret profundius, & sanguis est spissus, hinc minus effluit

Immitte brachium aquae calidae, videbis sanguinem manantem.

Noli inhibere fluxum, cum satis, dicam,

Proh sanguinem squalidum.

Probe obliga, ne dissolvatur.

Lasset euch nicht leyd seyn, ich will sie wol treffen.

Ihr habt ein groß Laßeisen, daß wird ein groß Loch machen.

Desto besser ist es.

Komm her, halte das Becken.

Ich kanß nicht ansehen.

O Herr Gott, ihr habt gefehlet, ihr habt die Ader nicht getroffen, was ist nun gut Rath?

Ich lasse nicht noch einmahl hauen.

Ich habe sie recht wol getroffen, allein sie sitzt tief im Fleische, und das Blut ist dicke, daß es nicht gehen kan.

Haltet nur den Arm im warmen Wasser, ihr werdet sehen, daß es gehen wird.

Laß sie nur gehen, sie gehet woll, ich wilß euch woll sagen wenn es wird genug seyn.

Welch ein heßlich Blut ist das.

Bindet es wohl zu, daß es nicht wieder aufgehet.

Nie boycie się trąfić ja dobrze.

Wielkie to puśczaćto macie, usczyni to wielką dziurę.

Tym lepiej.

Podź sam, trzymaj miednicę.

Nie mogę na to patrzeć.

O przebog, chybiliście, nie trąfiliście żyły, coż za rada dalsza na to?

Nie dam powtore cięć.

Trąfitemci ja prawie dobrze, tylko że głęboko siedzi w mięsie, a krew jest gęsta, że bieżć (ciec) nie może.

Trzymajcie jedno rękę w ciepłej wodzie, użyżycie że poydzie.

Niech jedno idzie bo idzie dobrze, powiemci ja wam kiedy będzie dosyc.

Jako to spetna krew.

Zawiążcie dobrze, żeby się nie odwiązało.

Hodie

Hodie Brachio parces, dum foramen coaluerit, (coiverit.)

Geminas adhibe cucurbitulas humeris, brachiis, pectori, coxis, genibus.

Et fac probe evacuentur, ne postea exulcerent.

Nunc Deo gratia, nonnihil sentio levaminis.

Tanta haecenus humerorum tormina perpessus sum ut saepe nescirem, quo me verterem.

Et horum omnium causa fuit sanguis vitiosus.

Tondeto capillos meos, nec nimis alte nec humiliter, sed mediocriter.

Atque Barbam abbreviato more aulico, Italico, Gallico.

Myllacem coæquato, ut & barbam in acutum desinentem.

Barbam vero maxil-

Des Armes müßet ihr heute schonen, bis das Löchlein zuheilet.

Setzet mir ein paar Köpfe auf die Schultern, auf die Arme, auf die Brust, auf die Hüfte, auf die Knie.

Und lasset sie wohl ausgehen, daß sie mir hernacher nicht schweren möchten.

Nun ist mirs Gott Lob etwas leichter geworden.

Bishero hab ich solch erschrocklich Reissen in den Schultern gehabt, daß sich ofter nicht gewußt habe, wo ich bleiben sollte.

Und daß alles hat das böse Blut gemacht.

Schneide mir die Haar ab, nicht hoch, auch nicht niedrig, sondern mittelmäßig.

Und den Bart stuzet mir fein auf Hoffmannisch, auf Welsch, und Französisch.

Den Knebelbart machet gleich, wie auch den Stuzbart.

Und den Backen-

L 2

Tey reki musiecie dzisia kanozac, az sie dziurka zagoi.

Stawcie mi pare banek na plecach, na rece, na pierśsiach, na krzyż na kolanach.

A niechay dobrze wycieką, żeby mi się potym nie zięrzyły.

Juzci mi teraz, chwala Bogu, troche ulzyło.

Do tych miast miałem [miałam] takie okrutne targanie w plecach, zem często nie wiezdział (wiedziata) kiedy się podzieć.

A to wszystko sprawowala ta zlakrew.

Ustrzygnicie mi włosy, nie wysoke ani nisko, ale srednie.

A Brode podstrzygnicie mi pieknie po dworsku, po Wlosku, po Francusku.

Wasy porownaycie jako y ponete.

A brode na polarem,

larem, abradito novacula.

Sed parce jugulo.

Nonne vis caput radi more Polonico, relictis (capronis) an tependulis?

Nolo, evellerent mihi pueri proconas (antias si manus cum illis confererem.

Humeros fricato meos, tergumque meum, quo pertingere nequeo, fricantem refricabo.

Lava caput meum: en lixivium & saponem.

Ablue me undique, egrediar balneo, satis modo me lavi.

Perfunde me calida, tepida, gelida, frigida aqua.

An est hic linteum?

En linteum.

DEUS referat, jam diu ejusmodi balneo non sum usus.

Wart scheeret weg mit dem Scheermesser.

Aber schneide mir die Gurgel nicht ab.

Wolt ihr das Haupt nicht auf Polnisch scheeren lassen hübsch mit einem Schuprin?

Nein, die Jungen möchten mir den Keil vollend ausrauffen, wenn ich mich mit ihnen rupfe.

Krage mich zwischen den Schultern, und auf den Rücken, da ich nicht kan zureichen, ich will dich wieder fragen.

Wasche mir das Haupt, hie ist Lauge und Seife.

Spule mich allenthalben ab, ich will aussteigen, ich habe schon genug.

Begeuß mich mit warmen, laulichtigen, kühlen, kalten Wasser.

Hast du dich womit zu trucknen?

Hie ist ein Tuch.

Gott wolle dirß bezahlen, ich habe in langer Zeit ein solch Bad nicht gehabt.

liczkach ogolcie brzytwą.

A nie żarznicie mię r. gárdziel.

Nie dacie głowę ogolic po polsku, pięknie z czupryną?

Niechcę, wytwóliby mi chłopa piętą ostatek, kiedy z nimi idę za łeb.

Podrapże mię między plecami y na grzbiecie, kiedy nie mogę dosiędź, podrapię ja też zaś ciebie.

Żmyże mi głowę, owo sąm ług y mydło.

Omyże mię wszędy, już ja wyłażę, już ja mam dosyć.

Poley mię ciepłą, letną, chłodną, zimną wodą.

A maż się czym otrzeć?

Owo sąm ściertka.

Bożec żąptać, jużem od dawnych czasow takiej łazni niemiał. [miatą.]

DIA-

DIALOGUS

Vigésimus sextus.

De
Pecunia mutuo
danda, & exi-
genda.

Gratiose Domine,
enixe rogo, ut
mihi des mutuo ali-
quot marcas, florenos,
Imperiales.

Post octiduum, aut
summum post duas
septimanas, grato ani-
mo reddam.

Non est mihi pecu-
nia ad dandum mu-
tuo, tantilla quam ha-
beo, mihi ipsi opus est.

Mutuo tibi quidem
darem, si modo certe
restitueres.

Cavebo tibi chiro-
grapho, aut pignore.

En tantum pecu-
niarum, sed ne me de-
fraudes.

Non te defraudabo,
Deo volente.

Heus puer.

Quid me vis?

Adi cauponem, &
illi dic, ut pecuniam,

Das
sechs und zwanzigste
Gespräch.

Vom
Geld leihen und
Einnahmen.

Großgünstiger
Herr, ich bitte
euch sehr freundlich,
ihr wollet mir etliche
Mark, Gulden, Tha-
ler leihen.

Über acht, oder
aufs Langste über
vierzehn Tage, will
ichs euch mit Dank
wieder zustellen.

Ich habe kein Geld
zu verleihen, das Be-
nige das ich habe, be-
darf ich selbst.

Ich wollte es euch
wohl leihen, wenn
ihr es gewiß wollt
wiederaeben.

Ich will euch eine
Handschrift, oder ein
Pfand ueben.

Da habt ihr so viel,
aber daß ihr mich
nicht aufsetzet.

Ich will euch nicht
betrugen, ob Gott
will.

Höre Junge.

Was gebietet ihr?

Gehe hin zum Krü-
ger, und sage ihm, er

Dwudziesta y
kosta

Rozmowa.

o
pożyczaniu y u-
pominaniu się
pieniędzy.

Moy Lastawy
pánie W. M.
bárzo prozę, pos-
życz mi W. M.
kilká grzywien,
Złotych, tálarow.

Zá tydzień, ábo
ná dáley zá dwie
niedziele W. M.
z dziełką oddam.

Nie mam ja pies-
niędzy do rozpo-
życzania, tey tros-
chy co mam po-
trzebá mi sámemu.

Juzé bym ja
wam pożyczyl kie-
dybyście zá pewne
chcieli wroćić.

Dam ja W. M.
Cyrograf (zápis)
ábo zástawę.

Wcoż mácie ták
wiele, ále żebyś-
cie mię nie oszukáli.

Nie oszukam was
dali Bog.

Styś chłopcze.

Co W. M. káže?

Idź do karczmar-
rza á powiedz mu
quam

quam mihi debet, restituat.

Oportet me rehabere (recipere) meam, sat diu expectavi.

Aut illum ad Praetorem, Praefectum, Judicem citabo.

Aut in carcerem conjici curabo.

Et matura reditum.

Domine Caupo, Heros meo mittas (Heros meus repetit) pecuniam, quam tibi mutuo dedit.

Lubens solverem, si modo haberem.

Forfan Heros tuus plus pecuniae non habet, praeter hanc, quam illi debeo, toties me igitur de debito appellat.

An putat me fugitum, cum tantilla pecunia.

Jam maledicis, & debacharis.

Numquid ita convitiabar, cum tibi mutuo daretur, certe non sic, quin modeste tunc petebas.

soll mir das Geld schicken, so er mir schuldig ist.

Ich muß das Meine haben, ich habe nun lange genug geharret.

Oder ich will ihn für den Schulzen, Boog, Richter, laden lassen.

Oder ich will ihn lassen in Thurm setzen.

Und komme bald wieder.

Herr Krüger, ihr sollt meinem Herrn das Geld schicken, daß ihr ihm schuldig seyd.

Es wäre gut zu zahlen, wer's hätte.

Vielleicht hat dein Herr sonst kein Geld mehr, als was ich ihm schuldig bin, darum laßt er mich so oft mahnen.

Oder meinet er, daß ich ihm entlaufen werde mit dem Gelde.

Jetzt könnet ihr Schnarchen und Pochen.

Aber habt ihr auch also Geschnarchet, als man's euch geliehen hat, nein zwar, damahls könnet ihr hübsch bitten.

żeby mi pieniądze przysłał, które mi winien.

Muszę ja swoje mieć, czekałem już dosyć długo.

Albo go dam pozwać do Szoltyśa, Woytá, Szędziego.

Albo go dam wsadzić do wieże.

A wróc się rychło.

Panie Karczmarzu macie Pana memu pieniądze przysłać, coście winni.

Dobrzeby płacić, żeby miał.

Podobno twoy Pan więtey pieniędzy nie má, oprócz com mu ja winien y dła tego się tak często upomina.

Albo mnie ma, żeby mu miał uciec z tymi pieniędzmi.

Teraz umiećcie brykać. [futąc.]

Żalście też tak brykali kiedy wam pożyczano, doprawdy nie, w ten czas umieliście piętnie prosić. Hoc

Hoc scias, herum meum dilationem ulterio- rem non latu- rum.

Et nisi sponte fece- ris, vel invitus coge- ris, aut in carcerem conjiceris.

An herum meum ludibrio (risui) ha- bes?

Ora Dominum, ut moram ferat perexi- guam, dum cerevisiam meam vendidero, tum illi satisfaciam.

En tibi dimidium, residuum illi post octi- dum mittam.

En tibi totam sum- mam - & hero tuo, meo nomine, maxi- mas age gratias. Nonne rediit puer?

Ubi ille moratur?

Ubi tu (malum) tam diu fuisti?

Caupo non erat Domi, oportebat me illi praestolari.

Das solt ihr wis- sen, daß mein Herr nicht langer warten will.

Und wollet ihr nicht in Güte, so müßet ihr in Ungü- te, oder ihr werdet in die Trastien (ins Loch, Gehorsam) kom- men.

Oder wollet ihr ei- nen Narren an mei- nem Herren haben?

Bitte den Herrn, daß er wolle Geduld haben, noch eine klei- ne Weile, bis ich mein Bier zu Gelde mache, so will ich ihn bezah- len.

Da hast du die Hälfte, den Rest will ich über acht Tage schicken.

Da hast du es al- les, und danke dei- nem Herrn fleißig von meiner wegen.

Ist der Junge noch nicht wieder kommen?

Wo ist er geblie- ben?

Wo zum Büttel (Diebshäcker) blei- best du so lange?

Der Krüger war nicht zu Hause, ich habe auf ihm war- ten müssen.

To macie wiesz dziec, ze Pan moy niechce dluzey cze- kac.

A niechcecieli z dobrocia, musicie ze zloscia, abo wiec bedziecie w Tralicy. (poydziecie do wiez- zienia.

Abo chcecie sobie blazna z Pana me- go uczynic?

Pros Pana, aby jescze byl cierpli- wym (poczeka) na mala chwile, az piwo rozprzedam, tedy mu zaplaca.

Oto masz polow- wice, ostatek posle mu za tydzien.

Oto masz wksy- stko, a podziektuy Panu twemu pilnie odemnie.

A jescze sie chlo- piec nie wrocil?

A tedy sie po- dzial?

A kara tak dluz- go zmieszka [zostaj- jesz?]

Karczmarza nie bylo doma, musia- tem nań czekać.

Crematum alicubi bibisti in ganea, os quippe tuum redolet.	Du bist wo zum Brandtwein (im Brandtwein Hause) gewesen, stinkt er dir doch aus dem Maul.	Byłeś ty kiedy na gorzałce, wskąci z gęby śmierdzi.
Cauponatrix mihi semel propinavit.	Die Krügerin hat mir einmahl ge- schenkt.	Karczmarzka po- częstowała mię raz.
Attulisti pecuniam?	Hast du das Geld gebracht?	A przyniosłeś pieniądze?
Non.	Nein.	Nie przyniosłem.
Quid igitur ait?	Was spricht er denn?	Coż tedy powiá- da?
Ait se nummis ca- rere.	Er spricht er habe kein Geld.	Powiada, że pie- niędzy nie ma.
Utinam semper ca- reat.	Gott gebe, daß er nimmermehr keins habe.	Boże day, by ich nigdy nie miał (miewał.)
Ait se non posse vendere cerevisiam, esse subacidam, homi- nes bibere nolle.	Er spricht, er könn- ne das Bier nicht ver- kauffen, es sey sauer, die Leute wollens nicht trinken.	Powiada, że pi- wá nie może wys- przedać, że kwás- sne, á ludzie go niechcą pić.
Certa scilicet res est.	Das ist gewisse Zeitung.	Pewna to no- winá.
Maledictis me ador- tus est.	Er gab mir unnü- tze Worte.	Władal mi złych słow.
Ita nunc vulgus solvit.	Also pflegt man den Leuten zu zahlen.	Takci więc lu- dziom płacą.
Omnem pecuniam tibi misit gratias in- gentes agendo.	Er hat euch das Geld alles geschickt, und lässet euch sehr fleißig danken.	Posłał W. M. wszystkie pieniądze, y kazał W. M. bars- zo podziękować.
Dimidium mittit, residuum expectari petit ad mediam us- que quadragesimam.	Er schickt euch die Helste, und den Rest solt ihr ihm noch bor- gen bis auf Mitsa- sten.	Posłał W. M. połowicę, á ostá- tká ma W. M. po- czekać aż do szzodo- pościa.
Jussit te orare, ut ad- huc aliquamdiu sis patiens (exiguam mo-	Er lässet euch bit- ten, ihr wollet noch eine kleine Weile	Kazał W. M. prosić żeby W. M. z nim miął ram

ram ne ægre feras.)

Hem, patiens, patiens, & tandem spe labor vana.

Voca Apparitorem, docebo nebulonem bonos suspendere naso.

Quid quiritaris? quid suspiras? quid ploras? quid lamentaris?

An ægrotas?

An dolet aliquid?

An vero tibi aliquid mali accidit?

Ah quidni flerem, ego misera & afflicta mulier.

Maritus meus in vincula coniectus est, & Domi focus & culina mihi frigent.

Obnixe abs te peto, pro me caveas, quo e carcere liberetur.

Aut ære mutuatio mihi subvenias.

Quid commisit?

Æs alienum modo persolvendum erat, quod non factum.

Geduld haben.

Ja, warte hin, warte her, und nach allem wird nichts daraus.

Gehe hole mir den Stadt-Diener, ich will den Gesellen lehren, wie er die Leute verpiren soll.

Was klagest du? was seufzest du? was weinst du? was heulest du?

Oder bist du nicht wol auf?

Oder thut dir was wehe?

Oder ist dir was böses widerfahren?

Ach wie soll ich nicht weinen, ich armes betrubtes Weib.

Mein Mann ist mir eingesezet, und im Hause ist weder zu beissen noch zu brechen.

Ich bitte euch sehr freundlich, ihr wollet mir ihn ausbürgen.

Oder wollet mir etwas vorstrecken.

Was hat er gestift?

Er hat jeßund Geld erlegen sollen, daß hat er nicht gehalten.

L 5

cierpliwosc jesse na matę chwile.

Ale, czekay tam, czekay sam, a ze wszystkiego nie będzie nic.

Idź ty mnie po mieyskiego slugę, nauczę ja tego mtodzienką jako z ludzi ma byćdzic.

Czemu narzekasz? czemu wzdychasz? czemu płaczesz? czemu lamentujesz?

Albo się nie dobrze masz?

Albo cię co boli?

Albo cię co złego potkalo?

A jakoż ja nie mam plakać, ja uboga y żalosna biłą głową.

Wsadzono mi męża, a w chłupie niemaż coby w gębę włożyć.

W. M. bårzo pilnie proszę, żeby mi go W. M. wyręczył.

Albo żeby mię W. M. czym zajął (poratował.)

A coż zbroit?

Miał teraz pieş nigdzie oddać, a tego nie żisćit (nieusczynit.)

Quis

Quis cum carceri destinavit (adjudicavit?)

Mercator, Braxator (Coſtor cereviſiæ.)

Vicinus noſter, compater.

Invitus ſpondeo.

Nam vetus eſt proverbium: ſponde, noxa præſto eſt. (Æris alieni atque litis comes eſt miſeria.)

Peto ſiquidem abſ te pro illo intercedas, quo ſaltem emittatur.

Tentabo, ſi quid præſtare poterò, non intermittam. (parcam operæ.)

Conveni illum Domina vicina, commater, affinis, ne te affligas, liberabitur e carcere Deo volente.

Quo in ſtatu ſunt ibi res obſcero.

Petitioni meæ tandem locum reliquit, quanquam vix, ſummisque adactus precibus.

Quid igitur cum viro meo?

Mox carcere emiſ-

Wer hat ihn ſetzen laſſen?

Ein Kaufmann, Brauer.

Unſer Nachbar, Gevatter.

Ich begeben mich nicht gerne in Bürgſchaft.

Denn eſt ein alt Sprichwort: Bürgen ſoll man würgen.

So bitte ich euch um eine Vorbitte, daß er möge ausgelaffen werden.

Ich wilß verſuchen, kan ich etwas außrichten, ſo will ichß von Herzen gerne thun.

Ich bin da geweſen Frau Nachbarin, Gevatterin, Schwägerin, ſeyd unbekümmert, eſt wird ob Gott will keine Noth haben.

Wie ſteht eſt da um Gottes willen?

Er hat ſich ja erbitzen laſſen, wiewol mit groſſer Noth und durch groſſe Bitte.

Wie iſt eſt um meinen Mann?

Er iſt ſchon auß-

A ktoż go dał wſądzić?

Kupiec, Piwoſwar.

Táß ſáſiad, Kmotr.

Nie rad ſię wdáwam w rękojemiſtwo.

Bo ſtárá jeſt przypowieſć: kto ręczy, ten ſeczy.

Więc w. m. proſzę o przyczynę, żeby go wypuſzczono.

Spróbuję (ſpástrzę) mogeli co ſpráwić, tedy z chęcią rad uczynię.

Byłem tá m Páni Sáſiádko, Kmoſtko, Szwágiérko, nie fráſaycie ſię będzie dobrze dali Pan Bog.

A jákoż tá m dlá Boga?

Dał ſię wždy uproſić, aczkolwiek z ciężką, y zé wielką proſbą.

A mąż moy jáko?

Już go wypuſtum

sum Domi videbis.

Deus tibi studium
hoc recompenset.

DIALOGUS

Vigesimalis septi-
mus.

De
Dominis & Ser-
vis.

Chara Domina, ne
in malam partem
accipias, me quippiam
te rogare, permanen-
bitne tua ancilla apud
vos futuro anno?

Si permanere liber,
illam libentissime, re-
tinebo, nihil enim est,
quod de illa querar.

Sin autem arbitra-
tur, se minus bene hic
habere, locum quaerat
sibi commodiorem.

Forfan diutius apud
me maneret, si retine-
re vellem.

Sed illius servitium
non expecto, segnis
somnia enim
est, nec quidquam sua
sponte, sed omnia co-
acte facit.

Somno, o quo ma-

gelassen, ihr werdet
ihn alsobald zu Hause
haben.

Gott der Herr
wolle euch die Mühe
vergeltten.

Das
sieben und zwanzigste
Gespräch.

Von
Herrschaft und
Besinde.

Liebe Frau, halt
mirs nicht für
Uebel, daß ich fragen
mag, wird eure Magd
auf das ander Jahr
bey euch bleiben?

Wo sie bleiben wil,
wil ich sie gerne be-
halten, denn ich weiß
ihr keinen Fehler
auszusetzen.

Wo sie aber mei-
net, daß ihr bey mir
nicht wol sey, so mag
sie es verbessern, wo
sie kan.

Sie wolte wohl
vielleicht gerne blei-
ven, wenn ich sie be-
halten wolte.

Aber ich begehre
ihrer nicht, denn sie
ist faul, sie thut nicht
das geringste aus gu-
tem Willen, sondern
alles gezwungen.

Sie ist verschlafen,

szono teraz wnet
go będziecie mieli
domá.

Panie Boże W.
M. nagrodź za tę
pracę.

Dwudziesta y
siodma
Kozmowa.

O
Pánstwie y o
Czeladzi.

Milá Páni, nie
miejcie mi zá-
zle, iż W. M. spy-
tám, zostanie wá-
ska dziewka u was
ná drugi rok?

Jesli chce zostac,
tedy ja rada otrzy-
mam, bo niewiem
do niey zadney
przygany.

A jesli mniema,
zeby sey u mnie
krzywda, tedy mo-
ze sie polepszyt,
kedykolwiek chce.

Onaby podobno
rada zostala, kiedy-
bym ja chcialo o-
trzymac.

Alle sey nie pras-
gnej, bo jest leni-
wa, namniyszey
rzeczy nie uczyni
z dobrej woli,
jedno, wszystko z
przymuseniam.

Jest ospala, ra-
ne

ne excitari nequit, de-
dita est ubicunque se-
det, dormituri.

Garrula est, nihil
enim quicquam Domi
agitur aut dicitur,
quod non subito per
totam spargat urbem.

Ex triplo plus affin-
git, quam res ipsa ha-
bet.

Sordida est, Do-
mum & vasa non pur-
gat.

Omnes anguli for-
dibus scatent.

Est damnosa, tot
ollas comparare non
possum, quot illa con-
fringit.

Quicquid contre-
tat, e manibus labi-
tur.

Adhæc laborat fide,
subtrahit quicquid of-
fendit.

Et si quis vere sciat,
neminem, præter il-
lam, fecisse, tamen Ju-
rejurando afirmat se
non commisisse.

Dolendum est de
puella adeo robusta &
venusta,

des Morgens kan ich
sie nicht erwecken, wo
sie sich nur hinsetzt
da schlaft sie.

Sie ist verwaschen
ich kan das geringste
im Hause weder thun,
noch reden, so weiß
man es schon über die
ganze Stadt.

Und leugnet noch
drey mahl mehr dar-
zu als es ist.

Sie ist unflätig, sie
hält das Haus und
die Gefäße nicht rein.

Alle Winkel liegen
voll Drecks.

Sie macht ærne
Schaden, ich kan ihr
nicht so viel Töpffe
verschaffen als sie
zerbricht.

Was sie angreift,
das fällt ihr aus den
Händen.

Darzu so ist sie
auch nicht treu, sie
stillt, wo sie etwas
ertappen kan.

Und wenn einer
schon weiß, daß es
niemand gethan hat,
als sie, noch schweret
sie bey dem lebendi-
gen Gott, sie habe es
nicht gethan.

Es ist schade, daß sie
so stark und schön ist.

no nie mogę się
iej dobudzić, kę-
dykolwiek usiądzie,
tam spi.

Plotkami się ba-
wi namnięskę rzes-
czy nie mogę w do-
mu ani czynić, ani
mowić, ali już wie-
dzą po wksytkiem
mieście.

Trzy razy jeszcze
więcey przytłada
niżeli jest.

Jest plugawa,
dom y státkow nie
trzyma chędogo.

Wksytkie kęty
pełne gowien
(śmieci gnoju.)

Jest skodnicá
wielka, nie mogę
iej tak wiele garn-
ków nádążyć, jako
oná potłucze.

Czego się jedno
dotknie, to jey z rę-
ku wypáda.

Ktemu też nie
jest wierna, kra-
dnie, kędy czego
może dopáść.

A choć człowiek
wie, że nikt inšy
nie uczynił, tylko
ona, przecię przy-
sęga na żywy Bog,
że nie ona.

Szkoda jey mo-
cy y urody.

Non

Non retinerem illam diutius, si mihi vel gratis inservire vellet.

Si vis, bonæ frugi ancillam adducam, quæ tibi certe arridebit, mihi que gratias ages.

Est sedula, munditiæ studiosa (amans munditiem,) laboriosa, solers, vigilans, fidelis, pro qua spondebo.

Cuinam servivit?

Cuidam Cerevisiario, Pistori, Lanioni, quadriennio amplius servit. arcula & vestitu eleganti est instructa.

Cur non durat (manet) in servitio?

Nimis laboribus gravatur, ait se malle parvo servire pretio (solario) nec tantis laboribus frangi.

Si mihi illam videnti potestas daretur.

Futuro die Dominico, a concione, mecum huc adducam.

En: Famulam in ædibus morantem

Ich wolte sie nicht länger behalten und wenn sie mir umsonst wolte dienen.

Wo es euch lieb ist, so will ich euch eine gute Magd zuweisen, ich weiß sie wird euch gefallen, und ihr werdet mir danken.

Sie ist fleißig, reinlich, arbeitsam, munter, wacker, Craulich, getreu, da will ich gut vor seyn.

Wo hat sie gedient?

Bey einem Brauer, Becker, Fleischhauer, da hat sie vier Jahr gedienet, sie hat ihre Kiste und seine Kleiderchen.

Warum bleibet sie denn nicht da?

Es ist allzu schwere Arbeit auf sie, sie sagt, sie wolle lieber um einen geringen Lohn dienen, und sich nicht abarbeiten, (abmatten)

Wenn ich sie sehen möchte.

Auf den künftigen Sonntag, nach der Predigt, will ich sie herbrinaen.

Hie hab ich euch die Magd herge-

Nie chowátábym jey dtuzey, by mi darmo chciála sluzyć.

Jestli wam mito, podoba się tedy wam nástreczę dobrą dziewkę, wiem że się wam spodobá, będziecie mi dziękowáti.

Jest pilná, ochędožna, robotná, ochotná, czuyná, rączná, wierná, [ręczę wam za to.]

A kedy sluzylá?

U jednego Piwowára, pietárza, rzeźniká, tá n sluzila cztery lárá ma swoje szryná, piétkne háteczki,

Czemáž tá n nie zostánie.

Jest nážbyt tíežká robotá, ná níž, powiádá, že woli sluzyc za máte myto, nizeli się wyrobic.

Bym ja moglá widzieć.

Ná przystá nie dziele, po kazániu tedy ja przywiodę (przyprawózę.)

Otom, wam dziewkę przyprowaduxi.

adduxi.	bracht, draussen stehet sie im Hause.	a ádžilá, tám stoi w sieni.
Jube illam introire.	Laß sie herkommen.	Niechay tu przyjdzie.
Ancillaberisne mihi?	Wilt du bey mir dienen?	Chcesz u mnie (mi) służyć?
Ancillabor Domina dilecta, si me conduxeris, fideliter inserviam.	Ja liebe Frau, wollt ihr mich annehmen, so will ich euch treulich dienen.	Chcę, milá Pani, jeśli mię chcecie przyjąć, będę wám wiernie służyła.
Bona nevenia (cum gratia) a tua priorihera discessisti?	Bist du auch mit gutem Willen von deiner vorigen Frauen abgetreten?	A! odstalás teź z dobrą wolą od twoy pierwszey Pániey?
Discessi hera, in quiras licet de rebus meis illic gessis (quomodo me ibi gesserim).	Ja Frau, ihr möget darnach fragen, wie ich mich allda verhalten habe.	Odstátám milá Pani, możecie się dowiadować (wywiedzieć) jákom się tám zachovála, A jáko cie zowią? (jakości imię?)
Quod tibi nomen est?	Wie heißt du?	Imię moje jest Szesná Jagnieská, Bogumilá, Mátgotzátá, Barbará, Franká.
Est mihi nomen Felicianæ, Agnetis Theophylæ, Margarethæ, Barbaræ, Veronicæ.	Mein Nahme ist Felicianá, Agneta, Theophila, Grete, Barbe, Fronke.	A cożci mam dáć ná pokroká? Wszak wiecie dobrze co za zwyczaj.
Quanti servis semestris?	Was soll ich dir geben das halbe Jahr?	Estery grzywny pieniędzy dwie pary trzewikow á skáty, jáko przystoi.
Nosti sane, quid sit moris.	Wisset ihr doch wohl, was der Gebrauch ist.	Wieć sprobuję z tobą, oto masz świętojánstie (zadánet.)
Marcis quatuor, una cum duobus omnibus calceorum potestimentis, prout est moris.	Vier Mark Geldes, zwey paar Schuhe und Kleider, wie sichs gehört.	
Esto, periculum tecum faciam, en tibi arrham.	Wohlau, ich wills mit dir versuchen, siehe, da hast du einen Niehtspennig.	

DEUS

DEus ntrique nostrum bene vertat hoc.

Quando obibis servitium?

Finito mei herilis servitii tempore, duabus septimanis post Paschatis, post Michaelis Festum.

Ut placet tibi ancilla, quam adduxi?

Haud mihi displicet, non est adhuc, quod de illa querar, dummodo sic pergat, ut coepit.

Hem spurca lupa successit in locum alterius.

Cista fracta praestantissimas velles abalienavit, atque aufergit.

O si fugitivam recomprehendere (retrahere) possem, publice ad numellas virginis caedi curarem.

Frugi famulitium in terris jam rara avis.

GOTT der HERR gebe Glück.

Wenn willst du antreten?

Wenn ich bey meiner Frauen werde ausgedienet haben, vierzehn Tage nach Ostern, nach Michaelis.

Wie gefällt euch die Magd, die ich euch zugewiesen habe?

Sie gefällt mir nicht übel, ich weiß ihr noch keinen Wangel zu geben, wenn sie nur also bleiben wollte, wie sie hat angefangen.

Eines Unflats bin ich ledig worden, einen andern habe ich wieder bekommen.

Sie hat mir die Kiste aufgebrochen, die besten Kleider heraus genommen, und ist davon gelaufen.

Könnte ich sie bekommen, ich wollte sie lassen am Rack streichen (einen Rackschilling lassen geben.)

Weiß unser HERR GOTT, wo man jetzt einen guten Dienst-Boten finden soll.

Pánie Bože day šťastie.

A kedy chceš prýstác?

Storu u svojej Pániey do služby, dwie niedziele po Wielkíey Tocy, po swiętym Michale.

Jáko się wam podoba tá dziewczka, com ja wam nástreczytá?

Podoba mi się nie źle, jeszcze nie wiem do niey za dney przygány, kie dyby jedno ták chciála zostác, jáko poczyłá.

Jednegom smroda pozbytá, drugiemu nábytá.

Wylámála mi szynię pobrawszy co najlepšie šaty, postá precz.

Bym ja moglá dostác, dátábym ja smágác [chlostác] ná pregierzu.

Pan Bog wie, kedy teraz dobrego czeládniká dostác.

Quo

Quo es animo ancilla, si apud me manebis semestri sequenti, fac ut sciam.

An ali operam tuam pollicita es, indices, quo mihi de alia prospiciam.

Nemini me addixi, si me retinere, vis, libens tecum perdurabo.

Aliam tibi quæras, ego non persistam.

Satis maledictorum, & verberum hic perpessa sum.

Merita es sane.

Peto mercedem, & missionem.

En tibi, & bene ambula.

Desunt decem Grossi.

Illos tibi detraxi ob patinam liquefactam, meministinus?

Wie ist's Magd, willst du bey mir bleiben auf das ander halbe Jahr, so sage mirs, daß ich mich darauf verlasse.

Oder hast du dich anderwegen vermietet, so sage mirs auch, daß ich mich um eine andere umthue.

Ich habe mich nirgends vermietet, wollt ihr mich behalten, so will ich gerne bey euch bleiben.

Ihr möget euch umthun, wo ihr woller, ich will nicht bleiben.

Ich habe der unnützen Wort, und der Schläge genug bey euch ausgestanden.

Du hast darnach gemacht.

Gebet mir mein Lohn, und laßt mich laufen.

Da hast du, laub in Gottes Namen.

Da mangeln noch zehn Groschen an.

Die hab ich dir abgezogen für die zinnerne Schüssel, die du mir zerschmolzen hast, gedenkest du?

A jakoż dziewko, chcesz u mnie zostać na drugi puł rok, tedy mi powiedz, abym się na to spuszcila.

Albo jestis się gdzie indziej wżędzila, tedy mi też powiedz, abym się o inżę starała.

Nie wżędzilaam się nigdziey, chcesz mi otrzymać, tedy rada u was zostanę.

Mozecie się postarać, kiedy chcecie, ja nie zostanę.

Dosyciem się słych słow, y guszow od was na cierpiala.

Boś na to ja robiła.

Daycie mi moje myto, a odprawcie mię.

Oto maś, idźże z Bogiem.

Nie dostaje du jeszcze dziesięci groszy.

Tomci wytracila za onę misę cynowę, coś mi ja zstopila, a pas miętaś?

Propter

Propter decem istos
Grossos non mendica-
bo, non [tu inde dite-
sces.

Nihil damni tuæ
negligentiæ causa pa-
tiar, (faciam,) tui fuis-
set officii diligentius
attendere.

Accidit hoc vel
omnium prudentissi-
mo.

Ut tecum agitur
Elisabetha, Jam dudum
te non vidi?

Non est quod que-
rar, DEUS pejora aver-
tat.

Manebisne apud
heram tuam?

Manebo, cur sæpe
locum mutem, ubique
locorum mihi labo-
randam est.

Nihil patior inju-
riarum, nec ab Hero,
neque ab Hera.

Ipsa quidem subira-
cunda facile increpat,
sed ira statim deserve-
scit, & tacendo multa
refellimus.

Tu autem perstasne?

Um dieser zehen
Groschen willen
werd ich nicht betteln
und ihr werdet auch
keine grosse Frau da-
durch werden.

Ich bin nicht schul-
dia deiner Faulheit
halben Schaden zu
leiden, du soltest ha-
ben besser zusehen.

Das widerfährt
wol dem Allerklüg-
sten.

Wie geht dir's Else,
ich habe dich lange
nicht gesehen?

Ich habe nichts zu
klagen, Gott gebe
nimmer schlimmer.

Bleibest du bey
deiner Frauen?

Ich will bleiben,
was sol ich viel wech-
seln, ich komme hin
wo ich wolle, so muß
ich allenthalben ar-
beiten.

Ich habe keine
Noth, weder vom
Herrn, noch von der
Frauen.

Sie ist wol etwas
hastig, und schilt bald,
aber der Zorn verge-
het bald wieder, und
mit Stillschweigen
kan man viel verant-
worten.

Wie denn du, blei-
best du?

Dla tych dziesięci
groszy żebrac nie bę-
dę, a wy też z nimi
wielką Pánią nie zo-
staniecie.

Jam nie powinna
z twojego lenistwa
skodowac, miałas
być lepiej doglą-
dac.

Przytrafi się to
y namędrszemu.

Jako się masz
kalko, dawno
cię nie widziata?

Nie mam na co
narzekac, nie day
Boze gorzej?

A zostaniesz u
twojey Páni?

Zostanę a coż wie-
le mam odmieniac,
wsędy gdziekolwiek
przyjde, tam muszę
robić.

Nie mam za-
dney kzywdy, od
Pána, ani od Pá-
ni.

Jestci wpraw-
dzie zapalczywa, y
wnet łaje, ale sey
zas wnet gniew
minie, a milcze-
niem wiele się
zbywa.

A ty jako, zostaniesz?

M

Gratia

Gratia Deo, festum
Michaelis jam instare,
si diutius duraret, ne-
quaquam sustinere
possem.

Herus quidem
probus est, Hera vero
admodum mala & fu-
riosa.

Uterque ejusdem
generis est.

Ille mirabilis homo
est, praesertim ebrius,
illa vero multo mira-
bilior.

Quæ minimis de
rebus saepe atrocis tra-
gedias excitat.

Et si quis omnia ex-
equenda fecerit, nul-
lam tamen consequetur
gratiam.

Si spectares hume-
ros meos admodum
lividos, adeo me ver-
beravit & excarnifica-
vit, ut brachia quidem
sublevare queam.

Et nihil ominus mi-
hi quotidie sedendum,
fila in mediam usque

Ich danke Gott,
daß Michaelis nicht
weit ist, solte es noch
länger wären, so
könnte ichs nicht aus-
stehen.

Der Herr ist wol
gut, aber die Frau ist
sehr schlimm und gif-
tig.

Es ist einß so gut
als das ander.

Er ist ein seltsamer
Kopf, und sonderlich
wenn er trunken ist,
aber sie ist noch viel
seltsamer.

Um einß geringen
Dingß willen, daß
nicht drey Heller
(Keulchen) wehrt ist,
macht sie ein groß
wesen.

Und wenn einer
sehen alles thut was
er schuldig ist, so kan
mans ihr doch nicht
recht machen.

Wenn du soltest se-
hen, wie meine Schul-
tern so braun und
blau sind, sie hat mich
also zerschlagen (ver-
bleuet) daß ich meine
Arme nicht kan auf-
heben.

Und gleichwol habe
ich alle Tage müssen
sizen und spinnen,

Pánu Bogu dzie-
kuje, ze Święty
Michał nie daleko
(przybliża się) by
miało być (trwać)
dłużey, nie mogła-
bym wytrwać.

Pánci jest dobry,
ale Páni bardzo złe
y jadowita.

Jedno tak dobre
jako y drugie.

Onci dziwał
wielki, a zwła-
szcza kiedy sie upije,
ale ona jeszcze
dziwnieysza.

O mańq rzecz,
co nie stoi za
kwartnik, wielki
trzasł czyni.

A choć człowiek
wszystko czyni, co
powienien, przecie
nie może jey do-
godzić.

Bys miała wi-
dzieć, jako plecy
moje żine, tak mię
postała y pokato-
wała, że y ręk nie
mogę podnieść.

A przecie ná-
kazy dzien mi-
siąkam siedzieć y
nocem

noctem ducenda, atque mane hora tertia surgendum fuit.

Incedo quasi ebria, quoniam nunquam (edormisco) ad satietatem dormio.

Labor est infinitus, at victus tenuis.

Verba & dictoria sunt ibi optima fercula.

Hujus generis cibi insueta sum.

Lictor, non ego, illi seruiat.

Aliamne nata es Heram?

Nondum: addixeram me cuidam, sed fertur priorem malitia superare.

Dicitur, illam quolibet semestri aliam habere famulam.

Interdum etiam vel decimam, semestri nondum elapso.

Quare illi arrhabonem remisit.

Nescio sane, ubi modo probus sit Do-

bis in die Mitternacht, und des Morgens um drey wieder aufstehen.

Ich gehe gleich als trunkend, weil ich nimmer recht kan ausschaffen.

Zu arbeiten ist genug, aber wenig zu fressen.

Schläge und böse Worte ist allda die beste Kost.

Solcher Kost bin ich übel gewohnet.

Der Büttel (Hensler) mag bey ihr dienen, aber ich nicht.

Hast du denn schon eine andere Frau?

Noch nicht: ich hatte mich zu einer vermiethet, aber ich höre sie sehr versprechen, sie soll noch schlimmer seyn, als die erste.

Man sagt, alle halbe Jahr soll sie eine andere Magd haben.

Bisweilen auch ein oder zehen, ehe das halbe Jahr zum Ende kommt.

Drum habe ich ihren Gottespfennig wieder geschickt.

Weiß unser Herr Gott wo man je-

przasć, aż do pototy, a rano o trzeciej zaś się wstanie.

Idę właśnie jakto pijana, bo się nigdy nie mogę skutnie wyśpać.

Roboty jest dosyć, ale jeść mało.

Guzy a źle słowa, to tam nalepsza strawa.

Jam takowey strawie nie zwykła.

Kat u niemy niezchay służy, ale nie ja.

A masz już inşą Pánią?

Jeszcze nie: urzasz dżilam się była u jedney, ale mi isz bärzo gänią, jeszcze ma być gorşka, niżeli pierwsza.

Powiadają, że co potroć to inşą dziewczkę ma.

Czasem y jednę albo dżiesięć, niżeli potroć się skończy (wynidzie.)

Dla tego odesłałam jej zaś się świętojanski.

Wie to Pán Bog, kiedy teraz dobre minus.

minus.

Probus aut improbus servus semper acquirit Dominum sui similem.

Mea præclara, si forte de aliqua proba Hera audieris, fac me certiozem.

Fiet, quam primum de aliqua audiero.

DIALOGUS

Vigelimus octavus.

De

Comœdiis.

Hodie a meridie Comœdia quædam agetur.

Unde id scis?

Affixa est schedula valvis Templi, Portæ.

Ubi agetur?

In Porta sublimiori, in Parochia, in Monasterio Fratrum Franciscanorum.

Ibisne etiam spectatum illam?

Ibo, licet rumperer.

gund eine gute Herrschaft finden soll.

Ein frommer Diener findet allzeit einen frommen Herrn, aber ein böser findet ihn nimmermehr.

Ich bitte dich meine Schöne, wenn du etwan von einer guten Frauen hören würdest, du wollest mir sie zuweisen.

Ich wilß gerne thun, so bald ich nur etwas hören werde.

Das

acht und zwanzigste

G e s p r ä c h.

Von

Comœdien.

Heute Nachmittag wird man eine Comœdie spielen

Woher weißt du das?

Es ist ein Zettel an die Kirchenthür, aus Thor geschlagen.

Wo wird man spielen?

Auf dem hohen Thor, vor der Pfarre, zu den grauen Mönchen.

Wirst du auch hingehen?

Ich wil hingehen, und wenn ich bersten sollte.

Pánstwo ználešć.

Dobry slugá záwše náyduje dobrego Pána, ále zly nie náyduje go nigdy.

Prošel cíe mojá drohá, gdy ustyskys o jáciey dobrej Paniey, zebysz mię do niey nástreczylá (mi do niey dopomoglá.

Uczynię z chęcią rádá, skoro jidno co ustyszę.

Dwudziestá y osmá

Rozmowá.

O

Komediách.

Dzisiaj po obiedzie będą gráć Komedyę.

A skądże to wieš?

Przybito kárte do drzwi Košćelnich, do bramy.

A kedy będą gráć?

Na wysokiey bramie, u Sáry, u Franciszkánów.

A poydziesz też tam?

Poyde, by mi się spadáć (spekác.)

Est

Est & mihi spectandi voluntas, sed facultas deest.

Ageturne germanice, vel latine?

Germanice reor, heri enim latine egerunt.

Spectastine?

Spectavi.

De quo erat?

De Imperatrice quadam, cum infantibus gemellis in exilium missis.

De Rege Galliae pauperulam puellam ducente.

De Rege Davide, & Goliatho vasto Gigante.

De Davide illum interficiente, & decollante.

De Hercule furente, propriaeque conjugis & liberorum caede.

De Daniele in Leonum foveam conjecto.

Ich wolte wohl auch gerne hingehen, aber ich darf nicht.

Werden sie teutsch spielen, oder lateinisch.

Ich bin der Meinung, daß sie deutsch werden spielen, denn gestern haben sie lateinisch gespielt.

Nun hast du es gesehen?

Ja ich habe es gesehen.

Wo von war es?

Von einer Kaiserin, wie sie mit zweyen kleinen Kindern ins Elend vertrieben ward.

Von einem Könige auß Frankreich, wie er ein armes Madlein freyet.

Vom König David, und dem grossen Riesen Goliath.

Wie ihm David tod schluge, und ihm den Kopf abhiebe.

Von Hercule, wie er unsinnig ward, und sein eigen Weib und Kind todt schlug.

Vom Daniel, wie er in die Löwengruben geworffen ward.

Ja bychym rad sedl (radá stá) ale nie smiem.

A po niemiecku beda grac, czyli po latinie?

Ja tak rozumiem, ze beda po niemiecku, bo wczora grano po latinie.

A widziales? (widziatas?)

Widzialem. (widziatam.)

O czymze bylo?

O jedney pewney Cesarzowey, jako ja ze dwoygá mállich dziatet ná nędze wygnano.

O niektorym Francuskim Krolu, jako uboga dzieweczke pojal.

O Krolu Dawidzie, y o wielkim Olbrzymie Golicie.

Jako go Dawid zabil, y glowe mu scial.

O Herculesie, jako sie wsciekł (oskalat,) y własną zone y dzieci zabil (zamordowal.)

O Danielu, jako go do Lwiewy jamy wrzucono.

Fueruntne spectatores multi?

Satis spatii super-
fuit.

Theatrum adeo
fuit populosum, ut fe-
re in lipothymiam in-
cidissem.

Plurimi retrocedere
cogebantur.

Non poenitet me
Grossi expensi.

Narra mihi rem ge-
stam?

Quis omnia obser-
vare potest.

Fœmina personam
lugentis sustinens pul-
cherrime agebat, adeo
miserabiliter, affirma-
set quis rem serio agi.

Si vidisses, quos lu-
dos dabant, rusticus,
rustica, morio, & agyr-
ta risu morbum con-
traxisses.

Intentius forsitan
aspexisti Morionem,
quam alia.

Nihil præterea ad-
vertisti?

Ist auch viel Volks
da gewesen?

Es ist noch Raum
gnug gewesen.

Es ist so Gedränge
gewesen, daß ich be-
schweimet wäre.

Viel Volks mußte
wieder zurücke ge-
hen.

Mein Groschen
gereuet mich nicht,
den ich gegeben habe.

Sage mir, wie ist
es zugegangen?

Wer kan alles
merken (behalten.)

Einer Frauen
stunde es sehr schön
an, sie konnte es so
kläglich machen, einer
hätte geschworen, es
wäre ihr Ernst gewe-
sen.

Wenn du gesehen
hättest, welche Kurz-
weil der Bauer, die
Bauerin, der Narr
und der Quacksalber
machten, du hättest
dich krank gelacht.

Vielleicht hast du
dem Narren fleißiger
zugesehen, als etwas
anders.

Hast du nicht mehr
behalten.

A bylo też tam
wiele ludzi?

Było jeszcze mieys-
ca dosyć.

Tak tam ciasno
było, że mało
nie omdlał (o-
mdlała.)

Wiele ludzi mu-
siało się nazad
wrocić.

Nie żal mi me-
go groszka, com go
dał (dała).

Powiedz mi, jak
toż tam było?

Ktoż może wszy-
stko pamiętać.

Jedney Pániey
bárzo pięknie przy-
stalo, umiała się
tak żalosnie stawieć,
przysięgał by kto, że
to prawda szczerą
była.

Byś był widział,
(była widziela,)
jaką krotchwile
gbur, gburka, blas-
zen y kálbierz,
stroili, zdechtbys
był, (zdechtabyś
była) od śmiechu.

Podobnoś się
blaznom pilniey
przyypátrował,
(przyypátrowala)
niżeli czemu inze-
mu.

A nie pamiętasz
więcey?

Signi-

Significa mihi, cum iterum sunt acturi.

Bene sane, te conveniam.

DIALOGUS

Vigesimus nonus.

De

Peregrinatione & Itinere.

Age fili dilectissime, quoniam invisere (experiri) vis, quid aliis in locis rerum geratur, quare te non remorabor.

Sed comitem quaere fidum, viarum gnarum.

Modo quendam offendi.

Accinge te igitur itineri, en nonnullos cape florenos loco viatici.

Sis probus, morigerus, devotus, laboriosus, fidus, sobrius, a ludo libidine, & malorum consortio alienus.

Sic Deus benedicet tibi, & ab omnibus

Laß michs wissen, wenn sie wieder spielen werden.

Es ist gut, ich will dir zusprechen.

Das neun und zwanzigste Gespräch.

Vom

Wandern und Reisen.

Wohl an, mein lieber Sohn, die weil du wandern willst, und dich unter frembde Leute versuchen, so will ich dich nicht aufhalten.

Aber thue dich um, um einen guten Gefährten, der die Wege kundig ist.

Ich habe schon einen.

So mache dich nun fertig, siehe da hast du etliche Gulden zur Zehrung.

Sey fromm, und halte dich wol, (gehorsam) bete fleißig, arbeite fleißig, diene treulich, und hüte dich für Sauffen, für Spielen (Doppeln,) Unzucht, und für böser Gesellschaft.

So wird dich unser Herr Gott seeg-

Dayze mi znac, kiedy zas beda grac.

Dobrze przyde do ciebie.

Dwudziesta y dziewiata Rozmowa.

O

Pielgrzymowaniu y o drogach.

Zuz mily Synu, Sponiewaz chceš pielgrzymowac y obeznac się miezdy obcemi ludzmi tedy cie niechce zatrzymac.

Alle postaray się o dobrego towarzyšá, coby drogi šwiadom byl.

Zuz ja mam jednego.

Więc y ty się nágotuy, oto masz kilká złotych nástrás wę. (drogę.)

Będz dobrym, á sprawuy się dobrze, pilnie się modl, rob pilnie, sluz wiernie, á strzez się pijansstwa, kosterstwa, nierządu, y złego towarzysstwa.

Tedyc Pan Bog będzie blagosla-

amabe-

amaberis.

Atque occasione data, ad me scribe, meque de tuo statu fac certiozem.

Amantissime Domine Pater, charissima Domina Mater, gratias vobis ago pro omnibus beneficiis, ac liberali educatione.

Vosque Deo Optimo Maximo commendo, qui vos diu salvos conservet.

Utinam nos incolumes revisamus.

Abi (avoli) hinc fausto fidere (sydere,) Deus te ducat, & propositum tuum fortunet.

Domine Pater, comitabor Fratrem meum ad miliare dimidium, aut integrum.

Si libet, licet.

Circumspiciam adhuc denovo.

Eja Patria suavissima, omnesque necessa-

nen, und jedermann wird dich lieb haben.

Und wenn es die Gelegenheit giebt, so schreibe mir, oder entbeut mir, auf daß ich möge wissen, wie es dir geht.

Allerliebster Herr Vater, allerliebste Frau Mutter, ich danke euch für alles Gutes, und Auferziehung.

Und befehle euch Gott dem Herrn, der wolle euch bey guter Gesundheit zu langen Zeiten erhalten.

Gott gebe daß wir uns gesund wieder sehen.

Ziehe hin in Gottes Rahmen, Gott geleite dich, und verleihe dir ein glückselige Reise.

Herr Vater, ich will meinem Bruder das Geleite geben auf eine halbe Meile, oder auf eine Meile.

Du magst wol, weil du ja wilt.

Ich muß mich noch einmahl umsehen.

Run mein liebes Vaterland, und alle

wit, a każdy bez dzie ná cie laskaw.

A kiedy się okazyia trafi, tedy pisz, abo wstázuy do mnie, abym mogł (mogła) wiedzieć, jáko się masz.

Amitky Pánie Gycze namilka Páni Matko, dziękuję wam za wszystko dobre, y za poczciwe wychowanie.

A polecam was Pánu Bogu, ten niechay chowa W. M. w dobrym zdrowiu ná długie czasy.

Boże day, abyśmy się we zdrowiu oglądáli.

Idźże z Bogiem Boże cie potkáy, a dayci szczęśliwą drogę.

Pánie Gycze, wyprowadzę já Brátá mego ná potmitę, albo ná milę.

Możesz, kiedy się nápierasz.

Jeźće się raz mußę obeyrzec.

Muże milá Gyczyno mojá, y

iar

rii & familiares, quam diutissime valete, quis scit, an vos unquam revisam.

Accede Charissime Fratercule, & me valedicendo (valetudinis ergo) amplectere (complectere.)

Revertere, & Domi omnibus omnia fausta precare, atque Parentes, Fratres, Sorores, omnesque Familiares meo nomine quam officiosissime saluta.

Jam emensi sumus milliare unum atque alterum, & ni fallor, tertium.

Oppidum non amplius videre est.

Ego adhuc conspicio.

Ubinam?

Ecce illic eminus, eminus fastigium templi aliquantum apparet, & triton (index ventorum) ubi fulget.

En, tanto jam ab

gute Freunde und Gesellen, gehabet euch wol zu hundert tausend Stunden, wer weiß, ob ich euch mein Tage wieder sehe oder nicht.

Komm liebes Brüderlein, und herze mich noch einmahl zu guter Nacht.

Rehre um, und sage zu Hause alles Gutes, und grüsse den Herrn Vater, die Frau Mutter, Brüder, Schwester, und alle gute Freunde von meinet wegen.

Wir sind schon eine Meile oder zwo gegangen, wo nicht drey.

Man kan die Stadt schon nicht mehr sehen.

Ich sehe sie noch.

Wo da?

Siehe dort gar weit, gar weit kan man die Kirch Spitze ein wenig sehen, und das Fähnlein (Wetterhanen) wo es schimmert.

Siehe, also weit bist

wy wszyscy dobrzy przyjaciele y towarzysze, mieycie sie dobrze na wiele tysiac dobrych Godzin, Pan Bog wie, jesli was kiedy więcy uyrze abo nie.

Poydź miły Braciśku, obtapse mię jeszcze raz na dobrą noc (napozegnanie.)

Wroc sie, a poziedz domą wszystkich dobre, a poklon sie Panu Oycu Pāniey Matce bratom, siostrom, y wszystkim dobrym przyjaciotom o demnie.

Zuzesiny usli milę moze dwie, jesli nie trzy.

Zusci miastā nie moze widziec (widac) (uyrzec.)

Jac jeszcze nieco widzę.

A kiedy to?

Wey owo tam dalecko wierzech koscielny troche widac y bandetę [choragiewkę kurek koscielny] tedy sie lsni.

Wey tak daleko

es intervallo a tua dilectissima.

Mi amice, ne renoves illius memoriam, animum meum corrumpis.

Tace modo, certe amarae oblivisceris.

Nullumne tibi donavit sui memoriale (monimentum)

Imo hoc muccinolum, cum fertulo.

Et praeterea aliquid, de quo tacebo.

Optime scio quid sit.

Quoties id aspicio, toties trillitia afficior.

DEus tueator, (custodiat) illam.

Si mihi divinitus est destinata, nemo adimet, copulabimur (conjungemur) tamen.

Quaenam est illa urbs, eminus apparens, accedemusne illam?

Non, illam dextrorsum relinquimus, & sinistrorsum flectimus,

du jegund von deiner Herzallerliebsten.

Mein Kerl, gedenke mir nicht daran, du machest mir mein Herz feig.

Gib du dich nur zu frieden, was gilt's, du wirst nun der Lefseley vergessen.

Hat sie dir nichts zum Gedächtniß verahret?

Ja diß Schnuppeltüchlein, und diß Kränzlein.

Und sonst auch etwas, daß ich nicht sagen will.

Ich weiß wol was es ist.

So oft ich das ansehe, so möchte mir mein Herz bersten.

GOTT der HERR wolle sie mir behüten,

Hat sie mir unser HERR GOTT beschehret, so wird sie mir niemand nehmen, wir werden gleichwol zusammen kommen.

Was ist jenes für eine Stadt, die dort von ferne lieget, werden wir darauf zukommen?

Nein, wir lassen sie auf der rechten Hand liegen, und begeben

mass teraz odsworjey namileysey.

Wzly Bracie, nie wspominajze mi jey, bo mi serce tazi.

Daj jedno posloy, o zaktad, ze teraz onych zalot zabaczy.

A nie darowataci jatiego upominku?

Darowata te chustky ten wianeczek.

Nieszce cos, oczym niechce powiadac (powiedziec.)

Wiemci ja, co to jest.

Jletoć na to patrzę, malo się serce we mnie nie pęka (kraje.)

Panie Boze mi ja zachoway.

Jesli mi ja Pan Bog obiecail, tes dyc mi ja' nikt nie wezmie, przecie się znou zeydziem.

Coli to za miasto, co zdaleka lezy, czy przydziem tez do niego.

Nie, pominiemy go na prawą rękę, y udamy się na ad

ad sylvam illam nobis
permigrandam.

uns zur linken, nach
jenem Wald, da miß-
sen wir hindurch.

lewą, tu onemu
borowi [lásowi,]
tám musiemy
przeyść.

Estne longa, estne
transcuntibus tuta?

Ist er lang, oder
ist's auch sicher drin-
nen?

A długiż jest, &
bespieczno też w
nim.

Trium est millia-
rium, (milliariorum)
olim viatores inibi ex-
uti (spoliati) sunt, quid
modo fiat ignoro.

Er ist drey Meilen
lang, vor Zeiten ist
darinnen geraubet
worden, jemand weiß
ich nicht.

Jest ná trzy mi-
le długi, rozbija-
no kiedyś w nim,
teraz nie wiem.

En quosdam nobis
occurfantes.

Siehe dort kom-
men uns etliche ent-
gegen.

Oto niektorzy
przećiwko nam idą.

Salvete, unde veni-
tis, aut quo tenditis?

Glück zu, von wem
nen kommt ihr, oder
wo wolt ihr hinaus?

Pomaga Bog,
& ząd idziećie, &bo
do kąd chcećie?

Estne tutum iter
per hanc sylvam, ani-
madvertisne aliquid
periculi?

Ist auch Friede in
diesem Walde, habt
ihr nichts vernom-
men?

A jest też pokoy
(bespieczno) w tym
boru (lesie,) & nie
widzieliście (po-
strzegliście) czego?

Estote cauti ac pro-
vidi, armis ac pyrobo-
lis vestris instructi.

Sehet euch wohl
für, und habt euer
Gewehr und Röhre
fertig.

Mieyćie się ná
dobrej pieczy, &
broni swe y rusni-
ce mieyćie pogoto-
wii.

Bonus amicus mo-
nitor in tempore.

Das ist noch ein
guter Freund, der
einen warnet.

Jeszcze to dobry
przyjaćiel, który
przeffrzega.

Aliquid novi si
oportet, alter Caput
linteolo obligavit
cruento, an non vidi-
disti sub pileo?

Es muß etwas vor-
handen seyn, denn der
eine hat den Kopf
verbunden mit einem
blutigen Tüchlein,
hast du es nicht gese-
hen unterm Hut?

Musi być cokol-
wiek, coś, bo jeden
zawingł sobie gło-
wę krawką chus-
tką, & nie widzia-
tes pod czapką?

Non eo respexi.

Ich habe nicht dar-
nach gesehen (dar-
nach Achtung gegebē.

Nie miałem ná
to bacznosci, (nie
uwazałem.)

En

En prædones ad-
sunt, hic nobis pu-
gnandum, aut mo-
riendum est.

Onerastinus Sclo-
petum tuum?

Oneravi, atque
etiam tetendi.

Admove ergo har-
pagem, id & ego fa-
ciam.

Quam primum dix-
erint verbum, displode
animo intrepido, Deus
nobis aderit.

En alios inceden-
tes, invademusne
illos?

Ito pauperiores vi-
dentur.

Hi plerumque num-
mis sunt instructissi-
mi.

Fortunam pericli-
tabimur.

Hem nummos da-
te, aut sanguinem.

Age, sis animo in-
fracto.

Alter prostratus ja-
cet, laus DEO, perle-
quemur & alterum?

Siehe da kömen sie
... gegen die Schnaub-
hahnen, (Schnap-
hahnen,) hie müssen
wir uns entweder
wehren, oder unser
Leben lassen.

Hast du dein Rohr
geladen?

Ja, es ist auch
schon gespannt.

So zeuch den Hahn
auf, ich auch.

So bald sie uns
werden ein Wort sa-
gen, so drücke los, und
sey unverzagt, unser
Herr Gott wird
uns beystehen.

Da kommen wie-
derum etliche aewan-
dert, wollen wir uns
an sie machen?

Mich deucht, daß
sind kable Gesellen.

Die haben gemei-
niglich das meiste
Geld.

Wir wollen's ver-
suchen.

Gebt Geld, oder
gebt Blut.

Frisch hinan, frisch
hinan.

Der eine liegt
schon Gott Lob! wol-
len wir dem andern
nachjagen?

Owo sąm idą ci
zbobicy storzypie-
tkowie sąpacze tu
nam się bronić, albo
zdrowie swe po-
łożyć (tracić) zdro-
wiem przypłacić.

A nábites twą
ruśnicę?

Nábilem, y ju-
żem ją nakrećić.

Więc przyłóż kur-
tá, y ja też. [także.]

Stora nam sto-
wo rzeką, tedy
spuść, á bądź do-
brego sercá, Pan
Bog nás wspomoz-
że. (nieopusći.)

Oto zás nie-
ktorzy idą, á rzu-
ciemy się do nich?

Zdami się, że to
chudzi pácholcy.

Ci pospolicie
miewają nawięcey
pieniędzy.

Obaczemy (do-
wiemy się, do-
świadczemy ich,
spróbujemy.

Albo pieniądze
dacie, albo krew.

Śmieie do nich,
śmieie do nich.

Jużci jeden tezy,
chwata Bogu, á
chcemy drugiego
gonić? Ad

Ad umbras abeat
atras, nos recta perge-
mus, qua iter habe-
mus.

Selopetum iterum
onera. metuendum, ne
forte plures Nebulo-
nes poll arbutum la-
titent.

Proh! clavem &
thecam meam pulve-
rariam amisi.

En tibi meam.
Læsus ne es?
Nullatenus.

Alter nequam ca-
put ferme meum diffi-
disset, nisi illius ictus
excepissem (declinas-
sem,) illumque pyro-
bolo prævenissem
(avertissem præveni-
endo.)

Et tamen me paulu-
lum læsit.

Fac videam, num
vehementer?

Non admodum, cu-
tis modo læsa est.

Quid si pyrobolus
te fecellisset, quid te-
cisses?

Perissem.

Laß ihn zu allen
bösen Geistern laufs-
fen, wir wollen un-
sers Weges gehen.

Daß Rohr lade
wiederum, wer weiß,
ob dieser Schelmen
nicht mehr etwan
hinter einem Strauch
liegen.

Siehe doch! ich
habe meinen Span-
ner und Pulverfla-
sche verlohren.
Da hast du meine.
Bist du verwundt?
Nicht ein Bißlein.

Der eine Schelm
hätte mir den Kopf
bald entzwey gespalt-
ten, wenn ich mich
nicht versetzt hätte,
wenn ich ihm mit
dem Rohr nicht wäre
zuvor kommen.

Und gleichwol hat
er mich ein wenig ge-
troffen.

Laß sehen, ist's sehr?

Es hat nichts zu
bedeuten. Die Haut ist
nur entzwey

Und wann daß
Rohr versagt hätte,
was wölest du ge-
than haben?

Da wäre der Feu-
fel loß geworden.

Niechay idzie
do wciornastkich
stych duchow, my
poydziemy swą dro-
gą.

Rusnicę zaś nã-
biy, co wiedziec,
jesli tych stodzies
jow więcey nie leży
kedy za trzatiem.

Oto! zgubi-
tem klucz y pro-
chownicę.

Oto maś moję.
A rãniono cię?
Namnięsy kã-
set [krzyny.]

Jeden stodziew
bez málã mi glos-
wy nie rozciãt
bym się nie był
zãstãwit, bym go
był rusnicã nie us-
przedził.

A przecię mię
trochę zãjãt (zã-
drãsnãt.
Ukaz, jesli bãrzo?

Niemãś nic, jes-
dno skorã prze-
dãrta.

A gdybyc była
rusnicã nie pusci-
ta, cobys byl czy-
nil?

Juzciby bylo po
Diable (Diablu)

Verum

Verum dicas velim cogitabasne Glyceriam tuam?

Ha, ha, ha, non solum illius, sed & parentum oblitus eram.

Quid tibi animi erat, jam vita profundenda?

DEo me commiseram.

Aleam omnium periculorum jeceram.

Nondum finis hujus nequissimæ sylvæ adest?

Planities jam apparet.

Ach bone DEus, quantopere sitio, ex hac palude bibam.

Mi amice differ (suspende) sitim, dum ad cauponam perveniamus, intumesces ab hac foetida aqua.

Procedere ulterius nequeo, prælangvore.

Forti sis animo, semihorulæ spatio ibi erimus.

Mein sage mir die lautere Wahrheit, gedachtest du auch an deine Herzallerliebste?

Ha, ha, ha, nicht allein ihr, sondern Vater und Mutter hatte ich vergessen.

Was gedachtest du, du müstest jezund sterben?

Ich hatte mich Gott befohlen und ergeben.

Ich hatte es schon in die Schanze geschlagen.

Sat denn dieses gottloses Holz noch kein Ende?

Das Feld läßt sich schon sehen.

Ach Herr Gott, wie sehr dürstet mich, ich will aus dieser Pfützen trinken.

Mein Kerl wart, biß wir in den Krug kommen, du wirst schwellen von diesem stinkendem Wasser.

Ich kan nicht mehr gehen, so matt bin ich.

Sey zu frieden um ein halb Stündlein wollen wir da seyn.

Moy mily powiedz mi szczyrą prawdę, a wspomniales też na swoje namilską.

Chá, chá, chá, nie tvtko oney, álem y Oycá y Mátki byl zâpomniat.

Cożes myslit, juz tu teraz umrzec?

Oddátem y polecitem się byl Bogu.

Juzem się byl odważył.

U ješčez niemáß końca tego przesmirztego bora. [lása.]

Juzci się pole ukazuje (widać.)

Ach prze Bog, toć mi się bârzo pić chce, nápiję się z tego blotá [z tey kałuże.]

Mily brácie poczekaýze, áz przydzim do Karczmy, opuchnieß (puchliny nábedzieß) z tey smierdzácej wody.

Juz dáley nie mogę chodzić (nie zaidę) tákzemdlat.

Day jeno poľoy (poczekaýze wytrway,) zâ potgoz Domi-

Domina Hospita, si habes cerevisiam, præbe nobis ejusdem mensuram.

Jejunus igitur bibes, prius buccellam panis sume.

Ne avide bibas, quin potius modice, alioqui sanitati nocebis.

Si licuisset, cantharum hunc vel uno haustu ebissem.

Vin edere?

Aliquantum panis cerevisiæ interam, quod melius sapiet ferina optima.

Nunc cor meum reereavi, & bene vires refeci.

Solvamus cerevisiam, & nos itineri accingamus.

Domine Caupo, quæ via nobis tenenda est Posnaniam versus, Warsaviam, &c.

Plura vide Dialo-

Frau Wirthin, habt ihr Bier, reichet uns eine Kanne.

Oder wirst du nüchtern trinken, ist erstlich ein Bißlein Brodt.

Trink nicht hastig, besser bey wenigen, du möchtest dir sonst Schaden thun, eine Krankheit an den Hals bringen, laden.

Wenn ich gedurst hätte, ich wolte diese Kanne in einem Zug ausgetrunken haben.

Wilt du essen?

Ich will mir Brodt ins Bier brocken, das soll besser schmecken, als das beste Wildpret.

Nun habe ich mein Herz gelabet, und habe fein ausgeruhet.

Laß uns das Bier bezahlen, und uns auf die Fahrt machen.

Herr Wirth, welchen Weg müssen wir gehen nach Posen, nach Warschau, &c.

Mehr davon be-

dzintki tam bedziemy.

Páni Gospodyni, a mácie Pivo, daycie go nam dzban (konewkę.)

Abo ná czczo bedziess pit, zjedz pierwey kúsok chleba.

Nie piy kádomie, (nagle) lepiey potroffe, bobys sobie záfodzil.

Gdybym smial tedybym ten dzban duskiem byl wypil.

A chceß jeść?

Nádrobie chleba wpiwo, to mi lepiey bedzie smakowálo, nizeli nálepsza zwierzina.

Tuzem serce swe ochlodzil, y porzadzniem sobie wychnal.

Záplácmý piwo, a poydzmy w drogę.

Panie Gospoda, rzu, ktorą drogą mamy isc tu Posnaniowi (do Posnania,) do Warsawy, etc.

Wiecey o tym gum

gum III.

Quamprium pedem
pago esseretis, in tri-
viam incidetis, tum
mediam tenetote.

Hinc semita quæ-
dam vos per agros, per
prata ducet usque ad
trajectum, quem traji-
cite.

Festinemus, ne Pon-
to nobis evadat (ela-
batur.)

Situs est [versatur]
Ponto cis ripam, o fa-
ctum bene, quod tem-
pore advenimus.

Versatur Ponto
trans ripam, diu adhuc
nobis commorandum
(expectandum) erit.

Utinam paulo ci-
tius advenissemus.

Voca illos, alioqui
vix hodie advenient.

Transvehe, transvehe.

Illic aurigæ qui
dam adventant, quos
procul dubio expe-
ctant.

Quam procul ab-
sumus a Caupona
proxima?

siehe das dritte Ges-
sprach.

Sobald ihr zum
Dorf hinaus ehet,
so werdet ihr drey
Bege haben, da hal-
tet euch an den mit-
telsten.

Darnach so gehet
ein Fußsteig übers
Feld, über die Wie-
sen bis an die Ueber-
fahrt, da muß ihr
überfahren.

Laß uns fortgehen,
daß wir die Ueber-
fahrt nicht versäu-
men.

Die Fehre ist auf
dieser Seiten, das ist
gut, daß wirs nicht
versäumet haben.

Die Fehre ist auf
jener Seiten, das
wird noch lange weh-
ren.

Wenn wir doch ein
wenig ehe kommen
waren.

Ruffe ihnen zu,
sonst kommen sie heu-
te nicht.

Führe über, führe
über.

Dert kommen et-
liche Fuhrleute ge-
fahren, vielleicht har-
ren sie nach ihnen

Wie weit haben
wir noch bis den
nähesten Krug?

czytay w Rozmowie
Trzeciej.

Storo ze wsi wys-
nidziecie, obaczycie
trzy drogi, tamże się
trzymajcie szze-
dniey.

Potym idzie
ścieżką przez pole,
przez łąki, aż po
przewozu, tam, mus-
ście się dać przez
wieść.

Podźmy wstok,
żebysmy przewozu
nie zamieścáli.

Pram jest ná tery
stronie, toć dobrze,
żesmy nie zamieścáli.

Pram jest ná dru-
giey stronie, jeszcze
to dlużo (nierychło)
będzie.

Żysmy byli tro-
chę rychley przyszli.

Żawotay ná nich,
boć oni dzisia nie
przyidą.

Przewieź, przew-
wieź.

Jedzie tam filka
Surinánow, podob-
no ná nich tzetąją.

A dáleko jeszcze
mamy do blizšej
Karczmy?

Nulla

Nulla alia vobis
erit caupona, nisi pro-
xime urbem.

Si autem in urbe
esse vultis, vobis ma-
turandum est.

Festinemus obsecro,
en ut coelum obnube-
scit, (nubibus obten-
ditur,) pluvia nihil
certius.

Et hic sub dio ver-
samur, nullum est lati-
bulum.

Jam stillat.

Imber, impendet,
hinc toti madefiemus.

Festinare quidem,
si possem.

Calcei me urgent,
pustulae jam in pedum
digitis obortae sunt &
in plantis.

Progredi longius
nequeo, etiamsi ruri
permanerem (perno-
ctandum in agro.)

Rusticus postvenit,
si me curru exciperet
(in curram susciperet)
cerevisialis me haud
pariteret.

Ihr habt nun kei-
nen Krug mehr, bis
recht vor der Stadt.

Wolt ihr aber in
der Stadt seyn, so
mußt ihr fortgehen.

Um Gottes willen
laßt uns fortgehen,
siehe wie es aufstei-
get, es wird gewiß
regnen.

Und es ist hie in
dem ebenen, (blossen
Felde,) wir können
nirgendß untertre-
ten.

Es tröpffet schon.

Es kömmt ein
grosser Regen, wir
werden durch und
durch naß werden.

Es wäre gut zu
gehen, wer da könnte.

Meine Schuhe
drücken mich, es sind
mir schon Blasen an
den Zehen und an
den Solen geworden.

Ich kan nicht wei-
ter, und solt ich auf
dem Felde liegen blei-
ben.

Da kömmt ein
Bauer hergefahren,
wenn er mich wolte
auf den Wagen neh-
men, ich wolte mich
eines Trautgeldes
nicht reuen lassen,

N

Już nie macie
żadney karczmy
więcey, aż prawie
przed miastem.

A chcecieli być w
mieście, tedy musis-
cie [się pospieszać.]

Dla Boga podż-
my wstok, patrz jako
się burzy, (zadyma)
zapewne będzie
deszcz.

A tu prawie na
otworzystym, [ja-
wnym] polu, nie mo-
żemy nigdzie usią-
pić.

Jużci kropi.

Idzie (pada)
deszcz wielki, zmo-
kniemy do szczeru
(wyszczę.)

Dobrzećby spie-
sno iść, ktoby mogł.

Trzewiki mię uci-
skają, (cisną) już
mi się pęcherze
poczynily na pāt-
cach y na pode-
szwach.

Ja nie mogę
dąley, by mi na
polu zostac.

Owo sam Gbur
(chłop, kmięc) se-
dzie, by mię chciał
wziąć na woz, nie
żatowałbym mu
dać na piwo.

Ego

Ego quidem per pedes irem, sed de te agitur.

Homo amice, provehe nos vectabulo in urbem vecturam solvemus.

Si semimodium (semimodium) avenae pendetis, ascendatis.

Inhibe equos, pileus cecidit.

Indue te pallio, sapius enim est pallium, quam thoracem maderieri.

Descendite quadrigula (e curru,) & promissa praellate.

Quoniam divertemus?

Dispiciamus.

Humanissime Domine, magnopere (etiam atque etiam) a te petimus, ut nos hospitio excipere digneris.

Sumus enim hic omnibus ignoti, neminem novimus.

Apud me non est locus pernoctandi.

Neminem hospitio excipio.

[Ich wolte schon ein Traufgeld nicht ansehen.]

Ich wolte wol zu Fuß gehen, aber es ist um dich zu thun.

Lieber Freund, nehmt uns mit bis in die Stadt, wir wollen euch zu Bier geben.

Wolt ihr mir ein halben Scheffel Haber geben, so sitz auf.

Halt still, der Hut ist mir abgefallen.

Nimm den Mantel um, es ist besser daß der Mantel naß wird als das Wammes.

Steiget ab, und gebt was ihr mir habt zugesaget.

Wo wollen wir nun eine Herberge finden.

Wir müssen uns umthun.

Günstiger Herr, wir bitten freundlich, ihr wollet uns beherbergen.

Denn wir sind hier unbekannt, wir kennen hier niemand.

Es ist bey mir kein Raum für Gäste.

Ich nehme keine Gäste ein.

Jabymci siedl piechota, alec mi o cie idzie.

Mily przyjacielu, wezmiecie nas z soba az do miasta, damy wam na pivo.

Chcecieli mi dae pukorca owsa, tedy wsadaycie.

Postoy, spada mi czapka.

Odziej sie w plasz, lepiej ze plasz zmolnie niz zeli kabat.

Zsiadaycie, a daycie coscie mi obiecali.

A keddy teraz gos spody dostaniemy?

Musimy sie o ni postarac.

Lasiawy Panie, prosimy pilnie, abyscie nas do gospody przyieli.

Bosiny tu niez najomi, nie znamy ta nikogo.

Niema tu u mnie miejsca dla gosci.

Nie przyjmiec ja gosci. Edes

Ædes meæ pro ex-
cipiendis peregrinis
incommodæ sunt.

Pro homines im-
pies! & si quis se de
patibulo dissolvisset,
& ad nos venisset, re-
cepissemus illum.

Non ubique sunt
homines unius ordinis
(ingenii) moris.

Quævis terra suis
gaudet moribus.

Si probe & modeste
vos geretis, recipiam
vos.

Sancte promitti-
mus modestiam.
Ingredimini igitur.

Unde venitis? ut
vobiscum actum est?

Imber nos ingens
ruri comprehensos
permadefecit.

Tum in summa no-
vaculæ acie versaba-
mur, sed Deus omni-
potens nos liberavit.

Quid factum?

In sylva, quam per-
migravimus, duo nos
adoriebantur latrones
quorum alterum ia-

Mein Haus ist
nicht bequem, daß ich
frembde köunte auf-
nehmen.

Welch ein loß Volk
ist das! und wenn sich
einer vom Galgen
hätte abgerissen, und
wäre zu uns kom-
men, so hätten wir
ihn aufgenommen.

Es ist nicht allent-
halben einerley Volk
und einerley Sitten.

Ein jeglich Land
hat seine Sitten.

Wo ihr wolt fromm
und stille seyn, so will
ich euch aufnehmen.

Ja wir wollen
fromm seyn.

Wohlan, so kommt
herein.

Vou wannen
kommt ihr? wie hats
euch gegangen?

Es betraf uns ein
grosser Regen auf
dem Felde, daß wir
sind durch und durch
naß geworden.

Auch sind wir in
grosser Gefahr gewe-
sen, aber Gott der
Herr hat uns her-
aus geholffen.

Wie das?

Als wir in dem
Holz waren, da über-
fielen uns zween
Mörder, den einen

Nie jestci dom
moy po temu spo-
sobny, zebym obs-
ce mogt przyjac.

Jaki to niecno-
tliwy lud! a gdy
by sie kto byl z sus-
bienice urwat a
przyshedlby byl do
nas, tedybysiny go
byli przyjeli.

Nie wszedy jes-
dnaki lud, ani jes-
dnakie obyczaje.

Kazdy kraj ma
swoy obyczay.

Jesli chcecie byc
dobrzy y ciszy, tedy
was przyime.

Bedziemy dobrzy
dali Bog.

Tedy poydzcie w
dom.

A zkad idziecie?
a jakoscie sie mies-
li?

Zastal nas deszcz
wielki na polu, ze-
smy do szcztu zmos-
kli.

Bylismi tez w
wielkiem niebez-
spieczestwie, ale
nas Pan Bog z
tego wybawil.

A jakoz to?

Gdysmy w bo-
ru byli, przypadli-
na nas dwa zbo-
cy, jednegosmy za-

terfecimus, alter fugam dabit.

Est quod gratias Deo agatis.

Domina hospita, nonne hic cibus ac potus pretio prostant?

Prostant.

Ubi somnum capiemus?

Decumbite in feno, in stramine, in horreo.

In cubiculo lectus habetur stratus.

Quin potius hic qualecunque stratum concinnate.

Edormivi sat bene super hoc strato.

Quanti comedi, nus? Quid consumimus?

Pro prandio tantum, & pro cerevisia tantum.

Pol tantum cibi non cepi, quantum solido constaret.

Quis tibi prohibuit, comedere licuit, instructum quippe fuit, & appositum.

haben wir erschlagen, der ander ist entlauffen.

Da möget ihr Gott für danken.

Frau Wirthin, kan man auch hie zu essen oder zu trinken bekommen ums Geld?

Ja.

Wo sollen wir schlafen?

Legt euch auß Heu, Stroh, in der Scheunen.

In der Kammer steht ein gemacht Bette.

Oder macht uns hie eine Fuhrmanns-Streu.

Ich habe recht wol ausgeschlafen auf dieser Streu.

Was haben wir verzehret?

Für die Mahlzeit so viel, und für Bier so viel.

Hab ich doch nicht gegessen, daß ein Schilling wehrt wäre.

Wer hat dirß gewehrt, du hättest wol essen mögen, ist dirß doch zugericht, und fürgesetzt gewesen.

bili, & drugi uscielt.

Mozecie Pánu Bogu zá to dziekować.

Pani Gospodyni, & dostánie teztu co jesć ábo pić zá pieniádze?

Dostánie.

A kedy mamy spáć?

Ukládzcie się ná sienie, stomie, w stodole..

W komorze tám stoi łozé ufláne.

Abó nam tu lesgowisko jáko łozewieł uczynicie.

Wyspatem się práwie dobrze ná tym postánii (lesgowisku.)

Cożesmy tu zstraw wili (zástrawę winni?)

Zastrawę tám wiele & zá piwo tezt tám wiele.

Wszakem tám wiele nie ziadt co by zá kelg stálo.

A ktożci nie dat mogles jesć, wszakci nágotowano, y przed cie postáwiono.

Non

Non est nimium pro
ejusmodi victu.

Maximas vobis agi-
mus gratias pro favore
& benevolentia vestra,
qua nos prosecuti
estis.

Pro hospitio com-
modo, pernoctatione.

Non est quod gratias
agatis, modo æquo
animo accipiatis.

Aggressuri vos igi-
tur jam estis iter?

Aggressuri sumus,
tempus enim exigit.

Sat temporis restat,
sat cito venietis, quid
festinatis?

Pitissate primo vi-
num eliquatum (adu-
stum) adverius ærem
insalubrem.

Vitulum hoc non
nocebit.

Valete feliciter.

Proficiscimini bo-
nis avibus.

Pecunia nostra jam
est absumpta, quid
igitur incipiendum?

Viros honestos al-
loquamur oportet.

Ecce aliud bivium,
utra nobis via pergen-

Das ist nicht viel
für solche Kost.

Wir danken euch
höchlich für eure
Gunst und geneigten
Willen den ihr uns
erzeigt habt.

Für gute Herberge,
fürs Nachtlager.

Ihr habt nicht
wofür zu danken,
nehmt für aut auf.

Wolt ihr schon auf
die Fahrt?

Ja, denn wir ha-
ben hohe Zeit.

Ihr habt Zeit ge-
nug, ihr werdet zeits-
lich genug kommen,
was eilet ihr?

Trinket erstlich ein
wenig Brandtwein
für die böse Luft.

Ein Gläßlein kan
nicht schaden.

Wohlan seydt Gott
befohlen.

Siehe hin in Got-
tes Rahmen.

Unser Geld ist nun
dabin, was wol-
len wir nun anfan-
gen?

Wir müssen gute
Leute ansprechen.

Hie sind wiederum
zween Wege, welchen

Nie wiele to za-
taka strawe.

Dziękujemy wam
bardzo za łaskę y chęć,
którąście nam po-
kazali.

Za dobrą gospo-
dę, za nocleg.

Nie macie za co
dziękować, przyimis-
cie za wdzięczne.

Żali już chcecie
w drogę?

Chcemy bo ma-
my czas wielki.

Macie czasu do-
syc, będziecie wczas,
czemu się kwapiacie?

Kwapijcie się
pierwcy gorzalki od
złego powietrza.

Sklaneczka nie
zawadzi (zaškodzi.)

Ostaniec z Bo-
giem.

Idźcie z Bogiem.

Suzici naše piez-
Sniżki precz (po-
narych Piemaz-
kach,) což teraz
poczniemy?

Musimy u do-
brych ludzi wspot-
możenia żądać.

Oto tu zaś dwie
drogi ktoralimam
dum

dum (adeundum) ne aberremus?

Hæc est via probe trita, regiam esse reor.

Omnino errare nos, mihi videtur.

Sed tamen ad Homines perveniemus.

Amice, rectane tendimus via Cracoviam?

Longissime aberrastis, remeandam est vobis usque ad pagum.

Animus id mihi meus prælagiebat.

Sed regressus metædet.

Scitis quid facto opus, septem hanc transcendite & agros transite, usque ad illam arduam quercum, videtisne?

Prope illam via est publica, quam tenete (insillite,) tum non aberrabitis.

Hic vir bonus videtur.

Utinam nunc aliquid edulii habereamus.

sollen wir gehen, daß wir nicht irren?

Das ist ein hübscher gebahnter Weg, vielleicht ist es die Landstrasse.

Mich dencht immer wir gehen nicht recht.

Wir werden dennoch zu Leuten kommen.

Guter Freund, gehen wir hie recht nach Krakau?

Ihr habt sehr geirret, ihr must wieder zurücke gehen bis ins Dorff.

Das ahnte mir.

Ich wolte gleichwol nicht gerne wieder zurücke gehen.

Wisset ihr was, hie steigt über diesen Zaun, und gehet also übers Feld, bis an jene grosse Eiche, sehet ihr sie?

Hart bey gehet die Landstrasse, an dieselbe haltet euch, so konnet ihr nicht irre werden.

Das mag wol ein guter Mann seyn.

Wer nun etwas zu essen hätte.

isć, żebyśmy nie zblądzieli?

To jest piętna utarta (utorowana) droga, podobnoć to gościniec.

Wszystko mi się zda że nie dobrze idziemy.

Wzdy (przecię) do ludzi przydzieramy.

Przyjacielu do bry, a dobrze tak idziemy do Krakowa?

Bardzoście zblądzieli, musicie się nazad wrocic aż do Wsi.

Wiedziatoc to serce moje.

Jabym się przecię nie rad nazad wrocil.

A wiecie co, tu przeleżcie przez ten Plot, a tak idźcie przez zagony, aż do onego wielkiego dęba a widźcie go?

Tuż przy nim idzie droga, tey się trzymaycie, tedy nie możecie zablądzić.

Takis to dobry czlowiek.

Atoby teraz miał co jesc.

Nos

Nos pagum ingressi
rusticos alloquemur.

Tu alloquere, pudet
me hujus.

Chare Pater, roga-
mus frustum panis,
pauperes sumus, nec
nobis est quod eda-
mus.

Laborate nequissi-
mi meo exemplo, æta-
te estis juvenili inte-
grisque viribus, fuste
non pane tractandi.

Filioli mei, ipsemet
inopia laboro, sed ta-
men vobiscum partiar.

DEus recompenset
(restituatur.)

Hem obsecro, qua-
lis hic panis, quomo-
do homines conco-
quere illum possunt,
nescio.

Pol! meræ sunt pa-
lexæ & salfures, non fa-
tis coctus, mera massa.

Apud Parentem
meum canes lautius
aluntur.

Alloquamur Pasto-
rem.

Wenn wir wer-
den ins Dorf kom-
men, so wollen wir
die Bauern anreden,
(ansprechen.)

Gehe du hin, ich
scheue mich.

Lieber Vater, wir
bitten um ein Bissen
Brods, wir sind ar-
me Gesellen, und ha-
ben nichts zu verzeh-
ren.

Arbeitet ihr Diebe,
als ich thun muß, ihr
seyd junge starke
Kerls, man solte euch
mit einem Prügel ge-
ben, und nicht Brod.

Lieben Kinder, ich
habe selber nicht viel,
noch gleichwol will
ichs mit euch theilen.

GOTT der HERR
wolle euch bezahlen
(vergelten.)

Ach lieber GOTT,
welch ein Brod ist
das, ich weiß nicht,
wie es diese Leute es-
sen können.

Ist es doch lauter
Spreyen und Kleyen,
nicht ausgebacken,
ein rechter Teig.

Hey meinem Va-
ter fressens die Hun-
de besser.

Laß uns den Pfarr-
herrn anreden.

N 4

Storo przydzies
my do Wsi, tedy
poydziemy do gbus-
row (kmieci.)

Idź ty, ja się
stomam (wstydzę,
mnie wstyd.)

Miły Oycze, pro-
simy o kęs chleba,
jestesmy ubodzy
(chudzi) pácholcy, y
nie mamy się czym
stráwować.

Kobcie złodzieje,
jáko ja muszę scyz-
nić, Chłopiście
młodzi, mocni,
kijemby wam dać,
á nie chleba.

Miłe dzieci, sam
nie wiele mam, á
wsákże podziélé się
z wami.

Pan Bog wam
niechay zapláci
(nádgrodzi.)

Miły Boże, jáki
to chleb, ja nie
wiem, jáko go ci
ludzie mogą jesć
(pożywać.)

Wszak jedno
sczyre plewy y or-
tręby, nie dopiekty,
sczyre ciasto.

U Oycá mojego
y psi lepiej jedzą.

Podźmy do
Księdza.

Bona

Bona dies Domine Pastor.	Guten Tag Herr Pastor.	Coście za ludzie? (A co saczeście?)
Qui vos estis?	Was seyd ihr vor Leute?	Jesteśmy ubodzy rzemieślnicy, stu- denci.
Pauperes sumus Mechanici, Studiosi.	Wir sind arme Handwerker, Stu- denten.	A dokąd chcecie? Idziemy na naszą rzemiostko.
Quo tenditis?	Wo wolt ihr hinaus?	Chcemy do Krá- kowi do Akade- micy.
Sectamur artificium nostrum.	Wir ziehen unserm Handwerk nach.	Pieniędzy sam niemam, ale chle- bá z gomółką (z serem) kaze wam dác.
Tendimus in Aca- demiám Cracovien- sem.	Wir wollen nach Krakau, nach die ho- he Schule.	Nie prágniemy też więcey, Pan Bog niechay wam stokrotnie nádgro- dzi.
Nummis ipsemet destituor, at caseum & panem vobis præberi curabo.	Geld hab ich sel- ber nicht, sondern Kä- se und Brod will ich euch lassen geben.	A dáleko jeste- cemy do miásta? Mile.
His etiam contenti sumus, centuplum tibi Deus retribuatur.	Wir begehren auch nicht mehr, Gott der Herr wolle es hun- dertfältig vergelten.	A wielka? Ták wczás.
Quantum viæ restat ad urbem usque?	Wie weit haben wir noch nach der Stadt?	Juz dluzey niż dwie godziny, kiedy on chłop też mowil że milá.
Milliare.	Eine Meile.	Lotrowska to milá, musieli się ci dwoje bárzo w sobie kochac kto- rzy tę milę mierzyli.
Immensumne?	Ist sie groß?	Juz nie dáleko chwałá Bogu, juzci wieżę! widác.
Mediocre.	So ziemlich.	Per-
Jam diutius duabus horis, cum rusticus il- le etiam milliare dice- bat.	Es ist schon länger als zwo Stunden, da sagt jener Bauer auch eine Meile.	
Nequissimum hoc milliarium, quod vel Amalium cum Amalia emensus est.	Das ist eine schel- mische Meile, die bey- den müssen einander sehr lieb gehabt ha- ben, die diese Meil ge- messen haben.	
Nunc non procul ab- sumus Deo gratia, tur- rium cacumina jam conspiciuntur.	Es ist nun nicht weit Gott Lob, man kan die Thürme schon sehen.	

Pernoctabimus in hac taberna, nam in oppido inhospita sunt tecta.

Wir wollen über Nacht in diesem Krug bleiben, denn in der Stadt kan man schwerlich Herberge bekommen.

Ostánmyž ná noc w tym gościncu, bo w mieście trudno o gospodę.

DIALOGUS

Trigesimus.

De Novis, de Annona caritate, de Bello & Peste.

Das dreißigste Gespräch.

Von neuen Zeitungen, Eheurung, Krieg und Pestilenz.

Trzydziesta

Rozmowa.

O nowinach, o drogosci, Wojnie, Merwym powietryu.

Scis quid dicam? Johannes nosse peregre Domum redit.

Weißt du was? unser Hans ist wieder heim kommen.

Wiesz co? nasz Jan się wrócił do domu.

Quid narras? redux? credamne?

Was sagst du? ist er heim kommen? soll ich glauben?

Co powiadasz? wrócił się? a mam że temu wierzyć?

Imo certe credas.

Ja du magst mir glauben.

Mozesz mi wierzyć.

Laus DEO.

Des müsse Gott gelobet seyn (Gott Lob.)

Pan Bog za to niech będzie pochwalon.

Non noveram illum primo intuitu, tantum mutatus est.

Ich kennete ihn zu erste nicht, denn er ist gar anders geworden.

Nie poznátem [poznátem] go zaraz, bo się wcale odmienił.

Barbam alit & mystacem, ferme tam prolixum, quam Pater.

Er hat einen Bart und einen Knebel-Bart, bald so groß als der Vater.

Brodę ma y wasy, malo nie rák wielkie jáko y Oycieć.

Ibo illum salutatam.

Ich will gehen und ihn willkommen heißen.

Poydę go przywitam.

Gratulor tibi felicem reditum Domine Johannes.

Seyd willkommen Herr Hans.

Witaycie Pánie Janie.

Salvum te adve-

Ich bin erfreuet

Cieszę się z tego nisse

nisse gaudeo.

Ut haecenus valui-
si?

Optime, gratias ago
Deo clementissimo
pro bona valetudine.

Varie, ut solet.

Adolevisti, nimio
forsan virginum am-
plexu.

Hocine aliquid ad-
juvet?

Quidni juvaret,
quam maxime.

Ut cessit iter?

Benene & feliciter
mercatura, nundinae
successerunt?

Plus pecuniae con-
sumsi, quam nundina-
tus sum.

Plus perdididi, quam
lucrifeci.

Vix tantum vendi-
di, ut Hospiti, Aurigae
satisfacerem.

Quo usus es Hospi-
tio?

daß ich euch gesund
wiedersehe.

Wie hat es euch so
lange ergangen?

Es ist mir recht
wol ergangen, ich
danke dem lieben
Gott für gute Ge-
sundheit.

Einmahl so, das
andermahl anders,
wie es pfleget.

Ihr seyd groß ge-
worden, die Jung-
frauen müssen euch
oft geberzet haben.

Hilft denn das
auch etwas dazu?

Was soll es nicht
helffen, freylich hilft
es.

Wie ist euch die
Reise gelungen?

Habt ihr auch ei-
nen guten Markt,
Jahrmartt gehabt?

Ich habe mehr
Geldes verzehret, als
ich gelöset habe.

Ich habe mehr
verlohren, als ich ge-
wonnen habe.

Ich habe kaum so
viel gelöset, daß ich
dem Wirth, dem
Fuhrman habe zah-
len können.

Wo habt ihr die
Herberge gehabt?

žem was we zdros-
wiu oglądat (ogłą-
data.)

Jakoście się tak
dlugo mieli?

Miałem się prás-
wie dobrze, Pánu
Bogu dziękuję, za
dobre zdrowie.

Kaz tak, drugi
owák, jako więc
bywa.

Wielcyście uros-
śli, musi być, że
was Panny często
ściskały.

Żali to pomo-
że co do tego?

Coż nie ma pos-
moc, pewnie że pos-
może.

Jako się wam
zdarzyłá drogá?

A mieliście też
dobry tárg, Járe
márt?

Więceym pienią-
dzy stráwit (strás-
wita, niżem utár-
gowák.

Więceym utrás-
eit (utrácitá,) niżem
lim zyskat (zyskatá.)

Ledwiem tak
wiele utárgowák,
com gospodarzo-
wi, furmánowi
mogt záptácić..

Kędyscie mieli
gospodę.

Ubi

Ubi divertisti, egisti?

Ad candidum Olorem, Equileum.

Ad aureum Cervum, Circulum.

In diversorio Monachali.

Pessimum mihi contigit hospitium.

Quando redisti domum?

Jam dudum.

Ubinam melius vivitur, domi vel alibi?

Nulla sedes jucundior sede domestica,

Proprius focus optime fumat,

Num quid audisti de familiaris nostri illic moderno statu?

Bene habet, nulla inopia laborat.

Estne adhuc in vivis, putabam illum jam dudum diem obiisse.

Vetula vero ejus uxor, satin' salva?

Jam dudum defun-

Wo seyd ihr zur Herberge gelegen, gestanden?

Zum weissen Schwaan, Kößlein.

Zum gülden Hirsch, Ringe.

In der Münchens Herberge.

Ich habe eine rechte schelmische Herberge angetroffen.

Wenn seyd ihr heim kommen?

Es ist schon eine gute Weile.

Wo ist es besser, daheime oder unter Frembden?

Es ist nirgend besser als daheime.

Wol dem, der sein Brodt daheime verdienen kan.

Habt ihr nicht vernommen, wie es um unsern Freund stehet?

Er hat sich (stehet) wol, ihm schadet nichts.

Und lebt er noch, ich habe gemeinet er wäre schon längst todt (gestorben.)

Wie geht es denn seiner Alten, ist sie frisch auf?

Die ist längst todt,

Kedyście gospodą stáli?

Pod białym łabędziem Konikiem.

Pod złotym Jelesniem pierścieniem.

W Mniszcy gospodzie.

Natrafitem [natrafilam] prawie totrowstą gospodę.

A kedyście przyszli, przyjácháli?

Już temu dobra chwila.

A kedy lepiej domá czyli między obcemi?

Nigdzie lepiej jakó domá.

Szczęśliwy ten, ktory chleb swoy moze domá zrobić.

A nie (stysielście) co się tam dzieje z powinowátym naszym?

Ma się dobrze, nie wádzi mu nic.

A żywe jestże? iam rozumiał (rozumiałá) że już dawno umarł.

A stará jego jakó się má, a zdrowá?

Tá już dawno sta

sta

Etā est, adeoque ipse
jam duxit juvenulam.

Quid si licentium
repetit matrimonium?

Repetit, qui & con-
vivium fecit puerpe-
rale (celebravit ge-
nethliacum.)

Nactusne bonae
frugi uxorem?

Oh! nactus scilicet,
quidquid prior con-
gessit, hac potando &
pergræcando dilapi-
dat.

Quotidie est ebria,
& est rei incuriosa.

Est rei familiaris stu-
diofa, bona œconomia,
vix credis.

Mulsam canpona-
tur, cerevisiam coquit,
eliquat vinum (crema-
tum distillat,) panem
pinxit.

Nec multa, ingen-
tem nummorum vim
sibi congruit.

Lator de ipsius adeo
frugi uxore.

Hanc illi haud in-
video.

Optime Deus fecit,

und er hat wieder ei-
ne Junge genommen.

Der alte Knasten-
bait hat er wieder
gesreyet?

Ja, er hat auch
schon Kindelbier ge-
macht.

Hat er auch ein
häufiglich Weib be-
kommen?

Was soll er bekom-
men haben, alles was
die vorige erworben
hat, das versauffet
diese.

Sie ist alle Tage
daun und voll, fragt
nichts nach der
Haushaltung.

Sie ist eine gute
Haushalterin, sehr
häufiglich, ihr glaubt
es nicht.

Sie schenkt Meth,
brauet Bier, brennet
Brandtwein, backt
Brodt.

In Summa, sie
verdient ein gut Geld.

Das höre ich ger-
ne, daß ihm unser
Herr Gott so ein
tauglich Weib be-
schebet hat.

Ich gönne ihm
das von Herzen.

Gott der Herr

umárlá. á on pojał
zasię mlodą.

Ten stáry bzdył
[grzyb] ożenił się
zasię.

Bá, y chzciny
już wypráwił.

A dostálże też
dobrá gospodynią?

A co miał do-
stáć, wšystko co
pierwszá żarobia-
lá, tá przepija y
przelotruje.

Tá táżdy dzien
się upija, nie dba
nic o gospodarstwo.

Gospodyni z niey
dobrá, barzo porzą-
dna, nie wierzy-
cie wy temu.

Oná miód kys-
kuje, piwo warzy,
gorzałkę pali, dleb
piecze.

Krotko mowicé,
żarabia dobre pie-
niądze.

Ciekę się z tego,
że go Pan Bog táł
rząz (obrotną)
żoną opátrzył.

Życzę mu tego z
uprzejmego serca.

Pan Bog dobrze
liqui-

fiquidem jam est senex
& canus repuerascens,
& sibi ipsi prospicere
nesciens.

Quidnam novi no-
bis adfers, nihil habes
ad me literarum?

Literarum affero
fasciculum magnum,
ad quem spectent me
latet.

Ostende titulum
cum figillo, mox ego
cognoscam.

Quid igitur boni
narras, num quid
ibi spargatur?

Nil tale audivi rela-
tu dignum.

De rebus novis per-
contari supersedeo, ra-
ro enim aliquid boni,
praesertim hoc seculo,
auditur.

Attamen aliquid
forsan rescivisti.

Sparguntur varia,
ut, cui fides sit haben-
da, nesciam.

hat wohlgethan, denn
er ist nunmehr alt
und grau, gerath
nunmehr in die Kind-
heit, und kan sich
selbst nicht behelffen.

Was bringt ihr
uns denn gutes, habt
ihr nicht etwan ein
Schreiben an mich.

Ich habe ein ganz
Bündel Briefe, weiß
nicht wem sie zu gehö-
ren.

Weiset mir die Ue-
berschrift und das
Pittschier (Petttschaft-
Siegel), so will ich
bald sehen.

Was sagt ihr uns
denn gutes,
habt ihr nicht gehö-
ret, was man da sa-
get?

Ich habe nichts
besonders gehöret,
daß des Sagens
wehrt wäre.

Ich frage nicht
gerne nach neuer
Zeitung, denn man
höret selten was au-
tes, sonderlich zu die-
ser Zeit.

Noch gleichwol
werdet ihr etwas ge-
höret haben.

Des Sagens ist so
viel, daß ich nicht
weiß, wem ich glau-
ben soll.

uczynił, boć on już
stary y siwy, jest
práwie jakoby dzie-
cie, y nie może sam
sobie rády dáć.

A co nam dobre-
go niesiecie, a nie-
macie jakiego pi-
sania do mnie?

Mám cały pęć
listow, niewiem
tomu náleżq.

Wkazcie mi ná-
pis y pieczęć, tedy
wnet obaczę.

Co nam dobrego
powiadacie a
nie slyszeliscie co tam
powiadająq.

Nie slyszalem nic
takowego, coby po-
wiadania godne by-
to.

Nie rad się py-
tam (wywiaduję)
o nowych rzeczách,
bo rzadko osobliwie
temy czasy co dobre-
go slychac.

Wzdyscie (wska-
żecie) slyszeli co-
kolwiek.

Tak sila otym
mowia (prawia) ze
niewiem, komu
mam wierzyć.

Belli

Belli forsan incendium exorietur circiter æstatem.

Ferunt enim, hostem incursionem in ditionem fecisse, magnum damnum cæde, igne, direptione ac devastatione intulisse.

Quin dicunt illum munitissimas quasque urbes & propugnacula armata manu expugnasse, vulgusque omne trucidasse, tum primores captivos abduxisse.

Quare Rex milites colligit, expeditionem contra molitur, hosti repugnaturus.

Opto illi felicem abitum, feliciorumque cum victoria reditum.

Omnia ubique oppidula & pagi militibus sunt referti, tam equitibus quam pedibus, miseris incolis plurimum detrimenti inferentibus.

Relicta ab hoste pe-

Vielleicht wird sich ein Krieg erheben gegen den Sommer.

Denn man sagt, der Feind sey ins Land gefallen, habe grossen Schaden gethan, mit Morden, Brennen, Rauben und Verwüsten.

Man sagt auch, er habe etliche feste Städte und Schloßer mit gewaffneter Hand einkommen, das schlechte Volk habe er alles erschlagen lassen, und die Vornehmsten gefangen weggeführt.

Darum nimmt der König Volk an, will ihm entgegen ziehen, und Widerstand thun.

Gott gebe, daß er glücklich hinziehe, und mit Sieg und Triumph wiederkomme.

Allenthalben in den Städten und Dörfern liegt es voller Soldaten, beydes zu Ross und Fuß, die den armen Leuten grossen Schaden thun.

Und was der Feind

Podobno na wojnę się zanosi na lato.

Bo powiadają, że Nieprzyjaciel wpadł w ziemię, y poczynił wielkie szkody, mordowaniem, paleniem, łupieniem y pustoszeniem.

Powiadają też że kilka obronnych miast, y zamków wziął obronną ręka, Lud prosty [pospolity] wskazywał zabijać, a co nacelnieysze wziął w posiadanie.

Przetoż Król J. M. przyimuje lud, chce ciągnąć przeciwko niemu, y dać mu odpor.

Boże day, żeby szczęśliwie jachął, y z zwycięstwem się wrócił.

Wszędy po miasteczkach y powsiach pełno leży żołnierzy, tak jezdnych jako y pieszych, którzy ubogim ludziom wielkie szkody czynią.

Co Nieprzyjaciel nitus

mitus abripiunt (diripiunt.)

Et itinerantes vi spoliant, ita ut admodum sit periculosum peregrinari.

Non omnes redibunt abeuntes, praesertim petulantes.

Fertur de ingenti elade, in qua multa millia utrinque ceciderunt.

Exercitus Regius Castellum quoddam obsedit, cujus hostis penuria victus deditionem fecit.

Cruenta strages est edita praelio commisso, hostis superatus in fugam versus est.

Quem nostrates insecuti sunt, & omnes, quos offenderunt, caesim occiderunt.

übrig gelassen, das nehmen sie vollends hinweg.

Und den wegfertigen Leuten nehmen sie das übrige mit Gewalt, also daß es sehr unsicher ist zu reisen.

Sie werden nicht alle wiederkommen, die da hinziehen, und sonderlich solche muthwillige Gesellen.

Man wil von einer gewaltigen Schlacht sagen, darinnen viel tausend von beyden Seiten geblieben sind.

Des Königs Volk hat eine Festung belagert, und der Feind hat sie müssen aufgeben, denn es hat ihm an Proviant gemangelt.

Es ist eine grosse Niederlage geschehen, sie haben einander eine Feldschlacht geliefert, der Feind ist außs Haupt erlegt, hat müssen die Flucht geben.

Und die unsern sind ihm nachgeeilet und haben alles niedergeschlagen und niedergebauen, was ihnen ist fürkommen.

zostáwit, to oni do ostátká pobierá.

A podróżnym ludziom gwałtem wydzierają, tak że bázro niebezpieczno w drogę się puszczáć.

Nie wszyscy się wrocą ktorzy tam jádą, á zwlászczá takówi suchwálcy.

Powiadają (wieść jest) o známienitey bitwie, w ktorey wiele tysięcy z obu stron poległo.

Lud Krolewski obległ był jedną fortecę, á nieprzyjaciel musiał ją podać, bo niestawáło żywności.

Stalá się wielka porazká, wydáli sobie bitwę (stoczyli z sobą bitwę,) nieprzyjaciel porázon áż ná głowę, musiał tył podać,

A nási w pogoń (w pogon) sli zánim, bisz y siekáz, co się im náwinęto.

Non

Nonnulli in fluvium insilierunt, ac se submerserunt.

Cadaveribus undique campus scatet.

Nostros opimas nacli sunt manubias (exuvias,) spolia hosti ademerunt, atque lætabundi domum reversi sunt.

Et ita, auxilio DEI, Rex noster Clementissimus palmam obtinuit.

Sanguinolenta licet fuerit victoria, quippe in isto conflictu multi Viri fortes & virtute præstantes obierunt (occubuerunt)

Hæc belli fors est, in tali tales capiuntur flumine pisces, & ubi Ligna secantur ossulae necessario cadunt.

In castris hostium ingentem vim auri, argenti & magnam comæatus copiam, pulveris tormentarii, globulorum missilium, & id generis alia, invenerunt.

Et non memini

Viel sind ins Wasser gesprungen, und haben sich selbst erfaßt.

Allenthalben auf dem Felde liegt es voller Leichnam.

Die unsern haben grosse Beute bekommen, haben dem Feinde den Raub wieder abgejagt, und sind mit Freuden wieder heim kommen.

Und also hat unser Herr König, mit Gottes Hülfe, das Feld behalten.

Wiewol es ist ein blutiger Sieg gewesen, denn da ist mancher tapferer Held inne geblieben.

Also pflegt es zugehen, in solchem Wasser fängt man solche Fische, und wo man Holz hauet, da müssen Spähne fallen.

In des Feindes Lagern hat man grosse Schätze gefunden, und grossen Vorrath an Proviant, Pulver, Blei, und dergleichen.

Und ich weiß nicht,

Wiele ich starbten in die Wode, y sami sie potopili.

Wßedy po polu pełno leży trupow.

Wielką korzyść naši dostali, & turpy od Nieprzyjaciela odebrawszy, z Weselem się wrocili do domu.

A tak Król J. M. za pomocą B. O. zą, Pole otrzymał.

Aczkolwiek to zwycięstwo krwawe było, bo tam nie jeden mężny Rycerz poległ.

Takci wiec bywa, w takiej wodzie takie Ryby łowią, & kiedy drwa rąbią, tam muszą wióry spadać.

W oboziech nieprzyjacielskich, naši leżono wielkie skarby y wielki dostatek żywności, prochu, kul y tym podobne rzeczy.

A niewiem, wieś vexil-

vexillorum illi creptorum numerum.

Humana potentia parum valet, cui Jehova propitius, victorabit: nam Victoria a Domino Exercituum solo pendet.

Deus nobis pacem largiatur, bellum est res execrabilis, ad inopiam plurimos redigens.

(De quo plura in Dialog. 35. invenies.)

Bonane sunt illic nova?

Nova quidem bona forent, si modo homines adeo, si nos ipsi boni essemus.

Tanta ibi annonæ caritas, ut fame multijam perierint.

Carius ibi venduntur omnia, quam hic.

Vivimus nos hic tanquam in Paradiso, aut in terra promissa.

Panis, Cerevisia, Caro & Pisces æquo hic veneunt pretio.

wie viel Fahnen das man ihm genommen hat.

Menschliche Stärke hilft wenig, mit wem Gott ist, der gewinnt: denn der Sieg kommt von Gott, welcher allein ist ein Herr der Heerschaaren.

Gott der Herr verleihe uns Friede, es ist ein jämmerlich Ding um den Krieg, er macht arme Leute.

(Hiervon wirst du mehr finden im 35. Gespräch.)

Sind auch gute Zeiten da?

Die Zeit wäre gut, wenn die Leute gut wären, wenn wir selbst gut wären.

Es ist allda eine schreckliche Theuerung, daß schon viel Volks Hungers gestorben.

Alle Dinge sind dort theurer, als hier.

Wir leben allhie als im Paradies, oder im gelobten Lande.

Brod, Bier, Fleisch und Fische kan man noch bey uns um Geld genug bekommen.

O

le mu chorągwi pobrano (wzięto.)

Ludzka potęga mało pomoze, przy kim Pan Bog, ten wygra: bo zwycięstwo od Boga pochodzi, który sam jest Panem Zastępów.

Panie Boże daj nam pokoy, żałostna rzecz jest woyna, czyni wiele ubogich ludzi.

(O tym więcej naydziesz w 35. rozmowie.)

A dobre tam czasy?

Czas ci by dobry był, kiedyby ludzie dobrzy byli, kiedy byśmy sami dobrzy byli.

Taka tam haniebna drogość, że już wiele ludzi głodem pomarło.

Wszystko tam drożey, niżeli tu.

Ny tu żyjemy jakoby w Raju, albo w obiecanej ziemi.

Chleb, piwa, Mięsa y Rybiecze u nas dostanie dosyć za piengdze.

Plus

Plus hic Grosso
emittitur, quam illic de-
cem.

Illic vero, etiam si
quis nummatus sit, &
duplo solvere velit, ta-
men non potest nan-
cisci, quod vult.

Paupercula qua-
dam Mulier ibi pro-
prium maceravit filium,
totumque consumsit.

Hoc sane horren-
dum est auditu.

Isdem status fere
obsidioni Hierosoly-
mitanae similis.

Tantae fames, verus
est Prodomus
pellis.

Quin imo, passim
jam pestis grassatur,
ob quod nec viatori
liber patet transitus.

Quocumque vene-
ris, ibi pagi fossis sunt
circumdati, & vigili-
bus stipati, stantes ar-
mati bombardis, hastis
& bipennibus, aliquo-
ties vel dimidii millia-
ris anfractum fecimus.

Et nisi testimonio
instructus fuisset,

Man bekommt hie
mehr um einen Gro-
schen, als dort um
zehen.

Aber dort, wenn
einer schon Geld hat,
und doppelt bezahlen
wil, so kan er doch
nicht bekommen, was
er bedarf.

Es hat allda ein
armes Weib ihr ei-
gen Kind geschlach-
tet, gekochet, und auf-
gefressen.

Das ist erschreck-
lich zu hören.

Es ist fast also, wie
in der Belagerung
zu Jerusalem.

Wo es also zuge-
het, da muß
nothwendig auch die
Pest darzu schlagen.

Ja freylich, stirbt
es doch schon hin und
wieder, darum will
man auch die Leute
nicht durchlassen.

Wo man hinkommt,
da sind die Dörffer
umgraben, und mit
der Wache besetzt, da
stehen sie mit Büch-
sen, Spieß und Helle-
barten, wir haben
oftmals eine ganze
halbe Meile müssen
umfahren.

Und wenn ich nicht
hätte ein Zeugniß ge-

Więcey tu dostać
nie za jeden Grosz,
niżeli tam za dzie-
sięć.

Alle tam, choć kto
ma pienądze, y choć
dwojako chce zapła-
cić, tedy nie może do-
stać, co mu potrze-
ba.

Jedną ubogą bia-
łą głową swoje włas-
ne dziecko zabita
warczyła, y zjadła.

Strach o tym
słyseć.

Mato nie tak, ja-
ko w obleżeniu Jez-
rozolimskim.

Wedy tak bywa,
tam też konie-
cznie y powietrze
musi przybyć.

Nowsem, wszak
ci już pomiera y tu
y owdzie, y dla tego
też niechcą ludzi
przepuszczać.

Kedykolwiek
przydzieś, tam wsi
okopano, y straż
osadzono, tam stoją z
rusznicami, z oszczes-
pami y z hálabartas-
mi, częstokroć mus-
sielismy y całą puł-
kę milę objachać.

A kiedybym był
nie miał świadectwa
z gillo

ligillo spectabilis Senatus hujus loci corroborato, liber transitus mihi interdictus fuisset.

Oppidulum quoddam præterit, cujus nomen haud reminiscor, quod ita peste depopulatum est, ut vix decem patresfamilias superstites remanserint.

Nonnulli in sylvam iverunt, sed inibi fame pereunt, quia nemo est, qui illis auxilium manum porrigat.

O immensam Dei vindictam, adeo delicta nostra commissa, punientis.

Hæc omnia nobis quoque accidere possunt, non enim alii sumus sanctiores.

DEUS Omnipotens nostri misereatur.

Misericordia DEI major est omnium hominum delictis.

Intelligo te multa degustasse, licet non diu abfueris.

habt von einem Ehrenbahren Rath allhie unter ihrem Siegel, so hätte man mich nicht durchgelassen.

Ich bin ein Städtlein vorbey gefahren, ich kan mich jetzt nicht besinnen (erinnern,) wie es heist, da ist es gar ausgestorben, es sind kaum zehn Hauswirth übergeblieben.

Etliche sind hinaus in den Wald gezogen, aber da sterben sie Hungers, dann da ist niemand, der ihnen Handreichung thäte.

Das ist eine grosse Strafe Gottes, der straft uns also wegen unser Sünden.

Das alles mit einander kan uns auch erreichen, denn wir sind nicht besser als andere Leute.

Gott der Allmächtige wolle sich unser erbarmen.

Die Barmherzigkeit Gottes ist größer, als der ganzen Welt Sünde.

Ich merke wol, ihr habt euch viel versucht, ob ihr schon nicht lange seydt aus-

wá od sławney Rady tuteczney pod ich pieczęcią, tedyby mię było nie przepuszczono.

Jáchatem mimo jednego (niejakiego) miasteczka, nie baczę teraz, jáko je zowią, tam już doszczętu wymárto, ledwie dziesięć gospodarzow zostało.

Wtektorzy wyprowadzili się do boru (lása) ale tam od głodu umierają, bo niemaż nikogo, coby im co podał.

Wielkie to kárání Boże, ten nas tak kárze, dla grzechow naszych.

Wszystko to y nas może dobić (postkać) bosmy nie lepszý nád inšie ludzic.

Pan Bog wszechmogący niech się nád námi zmiłuje.

Wielkie jest miłosierdzie Boże, niżejli Grzechy wszystkiego świata.

Widzę ja, żeście wiele y rozmaitych rzeczy doználi, chociażście nie dawno w

Vix dimidiam maiorum partem recensui.

Forſan alibi iterum, Deo volente, conveniemus.

Ne ægre feras quaeso, quod te tam diu remoratus sum.

Gratiam habeo, quod me convenire, & visere dignatus es.

DIALOGUS
Trigesimus primus.

De
Maleficiis eorumque Suppliciiis.

Cras scurra quidam, miles, femina, ancilla, puellus afficitur supplicio.

Quid ille commisit?

Granario effracto multa inde abstulit.

In via publica deprædatus est, quendam peremit.

Sacrilegium fecit, (Fanum spoliavit)

Manticularius fuit,

ſen geweſen.

Ich habe euch noch kaum die Helfte geſagt.

Wir kommen noch wol zuſammen, wiß Gott.

Halt mirß nicht für übel, daß ich euch ſo lange habe aufgehalten.

Ich danke euch daß ihr ſeyd zu mir abgetreten, und mich beſucht habt.

Das
ein und dreyßigſte
G e s p r ä c h.

Von

Uebelthätern und
ihrer Strafe.

Morgen wird man einen Kerl, einen Soldaten, ein Weib, eine Magd, ein Kind richten.

Was hat er gethan?

Er hat einen Speicher aufgebrochen, und viel Dinges heraus geſohlen.

Er hat auf freyer Straffen geraubet, einen erſchlagen.

Er hat eine Kirche geraubet.

Er iſt ein Spißbu-

obcyb kráinach byli.

Bá ledwiem wam y polowicę powiedział.

Wſkáz ſię jeſzcze ſ ſobą obaczemy, da Pan Bog.

Niemieycie mi zá zle, jem was ták dlugo zábwawit (zábwawitá.)

Dziękuję wam, jeſćcie do mnie zſtępili, á jeſćcie mię náwiedzili.

Trzydzieſtá y
pierwſzá

Rozmowa.

o

**Źłoczyncach y o
ich káraniiu.**

Zutro będą tráćić ſ chlopá, żołnierzá, niewiaſtę, dziewkę, dziecie.

A cóż uczyni?

Wylamał ſpychalerz, y wiele rzeczy wykradł.

Źbijał ná dobrowolney! drodze, zábił kogoſ.

Wykupił Koſćioł.

Był Koſtyrą,
cum

cum saeculariis con-
versatus est.

Prædium cujusdam
nobilis incendit.

Adulterium perpe-
travit (Conjugalem
violavit copulam)

Duas habuit conju-
ges

Honestam puellam
vi stupravit.

Piratam egit.

Equos abalienavit
(abegit) illosque vivos
excoriavit.

Monetam adultera-
vit, Imperiales & Flo-
renos Ungaricos mu-
tilavit.

Manus violentas in-
tulit parentibus.

In quæstione tanta
confessus est, ut vel
decies promeruerit
mortem (extremum
supplicium.

A duobus contrariis
Dominis auctoramen-
tum sumpsit, & utri-
que se juramento ob-
strinxit.

Literæ apud illum
sunt inventæ, quod
urbem prodere, hosti-
que dedere voluit.

be gewesen mit Spitz-
büberey umgangen.

Er hat einem Edel-
mann einen Hof an-
gezündet.

Er hat einen Ehe-
bruch begangen,

Er hat zwey Ehe-
liche Weiber gehabt.

Er hat ein ehrlu-
ches Jungfräulein
genothzüchtiget.

Er hat auf der
See geraubet.

Er hat Pferde ge-
stohlen, und die leben-
dig geschunden.

Er hat falsche Mün-
ze gemacht, Thaler
und Ungarische Gul-
den beschnitten.

Er hat die Hand an
seine Eltern gelegt.

Er hat in der Pein
so viel bekant, daß
er wol zehnmahl
den Tod verdienet
hat.

Er hat von zweyen
widerwärtigen Her-
ren Geld empfangen,
und hat beyden ge-
schworen.

Man hat Briefe
bey ihm gefunden,
daß er die Stadt hat
wollen verrathen,
und dem Feinde auf-
geben.

báwit się Kostyr-
stwem.

Żapalił niejakie-
mu błáchéicowi
dwor.

Dopuscił się
cudzołóstwá.

Miał dwie żo-
ny oddáne.

Żgwałcił pocz-
ciwą pánientę.

Żbijal ná morzu.

Kradł konie, y
żywo je łupit.

Kuł fałszywą
monetę, tálary y
czerwone złote o-
brzynal.

Porwał się ná
rodzice swe.

Ná mękach tak
wiele wyznał, że y
dziesięć kroć śmierć
zástużył.

Wziął pieniądze
ode dwu różnych
Pánów, y obiema
przyśiągł.

Należiono listy
przy nim, iż miásto
chciał zdradzić, y
nieprzyjacielowi
wydać.

Illa vero quid?

Infantum pere-
mit, strangulavit.

Infantum suum
Judæis vendidit.

Marito suo toxicum
propinavit, e medio
fussulit.

Venefica fuit, vene-
ficium exercuit.

Fœdus cum Dæmo-
ne inivit eique se cum
corpore & anima de-
vovit.

Binos Maritos ha-
luit.

Quid autem puel-
lus?

Collaserunt, & al-
ter alteri guttur absci-
dit.

Viderunt forsan
Matrem porcillum
mactantem.

Occidetur ne igitur,
eum id ex insipientia,
& non ex malitia fa-
ctum?

Porrigebatur illi
Pomum & aureus Un-
garicus, puer autem

Was hat sie ge-
than?

Sie hat ein Kind
ungebracht, erstickt.

Sie hat ihr Kind
den Juden verkauft.

Sie hat ihrem
Mann vergeben, um-
gebracht.

Sie ist eine Zaube-
rin (Hexe) gewesen,
hat mit Zauberrey
(Hexerey) umgegan-
gen.

Sie hat einen Pact
mit dem Teufel ge-
habt, und hat sich ihm
ergeben mit Leib und
Seel.

Sie hat zween ehe-
liche Männer gehabt.

Was hat aber das
Kind gethan?

Sie haben mit ein-
ander gespielt, und
hat eins dem andern
die Gurgel abge-
schnitten.

Sie werden viel-
leicht gesehen haben,
wie die Mutter ein
Ferkel hat abgesto-
chen (abgethan.)

Will man es dar-
um umbringen, weil
es das aus Unver-
stand gethan hat, und
nicht aus Bosheit?

Man hat ihm ei-
nen Apffel und einen
Ungarischen Gulden

Quoniam co uczynis-
ta?

Dziecię strąciła,
zadusiła.

Przedatła dziecę
swoje Żydom.

Meżę swego o-
truła, zabiła.

Była czarowni-
cą, bawiła się czar-
tami [gustami.]

Miałła porozu-
mienie z Czarciem,
y podatła mu się z
dużą y z ciałem.

Miałła dwu Meż-
zow słubnych.

A Dziecię co us-
czyniło?

Grząc z sobą,
jedno drugiemu
gardziel przerznię-
ło.

Podobno widzies-
li, jako Matka pro-
siła zakkota.

Żali je dla tego
do będą trącić,
gdyż to z głupst-
wa uczyniło, a nie
ze złości?

Podawano mu
jabłko y węgierski
złoty, tedy sobie
libi

sibi aureum eligebat.

dargereicht, da hats den Ungarischen Gulden erwählet.

czerwony złoty obráło.

Hinc ejus iudicium colligitur.

Daher hat man die Vermuthung, (daher man muthmasset) es sey klug gnuu.

Itąd cheą się dorozumiec, że dosyć mądre.

O vanum iudicium!

Troste Gott solchen Verstand!

Poćiesz Boże taki rozum (żal się Boże takiego rozumu!)

Audio ejus parentes magnopere pro illo intercedere, quippe hos duos tantum habuere.

Ich höre, seine Eltern sollen sehr davor bitten, denn sie haben nur die beyde gehabt.

Stykę, że rodzice jego barzo z nim proszą, bo jedno to dwoje mieli.

Forfan Magistratus erit exorabilis.

Vielleicht lassen sich die Herren erbiten.

Podobno się Pánowie dádzą us prosić.

Quo mortis genere plectetur?

Was wird man ihm thun?

A cóż mu uczynią?

Suspendetur e pedibus sursum, inlar Judæi.

Man wird ihn aufhängen mit den Füßen über sich, wie einen Juden.

Obieżą go nogami wzgorę jáko Żydá.

Decollabitur, forcipe candente vellicabitur (lacerabitur,) crurifragio plectetur, in quatuor partes discerpetur, comburetur.

Man wird ihn enthaupten, mit glühenden Zangen zerreißen, aufs Rad legen, viertheilen, verbrennen.

Żetną go, rospalonemi go kleszczami będą tárgać, ná kóto go w plestą, będą go ćwierzować, spalą go.

Infamis erit, & publice proseribetur.

Man wird ihn zum Schelmen machen, und seinen Namen an den Raak schlagen.

Uczynią go bezecnym, imię jego przybią do przegierza

Per hastas agetur.

Man wird ihn durch die Spiesse jagen.

Będą go brąć ná włocznie.

Palo affigetur.

Man wird ihn pfählen.

Przebią go kóstem [palem.]

Quod illa luet supplicium?

Was wird man ihr thun?

A cóż jej uczynią.

Virgis ad stipitem
cruentis cadetur, &
relegabitur ex urbe.

In aquis suffocabi-
tur, viva humabitur,

Ita fit iis, qui no-
lunt parentibus ob-
temperare, laborare,
sed quotidie otiantur,
& in castris voluptatis
militant, tandem in
carnificis manus inci-
dunt.

Ut quis serit, ita &
metit.

Pœna est necessaria,
alioquin nemo tutus
sub tecto suo esset.

Ibisne spectatum?

Ibo, nihil enim mi-
hi negotii est.

Domi manebo, tri-
stia (tragica) quippe
spectare abhorreo.

Spectastin?

Man wird sie am
Pranger [Raaf] strei-
chen, und die Stadt
verweisen.

Man wird sie ver-
säuffen, lebendig be-
graben.

Also pflegt es zu
gehen, wer Vater
und Mutter nicht ge-
horchen wil, nicht
arbeiten, allzeit mü-
sig gehen, und gleich-
wol gute Tage haben,
der muß endlich dem
Henker in die Hände
kommen.

Wie es einer ver-
dient, so bezahlt man
ihm, (darnach die
That, darnach ist
auch der Lohn.)

Estrafe muß seyn,
denn sonsten würde
niemand in seinem
Hause sicher seyn.

Wilt du gehen und
zusehen?

Ja ich wil gehen,
denn ich habe nichts
zu veräumen.

Ich wil daheime
bleiben, denn ich kan
nicht traurigen Spe-
ctakeln zusehen.

Hast du es nun an-
gesehen?

Będą ją chłostać
(smagać) na przę-
gierzu, y wyswiecą
ją z miasta.

Utopią ją, żywo
ją pogrzebią.

Takci więc by-
wa, kto Oycá y
Matki słuchać
niechce, robić nie-
chce, záwsze proz-
żnować, á przecię
dobrych dni záży-
wać, ten ná osta-
tek kátu musí przysć
w ręce.

Jáko kto zárobi,
tak mu zápláca, [já-
ka robotá, taká
záplátá.]

Karání musí
być, inaczey bowiem
nie mogłby żaden
w domu swym być
bespiecznym

A poydzieś się
przypátrować.

Poydę, bo nie
mam co zámieře-
kác. (co czynić.)

Ja ostánę domá,
bo się takowym zá-
tosnym przypadkom
nie rad (rádá) dzi-
wuję. (przypátruję.)

A przypátrzyłeś
(przypátrzyłás się)
& widziáś. [wys-
dziáłás?]

Com-

Commodum spectandi locum occuparam.

Sed fere multitudine hominum oppressus sum.

Quas poenas ille luit?

Amputati sunt illi duo digiti, manus dextera,

Innulla sunt illi cauterio stigmata,

Suspensus, capite plexus, rotæ impositus, forcipibus dilaniatus, equis discerptus, in quatuor partes dissectus, igne combustus est.

Quo genere supplicii foemina affecta est?

Præsectæ sunt illi aures, plegmata (plocami, spiræ) & numellæ sunt affixæ.

Ex urbe relegata est in perpetuum, in aquis suffocata, viva infossa.

Æquone animo mortem ille (illa) adibat?

Æquissimo, indefinenter cantillabat, orabat, culpam deprecabatur.

Ich konnte es hübsch sehen, denn ich stund an einem bequemen Ort.

Aber ich bin bald zu tode gedrucket worden, so gedräng ist es allda gewesen.

Was hat man ihm gethan?

Man hat ihm zween Finger, die rechte Hand abgehauen.

Man hat ihn Brandmahl gebrennt.

Man hat ihn aufgehängt, geköpft, aufs Rad geleyet, mit Zangen gerissen, mit Pferden zerrissen, gevierfelt, verbrennet.

Was hat man ihr gethan?

Man hat ihr die Ohren, Zölpen abgeschnitten, und an den Raak genagelt.

Man hat sie der Stadt verwiesen zu ewigen Zeiten, verkauft, lebendig begraben.

Sieng er (sie) getrost zum Tode?

Recht getrost, er hat allezeit gesungen, gebetet, den Leuten abgebeten.

Dobrze mi było widzieć, bom stat (státá) ná sposobnym (dobrym) mieyscu.

Alle bez málá mié nie zadukono, tafá tam cizbá bylá.

A coż mu czyniono?

Ucięto mu dwa pálce, práwą rękę.

Piętnowano go.

Obieśono go, ścięto, na kóło wpleciono, kłeczami targano, konmi roztrągáno, czwier towano, spalono.

A coż jej uczyniono?

Urzniono jej uszy, wárkocze, y przybito do przegierza.

Wyświecono ją z miastá ná wieczne wieki, zátopiono, żywo pogrzebiono.

A wesolyż (wesotáz) bedt (sta) ná śmierć?

Práwie wesoty (wesotá,) ustáwicznie śpiewał [śpiewał,) Pánu Bogu

Jam

Jam semimortuus
(semimortua) in genua
procumbebat.

Aberravitne ictu?

Nimis actutum illum
(illam) decollavit,
in oculi momento.

Nequissime, illi
enim caput cultro penitus
abscindendum fuit.

Et nisi latebras quaesivisset,
jactu lapidum extinctus
fuisset.

Ancilla quaedam
jam suspendendum
precibus a patibuli
supplicio liberavit.

Carnifex eum sibi
impetravit in lotarium.

Decies mori malem,
quam ita vivere.

Quid non daret homo,
si vitam redimere
posset?

Er (sie) war schon
halb tod, als er (sie)
nieder kniete.

Hat er ihn (sie)
recht gerichtet?

Gewaltig geschwinde,
in einem Augenblick.

Er hat ihn (sie) gerichtet
als ein Schelm, denn er
muß ihn (sie) vollend
abschneiden.

Und wenn er sich
nicht versteckt hätte,
so wäre er mit Steinen
zu tode geworfen worden.

Als man ihn
jezund aufhenken sollte,
da kam eine Magd,
und bat ihn loß vom
Galgen.

Der Henker hat
ihn erbeten, ihme
zum Rackerknecht.

Ich wolte lieber
zehnemahl sterben,
als also leben.

Was giebt und wagt
te wol ein Mensch
nicht, wann er damit
sein Leben erkauften
könnte vom Tode.

się modlit (modlita)
Ludzie przeproszał
[przepraszala.]

Juz ná pot był
umart (była umarła,
nizli ukłękął
(ukłękęła.)

A dobrze go (ją)
ściął?

Bárzo pretko, w
oká mgnienia.

Ściął go (ją) ja-
ko niecnotá, bo ná
ostátek musiał go
(ją) dorznąć.

Gdy by się był
nie skrył, tedyby go
było kámiemi zabi-
bito [ukamiono-
wano.]

Gdy go juz miá-
no obiesić, álisć
przyszła dziewczka,
y wyprosiła go od
hubienice.

Kát go wyprosił
sobie zá kátora
czyłá.

Wolałbym dzies-
ięć kroć umrzeć,
nizeli ták żyć.

A cózby człowiek
nie dał, żeby żywot
swoy mogł odkupić
(okupić?)

DIA-

DIALOGUS

Trigesimus secundus.

De vectura ad Villam colloca-
tiones variæ de
Oeconomia.

Dic aurigæ, ut cur-
rum & equos in-
struat.

An profecturus es
Domine Pater, (Do-
mina Mater) in hor-
tum?

Quid ad te? tu iussa
exequere.

Quod novello no-
stro aurigæ nomen
est?

Est illi nomen Jo-
annes, Stanislaus, Adal-
bertus, Hyacinthus,
Stephanus, Nicolaus,
Laurentius, Ægidius,
Sebastianus, Petrus,
Paulus, Ambrosius,
Mathæus, Martinus,
Andreas, Felix.

Heus Joannes, Adal-
berte, Ægidi, &c.

Dominus Parens
jubet, ut equum &
currum instruas, pro-
fecturus est.

Quo Malum profe-

Das

zwey und dreyßigste

G e s p r ä c h.

Wenn man aufs
Forwerk fähret,
mancherley Unter-
redung von der
Haushaltung.

Sage dem Fuhr-
Knecht, daß er
den Wagen und die
Pferde fertig mache.

Oder werdet ihr
in den Garten fah-
ren, Herr Vater,
(Frau Mutter.)

Was fragest du
darnach? thue du,
was ich dir befohlen
habe.

Wie heisset unser
neue Fuhrknecht?

Er heisset Hans,
Stenzel, Albrecht,
Hyacinth, Steffen,
Nickel, Lorenz, Egi-
dius, Sebastian, Pe-
ter, Paul, Ambrosius,
Matthäus, Märten,
Andreas, Felix.

Höre Hans, Al-
brecht, Egidii, &c.

Der Herr Vater
lässet dir sagen, du
solt Pferde und Wa-
gen fertig machen, er
will wegfahren.

Wo zum Büttel

Trzydziesta y
wtora

K o z m o w á.

Gdy ná Solwark
iáda, rozmaite
Kozmowy o Go-
spodarstwie.

Now Woznicy,
żeby woz y ko-
wie nágotowál.

Ubo W. M. poz-
jedziez do sádu P.
Oycze, [Páni Ma-
tko?]

A tobie co do te-
go? czyn ty, comci
rozkázal.

A jáko zowia ná-
szego nowotnego
Woznicę?

Imię mu Jan,
Stánislaw Woy-
ciech, Jácek, Szczes-
pan, Mykótay Wá-
wrzyniec, Idzi, Sos-
beł, Piotr, Páweł,
Ambrozy, Máciek,
Marcin, Jedrzej,
Szczesny.

Stuchay Janie,
Woytku, Idzi, etc.

Kazal ci Pan
Ociec konie y woz
nágotowác, bo chce
jáchác precz.

A do kátá? chce
cturus

eturus est? atqui alter equorum claudicat, & currus totus fractus est.

Domine Pater Auriga turpissime latrat & ilomachatur.

Præterdit alterum equorum claudicare & currum fractum esse.

Certo scio, illum importuno (immodico) cursu, saltu, incuria, malave inspectione equum depravasse.

Jube ad me venire,

Accerse illum ad me.

Matthæe, vocaris a Domino Parente,

Si plagas effugerem, me sane felicem judicarem.

Quid mali accidit equo?

Here, claudicat.

At heri non claudicabat.

Educ, ut videam.

Pedem illi intumuisse video, quin & solem ferream perdi-

wil er hinfahren? hinkt doch das eine Pferd, und der Wagen ist in Stücken zerbrochen.

Herr Vater, der Fuhrknecht schnarchet und pochet.

Er spricht, daß eine Pferd hinket, und der Wagen sey zerbrochen.

Ich weiß gewiß, daß er nur mit rennen, springen, bösem Warten, bösem Zusehen, das Pferd verderbet hat (verwahrloset hat.)

Laß ihn zu mir kommen.

Ruffe ihn her.

Matthaus, der Herr Vater ruft dich.

Komm ich ohne Schläge davon, so werde ich groß Glück haben.

Was schadet dem Pferde?

Herr, es hinket.

Hat es doch gestern nicht gehunten.

Bringe es heraus, laß mich es sehen.

Ich sehe daß ihm der Fuß geschwollen ist, auch hat es ein

jáchác? wšak jeden kon chromie, y woz do ťczetu się złamał.

Pánie Wycze, woz ťnicá sobie bryła y fuka.

Mowi, że jeden kon chromie, á woz się złamał.

Wiem! zápewne, že mi záwodowáním (pretkém goniením) ťoczením, złým opátrzením (złym dogládním,) koniá zepsował.

Ťiech przydźie do mnie.

Záwołay go sám.

Matteusz, Pán Wócieć cię woła (žadá.)

Uydegi (odeydegi) bez guzow, bez de miał wielkie ťczęście.

A což temu koniowi?

Pánie, chromie.

Wšak wczorá nie chromał.

Wywiedz go, niech ogládam (obaczę.)

Widzę že mu nožgá spuchlá, do tego y podkówę z gubit, disse,

Disse, id tu non advertis.

Quisnam currum contregit?

Heri descendens de monte everti.

Ebrius fuisti, & laxis habenis volasti, in hoc vertitur rei cardo.

Magis poculorum, quam equorum rationem habes.

Quibus me ornasti symbolis?

Ne mihi oblatres, aut plagas lucrifacies.

Si tibi displiceo, da quod meum est, meque absolve (dimitte.)

Expecta modo, mox te absolvam.

Cedo mihi scuticam, restim, tauri virgam, tauream, lorum terginum, fustem, & trunco hunc nebulo-nem injicito.

En tibi manumissionem.

Humanissime Domine parceas, obsecro

Hufeisen verlohren, und das siehest du nicht.

Wer hat dann den Wagen zerbrochen?

Gestern habe ich umgestürzt, als ich den Berg herunter fuhr.

Du hast dich voll-gesoffen gehabt, und hast geschwinde fort-gejaget, das ist der Handel.

Die Bierkanne kanst du besser war-ten, als der Pferde.

Wie viel habt ihr mir zu Bier gegeben?

Mache dich nicht unnütze, oder du krie-gest Schläge.

Gefalle ich euch nicht, so bezahlet mir, und gebet mir mei-nen Abscheid laßt mich gehen?

Harre nur, du solt bald deinen Abscheid haben.

Gebet mir eine Peit-sche, einen Strick, (Strang) einen Ra-bant, Karbatsch, eis-nen Stock, und ziehet mir diesen Gesellen über einen Klotz.

Siehe da hast du deinen Abscheid.

Mein günstiger Herr, ich bitte um

á ty tego nie widzisz.

A woz kto zlamal?

Wczorám przez wrocił, tiedym z gory jáchat.

Obzarles się był, y iecháles w zawod, toć to jest.

Kufla (konwi) lepiey umieß pilnować, niżeli koni.

A wieleście mi dawáli ná pivo?

Nie fučay, bo weźmieß kijem.

Jeśli się wam nie podobam, tedy mi zapláćcie, & odprawćcie mię.

Poczekay jedno, wnet dostanieß odpráwę.

Dayćie mi biczá, Powrozá, Korbáczá Korzenia Woz-towego, Postronka, Kija, & rozćiągnićie mi tego pá-cholká na pniu.

Oto maß odpráwę.

Moy tástáwy Pánie, dla Bogá per

per Deum, mihi, post-
hac nunquam tale
committam.

Pro hac disciplina
H. V. gratis ago.

Currum hunc duc
ad Plaustrarium, & ju-
be ut reficiatur.

Et Equum ad ferra-
rium (Fabrum,) atque
cura calceari.

Nondum ille rediit
cum curru?

Rediit.

Afferto illi gausape,
& jube ut currum su-
per insternat.

Frater coadjuva me
inungere axes, quo eo-
citius me expediam.

At succulam (orga-
num vectorium, ma-
chinulam currilem) &
rudusculum (pyxidem
axungiarum) ubi ha-
bes? neque axungia
(pix liquida,) neque
penecillus (spatha)
est.

Testæ adhuc ibi in-
est betulloseum opti-
mum, aut pyxidicu-
læ (persillo) Ungven-
tum, his vero deficien-
tibus, sumito delphi-

Gottes Willen, und
durch Gott, ich wil es
mein Tage nicht
mehr thun.

Ich danke E. G.
für die Strafe.

Führe den Wagen
zum Schirmmacher,
und laß ihn zu rechte
machen.

Und das Pferd
bringe zum Schmie-
de, und laß es beschla-
gen.

Ist er mit dem Wa-
gen noch nicht
wieder kommen?

Ja er ist gekommen.

Bringe ihm das
Wagentuch, und laß
ihn den Wagen zu-
decken.

Bruder hilf mir
schmieren, daß ich de-
sto eher fertig werde.

Aber wo ist der He-
ber, und die Theer-
Paudel, (Theerbüt-
te) ist doch kein Theer
drinnen, und das
Schmierholz ist auch
weg.

Es ist da in einer
Scherbe noch etwas
Birkentheer, (Thran)
oder in der Wagen-
schmierbütte Wagen-
schmier, wo das auch

proszę (prze Bog,) do śmierci się tes-
go więcey nie dopu-
ścić.

W. M. dziękuję
za karanie.

Woz zawiés do
Stálmáchá, á day
go nápráwić.

A koniá zawiédz
do kowalá, á day
go podkować
podkowę przybić.

A jeśli z Wo-
zem nie przyjá-
chał?

Przyjáchał.

Przynies mi os-
ponę, á niechay
Woz przykryje.

Brácie pomoz
mi smárować, że-
bym się tym rych-
ley odpráwił.

A Lewar [Les-
wár] kedy, v smols-
nicá? wšák nie-
máš áni smoly,
áni tisci.

Jest tám w sko-
rupie dziégieć do-
bry, á wo w máznis-
cy (stoytu) máš,
á jeśli niemáš, tes-
dy weźmi tranu.

nelæum.

nelæum.

Cape tu lectissernia,
tapetum, thecam la-
genariam.

Omnia perfertote in
currum, & disponite
concinne, commo-
dum facite sessum.

Tandemne reposu-
eris (quando tandem
paratus?)
Illico.

Jam omnia sunt re-
posita [parata.]

Jube equos adjun-
gat currui.

Junge equos.

Jam sunt adjuncti.

Ascende.

Conscendite.

Ut sedes?

Subalte, demisse
dariuscule, presse,
commode.

Quo reponam scri-
niolum hoc?

In gremio fer, aut
immitte in thecam
plaustrariam.

Proficiscere in No-
mine Dei.

Quin pergis?

Quomodo pergam,
atque hoc cadaver
corvorum minime
trahit,

nicht ist, so nimm von
dem Fischthran.

Nimm du, den Bett-
sack, den Teppich, das
Flaschensfutter.

Tragt alles auf den
Wagen, und legt
(Reihets) hübsch auf,
macht ein bequemes
Gesäß.

Wird es schier fer-
tig werden?

Es wird bald wer-
den.

Es ist schon alles
fertig.

Laß ihn anspan-
nen.

Spanne an.

Es ist schon ange-
spannet.

Sitze auf.

Setzt euch auf.

Wie sitzest du?

Ich sitze hoch, [nie-
drig,] hart, gedräng,
recht wol.

Wo sol ich diß
Paudelchen lassen?

Halte es auf dem
Schooße, oder lege es
in die Kelle.

Fahre zu in Göt-
tes Namen.

Nun fährest du nicht?

Wie sol ich fahren,
wil doch das Raben-
aaf nicht ziehen.

Weźmi tkomok,
kobierzec, puzdro
& flakami.

Zanicście wszy-
stko na woz, a
piętnie ukladay-
cie, uczynicie razne
siedzenie.

A rychtoz będzie
gotowo?

Będzie wnet.

Juz wszystko go-
towo.

Niechaj zaprzę-
ga.

Zaprzęgay.

Juz zaprzęzo-
no.

Wsiaday.

Wsiadaycie.

A jakoz siedzisz?

Siedzę wysoko,
nisko, twardo, ciaz-
sno, prawie dobrze.

A to pudelko kę-
dy mam podziec?

Trzymaj na to-
nie, abo wloz w
kielnia.

Jedzże w imię
panski.

A nie jedzies?

Jakoz mam je-
chac, wskaci ta
krucza strawa nies-
chce ciagnac.

Ute^r

Uter, equusne sodalis (parippus, pareveredus?)

Non, sed sellarius (Ephippiarius.)

Cæde flagello (scutica,) da calcar equo.

Perinde est, sive eadem, sive non.

Trahe, ut te lupi, corvi devorent.

Ferge, ne propera, sed fac gradatim incendant.

Inhibe cursus equorum, ne, qua evertas, descende curru, illumque fulci.

Colone ex orbita cede (de orbita.)

Humanissime Domine, vides mihi esse essedum peronustam, equos infirmos ac defessos, tibi facilius erit exorbitare (excedere,) quam mihi.

Cede via viro huic misello.

Huc ad dextram, & illuc ad sinistram flecte.

Pulsa, jube porta aperiatur.

Welches, das Hand-Roß?

Nein, sondern das Sattel Pferd.

Haue es an mit der Peitsche, gib ihm die Sporen.

Es ist gleich viel, ob ichs haue, oder nicht.

Zeuch, daß dich die Wölfe, Raben verzehren.

Fahre zu, nicht renne, sondern laß sie traben.

Fahre du sachte, daß du nicht umstürzest, spring du vom Wagen und halt ihn.

Weiche aus dem Wege du Bauer.

Mein günstiger Herr, ihr sehet, daß ich einen schweren geladenen Wagen habe, und schwache müde Pferde, es ist euch ja leichter auszuweichen, als mir.

Weiche dem armen Mann.

Hier fahre zur rechten Hand, und hier fahre zur linken.

Stoße an, laß das Thor aufmachen.

Ktory, nareczny?

Nie, ale podsobni (siodłowy.)

Zátni go bizem, zeprziy go ostrogami.

Wszystko zá jedno, choć go zátnę, ábo nie.

Ciągni, by cię wilcy, krucy zjedli.

Pojeżdżay, nie w zawod, ale táę stajpią niechay idą.

Pomátu jedź, byś nie przewrócił, skocz z Wozu, á potrzyмай go.

Ustąp z drogi ty chłopie.

Moy kassawypánie, widzisz W. M. że Woz mam ciężko natádowány (obciázony,) á konie słabe, zmordowáne (spracowane,) wždyć W. M. snádniey ustápić, niżeli mnie.

Ustápje temu ubogiemu człowiekowi.

Tu jedź ksobie, á tu jedź od siebie.

Zátołac, niechay Bramę [wrotá] otworzq.

In

Invehe lente, ne
quo impingas.

Atamen impegisti?
recede paululum.

Cohibe, disjunge
equos.

Equi oppido ca-
lent.

Præbe illis bonum
pabulum, sed tamen
modice, non omnia
simul, ne invadant il-
los ingenua flamina.

Si enim largissime
equis pabulum præbe-
bis, aut si a concita-
tione confestim bi-
bent, sibi morbum
conciipient.

Sat avenæ, fœni &
straminis in horreo
habetur.

Descende curru, in-
fantulos primum de-
pone.

Pedes torpent, ne-
queo illis infiltrere.

Conquassatione
currus latera mihi do-
lent.

Exonerate currum,
omnia sancte custodi-
te, & operam date, ne
quid clandestine amo-
veatur.

Et currum subdu-

Fahre sachte, daß
du nicht anstossest.

Hast du gleichwol
angestossen? rücke
ein wenig hinter sich.

Halt stille, spanne
aus.

Die Pferde sind
recht warm worden.

Gib ihnen ein gu-
tes Futter, aber bey
wenigem, nicht alles
auf einmahl, damit
sie sich nicht versan-
gen möchten.

Dann so du ihnen
wirst zu viel Futter
vorgeben, oder auch
daß sie in der Eile er-
hist, hastig trinken
werden, werden sie
sich versangen.

Haber, Heu und
Stroh findest du in
der Scheune genug.

Steige ab vom
Wagen, setze erst die
Kinder ab.

Die Füße sind mir
entschlafen, ich kan
nicht darauf stehen.

Ich habe mich zer-
schüttert, daß mir die
Seiten wehe thun.

Tragt ab vom Wa-
gen, verwahret alles
fleißig, und sehet zu
daß nichts weg-
kommt.

Und den Wagen

P

Pomatu wiezo
dzay, bys niezawadzil.

A zawadzites
przecie? cosni tro-
che nazad.

Postoy, wyprzga-
gay.

Konie prâwie się
zagrzały.

Day im obroł
dobry (dostateczny,) ale
potroffe, nie
wszystko razem, żeby
się nieochwacily.

Bo gdy im nazbyt
wiele obroku przed-
sypiesz (daß) abo za-
grzawszy się nagle
będą pić, tedy się
konie ochwacą.

Owsa, sianá y
stomy naydzieš w
stodole dostatkem.

Slez z Wozâ, zsadš
pierwey dzieci.

Nogi mi scier-
pty (usnęty,) niemo-
gę nâ nich stać.

Nâtrzâstem się
(nâtrzâslâm się,) a-
ż mię boki bolą.

Znieście z wozâ,
pochowaycie, pilnie
wszystko, & doglâ-
daycie, żeby nic nie
zginęło.

A wos zâtozczcie

oite

cite pergulae dempto
tegmine.

Strigilastinus equos
atque extersisti?

Factum Here.

Duc ergo illos ad
aquas, ut natentur.

Fiat.

Bona Villica, imple
nobis patinam la-
cte dulci, coagulato
(schisto,) lacte buty-
reo (acore lactis ju-
cundo a butyro sepa-
rato.)

Implebitur mei filii,
ellne vobis panis can-
didus, quem interite.

Apparate nobis
etiam ova frixa, oga-
lum aut farinam ovis
subactam.

Gallinae nondum
pepererunt ova.

Hoc anno non ita
pariant, ut superiori
anno, quid sit causae
nescio.

Contenderem, me
illa inventurum esse,
si mihi modo inqui-
rendi potestas dare-
tur.

Domine Villice ape-
ri farreum (hor-
teum.)

schiebet unter den
Schauer, und das
Tuch nehmt ab.

Halt du die Pferde
gestriegelt und ab-
gewischt?

Ja Herr.

So reit hin zum
Wasser, und schwem-
me sie.

Es soll geschehen.

Liebe Hof-Mutter,
giesset uns ein
Schüssel voller süs-
ser Milch, Stotmilch,
(dicke Milch, Butter-
milch mit Blomse.

Ihr solt haben lie-
ben Kinder, habt ihr
Weißbrodt, brocket
hie ein.

Schlaget uns auch
etliche Eyer in die
Butter, backet uns
einen Eyerkuchen.

Die Hünen haben
noch nicht aelegt.

Sie wollen heuer
(dis Jahr) nicht also
legen, wie vorm
Jahr, ich weiß nicht
wie es kömmt.

Was gilts, ich wil
sie finden, laß mir
nur suchen.

Herr Hofmeister
machet mir die
Scheune auf.

pod kopę, zdięwshy
oponę.

A cudziles konie
á otartes?

Cudzilem Pánie.

Jedźze z nimi do
wody, á opláw je.

Uczynię jak kážete.

Mita dworko, ná-
leycie nam ná-
mise stodkiego sias-
dlego mleka, má-
lantki z twarogiem.

Będziecie mieli
moje Dziatki, á ma-
cie biały chleb, ná-
drobnie tu.

Wbiycie nam też
kilká Jay w Másto,
uczynicie nam já-
cznicę.

Jeszcze Kófosy
nie zniosly.

Niechcá látoś
nieśc, jáko toni, nie
wiem czemu.

O zakład, że je nay-
de, niechay jedno
poszukam.

Panie Dworniku,
otworz mi gu-
mno (stodolę.)

In

In hoc medio quadrato dissepto (loculamento horrei) quid servatur?

Here, triticum est, siligo, hordeum, avena, pisa, milium, fagopyron, (Erysimum, frumentum sarracenicum.)

Est siligo hyberna, æstiva.

Nihil præterea habes?

Reliquum jam trituratum, & in granario reconditum est.

Quantum vero?

Aliquot achanæ (lastæ) coreti (modii, corii.)

Mures majores multum corrumpunt.

Potin' huic malo remedium invenire?

Jube Hortulani triturarent residuum, & rustici in urbem advehant.

Curre in bunarium, zythocopæum (braxatorium,) & vide, num præsto sit hordei frictor, zythocopæus.

Hordeifrictor, quid operis tractas?

Was lieget in diesem Viertel?

Herr es ist Weizen, Roggen, Gersten, Haber, Erbsen, Hirse, Buchweizen.

Es ist Winterkorn, Sommerkorn.

Hast du nicht mehr, als so viel?

Das andere ist schon gedroschen, und lieget auf dem Boden.

Wie viel mag es wol seyn?

Etliche Last, Scheffel.

Die Mägen thun mir grossen Schaden.

Kanst du dem nicht begegnen?

Laß die Gärtner den Nest vollends dreschen, und laß die Bauern in die Stadt bringen.

Lauf ins Mälzhaus, Brauhaus, und siehe ob der Mälzer, Brauer drinn ist.

Mälzer, was arbeitest du?

A co leży w tej czwierci (w tym sąsięku?)

Panie, pszenicę, żyto, jęczmien, oświes, groch, proso tatarską.

Ōziminkę, Jarzynę.

A niemaż więcej, jedno tyle?

Drugie już jest wymłoczone, y leży na piętrze.

A wieleż go może być?

Kilkę Lastow, czwierci (korcow.)

Szczurymi wielką škodę czynią.

A nie możesz temu zabięzić?

Niechay zagrodnicy ostátka domłocą, & kmięcie niechay zawięzą do miastá.

Idź do mielcuchá, browáru & pátrzy, jeśli tam jest Mielcarz, Pivowar.

Mielcárzu, & co robisz?

Perfundo polentam.

Torreo hordeum, inadafactum paro.

Et tu Subjaria [Factor cerevisiae, braxator] quid?

Coquo cerevisiam.

Quantum habes farris tosti (hynes?)

Nec hordeum tostum, nec lupulus restat, residuum jam est sub manibus.

Pueri capite rete piscarium, sagenam, & pervadite piscinam, vel reticulum haustorium vivarium in capturam piscium.

Pisces adesse sentio (praesagio.)

Cave irretiaris, nam non procul hinc latet truncus, quem praeterito.

Illico extrahe in ripam.

Quam turpe (turpiter) lacerallis rete.

Grandiores ferto in culinam, minutulos vero in piscinam, quo grandescant.

Eluite rete, & e sepe suspendite, quo

Ich begieße das Mals.

Ich treuge (dörre) das Mals.

Und du Brauer was machest du?

Ich braue Bier.

Wie viel hast du Mals?

Es ist weder Mals, noch Hopffen mehr vorhanden, jeso haben wir den Rest genommen.

Sinder nehmet das Siebe, die Wade, und wadet in den Teich, oder mit dem Kescher in den Halter nach Fischen.

Ich merke das Fische vorhanden seyn.

Siehe, daß du nicht behängen bleibest, denn da nicht weit lieget ein Stock, (Block, Klotz,) gehe ihn vorbey.

Flugs zeuch heraus auf das Land.

Wie habt ihr das Netz so schändlich zerrissen.

Die grossen bringe in die Küche, die kleinen laß wieder ins Wasser, daß sie grösser wachsen.

Spütel das Netz aus, und hänget es

Jalewam stod.

Kofczę stod.

A ty Piwowar co robisz?

Wazę Pivo.

A wiele stodu masz?

Juzci niemas ani stodu, ani chmielu, terazem wzią ostatek.

Dzieci wziąwszy sieć, zabrniecie w sadzawkę, albo kászczem do sadzu po ryby (Dla ryb.)

Czuję że są ryby.

Wara, bys nie zawadzil, bo tu niesdaleko lezy pniak, (kłoda karcz) mis jayze go.

Rychto wyciągni na brzeg.

Jakoscie tę sieć tak skarcadnie potargali.

Wielkie zanies do Kuchni, a male pusć zasie w Wode, niechay usrosna wielkie.

Wyploczcie sieć, a zawiescie ja na lice-

lice-

siccescat.

Apes ut sobolescunt
(proficiunt?)

Mediocriter, in hoc
alveario interierunt.

Fortificaruntne?

Quaedam, quaedam
nedum quidem, heri
examen avolavit.

Equidem rebar exa-
men illas emissuras,
sed ad prius redierunt
alveare.

Quantum mellis
collegisti?

Sesqui cupam.

Sed ceram immun-
dam nondum lique-
feci.

Apishic circum ca-
put bombilans me for-
san punget.

Jam me pupugit, &
aculeum in cute fixum
reliquit.

O bestiolam imma-
nem!

Pecora vero? tauri,
vaccæ, vituli, ca-
præ, oves, porci, satini
salva ista?

an den Zaun, daß es
treuge werde.

Wie gedeyen denn
die Bienen?

So ziemlich, in
diesem Korbe sind sie
gestorben.

Haben sie geschwer-
met?

Etliche, etliche
auch nicht, gestern
ist ein Schwarm ent-
flogen.

Und ich meynete
sie solten geschwer-
met haben, aber sie
sind wieder zu den Al-
ten eingezogen.

Wie viel Honig
hast du ausgenom-
men?

Underthalf Tonne.

Aber das Wachs
habe ich noch nicht
geschmolzen.

Es brummt mir
hie eine Biene um
den Kopf, vielleicht
wird sie mich stechen.

Sie hat mich schon
gestochen, und der
Stachel ist mir in der
Haut bestehen blie-
ben.

Welch ein verbit-
tert Mas ist das!

Wie dann das
Bieh? die Och-
sen, Kühe, Kälber,
Ziegen, Schaafe,
Schweine, ist das
frisch?

ptocie, żeby uschlã.

A pszczoły jako
się nadają?

Tak wczas, w
tym ulu pozdy-
chãły.

A roity się?

Niktore, drugie
też nie, wczorã
jeden Roy ules-
ciãł.

A ja mniema-
łem żeby się miã-
ły roic, ale się zã-
wprawãdzily nã-
mãciory.

A wieleś nã-
bral miodu?

Puktorey beczi.

Ale Wostum je-
scze nie stopit.

Brzeczy mi tu jes-
dnã okolo glowy,
podobno mię uje
(zãkole, uszczknie.)

Juzci mię ujã-
dã (uszczknãł,) a
zãdło mi w skorze
zostãło.

Jaka to bestyja
jãdowita!

A bydło jako?
woly, krowy,
cielãta, kozy, ow-
ce, wieprze, a
zdrowej jescze?

Una

Una Ovium scabie infecta est (scabiosa est.)

Apage obsecro, ne totus grex inficiatur.

Heri lupus alteram rapuit.

Opilio canesne in promptu habuit?

Quid accidit huic vaccae, quod adeo est strigosa (macra?)

Abortit (defaevit.)

Haec vacca an est foeta, nec ne?

Opinor illam esse faetam, nam coivit cum tauris.

Liberi, cavete occurfare tauro, arietem, capro, ne vos feriat, acutis cornibus est armatus.

Sunt hae oves tonseae?

Cras tondebimus si sudam fuerit.

Vendidistine lanam vetulam?

Nullus adhuc Mer-

Unter den Schaa-
fen ist eins rändig.

Um Gottes willen
weg mit ihm, die gan-
ze Heerde möchte rän-
dig werden.

Gestern hat der
Wolf eins wegge-
nommen.

Hat denn der
Schäfer keine Hunde
bey sich gehabt?

Was fehlt dieser
Kuh, daß sie so mager
ist?

Sie hat verworf-
fen.

Trägt denn diese
Kuh, oder nicht?

Ich bin der Mey-
nung, denn sie hat
mit dem Vieh gelauf-
fen.

Kinder, gehet dem
Kollen, Widder, Bock
nicht zu nahe, er
möchte euch stoßen, er
hat scharffe Hörner.

Sind die Schaafe
geschoren?

Morgen wollen wir
sie scheeren, wo da
wird schön Wetter
seyn.

Hast du die alte
Wolle verkauft?

Es ist mir noch

Miedzy owcami
jest jedna pârskys
wâ.

Dla Bogâ precz
z niq, by wksykâ
trzodâ nie opârskys
wiâlâ.

Wczorâ Will
jednq porwat.

Albo owczarz
nie miał żadnych
Psw przy sobie
(na dorędziu?)

A co wadzi tey
krowie, że tak
chuda?

Porzuciła (pos-
miotaiâ.)

A ta krowâ ciels-
nâ, czyli nie?

Tak rozumiem,
bo biegala z by-
dlem.

Dziatki, nie chodz-
cie blisko (przys-
blizajcie sie) do
bykâ, barânâ, ko-
zlâ, boć wâs utry-
ksmie, ma ostre rogi.

U owce już
strzyżono?

Jutro je będziem
strzydz, jeśli będzie
pogodâ.

A stârq welnq
przedales?

Jeszcze mi się
cator

cator sese mihi obtulit.

Aderat Judæus quidam, licitans tribus florenis talentum (triacontalitrum, sed tam vili pretio vendere non ausim.

Bene fecisti, serva, adhuc valebit.

Villica, esne tibilasticiniorum copia?

Quot vascula butyri collegisti?

Unum, duo, quinque, &c.

Quot oxygalactinos confecisti?

Nondum numeravi.

Modulos casearicos (formas) quosdam ex oppido mihi transmittite, bonumque coagulum.

Facilius in Pago acquires.

Quot gallinæ, anseres, anates, glorientes, incubantes sunt tibi?

Nonne plures sunt

kein Kaufmann nicht vorgekommen.

Es war ein Jude hier, der both mir drey Gulden für einen Stein, aber ich dürfte sie so wolfeil nicht geben.

Du hast wol gethan, laß sie liegen, sie wird noch wol gelten.

Hef Mutter, hast du auch viel Milchspeise?

Wie viel Achtentheil Butter hast du eingelegt?

Ein Achtentheil, zwey, fünf, &c.

Wie viel Zwarge, (Käselein,) Käse hast du gemacht.

Ich habe sie noch nicht gezählet.

Schicket mir etliche Käseknäpfelein aus der Stadt, und etwan ein gutes Laab.

Du kannst es besser auf dem Dorffe bekommen.

Wie viel hast du Hünen, Gänse, Enten, Gluckhennen, Sirkhennen?

Hast du nicht mehr

żaden kupiec nie trąfil.

Był tu Żyd, co mi podawał trzy złote za kamien, alem jey nie śmiał tak tanio dać.

Dobrześ uczynił, niechay leży, jeszcze będzie po placąta.

Dworniczko, a masz też mleczną dosyć?

A wieleś faszek, masła nakładła?

Jednę faszę, dwie faszki, pięć faszek etc.

A wieleś gomolet, serkow, mazdrzykow serow, zrobila (utworzyła.)

Jeszcześ ich nie zliczyła.

Przyślicie mi kółka tworzydeł z masła, y jakie dobre serzysko.

Lepsze dostanieś na wsi.

A wiele masz kókoşy, gęsi, kaczeł, kwoćzeł, nasiądeł?

A niemasz więztibi

tibi pulli gallinacei, anseres, anates, quam istæ pauca?

Sat quidem ovorum gallinis supposui, sed infeliciter excludunt, ova putruerunt, pulli in ovis exinerti sunt.

Cornix, milvus & vultur plurimas abripiunt.

Et aquila sæpe anseres profligat, nescitur ubi mancant.

Nemo est, qui illos custodiat, custos equidem gregis mihi opus esset.

Danda est opera acquiritur.

Sed pulli vituli, agni porcelli, capellæ Dei gratia nihil mali patiuntur.

Plantasti brassicam capitatam?

Plantæ mihi defuerunt, quas emere oportuit.

Tanta est ariditas, qui seram nescio, ne

junge Hühner, Gänse, Enten, als so viel?

Ich habe ihrer genug gesetzt gehabt, aber sie sind nicht wol ausgebrütet, die Eyer sind faul worden, sie sind in den Eyern gestorben.

Die Krähe, der Geyer und die Beyhe nehmen mir viel hinweg.

Und der Adler verschenckert mir oftmal die Gänse, daß ich nicht weiß wo sie bleiben.

Ich habe niemand, der ihr hütet, ich bedürfte wol eines Jungen, oder eines Mägdeins.

Man muß sehen, wo man eines bekomme.

Aber die jungen Kälber, Lämmer, Ferkel, Seckelein, die haben Gott Lob keine Noht.

Hast du den Rumpeß gesetzt?

Ich habe nicht Pflanzen gehabt, ich habe sie kauffen müssen.

Es ist so treuge Wetter, ich weiß nicht

cię kurczą, gęsiat, kaczek, jedno tyle?

Nasadzitam ich byłá dosyc, ale się nie dobrze wylegly, (zálegly) pozdychály w jáych.

Gápá, wrona, kaniá y Sęp wiele mi ich pobierá (ziadajú, porywajú.)

A Orzet często mi gęsi rozpedzá, że niewiem kedy się podziewajú.

Nie mam nikogo, coby je pilnowat, trzebáby mi jakiego chłopięciá, ábo dziewięćciá.

Postaráćby się, kedyby ktorego (kogo) dostać.

Alle cieleťá, jágnięťá, prosięťá, kozłęťá, tymći (Bogu chwata) nic,

Nasadzitas kámpustę?

Nie miátám rosády, musiátám já kupowac [kupic.]

Ták bázro sucho, niewiem jáko já mar-

mar-

marcescant.

Aqua saepe illas con-
spere, sic radices
agent.

At linum, oritur
ne feliciter?

Veni mecum con-
templatum.

Lolium domina-
tur, erunces oportet.

Nescio unde surgat,
quotidie runcatur.

Et etiam binas alo
runcatrices, nil tamen
proficimus.

Probe maturuit,
vellicandum est.

Jam evulsam in flu-
mine imbui (palude
macero.)

Sat siccum est, jam
vero frangendi (pe-
ctendi) tempus esset
nisi nos fragibulum
(pecten, linarius mal-
leus stuparius, man-
dibula) deficeret.
Providendum est.

Domina Mater, in
pisa nos emitte,
decerpemus & tibi

wie ich sie sehen soll,
daß sie nicht verwel-
ken.

Begeuß sie oft, so
bekleben sie.

Wie ist es denn
mit dem Flachs,
ist er wol aufgangen?

Komm wir wollen
ihn ansehen.

Das Unkraut
nimmt überhand, du
mußt es aussäen.

Ich weiß nicht wo
sichs hernimmt, ich
jäte alle Tage.

Und halte auch
zwo Jäterschen, noch
gleichwol können
wir dem nicht genug
thun.

Er ist recht reif, er
taugt auszurauffen.

Ich habe ihn schon
ausaerauft, und ins
Wasser gelegt.

Er ist recht dürre,
man möcht ihn wol
brechen, nur daß wir
keine Flachsbrechen
haben.

Wir müssen Raht
finden.

Frau Mutter, laßt
uns in die Erb-
sen (Schoten) gehen,

P 5

mam sádzic, żeby
nie uschlá.

Polewayże ja
często, tedyć się
przyjmie.

Ulen jáko, á
wšedzje dobrze?

Podźmy go oglą-
gáć (ogładáomygy.)

Bárzo zielkiem
zárasta, musisz je
wypłéć.

Ja nie wiem zgd
się bierze, ja plewie
ná káždy dzien.

U chowam dwie
plewiarki, á prze-
cię nie możemy te-
mu (zdoláć.)

Práwie się u-
stát, godzi się
rwać (wyrwáć.)

Juzem go wy-
rwałá, y wmo-
czylá.

Práwieć usecht, y
godziłby się trzec
(międlic,) jedno że
cierlic (międlic) nie
mamy.

Musiemy w to
potráfić.

Pani Mátko, po-
šli nas w. M.
w groch, nárwiec
fiscel-

fiscellam siliquarum
plenam.

Minime, ne forte
serpentem, qui te pun-
gat, calces.

Venite mecum in
hortum olitorium, ibi
vobis flosculos mon-
strabo suavissimos.

Qualis hic flos, her-
ba, frutex?

Est Absinthium, Ar-
temisia, Nallurtium,
Papaver, Serpillum.

Allium, Anisum,
Cardus benedictus, Be-
tonica, Cichorea.

Malua, Menta, Cu-
minum, Carum, Fœ-
niculum, Salvia, Ace-
tosa.

Est Liliun, Rosa,
Cariophillum, Viola,
Cyanus.

Est Atriplex, Urtica,
Carduus, Lappa.

Decerpe quosdam
Flores, contexam co-
ronam, corollam, reti-
culum (olfactorio-
lum.)

Quam turpiter ex-
ararunt talpæ, porcu-

wir wollen euch auch
ein Körblein voll
Schoten abflicken.

Nein, nein, du
möchtest auf eine
Schlange treten, und
sie möchte dich ste-
chen.

Kommt mit mir
in den Krautgarten,
da wil ich euch hüb-
sche Blümlein weisen.

Was ist das für ei-
ne Blume, ein Kraut,
Strauch?

Es ist Wermuth,
Beyfuß, Garten-
Kreß, Mohn, Quen-
del.

Knoblauch, Anis,
Kardobenedicten, Be-
tonien, Wegwart.

Pappel, Münz,
Kümmel, Karbel,
Fenchel, Salvey,
Sauerampffer.

Es ist eine Lilie,
Rose, Regelein, Bio-
le, Kornblum.

Es ist eine Melde,
Nessel, Distel, Klette.

Brich ein wenig
Blumen ab, ich wil
ein Kranz, Kranzlein,
Nieschelchen, (Niesch-
lein) machen.

Wie schändlich ha-
ben die Maulwürffe

my, też w. n. ko-
syt strąkow.

Nie, nie, mogł-
bys [mogłabyś]
na wężá nade-
ptáć, á coby cie
ujdat [uściznął.]

Podzieie zenną
do Wiridárza (O-
groda,) tá m wám
pokazę piétkne kwia-
tki.

To to zá kwiat,
ziéle, kierz.

To jest Piolun,
Bylicá, rzezuchá,
Mak, Mácies-
rzanká.

Ciosnek, Hányz,
Ostropierz, Buk-
wicá, Podroznik.

Slaz, Mietka,
Kmin, Káruy,
Kopr włoski, kát-
wicá szaw.

To jest Lilia,
Kozá, Gozdzik,
Sijotek, Modrak.

To jest łobová,
Pokrzywá, Oset,
topian.

Nárwi troché
nieco) kwiatkow,
uwiję wienieć, ro-
wniankę woniankę,
[rychelet.]

Jako sprosnie
kreći poryli, tę
letum

letum hoc pulvinum
illud.

Quænam est hæc ar-
bor, arbuscula?

Est malus, malus
novella, pyrus, cera-
sus, prunus, malus cy-
donia, amygdalus,
morus, laurus, ficus,
nux.

Suntne mala, pyra,
cerasa, pruna, cydo-
nia, mygdala, mora-
baccæ lauri, fici, nuces
maturæ?

Nuperrime flora-
erunt.
Ventus decussit.

Vitiosa, æris tem-
peries (Tempesta)
corrupt.
Insecta corroserunt.

Maturuerunt.

Ascende arborem,
decerpe quædam, &
pro me [mih] quoque

dies Beth, die Nigge
verwühlet.

Was ist das für
ein Baum,
Bäumlein?

Es ist ein Apffel-
Baum, Apffelbaum-
lein, Birnbaum,
Kirschbaum, Pflau-
menbaum, Quitten-
Baum, Mandel-
Baum, Maulbeer-
Baum, Voorbeer-
Baum, Feigenbaum,
Nußbaum.

Sind die Apffel,
Birne, Kirschen,
Pflaumen, Quitten,
Mandelfern, Maul-
Beeren, Voorbeeren,
Feigen, Nüsse reif?

Sie haben nicht
längst geblühet.

Der Wind hat
sie abgeschagen.

Das Wetter hat
sie verderbet.

Das Ungeziffer
hat sie abgefressen.

Ja sie sind reif.

Steig hinauf,
brich ihr ein wenig
ab, und wirf mir

grządke, lechę, ten
zagon.

Co to za drze-
wo, drzewo?

Jest to Jabłon,
jabłontá, gruska,
wisn (wisniowe
drzewo,) sliwá
(sliwina, sliwo-
we drzewo,) pi-
gwa (pigwowe
drzewo,) migdał
(migdałowe drze-
wo,) Morwa,
Bobek (Bobkowe
drzewo) figá
(figowe drzewo,)
Orzech (Orzechyna,
Orzechowe drze-
wo.)

Udostály się jabł-
ká, gruski, wis-
nie, sliwy, pigwy,
migdały, morwy,
bobki, figi, orzechy?

Nie dawno kwis-
tnęły (kściály.)

Wiatr je postrę-
cał.

Powietrze je zará-
żilo.

Kobáctwo (ro-
bactwo) je po-
gryzlo.

Już się uściály.

Wleż, á urwi
ich trochę, a zwróć
mi ich też garstkę.

maná

manipulum deiecit.	auch ein Handvoll herab.	
Leva pedem.	Hebe ein Bein auf.	Podnieś mi nogę.
Quassato, num. quæ decidant.	Schüttel den Baum, ob etliche möchten abfallen.	Trzęś (trząśni,) jesliby ktore chciały spaść.
Ego citius delabar, vertigine enim laboro.	Ich werde wol ehe herab fallen, denn der Kopf schwindelt mir.	Rychley ja spaść dnę, bo mi się w głowie ząwracą (kręci.)
Descende, ne forte ex arbore delabaris.	Steige herunter, du möchtest sonst herunter fallen.	Zleś na dot, byś nie spadł.
Vin' in gramine quiescamus paulisper?	Wollen wir uns ein wenig ins Gras strecken [legen]?	Chcemy się tu trochę wyciągnąć na trawie?
Metuo vermem, bufonem, serpentem.	Ich fürchte mich vor dem Wurm, vor der Kröten, Schlangen.	Boję się robaká, żaby, wężá.
Potius mecum veni in vivarium.	Komm lieber mit mir in den Thiergarten.	Poydź lepiej zenną do zwierzynca.
Alunturne ibi feræ?	Habt ihr auch wilde Thiere darinnen?	A macie też w nim dzikie zwierzęta?
Aluntur lepores, vulpes, martes, zobolæ, fibri, capræ.	Es sind Hasen drinnen, Füchse, Marder, Zobel, Bibern, Rehen.	Są tam zająca, lisy, kuny, sobole, bobry, sarny.
Nec non cervus, alces, lupus, linc, aper, urus, bubalus, unicornis, ursus, leo, elephas.	Es ist auch ein Hirsch drinnen, ein Elend, Wolf, Luchs, Wildschwein, Auerochse, Püffel Ochse, Einhorn, Bahr, Löw, Elephant.	Jest też tam Jelen, Los, Wilk, Kys, dziki wieprz, Tur, Bawol, Jednorożec, Niedzwiedz, Lew, Stoń.
Ubi ille latet, non illum video?	Wo ist er denn, ich seh ihn ja nicht?	A kiedyż jest, nie widzieć go?
Latet forsan in arbusto, in antro.	Er liegt wor in dem Gestrauche, in der Höle.	Leży kiedyś w chroście, w jamie.
		Acc-

Accede modo propius, tunc illum cernes.

Sed me petet, mordebit, dilacerabit, devorabit.

Non est sat tutum propius illum accedere. (Illi fidere non est.)

Quænam est hæc avis ita egregie cantillans?

Est philomela (luscinia,) carduelis, acanthis [uteola,] linaria (velia,) alauda, merula, turdela.

Quæ autem illæ aves catervatim volantes?

Sunt grues, anseres feri, comices, monedula, gravia, [cinerea,] furni, lagopodes.

Et in aëre versans, inque eodem consistens loco?

Aquila est, falco accipiter, cyanopus (caeruleus,) nifas, vultur milvus (harpen.)

Sed ciconiam & hirundinem hoc anno nondum conspexi.

Kommi nur näher, so wirst du ihn wohl sehen.

Aber er wird mich stoßen, beißen, zerreißen, aufressen.

Ihm ist nicht zu trauen.

Was ist das für ein Vogel, der so schön singet?

Es ist eine Nachtigal, Stieglitz, Zeiglein, Hensling, Lerch, Amsel, Drossel.

Was sind denn jene für Vögel, die im Haufen (haufenweise) fliegen?

Es sind Kranchen, wilde Gänse, Krähen, Fohlen, Raben, Staaren, Schnee-Vogel, Goldammer.

Und der in der Luft schwebet, und an einem Orte still steht?

Das ist ein Adler, Falk, Habicht, Blausfuß, Sperber, Beyer, Weyhe.

Aber den Storch (Udebahr) und die Schwalbe habe ich heuer [dieß Jahr] noch nicht gesehen.

Poydź jedno bliżej, tedy go ujrzyś.

Ale mie tryźnie (ubodzil,) ukąsi, roztrągnie (rozkarapie,) zie.

Nie trzeba mu dowierzać.

Coż to za Ptak, który tak pięknie śpiewa?

Jest to słowik, śczigiel, Czyżyk, Dzwoniec, Koswronek, Kos, drozd.

A owo co za ptacy, co gromadą (w gromadzie) latają (lecą?)

Są to żorawie, dzikie gęsi, gapy (wrony,) kawi, kuliki (czayki,) śpacy, śniegute trznadle.

A ten co na powietrzu buja, stojąc na jednym miejscu?

Jest to Orzeł, Sokół, jastrząb, Karog, Krogulec, Sęp, Kania.

Ale Boćianą y jaśkolki jeszcze nie widział (widziałam.)

Et

Et ego jam audivi cuculum.

Credo te fuisse venatorem, vel aucupem, tot enim nosse feras & volucres.

Præter corvum, Passerem & vespertilionem, nulla est mihi nota.

Aliquomodo est mihi illarum cognitio.

Tendiculas quasdam avibus hoc in saltu posui (tetendi.)

Modo visam, num quasdam ceperim.

Feram quoque mecum arundinem, nec non asionem & viscum, si quas involvero.

Hic quandam cepi, ibi alteram, & illic tertiam.

Quænam sunt aviculæ?

Turdi, fringillæ, aurivittes, pici, paridae, corruca, rubecula, trochilli (reguli,) mustipetæ (myiophagi.)

Und ich habe den Cucul schon gehöret.

Ich glaube du sehest etwa ein Jäger, oder ein Bogelsteller gewesen, weil du so viel Thiere und Bögel kennest.

Ich kenne nicht mehr als den Raben, Sperling und Fledermaus.

Ein wenig verstehe ich mich drauf.

Ich habe etliche Schlingen (Dohnen) auf Bogel gestellt in diesem Holz.

Jetzt will ich besehen, ob ich etwas gefangen habe.

Ich will auch meine Stange, Räuchlein und Bogelkleim mit nehmen, ob etwas wollte anfallen.

Hic habe ich einen gefangen, dort noch einen, und dort auch noch einen.

Was sind es für Bögel?

Es sind Krametsvogel, Finken, Goldfinken, [Buchfinken,] Specht, Mayse, Grassmäcken, Rothkehlchen, Zaunkönig, Fliegenstecher, (Mückenstecher, Stichling.)

A ja slyšálem [slyšátám] juž kukuťku.

Wierze žeš kiedys byt myšlivcem (łowczym) abo ptašnikiem, že ták wiele žwierzgt y ptačo w znaš.

Ja więcey nie znam jedno kruťká, Wroblá y niestoperzã.

Troche się ná tym rozumiem.

Žáštáwilem kílťká sídel ná ptači w tym lesie (gaju.)

Teraz spátrze, jeśli co uwiązto.

Wezme teź preť (drażet,) sówťku y lep, jeśli by co chćiãto wpãsc (przyłgnãc.)

Tum utãpit jesdnego, tãm drugiego, á dãley jesťcze drugiego.

A coź to žã ptaocy?

Kwiczoly, ábo Jemiotuchy, žięby, Wilgi, dźięcioly, sířory, piegzy, ludãrki, strzyżytki, muchojadki.

Justum

Justum suppedita-
bunt ferculum.

Upupam liberis da-
bo pro ludibrio.

Coturnix oberret
in hypocausto.

Picam & sitam (Pi-
cam glandariam, mol-
licipem) caveæ inclu-
dam, psittaci loco.

Ascende in colum-
barium, & pipio-
num par unum aut
alterum prome.

Jube apparari, quo
præhibemus aliquid, &
tum domum reverta-
mur.

Joannes sit itineri ac-
cinctus, domum
nos recipiemus.

Nescio sane quo-
modo simus profectu-
ri, temo fractus est,
una rotarum.

Dummodo duraret,
donec domum perve-
niremus.

Ego pro hoc non
cavebo.

Jam signum datur
claudendi portas, pro-
pera, ne præcludamur,

Ihr wird auf eine
gute Schüssel seyn.

Den Biedhopff
will ich den Kindern
bringen zur Kurz-
weil.

Die Wachtel mag
in der Stuben her-
um laufen.

Die Myster und den
Rughâr will ich in ei-
nem Bauer einsetzen,
an statt einer Papa-
gon.

Steig hirauf ins
Tauben-Haus,
und krieg ein paar
oder zwey junge Tau-
ben herab.

Laß sie fertig ma-
chen, daß wir ein
Bisglein essen, und
hernach heimfahren.

Hans sey fertig,
wir werden
heimfahren.

Ich weiß nicht wie
wir fahren werden,
die Deichsel ist zerbro-
chen und ein Rad.

Wenn es nur woll-
te halten, bis wir
heimkommen.

Ich will nicht gut
dafür seyn.

Man läutet schon
zur Stadt hinaus,
fahre fort, daß wir

Będzie, ich do-
bra misã (ná do-
brã misę.)

Tego dudka przy-
niese Dzieciom na
krotchwile (uciesz-
cę.)

Przepiorã w iz-
bie moze biegać,

Srokę y Soykę
w sãdzę w klatkę,
miãsto pãpugi.

Wteż w gołębie-
niec, a dostãñ
parę golãbiet albo
dwie.

Niechay je nãgo-
tujã, abyśmy zjad-
li kãset, pojachã-
li zas ku domowi
(do domu.)

Zanie bãdź go-
stow, pojedziem
do domu.

Nie wiem jãko
pojedziem, dyfel
się zãmat (y je-
dno kolo.

Byle tãk dlugo
trzymãlo, abyśmy
do domu dojãchãli
(przyjãchãli.)

Niechę zã to
ręczyć.

Juzci z miãstã
wydzwoniajã, pos-
jeżdżaj, żeby nám
Quid

Quid mali brachio,
quod illud in
mantili geris?

Deplora mecum ca-
lamitatem meam (do-
lorem meum,) quid
mihi acciderit, te fu-
git.

Quid rei est?

Casu illud fregi.

O vir miselle, quo-
modo id factum?

Rem actam narrabo.

Cum patre meo ani-
mi causa profectus
eram, demonte quo-
dam nobis erat descen-
dendum.

Et equi calcitra-
bant, & saltabant,
quos Aurigarius a cur-
su inhibere non po-
tuit.

Currus igitur pe-
turbate evertebatur.

Et curru elapsus
brachium illidebam
stipiti, saxo, quod illi-
co fractum. (Illapsus
autem in stipitem, sa-

nicht verschlossen
werden.

Was schadet dir
am Arm, daß
du ihn im Handtuch
trägest?

Hilf mir meinen
Schaden beklagen, du
weißt nicht was mir
widerfahren ist.

Was ist's denn?

Ich habe ihn ent-
zwey gefallen.

Du armer Tropf,
wie bist du darzu kom-
men?

Ich will dir sagen
wie es zugienß.

Ich war mit mei-
nem Vater spazie-
ren gefahren, da mü-
ßen wir Berg ab-
fahren.

Und die Pferde
singen an zu lecken,
und zu springen, daß
sie der Fuhrknecht
nicht aufhalten konn-
te.

Da stürzte der
Wagen um, daß er
sich überwurff.

Und ich fiel mit
dem Arm recht auf
einen Stock, Stein,
daß er mir stracks
entzwey gieng (brach)

brány nie záwavo-
to.

Cožci w rękę,
że ja ná ręcznic-
ku nosisz?

Pozat (uzátuy)
się mojej skody,
niewiesz, co mię
potkátó.

Coż wždy táko-
wego?

Stamátém (zta-
mátám) ja sobie.

Nieborátu (nie-
boraczku) jákčes do
tego przyšedł
(przyšlá.)

Powiemci jáko
to bylo.

Jáchátém byl
(jáchátám bylá)
z Pánem Dycem
ná przechadzku,
tám przyšlo zgo-
ry jácháć.

A konie poczely
wierzgác y ská-
kác, že ich woźni-
cá zátrzymác nie
mogl.

Tám przewrócił
się Woz, že się
mlyńcem toczył.

A jám rękę padł
(pádłá) prosto ná
pien, kámien, že mi
się záraz zlomátá.

xum,

xum, mox brachium
fregi.)

Hoc ingens malum.

Utinam domi man-
sistem, hoc in commo-
di non sensissem.

Cor tutum ne edito,
sanabitur brevi.

Id faxit Deus.

DIALOGUS
Trigesimus Tertius.

De

Agricultura.

Domine Villice, quo
in loco sunt labo-
res nostri (agricolatio
quomodo procedit,
curastine jam solum
arari?)

Here, curavi, jam
quam diligentissime
feritur.

In jugera jam semi-
lata avenæ conse-
minavi.

In vallibus hordeum
seminandum est, vel
silio æstiva, admo-
dum enim humidum
ibi solum fuit, necdum

Das ist ein groß
Unglück.

Wollte GOTT
ich wäre zu Hause
geblieben, so wäre
mir's darzu nicht
kommen.

Bekümmere dich
nicht, es wird bald
wieder heil werden.

Das gebe GOTT.

Das
drey und dreyßigste
Gespräch.

Vom

Ackerbau.

Herr Schaffner,
wie stehet es um
unsere Arbeit, hast du
auch schon pflügen
lassen?

Ja Herr, wir säen
schon auf das aller-
fleißigste.

Auf die Huben ha-
be ich schon eine hal-
be Last Haber aus-
gesäet.

In den Gründen
muß man Gerste oder
Sommerkorn säen,
denn es ist allda sehr
naß gewesen, und ist

Q

Toć wielkie niez-
szczęście.

Dalby to był
Pán Bóg, żeby był
domá ostat (ostála,)
nie przyšłoby mi
było do tego.

Nie frasuy się,
zgoi się to zasie
nie długo (wtrót-
ce, nie zã długo.)

Day to Pánie
Boże.

Trzydziesta
y Trzecia

Rozmowa.

O

Kolnictwie.

Panie Szafarzu
(Włodarzu,)
jakoż okolo nášey
roboty, á dates juž
orać?

Datem Pánie, juž
siejemy jáko ná-
pitnięy.

Na wloce wy-
siałem juž poł
tástru owśa.

W nizinách mu-
siemy siać jecz-
mien, ábo járkę,
bo mokro tám by-
to barzo, y ješcze
lati s

satis est siccum.

Attende inquam; plenos ut rustici capiant manipulos (plena manu serant,) ne parcant frumento, nam large qui serit, is etiam large metet.

Ager vero novalis, jamne subaratus?

Etiam Here, quin & subactus, & occatus est.

Here, instrumentorum defectu (inopia) opus non procedit.

Aratrum, vomis, buris, dentale, occa, jam sunt detrita, nova requiruntur (novis opus est)

Cur non dudum mihi hoc indicasti, nunc demum, quum maxime opus est, loqueris.

Licet te ideo compello, tamen inceptando repulsam fero.

Age nova habebis, sed urge laborem, hæc enim res moram non

noch nicht recht trüffen, (treuge.)

Siehe fleißig zu das sage ich dir, und laß die Bauern die Fäuste voll nehmen, laß sie des Getrâyde nicht schonen, denn wer reichlich saet, der wird auch reichlich erndten.

Wie denn der Brach-Acker, ist er schon gebrochen?

Ja Herr, er ist schon gebrochen, auch umbgewendet, und geäget.

Herr, wir können mit der Arbeit nicht fortkommen, denn wir haben keinen Zeug.

Pflug, Pflugschar, Pflugeseisen, Pflug-Holz, Eggen, das ist schon abgenüzet, wir müssen neue haben.

Konntst du es mir nicht längst gesagt haben, jetzt kommest du allererst damit aufgezoget, da man es am allernothwendigsten bedarf.

Wenn ich euch schon etwas sage, so scheltet ihr.

Wolan, du solt neue haben, aber warte mir der Arbeit, denn

nie dobrze uschło.

Dogładayze pilnie, toć powiadam, & niechay chłopi biorą po pełney garści, niechay żytá nie żálują, bo kto hoynie sieje, ten też hoynie będzie żnął.

A ugor jáko, już go poorano?

Ták Pánie, już go poorano, ba y odwroćono y w wleczone.

Pánie nie sporo nam z robotą, bo nie mamy státkow (naczynia.)

Pług temieź, kroy, rádko, brońá, to się już wyrobyło, musimy nowe mieć.

A nie mogtes mi dawno o tym powiedzieć, teraz dopiero kiedy nás pilniey potrzeba.

Choć wam co powiadam (mówię,) tedy tájecie.

Dobrze, będzieś miał nowe, ale pilnuyze mi robotę paritur.

paritur.

Primum autem an
parvexistis?

Vehimus ad huc
quotidie.

Quid gramina?
nonne secandi tem-
pus?

Tempus quidem,
sed rustici sat multis
adhuc laboribus oc-
cupati sunt ruri.

Incumbant igitur
agricolæ agriculturæ,
tuque foenifecæ con-
ducito senos, & jubeto
defalcari strenue.

Agite Liberi, estote
instructi mergis
& rastris vestris, ac fo-
nifecium maturate,
hoc præsertim celo
tam sudo.

Secundum jam disper-
gite, & deinde versa-
te.

Here, jam probe
siccum est.

Erigite ergo in py-
ramides (conos.)

Præstat mature

diese Dinge wollen
nicht versäumet seyn.
(einen Anstand ha-
ben.)

Und den Mist habt
ihr ausgeführet?

Wir führen noch
alle Tage.

Wie ist's denn mit
dem Grase? ist's noch
nicht Zeit daß man's
abhauet (abmehe?)

Es wäre wol Zeit,
aber die Bauern ha-
ben noch Arbeit ge-
nug auf dem Felde.

So laß die Bauern
des Feldes warten,
und kriege ein Me-
her oder sechs, und
laß sie flugs mehen.

Wolan Kinder,
habt euer Ga-
beln und Hacken fer-
tig, (bereit) und spu-
det euch (eilet) zum
Heu, sonderlich aber
bey diesem schönen
Wetter (Gewitter.)

Was schon abge-
hauen ist, daß zer-
strenet, und darnach
wendet es um.

Here, es ist schon
recht treuge.

So bringt es auf
grosse Hauffen.

Es ist besser daß

Q 2

ty, bo tych rzeczy
nie trzeba zamie-
ścić.

A gnoy wywie-
źlicie?

Jeszcze wożymy
na każdy dzień [co
dzien.]

A trawę jako?
izali nie czas żeby
ją sieczono?

Czasoby, ale
chłopi jeszcze ro-
boty mają dosyć
na polu (w polu.)

Więc chłopci nie-
chay pilnują po-
lę, a ty dostan
kosiarzów jednego
albo dwóch, a nie-
chay wstok sieką.

Muze dzieci, miey-
cie pogotowie
widły y grabie swe,
a pospieszaycie się
do siana, a zwła-
szcza za tey piękney
pogody.

Co już posieczo-
no, to roztrząsni-
cie, a potym prze-
wracaycie.

Panie, już pra-
wie suche.

Więc je znieście
na kupy.

Lepiej je zaraz

CON-

convehi, inque cumulos (metas) stipari.

Vah Here, quanta nos sitis premit, non possumus illam hac restinguere aqua, quæ solummodo inflammationes gignit.

Ne moleste feratis moram, jam adfert ille cerevisiam.

Singulis da poculum.

Estne currus paratus, crates, pedamenta, Paxillive instructi?

Probe onerate currum.

Tu compone in curru, ego ministrabo.

Sed ne merga ventrem meum saucies.

Cedo malum (vetem, perticam,) & constringe fortiter, fortius, ita bene est.

Tu prope currum ambula, quem merga fulci, ne evertatur.

Quomodo proveniunt (habent se) fata?

man es stracks einführe, und in Schober lege.

Ach Herr, wie sehr dürstet uns, mit dem Wasser können wir uns nicht löschen, sondern wir bleben uns nur auf (werden nur dick) davon.

Habt nicht Verlangen (laßt euch nicht verlangen,) er kommt schon mit dem Bier.

Gib einem jeglichen eine Stübe voll.

Ist der Wagen fertig, die Lettern, Rungen, Lühnen, sind die fertig?

Nehmet ein gut Fuder.

Nimm du auf den Wagen, ich wil dir zulangen (reichen.)

Aber stich mich mit der Gabel nicht in den Bauch.

Reich her den Weisenbaum, und zeuch ihn stark an, noch besser, also recht.

Gehe du nebenst dem Wagen, und stütze ihn mit der Gabel, daß er nicht umstürze.

Wie stehet das Getrayde?

zwozić, y w stogi kłaśc.

Danie, pić się nam chce barszo, wodę nie możemy się ugasić, tytko puchniemy od niey.

Nie testnicie sobie, jużci jedzie y piwem.

Day każdemu pokustu.

A jestze woz gotow, drabiny, kłonic, luhnie, są gotowe.

Żabierzcie (naskładaycie) dobre fury.

Układay ty ną wozie, a ja tobie bede podawat.

Alle nie zafok mię w brzuch wisdlami.

Podayze pawęz, a przyciagay go dobrze, jestze lepsiey, tak dobrze.

Idz ty podle wozu, a podpieray (trzymay) go wisdlami, żeby się nie przewrocil.

A zboze jako stoji?

Pro-

Proveniunt rara.

Abundant zizaniis
rara,

Cur non jubes hor-
tulanam evellere?

Tempestas nonnul-
lis in locis segetibus
incommodavit.

Grando segetes hu-
mi prostravit.

Unda eluit atque
abripuit.

Nobis ergo mala
messis erit.

Semen optime
erumpit grandescit.

Seges jam spicatur
(in spicas exit.

Floret.

Jam defloruit.

Pulchræ sunt aspectu
segetes, imprimis
hybernæ, hyemales.

Nunc grana colli-
gunt.

Jam probe matu-
erunt, falcemque po-
stulant.

Rusticis ergo & Hor-
tulanis indicito,
ut instruant utramque
falcem messoriam &

Es gehet sehr dün-
ne herfür.

Es ist voller Un-
kraut (Dresp.)

Warum lässest du
es die Gärtnerin
nicht, ausjäten?

Das Wetter hat
es an etlichen Orten
verderbet.

Der Hagel hat es
niedergeschlagen.

Das Wasser hat
es ausgewaschen und
weggeführt.

Das wird eine bö-
se Erndte seyn.

Es gehet gar schön
herfür.

Es schosset schon.

Es blühet.

Es hat schon abge-
blühet.

Es stehet sehr schön,
und sonderlich
das Winterkorn,
Wintergetrayde.

Tegund setzt es
Körner.

Es ist schon reif
wie es seyn sol, es die-
net zu schneiden.

Wolan, so sage den
Bauern und
den Gärtner, daß sie
Sichel (Hippe) und

Q 3

Wschodzi bårzo
rzadko,

Petne jest kq-
kolu (mátonogu,
przepádu.)

Czemuz nie kážes
(zágrodniczkom)
wyplec?

Burza je záras
zítá ná niektorych
mieyscách.

Grad je pobít
(potlukt.)

Wodá je wyrytá
(wypłotátá) y zá-
brátá.

Będzie to znis-
wo Kieforemne.

Wschodzi bårzo
pięknie.

Juzci wycho-
dzi [wywija się]
ktośi się.

Kście [kwitnie]

Juzci okściáto
(okwitło.)

Stoji bårzo pię-
knie, á zwlá-
szcza oziminá.

Teráz się ziat-
ká záwieszujá (pię-
tká wierci w kto-
sie.)

Juzci się ustáto
jáko ma byc, godzi
się znąc.

Więc powiedz
kmiéciom y
ogrodnikom, áby
sierpy y kosy ná-
secu-

ſeculam, aut conduci-
to mēſſores, futura
ſeptimana cum bono
Deo meſſem auſpica-
bimur (inchoabimus.)

Eſne etiam ſtrami-
ne ad vincula (faſcibus
culmorum æqualium)
inſtructus?

Ego ipſemet naptu-
ras (napuras, vincula)
conficiam.

Dic firme vinciant,
nec mergites prægran-
des, nec perpuſillas,
ſed mediocres faciant.

Quantum jam de-
meſſum eſt?
Viginti ſexagenæ.

Ne latum pedem
a meſſoribus diſcede,
quin urge ſtrenue me-
tant, dum cœlum eſt
ſerenum.

Pollicere illis unam
atque alteram cerevi-
ſiæ cupam, abſoluta
meſſe.

Satius eſt, commo-
da aeris temperie fru-
ges in horreum conve-
hi, quicquid in horreo
ſervatur, in horreo, &
quicquid domi, domi
tenetur.

Quin & ruri furtim
ſuffurantur.

Senſen fertig ma-
chen, oder bekomme
Schnitterſ, und auf
die Woche ſo ſchnei-
det an in Gottes
Namen.

Hast du auch Stroh
zu Banden?

Ich ſelbſt wil Ban-
de knüpfſſen.

Laß ſie feſt binden,
nicht ſehr groſſe Gar-
ben, auch nicht ſehr
klein, ſo mittelmäßig.

Wie viel habt ihr
ſchon geſchnitten?
Zwanzig Schock.

Gehe mir nicht
von den Schnittern
ein Schritt weit, und
laß ſie fleißig ſchnei-
ben, weil wir ſchön
Wetter haben.

Sage ihnen eine
Zonne Bier oder
zwo zu, ſo bald ſie
außgeſchnitten ha-
ben.

Eſt iſt beſſer, daß
man eß bey gutem
Wetter einführe, waß
in der Scheune iſt,
daß iſt in der Scheu-
ne, und waß daheim
iſt, daß iſt daheim.

Auf den Felde wird
eß auch weggeſtohlē.

gotowali, ábo
doſtán (naymi)
ženców, á z nie-
dzieli zaktadaycie w
imię Pańskie.

A maſz też (Kłoc?)
ſtomę do wiązania
sнопów.

Já ſam powro-
ſtá będę wiązał
(wiązata.)

Niechay wiązą
mocno, nie bárzo
wielkie ſnopy nie
bárzo też małe, ále
ſrzednie [mierne.]

A wieleſcie już
náżeli?

Dwádzieſcia kop.

Nie odchodź mi
od ženców y je-
dney ſtopy, á nie-
chay zna pitno, po-
ki mamy pogodę.

Objecuy im beczkę
Piwá ábo dwie,
ſtoro dożną.

Lepiey, je zwo-
zić zá dobrej po-
gody, co w ſtodo-
le, to w ſtodole, á
co domá, to domá.

Bá y Potrądną
ná polu.

Quan-

Quantum invexistis?

Maximam dimidii partem (plus dimidio.)

Multumne adhuc ruri restat?

Hodie convehitur residuum.

Gloria Deo Optimo Maximo pro hac messe benigna.

Wie viel habt ihr eingeführet?

Die meiste Helfte, [die größte Helfte.]

Ist noch viel daraußen?

Heute führen sie den Rest.

Dem allmächtigen Gott sey Lob und Dank vor diese schöne Erndten-Zeit.

A wieleście zwożili?

Większą połowę?

A wiele jeszcze na polu?

Dzisiaj zwożą ostatek!

Pan Bog wszechmogący niech będzie pochwalony za to dobre żniwo (chwala Panu Bogu za taką pogodę na żniwa.)

DIALOGUS

Trigesimus

Quartus.

De Frumento Dantiscum vehendo.

Domine Praefecte (Dispensator,) jubee Agricolas & Hortulanos omnes ac singulos ne parcant flagellis, sed alacriter triturant, & frumentum invehant in granarium.

Vistula jam jamque glacie soluta, Dantiscum navigabimus prima fluvii copia.

Here, jam omnia excussa atque evecta sunt, solummodo tan-

Das vier und dreyßigste Gespräch.

Wie man Getraide nach Danzig schiffet.

Herr Schaffner, laß die Bauern und Gärtner alle mit einander der Flegel nicht schonen, sondern flugs dreschen, und in den Speicher führen.

So bald sich die Weichsel wird aufthun, so wollen wir nach Danzig fahren mit dem ersten Wasser.

Herr, es ist schon alles gedroschen, und ausgeführet, allein so

Trzydziestą y czwartą

Rozmowa.

Jako zboże do Gdańska spuszczają.

Panie Urzędniku, chłopcy i zagrodnicy wszyscy & wszyscy niechaj cepnie żalują, pilnie młocą, y do spichlerzów wywożą.

Storo się Wisła otworzy, tedy pojedziemy do Gdańska pierwszą wodą.

Panie, już wszystko wymłocono y wywieziono, tylkom

tum reliqui, quantum
economia exigit.

Age, cras curru ad
granarium proficisce-
re, facque omnia me-
tiantur.

Metienda dedi, sum-
ma est quadraginta,
quingenta lasta-
rum.

Dantisei quinque
aut sex lastones (acha-
nae) supererunt.

Capietne una sca-
pha omnia?

Si non capiet, etiam
nobis coassumenda est
scapha minor (myopa-
ro, epholcium.)

Agedum, conduci-
to cymbam, & compa-
ciscere cum cymbae
gubernatore.

Here, jam omnia
sunt parata.

Solve igitur cum
bono Deo.

Sed quid agam, aut
quanti ad mini-
mum vendam.

Vende prout venit,
prima emtio optima.

Modo numeratam
adferas pecuniam, in
fidem enim, aut ad

viel habe ich gelassen,
so viel es ins Haus
vonnöhten ist.

Wolan, so fahre
Morgen zum Spei-
cher, und laß alles
übermessen.

Ich habe es über-
messen lassen, es ist in
allem vierzig, funfzig
Last.

Zu Danzig wirds
eine Last fünf oder
sechs mehr geben.

Wird sich auch
alles in ein Kahn
schütten lassen?

Wo es nicht hin-
ein gehet, so müssen
wir auch einen klei-
nen Kahn (Leicht-
kahn) nehmen.

Wolan, so bestellt
einen Kahn, und ver-
dinge dich mit dem
Steurmann.

Herr, es ist schon
alles fertig.

So fahre hin in
Gottes Namen.

Wie soll ich mich
aber verhalten,
oder wie sol ichs ge-
ben auß nechste?

Gieb wie es im Kauf
ist, der erste Kauf der
beste.

Allein daß du mir
baar! Geld bringest,
denn auf Borg, oder

tyle zostawit, ile
w dom potrzebá.

Więc jutro jedź
do Szpichlerzã, &
day wszystko prze-
mierzyć.

Dalem je przy-
mierzyć, jest wśys-
skiego czterdzie-
ści, piędziesiąt
lastow.

We Gdańsku przy-
mierzy się lastow
pięć ábo sześć.

A wsypie się też
wszystko w jedną
skutę.

Jeśli się nie wsyp-
pie, tedy musimy
też y Kozę, Dus-
bas (Lichtan)
wziąć.

Więc, naymicie
jąką skutę & Styr-
nikã, starguyćie.

Pánie, już wśys-
stko gotowo.

Jedź tedy z pás-
nem Bogiem.

Alle jáko się mam
zachować, ábo
jáko nátániey mam
dáć?

Day jáko jest
w targu, pierwszy
targ nalepszy.

Tylko żebyś mi
przyniosł (przy-
wiozł) gotowe
chyro-

chyrographa non di-
vendam.

Si videbis naves ad-
esse plurimas, & fru-
mentum magni veni-
re, venunda bonis au-
spiciis.

Sin vero nullæ ad-
sint naves, & frumen-
tum parvi venit, recon-
de in granario, cujus-
piam mercatoris

Tuque ipse commo-
rare in quodam diver-
torio, usque ad nundi-
nas Dominici.

Plerumque enim
naves appellunt, & an-
nonæ precium ingra-
vescit, opinione citius.

Et interim sæpe ad-
me scribe, quid sit fa-
ciendum (ibi agatur.)

Domine Coque, da
cuique ministro
(remigæ) portionem,
& jube ut scapham ex
portu solvant Deo
duce.

Agite liberi ad re-
mos, ad contos.

Propelle (detrude)

auf Handschriften
wil ichs nicht ver-
kauft haben.

Wo du wirst sehen,
daß viel Schiffe da
seyen, und daß das
Korn wol gilt, so ver-
kaufe in Gottes Na-
men.

Sind aber keine
Schiffe da, und das
Getrâyde nicht gilt,
so schütte es auf ei-
nen Speicher bey ei-
nem Kaufmann.

Und du selber bleib
allda in einer Herber-
ge, bis etwa gegen
den Domnick.

Denn es pflegen
bisweilen Schiffe zu
kommen, und das Ge-
trâyde aufzusteigen,
ehe man es gewahr
wird.

Und schreibe unter-
dessen ofte an mich,
was da zuthun ist
(vorläuft, vorkommt.)

Herr Koch, gib dem
Gesinde einem
jeglichen sein Stück,
und laß sie ablegen
im Namen Gottes.

Nun Kinder zu den
Rudeln, zu den Stan-
gen.

Schieb, wilt du

Q 5

pieniądze, bo ná
borg, ábo ná Cy-
rografy niechcę żes-
bys przedát.

Jeśli obaczyś,
że tam dosyc ókre-
tow, á że żyto do-
brze popłaca, tedy
przeday w Imię
Pánskie.

Ale jeśli Ókre-
tow niemaś, á
żyto nie popłaca,
tedy je wsyp ná
Szpichlerz u kto-
rego kupca.

A ty sam zostán
w gospodzie, áż
jako ku Dominiko-
wi.

Bo czásem ókre-
ty przychodzą, y
żyto zdrożeje pier-
wey, niż się kto
spodziewa.

A tym czásem
pisz do mnie (o-
znaymuy mi) czę-
sto, co się tam
dzieje.

Manie Kucharzu,
day czeladzi
kázdemu swoje
stakę á niechay o-
dłożą w Imię
Pánskie.

Nuże Dziatki do
pac (wioset) do-
laset.

Szybuy, maśli
sodos,

lodes, trahe, rape, agite omnes admovete manus operi.

Inhibe, fac ita lentius procedat, tuque pisa appone.

Avide comede, si vis comedere, aut Horam edendo consumes.

Dirige (flechte) dextrorsum, sinistrorsum, chem talpa, in arenam incidet, in brevia.

Equidem dixi ita futurum.

Liberi, capite contos, descendite in fluvium, & expedite (solvite) scapham.

Procedit, agite de novo, fortius, procedit, procedit.

Trahitte fortiter, fratres, trahite inquam, an non (forte) hodie Dantiscum contingemus, pervenimus.

In laqueo eris, non Dantisci, a quo septem adhuc miliaribus absumus.

En scapham Dan-

schieben, zench, reißt alle mit einander.

Halt, laß es also sachte (allmählich) gehen, und du gib Erbsen auf.

iß mit vollem Maul, wilt du essen, oder wirst du eine Stunde Mahlzeit halten.

Steuere zur Rechten, zur Linken, siehe du Blinder, da wirst du auf den Sand fahren, auf einen Sandhaufen.

Habe ich doch gesagt, daß es also werde ergehen.

Kinder, nehmt die Stangen, steigt ins Wasser, und schiebt ihn wieder ab.

Er gehet, noch einmal, besser daran, er geht, er geht.

Ziehet steif, lieben Kinder, ziehet steif, ob wir heute könnten zu Danzig seyn.

Ja du wirst am Strange seyn, nicht zu Danzig, da ist ja noch sieben Meilen hin.

Hier kommt ein

rybować, ciągnij rwi, nuże wsiyscy.

Postoy, niechay tak powoli plynie (idzie) a ty dawaj groch.

Jedz gęba, maszli jeść, abo gosdzinę bedziesz obiadował.

Szyray ku Basfortowi (prawy stronie,) ku Szymborkowi (lewy stronie,) oto ślepy, wiedziesz na piasek, na hak.

Wszakem powieział, że się to tak miało stać.

Dzieci, wezmiecie drągi, wleście w wodę, a zepchniecie ją.

Idzie, jeździe raz, jeździe lepiej, idzie, idzie.

Ciągnicie śmiecie, mite dzieci ciągnicie śmiecie, ażebyśmy dzisiaj mogli być we Gdańsku.

Bedziesz ty w powrozie, nie we Gdańsku, wszak jeździe tam siedm mil.

Oto idzie skutatisco

tisco venientem, sciscitemur.

Quanti venditur Dantisci frumentum?

Quadraginta, quinquaginta Florenis.

Non vendidi, in granarium portari iussi, nullæ enim adsunt naves.

Adhuc venient.

Ad ripam, ad ripam, hic pernoctabimus, cras summo mane surgemus, hora octava matutina Deo favente Dantisci erimus.

Dominationi V. mea Officia, Gratiose Domine, de Dominationis V. valetudine lætor, o gravissimum (optatissimum) nobis hospitem.

Quid attulisti?

Frumentum.

Est mihi scapha, linter, myoparo, schedia cymba, quæ ante malum adhuc commoratur (in portum subducta est.)

Lembus (Linter, Schaphæ) una submersa est.

Multumne advehitur frumenti?

Kahn von Danzig, wir müssen fragen.

Wie theuer ist das Getrånde zu Danzig?

Zu vierzig, zu fünfzig Gulden.

Ich habe nicht verkauft, ich habe aufgeschüttet, da sind keine Schiffe vorhanden.

Sie werden noch wol kommen.

Zu Lande, zu Lande, allhie wollen wir über Nacht bleiben, Morgen wollen wir früh aufstehen, Glock acht werden wir wils Ort zu Danzig seyn.

Euer Gnade meine Dienste, Gnädiger Herr, Euer Gesundheit sehe ich gerne, daß ist ein grosser Gast zu uns.

Womit seyd ihr kommen?

Mit Getrånde.

Ich habe einen Kahn einen kleinen Kahn, eine Kameyen, die stehen noch vor dem Baum.

Ein Kahn ist mir untergangen.

Ist auch viel Getrånde unterwegs?

ze Gdanskã, musimy spytać.

A poczemu żyto we Gdańsku?

Po czterdzieści, po pięćdziesiąt.

Nieprzedatem, wyspatem, niemaż tam Okrętow.

Przyidąc (one będąc) jeszcze.

Do lądu (dobrze gu) przybijajcie, tu będziemy nocować, jutro rano wstaniemy, o osmey da Pan Bog będziemy we Gdańsku.

W. M. moją służbã, moy laskawy Pãnie, zdrowie W. M. rad widzę, toć gość wielki do nas.

A z czym W. M. przyjáchal?

Ze zbożem.

Mam skutę, Kosze, Dubas (lichtán,) komiege, a stoją [zostály] jeszcze żã drągiem.

Jeden statek mi się zálát (utonął.)

A jest też zbożã zadyć wdrodze?

Haud

Haud multum, parum.

Satis advehitur frumenti ex Polonia, Masovia, Russia, Volinia.

Sed exigua est aqua, trajicere nequit.

Quamdiu in itinere fuistis?

Duas, tres, quatuor dies, septimanas.

Decimus quartus jam dies agitur, ex quo ripam solvimus.

Aliquoties arena, brevis inhaesimus.

Quater nobis exonerandum fuit.

Quanti nunc venit apud vos frumentum?

Triticum emitur octoginta, siligo quinquaginta, hordeum quadraginta, avena viginti sex florenis.

Nonne advexistis (vobis sunt) pisa, sive milium, sive erysimum (fagopyrum, frumentum sarracenicum, frumentum hircinum.)

Advexi (sunt) at nondum excussa,

Nicht viel, bey wenigen.

Es kommt Geträyde genug aus Pohlen, aus Masovien, aus Neussen Bolland.

Aber es ist klein Wasser, es kan nicht überkommen.

Wie lange seyd ihr unterwegs gewesen?

Zwey, drey, vier Tage, Wochen.

Es ist gerade heute vierzehn Tage, als wir haben abgelegt.

Wir sind einmahl oder etliche auf dem Sande, Haken behangen blieben.

Wir haben einmal oder vier austragen müssen.

Was gibt jetzt das Geträyde bey euch?

Den Weizen nimmt man zu achtzig, den Roggen zu funfzig, die Gerste zu vierzig, den Haber zu sechs und zwanzig Gulden.

Habt ihr keine Erbsen, oder Hirse, Brüße, oder Buchweizen-Brüße.

Ich habe, aber es ist noch nicht gedro-

Wie viele, postroße mało co.

Idzie zbożá do syć z Polski, z Masowia, z Rusi, Wolynia.

Tylko że mała woda, nie może przeysć (spłynąć.)

A długo w. M. był w drodze?

Dwie, trzy, cztery dni, niedziele.

Práwie dziś dwie niedziele, jákosmy odkożyli.

Uwięzlim raz ábo kilká [kilká razy] ná piasku, ná háku.

Musielismy, licztowác raz ábo cztery.

Po czemu teraz żyto u was?

Pšenice biorą po osmdziesigt, żyto po pięćdziesigt, jęczmien poczterdziesici, á owies po dwudziestu po sześci złotych.

A niemá w. M. grochu, ábo jágiel, ábo tátarczáných trup.

Nam, ále jeśćcie nie młócone, dru- aktera

altera vectura adducam.

Jam siliginem maturavi (præfestine adveni.)

Sine aspiciam, esse elegans.

Præstantior est, præstantiorem vix invenies.

Plena est zizaniæ (zizaniarum,) lolii, rubiginis, nec satis ventilata.

Humida est, mucida.

Si Florenum unum aut alterum superadderis, tibi potius quam ali vendam, ulterioris notitiæ ergo.

Dimidiam partem modo solvam, alteram Festo Dominici, aut quocumque huc reverteris.

Dominus meus Magnificus præsentem cupit pecuniam, aureos Ungaricos, Imperiales, minutam non vult accipere.

Age, ad pontem

sehen, auf die andere Reise wil ichs mitbringen.

Jetzt habe ich mich nur mit dem Roggen gefördert.

Laß sehen, ist's auch hübsch.

Es ist recht schön, ich weiß ihr werdt's schöner nicht finden.

Es ist voller Unkraut, Drespen, Brandkorn, darzu nicht wol ausgestäubt.

Es ist feucht, muckelicht.

Wollt ihr mir ein Gulden oder zween mehr geben, so will ichs euch für einem andern gönnen, auf weiter Kundtschaft.

Die Hälfte will ich euch jetzt bezahlen, die andere auf den Dominik, oder wenn ihr zum andernmahl werdet wiederkommen.

Mein Herr, Seiner Gnaden will baar Geld haben, Ungarische Gulden, Reichsthaler, Münze will er nicht haben.

Wolan, so laß den

giem razem przywiozę.

Jednom się teraz z zyssem kwąpit.

Ukaż w. m. jeśli też czyste.

Práwie cudne, wiem że cudniejszego nie naydziecie.

Pełne jest Kozłolu, kostrzewy, śmieci, ktemu nie dobrze wywiane.

Wamokle, sęchte.

Chcecieli mi dać złotym abo dwiema więcej, tedy wam go życzę bärziej niż komu inßemu, dla dalszey znátomości.

Półowicę w. m. teraz zapłacę, a drugą ná Dominyk, ábo kiedy w. m. drugą furą (zäsieg) tu przybędzie.

Jego Mość Pán moy chce mieć gotowe pieniądze, Węgierskie złote, twarda táláry, monety (drobnych pieniędzy) nie chce mieć.

Więc dobrze, appelle

appelle scapham.

Bajulos adsciscite,
atque exportari cura-
te.

Quantum solvis
lalla?

Non satis est precii
in gradus (scalas)
quinque, sex.

Hæc omnia in fa-
militium eroganda,
nihil remanet mihi,
forsan etiam de meo
aliquid addere cogor.

Dominatio Vestra
fratribus mendi-
cantium Eleemofina
succurrat, Deum no-
strum pro salute vestra
deprecabimur.

Estne tibi faccus?

Insipa illi mastram
unam atque alteram.

Boni consulite, &
Deum pro nobis orate.

Deus benignissimus
& Sanctissima Virgo
Maria Dominationi
Vestrae retribuatur.

Domine Mensor, ita
metiaris velim,
ut nec mihi, nec Ma-
gnificentia sua fiat

Rahn an die Brücke
bringen.

Nehmet Träger,
und laßt es austrä-
gen.

Wie viel gebt ihr
von der Last?

Das ist zu wenig
auf fünf, sechs Trepp-
pen hoch.

Das gehet mir
alles außs Gefinde,
mir bleibet nichts
übrig, ich muß noch
wohl von dem Mei-
nen zulegen.

Guer Gnade wol-
le die armen Dr-
dens-Brüder beden-
ken, wir wollen un-
sern HERRN GOTT
fleißig für euch bitten.

Hast du ein Sack?

Schütte ihm eine
Mulde oder zwey
hinein.

Nehmt für lieb, und
bittet unsern HERRN
GOTT für uns.

Unser HERR GOTT
wolle es E. Gn. ver-
gelten (bezahlen,) und
die allerheiligste
Jungfrau Maria.

Herr Messer, daß
sage ich dir, meß
also, daß weder mir,
noch Seiner Gna-

tedy skutę niechay
przyprawadzq do
mostu.

Naymiecie tra-
garczow, iá niechay
powznoſq.

Poczemu W. M.
dájeſ od láſtu?

Máto to na pię-
ćioro, ſeſćioro
(wſchodow.)

To mi wſyſtko
ná czeladz wyniy,
dzie, mnie nie o-
ſtanie nic, jeſzcze
y ſwego mußę przy-
tozyć.

Macze W. M.
baczenie mieć
ná ubogie ſakon-
niki, będziem pá-
ná Boga proſić zá
W. M.

A maſ wor?

Wſypze mu ko-
pań ábo dwie.

Przyimicie zá
wdzięczne, á pro-
ſcie Pána Boga
zá nas.

Pan Bog W. M.
niechay nágrodzi y
naſwietſá Pánna
Marya.

Panie Mierniku,
toć powiadam,
mierzże tať, żeby
áni mnie, ani Je-
injuria.

injuria.

Absit, neuter injuriam patientur.

Sed cerevisiale a Dominatione Vestra petimus.

Labor est gravissimus, diem integram multis defatigamur laboribus.

En tibi semi Imperialem, & fac rem probe.

Quanta est frumenti summa?

Achanæ (Lastæ) triginta, & modii (coreti) quindecim.

Residuum hoc a Dominatione Vestra peto ad panem. Capias.

Dominatio Vestra prandeat mecum quæso, ad caponem invito optimum, ad bonum lucium.

Præsentabimus antea parum, deinde Clementiæ Vestræ pretium annumerabo.

Gratias ago pro iusta solutione.

Si Dominatio Vestra redierit, frumentum mihi suum præ-

den zu kurz geschehe. (komme.)

Da sey **GOTT** für, es soll keinem zu kurz geschehen.

Aber wir bitten, **E. Gn.** wolle uns etwas zu Bier geben.

Es ist schwere Arbeit, einer zum aracht sich den ganzen Tag lang.

Da hast du einen halben Thaler, und mache es daß es gut wird.

Wie viel, ist es alles in allem?

Dreyßig Last, und funfzehn Scheffel.

Ich bitte **E. Gn.** um die Meige zu Brodt.

Nimm sie hin.

Ich bitte **Eu. Gn.** wolle auf den Mittag mein Gast seyn auf einen guten Kapaunen, auf einen guten Hecht.

Wir wollen erst ein Bißlein essen, darnach wil ich **E. Gn.** daß Geld bezahlen.

Ich danke euch für gute Bezahlung.

Wenn **E. Gn.** ein andermahl wieder kommen, so wollen sie

go Mosci krzywdá nie byłá.

Boże uchoway, żadnemu krzywdá nie będzie (stanie się.)

Alle prosimy, dayże nam **W. M.** co ná piwo.

Robotá jest ciężka, człowiek się nápracuje przez cały dzień.

Oto masz pół tálará, á niechay będzie dobrze.

A wiele jest wfszystkiego?

Trzydzieści káskow, y piętnáście korcy.

W. M. proszę o ten [ostaték, zbytek] sobie ná chleb.

Weźmiż go sobie.

W. M. proszę do siebje ná obiad, ná dobre go Kaptuná, ná dobrą Szukę.

[Szczupaká.]

Żjemy pierwey káset, potym **W. M.** pienigdze odliczę.

Dziękuję wam za dobrą záplatę.

Jáko **W. M.** drugi raz przysiedziess, chciey zboże swe

alii

aliis vendere dignetur.

Benevole Domine Joannes, merces Domino meo quassdam emam, rogo igitur, ut mihi in eligendo sis adjutor, ne fallar, melius enim me nolle cujusque rei precium.

Quid Magnificentia V. mercabitur?

Panni tomos aliquot.

Aromatum aliquot talenta (triacontalitra.

Cadum vini unum atque alterum.

Nequaquam tam viliprecio frumentum vendam, granario insipari malo.

Eloca mihi granarium tuum per trimestre, pro singulis lastis Florenum pendam.

Et si frumentum valebit, tu proximus emtioni eris.

Si Dominatio Vestra frumentum mihi vendiderit, pro granario nil cupio, sin vero alivenum exposuerit, Dominatio Vestra pro

mir ihr Geträyde für einem andern gönnen.

Ich bitte, günstiger Herr Hans, ich sol meinem Herrn E. Gn. etliche Sachen einkauffen, helst mir doch etwas guts außlesen, damit ich nicht betrogen werde, ihr verstehet euch besser darauf als ich.

Was wollen Eu. Gn. einkauffen?

Etliche Stück Zucker.

Kräuterey ein Stein oder etliche.

Ein Faß Wein oder zwey.

Nein, so wolfeil gebe ich mein Geträyde nicht, ich will es lieber ausschütten.

Bergönnnet mir euren Speicher auf drey Monat, ich wil euch von der Last einen Gulden geben.

Und wenn das Korn gelten wird, solt ihr der nächste seyn.

Wo E. Gn. mir das Geträyde verkauffen werden, so wil ich vom Speicher nichts haben, wo es aber E. Gn. einem

mirie raczey, niz kossu inhemu zyczyć.

Moy laskawy Panie Janie) mam Jego M. Panu memu niektorzych rzeczy nakupić, pomozcie mi co dobrego wybierac, zeby mię nie oszukano, lepiej się wyńa tym znacie nizeli ja.

A co W. M. chceš kupić?

Kilká postawow sukna.

Korzenja kamieni kilká.

Beckę Winá abo dwie.

Nie dam ja swego zboża tak tanio wole go wysypac.

Pozwolicie mi waszego Spichlerza na trzy Miesiące, dam wam po złote mu od lastu.

A jako żyto będzie popłacało, tedy wy nablyżky do tego będziecie.

Jeśli W. M. mnie to zboże sprzeda, tedy od Spichlerza niechcę nic mieć [nic nie wezmę.] Ale jako W. M. singulis

singulis mihi lastis Imperialem solvat.

Consentio, en dextra fidesque mea.

Verum rogo sapissime versetur, ne calefiat.

Et quicquid eam ob causam erogaveris, restituetur.

DIALOGUS

Trigesimus

Quintus.

De

Mercatura & Navigatione.

Ehem, tunc vere es ille, nec ne?

Haud alius, quid ita, aut qua de causa?

Quia te tamdiu non vidi, & jam alius videris quam olim.

Credo te fuisse in altero mundo.

Scil. tu domi delitescis securus, & nescis quid rei in orbe ter-

andern verkauf, so sol mir E. Gn. von der Last einen Thaler geben.

Ich gebe meinen Willen drein, da habt ihr meine Hand darauf.

Aber ich bitte laßt es fleißig umarbeiten, daß es nicht warm werde.

Und was ihr hierauf werdet ausgeben (auslegen, anwenden,) das wollen wir hernach wol gleich machen.

Das
fünf und dreyßigste
Gespräch.

Von

Kaufmannschaft
und Schiffahrt.

Siehe da, bist du es oder nicht?

Ich solß ja seyn, wie so, oder warum?

Darum, denn ich habe dich so lange nicht gesehen, und du bist jegund viel anders als vor Zeiten.

Ich glänbe du seyst auf jener Welt gewesen.

Ja wol auf jener Welt, du liegst hie auf der Bärnhaut,

R

prezedas komu in nemu, tedy mi W. M. od lastu das po talaru.

Pozwalam na to, oto macie rękę moję, na to.

Ale proszę, daycie je pitnie przerzucac, żeby się nie zagrzalo.

A co na to wydasie (wytozycie) o to się potym zgodziesmy.

Trzydziesta y
pięta

Rozmowa.

O

Kupiectwie y o
Zeglowaniu.

Bawey, a tyś to (a tyżes,) czyli nie?

Jać mam być, a jakoż to, albo czemu?

Dla tego, iżem cię tak dawno nie widział dalekoś teraz inakşy nizeli przedtym.

Wierzę żeś był na drugim, onym świecie.

Práwie na drugim świecie, ty tu leżyś na borku pro-

tarum

rarum geratur.

Quam ob rem, qui hoc intelligam?

Ita, quippe ex eo tempore, quo fuimus condiscipuli, per varios casus & discrimina rerum jactatus.

Nam cum mediocriter arithmeticam atque orthographiam percepissem, Parens meus me mercatori cuidam tradebat, ut operam mercaturæ darem.

Quas negotiabatur merces ille?

Omnis generis merces, frumenta, vinum, holosericum, sericum, gemmas, pannos, glassum (isatidem,) aromata, cuprum, ferrum, plumbum, stannum, succinum [glessum,] cannabem, linum lanam, pelles, sal, arengas (arengos, trichia-des,) merces Norinbergenses.

Negotiatur ligna. Truncos.

und weißt nicht wie es in der Welt zugehet.

Wie so, wie sol ich das verstehen?

Also, dann von der Zeit an, als wir sind Schulgesellen gewesen, hat mirs wunderbarlich ergangen.

Denn als ich nun ziemlich rechnen und schreiben konnte, da that mich mein Vater zu einem Kaufmann, daß ich mich solte in den Handel einrichten.

Womit handelte derselbige Kaufmann?

Mit allerley Waaren, mit Getrånde, mit Wein, mit Sammet, mit Seyden, mit Edelgesteinen, mit Tuch, mit Beydkraut, mit Specerey, mit Kupfer, mit Eisen, mit Bley, mit Zinn, mit Börnstein, mit Hanf, mit Flachs, mit Wolle, mit Fellen, mit Salz, mit Häring, mit Nürnbergischer Waare.

Er handelt mit Holz.

Mit Rahnenholz.

znując, & niewieś co się dzieje na świecie.

A jakoz to, jakoz to mam rozumiec.

Tak, & bowiem od tego czasu, jakosmy z soba chodzili do skoty, dziwnie mi się powiodło (powodzilo.)

Bo gdym już umiał nie źle rachować y pisać, tedy mię dał Oyciec moy do Kupca, abym się wprawił w kupiectwo.

A czymże handlował on Kupiec?

Wskelatem towarem, zbożem, winem, Akşamistem, Jedwabiem, drogiemi kāmieniami, sukniem, sinitem (farbownikiem, urzetem,) Korzeniem, Miedzią, żelazem, ołowiem cyną, Bursztynem, kōnopkami, lnem, wełną, skorami, solą, śledziami (śledźmi,) Norinberskim towarem.

Handluje (kupczy) drzewem.

Kłodzinami.

Mate.

Materies (ligna ædilia.)	Mit Bauholz.	Czambrowina.
Scriniaria (assamen- ta, ligna materiario- rum, tabulas querci- nae majores.)	Mit Wagenschoß.	Wánzosem. [Wánzosem.]
Secamenta (vasa- ria, materiam dolio- rum, tabulas querci- nas minores.)	Mit Klappholz.	Kleptámi.
Ligna viminea.	Mit Faßholz.	Wásielkámi.
Ligna arundinea.	Mit Pfeiffenholz.	Pipelkámi.
Picem duram.	Mit Pich (Pech.)	
Resinam (picem li- quidam.	Mit Theer.	Smotz.
Picem tabulis pi- neis compactam.	Mit Fichtenband.	Sosninego páku.
Picem tabulis quer- cinis compactam.	Mit Eichenband.	Dębowego páku.
Pelles Cordubenses.	Mit Corduan.	Kordwanem.
Cineres.	Mit Asche.	Popiolem.
Salsamenta. (Leopolensia.)	Mit Salzfishen. (Kenschlem, bergischen.)	Stonemi rybámi. [Lwostiemí.]
Pisces fumo indu- ratos.	Mit treugen Fi- schen.	Suchemi rybámi.
Perge referte.	Sage weiter.	Powiedz dálej.
Illi sexenniam ser- vivi.	Hey dem bin ich sechs Jahr gewesen.	U tego byłem sześć lat.
O si tibi narrarem, per hoc tempus quæ & quanta passus sim, non solum domi, sed etiam in itinere, mira- reris utique.	D wenn ich dir sa- gen solte, was ich die- se Zeit über habe aus- gestanden, nicht al- lein zu Hause, sondern auch auf den Reisen, du würdest dich ver- wundern.	W gdybym ci miał powiedzieć, com przez ten czas ucier- piał, nie tylko domá, ale y na drogach, szadziwowalbyś się.
In exteris ergo oris negotiatur.	Oder handelt er weit.	Abó daleko hán- duje?
Negotiatur in Po- lonia, Russia, Borus-	Er handelt in Poh- len, in Reussen, in	O händlerse do Polsti, do Rusi, do sa,

ſia, Livonia, Lithva-
nia, Moscovia, Maſo-
via, Sileſia, Ungaria,
Svecia, Pomerania,
Dania, Scotia, Anglia,
Germania, Belgia, Gal-
lia, Italia, Hiſpania.

Strenue igitur ope-
ram dat mercaturæ.

Maxime, nemo
enim civium illo ſu-
perior.

O! quoties famem,
ſitim, æſtum frigus,
imbrem, nivem, ven-
tos, variasque alias ad-
verſitates, & discrimi-
na perpessus ſum.

Sed hæc omnia ni-
hil reſpectu illorum,
quæ adhuc referam.

Finis jam annis ſer-
vitii mei, quin-
gentos mihi Florenos
ſubmiſtrabat.

Atque in Hiſpaniam
cum frumento me
mittebat.

Ibi & ego pro me
aliquot laſtas eme-
bam, ut aliquid lucra-

Preuſſen, in Lieſland,
in Litthauen, in Moſ-
kau, in Maſowien, in
Schleſien, in Ungarn,
in Schweden, in Pom-
mern, in Dännemark,
in Schottland, in
England, in
Deutschland, in Nie-
derland, in Frank-
reich, in Welſeyland,
in Spanien.

So muß er einen
groſſen Handel füh-
ren.

Za freylich, es iſt
keiner über ihn in
der ganzen Stadt.

Ach! wie oft habe
ich müſſen Hunger
und Durſt, Hiße und
Froſt, Regen, Schnee
und Wind, und man-
cherley Unbequem-
lichkeiten, und Ge-
fahr ausſtehen.

Aber das alles iſt
noch nichts gegen
dem, waß ich dir
noch ſagen wil.

Wie ich nun hatte
ausgedienet, da
verlezt er mich mit
ſünfhundert Gulden.

Und ſchickte mich
mit Getrayde in
Spanien.

Da kaufte ich auch
etliche Laſt für mich,
daß ich auch etwas

Prus, do Inſtant, do
Litwy, do Moſkwy,
do Mazoká, do Sla-
ſká, do Węgier, do
Szweciey, do Pos-
morſkiey, do Dun-
ſkiey ziemi, do Szoi-
ckiey ziemi, do An-
gelſkiey ziemi, do
Niemiec, do Nider-
lándu, do Franciy, do
Wloch, do Hiſpá-
niey.

Müſi tedy wielki
Händler prowadzić.

Pewnie niemáß
naden w całym Mie-
ście.

Ach! jako często
troć müſiałem głod
cierpieć y pragnie-
nie, znoy y mrozy,
deſzcz, śnieg y wiá-
try, y rozmaýte nie-
wzasy, y niebeſpie-
czeńſtwá.

Alle to wſyſtko
nie nie jeſt prze-
ciwko temu, cóc
jeſzcze powiem.

Agdym już był
doſtuzyl, tedy
mię zátożył piąćia
ſet złotych.

Y poſtáł mię ze
zbożem do Hi-
ſpaniy.

Támem teß ku-
pił kílka láſtow
dla ſiebie, zebym
rer.

rer.
Navim conscende-
bam, & ora solvebam
auspice Deo.

Prima navigatio
prosperè eveniebat.

Mari enim vento
ferebamur secundo,
nec quidquam a Pira-
tis nobis adversi acci-
debat.

Intra sex hebdoma-
das Lisobonam appel-
lebamus.

Ibi merces nostras
vendebamus & per-
mutabamus ex animi
sententia.

Et Deus nos quo-
que salvos domum re-
ducebat.

Felici tum procul
dubio lidere navigasti.

Maxime, certo scio,
Dominum meum na-
vigatione illa ex vinis
Hispanicis, ex sale
crasso ac tenui, plus
sex, septem vel octo
millibus lucrificasse.

erwerben möchte.

Ich sagte mich auf
ein Schiff, und fuhr
dahin in Gottes
Nahmen.

Die erste Reise ge-
lunge mir wol, (auf
der ersten Reise glück-
te es mir.)

Denn auf der See
hatten wir guten
Wind, hatten auch
keine Anfechtungen
von den Freybeutern.

Binnen sechs We-
chen waren wir zu
Lissabon.

Da verkauften
und verstuften (ver-
freymarkteten) wir
unsere Waaren nach
unserm Wunsch.

Und Gott der Herr
verliehe uns, daß wir
auch glücklich wie-
derum heim kamen.

Da hast du ohne
Zweifel eine gute Rei-
se gethan.

Ja freylich, ich weiß
gewiß, daß mein Herr
dieselbe Reise an
Spanischen Wein, an
grob und klein Salz,
mehr als sechs, sieben
oder acht tausend ge-
wonnen hat.

sobie też co zarobit.

Wbiadłszy na o-
krę, pojachaliśmy
w Imię Pańskie.

Pierwszą drogą
zdarzyła mi się
dobrze.

Abowiem na
morzu mieliśmy
wiatr dobry, nie
miliśmy też za-
dnego przesagá-
bania od zboys-
cow morskich.

W sześciu tygodniach
byliśmy w Liso-
bonie.

Tamaliśmy po-
przedali y przez-
frymarczyli nasze
towary według
misi nasy.

A Pan Bog nam
dał, żeśmy się we
szczęściu do do-
mu wrócili.

Tamés bez po-
chyby dobrą dro-
gę uczynił.

Rowšem, wiens
zápewne, že moy
Pan tą drogą na
winach Hispán-
skich, na grodow-
ce y na miasteky
soli, więcej zaró-
bit niżeli šest,
siedm ábo osm
tysięcy.

Hujusmodi navigationis haud quempiam poeniteat.

Tu autem quantum lucratus es?

Paucas habueram merces, non multum igitur lucrifacere poteram, attamen Florenos centum, ducentos aut trecentos deportavi.

Et hoc lucrum iustum (non contemnendum)

Boni etiam id consulebam, & Deo gratias agebam.

Sed audi, ut altera cessit navigatio.

Secundo ventis nos committebamus, variis instructi mercibus, quibus spe lucri fovebamus.

Cum mare Hispanicum ingrederemur, Britanni nos invadebant.

Et quia nobis erat navis praevalida, tormenta quoque, & satishominum, pro vi-

Eine solche Reise mag sich einer nicht verdriessen lassen.

Wie viel gewannst du denn?

Ich hatte nicht viel Waaren, darum konnte ich auch nicht viel gewinnen, ein hundert Gulden, zwey oder drey habe ich gleichwol davon gebracht.

Das ist auch ein ehrliches (ziemliches.)

Ja, ich ließ mir auch wol genügen, und dankete Gott dem Herrn.

Aber höre, wie mirs die andere Reise gieng.

Denn zum andern mahl machten wir uns wieder auf, und nahmen mancherley Waaren mit, daran wir meineten etwas zu gewinnen.

Als wir nun auf die Spanische See fahnen, da überfielen uns die Engelschen.

Und weil wir ein gut starkes Schiff hatten, auch Geschütz, und Volk genug, so

Takiey drogi moze kto nie zalowac.

A ty wieleś zarobit (zyskac?)

Nie wielem miał towarów, nie wielem też mogł zyskać sto złotych, dwuch albo trzech set przeszć się oberwato [otroilo.]

A toć (stoi za pracą.)

Tak jest, przestasz też dobrze na tym, y dziękować tem Panu Bogu.

Ale postuchay ias to mi się na wtorey drodze pozwożilo.

Abowiem pozwtore wybraliśmy się, wziąwszy z sobą rozmaitych towarow, na ktorychśmy rozumieli co zarobić.

A gdysmy już byli na Hispańskim morzu, tam przypadli na nas Angielczycy.

A iżesmy mieli okręt dobry, mocny dział też y ludzi po dostátku, tedym
brius

ribus repugnabamus.

wehrten wir uns auf das beste, als wir konnten.

się bronili, jakosmy nalepiey mogli.

Primo tormento dispolo (prima hellepoli dispolo) triremem mergbamus.

Als wir das erste Stück liessen gehen, da schossen wir eine Galeere in den Grund.

Skorosmy z pierwszego działá, (uzderzyli,) tedysmy jednę Gálereę zátópili.

Reliqui proram puppinque nostram aggrediebantur, quibuscum tandem confligebamus, donec pars caesa, pars in aquis suffocata perit.

Die andern kámen uns an Bord, mit denen hieben wir uns so lange biß daß wir etliche todt schlugen, etliche auch ins Wasser fielen und ersoffen.

Drudzy przyšli náburte (do portu) z tymi sieklisny się tak długo, ázesmy niektore zábili, niektorzy też wpadli w wodę y utonęli, (potcneli.)

Desperata autem victoria renavigabant.

Als sie aber sahen, daß sie nichts gewinnen konnten, fuhren sie wieder darvon.

Tedy widząc, że nie mogli wygrác pojácháli zą się precz.

Et quidam nostratum etiam interierunt, sed hoc nihil.

Von den Unsern blieben auch etliche, aber das ist nichts.

Z naszym też zginęło kilku, ále to nic.

Cum jam in Hispaniam venissemus, & omnia vendidissemus, ac reditum meditaremur, a restum navim bonaque tenebat.

Als wir nun in Spanien kamen, und alles verkauft hatten, und nun wieder nach Hause wolten, da wurden wir mit Schiff und Gut arrestiret.

Przyjáchawszy do Hispaniy, y wszystko poprzedaawszy, gdyśmy już zą się nábráli, y do domu się nágotowáli, tedy nas y z okrętem y ze wszystkim dobrámá arrestowano.

Propter Religionem forsán?

Vielleicht der Religion halben?

Podobno dla wiáry?

Minime, aliquid aliud erat.

Nein, es ist etwas anders gewesen.

W nie, było coś innego.

Intelligo, nummos Regno evchere voluistis.

Ich merke es wol was es ist, ihr habet wollen das Geld aus dem Lande fuhren.

Dorozumiewam się co to było, chćie liście pieniądze z ziemi wywieść.

Non quidem ego,

Ich nicht für war,

Ja nie dąlibog, sed

sed nauta, solus reus,
qui nos omnes ad ex-
tremam paupertatem
redegit.

Attamen nec ipse
ideo dives evasit.

Quomodo autem
res gesta est?

Ut res gesta, bone
Deus, navis bonaque
eripiebantur nobis,
nos in vincula coniecti
ferrea, ad triremes
condemnabamur, ibi-
dem accusi.

Quid refers obse-
cro?

Ea, quæ revera re-
fero, audis.

Ille nequam e navi
in mare præcipitandus
fuisse.

In conspectum
meum si rediret, cul-
trum illi in pectus in-
figerem.

Nihil aliud meri-
tus.

In illa servitute tri-
ennium vixi.

Tum herus meus,
mei cognati, totaque
urbs tantum eo labo-

aber der Schiffer, der
ist in allem schuldig,
er hat uns zu armen
Leuten gemacht.

Jedoch er selber
hat auch nicht viel
Seide darbey ge-
sponnen.

Nun wie gieng es
denn?

Wie solt es gehen,
Herr Gott, Schiff
und Gut ward uns
genommen, wir wur-
den in die Eisen ge-
schlagen, und auf die
Galeeren geschmie-
det.

Was sagst du, um
Gottes willen?

Das hörest du
wol, was ich sage.

Der Schelm wäre
wehrt gewesen, daß
man ihn hätte über
Bort geworffen.

Solte ich ihn noch
einmahl mit Augen
sehen, ich wolte ihm
ein Messer im Leibe
umwenden.

Er wäre nichts
bessers wehrt.

In derselben
Dienstbarkeit bin ich
gewesen bis ins drit-
te Jahr.

Da hat sich mein
Herr, meine Freun-
de, und die ganze

ále syper, ten [wis-
nien] nam wshyst
kim zaskodzit, ten
nas uczynit golotá-
mi (holotami.)

A wshátze y sam
nie wiele przytym
skorzystat (wskorak.)

A jákoż wždy
byto?

A jákoż miáto
być, dla Boga,
Okret y wshytie
towary nam po-
brano, w zelazá
nas okowano, y ná
gálery przykowano.

Acopowiadász dla
Bogá?

Oto slykysz, co
powiadam.

Godzien byt nie-
cnotá, żeby go bylo
przez burte wyrzu-
cono.

Bym go mogt
(miát) jeszcze aby
zraz oczymá memi
urzeć, nozbym
wnim utopit.

Nie godzienby
byl lepszego.

A w tey niewo-
ly bytem áz do
trzediego roku.

Tego (przeto)
moy Pan, przyias-
ciele moji náwet
raverunt,

raverunt, ut e vinculis liberaremur.

Terra an mari advenisti?

Sine me pervenire quo volo.

In navim incidebamus quandam Dantiscum profecturam, quam conscendebamus.

Et cum non procul a Patria nostra abessemus, tanta consurgebat (oriebatur) tempestas, ut nihil, quam certum nobis naufragium polliceremur.

Procella vela dirupit, amputare (abscindere) cogebamur malum, mercesque in mare projicere, sed haec omnia frustra.

Ut paucis dicam (breviter attingam,) navim tueri non poteramus, lembo conscenso petebamus portum, immensa Dei gratia servati sumus.

Stadt so viel dahin bemühet, daß wir sind wieder ledig worden.

Bist du zu Lande kommen oder zu Wasser?

Höre nun weiter, es ist noch nicht aus.

Wir trafen ein Schiff an, das wolte nach Danzig, da sagten wir uns auf.

Und als wir nun nicht weit von Hause waren, da erhob sich ein solcher gewaltiger Sturm, daß wir nicht anders meyneten, das Schiff solte stracks zu Stücken gehen.

Die Segel bließ der Wind hinweg, die Mast mußten wir abhauen, und die Bacren über Bord werffen, aber es half alles nicht.

Kürzlich davon zu reden, wir konnten das Schiff nicht erhalten, wir saßen uns in einen Kahn, und fuhren zu Lande, Gottes Gnade war groß, daß wir nicht erfossen sind. R 5

y wszystko miasto usiłowało (o to się pilnie starali,) że nas ząsieg wypuszczono.

A Łademes przyjechał czyli wodą?

Stuchay jedno, daley, jeszcze nie koniec.

Natrąsilismy okręt, który chciał do Gdańska, na którysmysy wsiedli.

A gdysmy już byli nie daleko domu, tedy powstał taki szturm gwałtowny (powstała taka fala gwałtowna) żeśmy inaczej nie rozumieli jedno żeby się okręt wskuki miał rozbić (postruszyć.)

Żagle wiatr porwał (pourywał,) a mąsty musieliśmy poucinać, a towaru powyrzucac, a przecię nie pomogło nic.

Krotko mowiac, nie mogliśmy okrętu zachowac, wysiadłszy na łódź jacholim do brzegu, takżá Boga wielka była, żeśmy nie utoneli (potońeli.) Si

Si quando perterrefactus ego, tunc certe fui.

Haud dubie assidue tunc Deum invocalli.

Qui nescit orare, ascendat in mare, stipulator, addiscet.

Semel jactatus Neptuno valedixi.

At navis ubi mansit?

Ubi manserit, frustulatim comminuta (contracta) est.

Sic ergo abyssus abyssum invocavit, (sic nullum malum solum.)

Certe invocavit, revera dicam me inimica fortuna usum fuisse.

Expertus nunc loquor, variam & ancipitem mercaturæ esse aleam.

Jam vero quid negotii tractas, servisne adhuc domino tuo?

Bin ich jemahls erschrocken (in Aengsten) gewesen, so bin ichs da gewesen.

Da wirst du gewiß fleißig gebetet haben.

Wer nicht beten kan, der setze sich nur auf die See, ich gelobs ihm, er wirds wol lernen.

Ich bin dar gewesen, aber ich komme nicht mehr.

Wo ist denn das Schiff geblieben.

Wo sol es geblieben seyn, es ist zu Stücken (Trümmern) gegangen.

So ist das Unglück auf einmahl kommen, (ein Unglück, hat dem andern die Hand geboten.)

Ja rechtschaffen auf einmahl, ich mag sagen, daß ich habe Unglück gehabt.

Nun habe ich erst recht erfahren, daß das Kaufmanns Brodt nicht so süß ist, als man wol meynet.

Was machest du denn nun, bist du noch bey deinem Herrn?

Jestim kiedy był w strachu, tedym tam (näten czas) był.

Toś się tam pewnie pilnie Pánu Bogu modlił.

Kto się nie umie Pánu Bogu modlić, niechay jedno wsiądzie na morze (okręt,) ślubuję mu, że się tam nauczy.

Byłem tam, ale mię więcej nie napędzi (nażeni.)

A okręt kiedy się ostánowił [podział.]

A kiedyż się miał ostánowieć (podziać,) w stuki się rozbił (połruszył się.)

Toć tedy nieścieszcie razem przypádo.

Bá práwie razem mogę powieścić, żeż zażył nieścieszćia.

Terazem się dopiero dowiedział, że kupiecki chleb nie jest tak słodki, jako więc mniemają.

A teraz co czynisz, a jeszcześ u swego Páná?

Non

Non, sed illi vale-
dixi.

Ille mihi aliquan-
tum pecuniæ dabat, &
mei consanguinei mi-
hi quoque aliqua pe-
cuniola subvenerunt.

Atque ita exiguam
inlilituti mercaturam,
qua victito.

Si parum lucror, pa-
rum etiam perdo, &
caput mihi tranquil-
lum quietum, & tran-
quillior conscientia
est.

Et hoc maxime pro-
batur, namque ditissi-
mi mercatores fidem
perdunt, & bonam ex-
illimationem, (primi
omnium foro cedunt.)

Ignoscas quæso,
quod te plus æquo de-
tinui.

Hicce vale, & fave.

Tuque similiter.

DIALOGUS

Trigesimus sextus.

De
Ædificanda Do-
mo.

Mi animule [ocel-
le] rem probe
tecum perpende, non-

Nein, ich habe mei-
nen Abscheid von ihm
genommen.

Er gab mir noch
etwas, meine Freun-
de haben mir auch et-
was vorgestreckt.

Und habe so ein
klein Händelchen an-
gefangen, daß ich nur
mein Brod verdiene.

Erwerbe ich nicht
viel, so verliere ich
auch nicht viel, und
habe einen geruhigen
Kopf, und ein besser
Gewissen darbey.

Das ist auch wol
am besten, denn die
reichsten Kaufleute
pankerotiren am al-
lerersten.

Halte mir nicht
vor übel, daß ich dich
so lange aufgehalten.

Hiemit bleibe gün-
stia guter Freund.
Und du desgleichen.

Das
sechß und dreyßigste
G e s p r ä c h.
Vom
Haus bauen.

Mein lieber Mañ,
bedenkt es
doch selbst wäre es

Nie, wziąłem
odprawy od niego.

Daß mi jeszcze
nieco, moji też
przyjaciele złożyli
mię czymkolwiek.

A takim począt-
máluczki handel,
abym tylko chleb
zarobił.

Jeśli nie, wiele
zarobię, nie wieie
też utracę, y glo-
wę mam przytym
spokoynieyszą, y su-
mnienie lepsze.

Nalepiey też tak,
abowiem nabogatsi
kupcy narychley (po-
spolicie) zbankretuię
(z miasta uchodzą.)

Nie mię mi za-
ste, żem cię tak
dlugo żabawił (żab-
awitá.)

Żá tym bądź nas
mię lástaw.

A ty też także.

Trzydziesta y
kostá
Rozmowa.
O
Budowaniu
domu.

Mity Mezu ro-
zważcie to sá-
mi sobie, jeśli nie
ne

ne consultius foret, proprium nobis extruere ædificium, quam ita in conducta domo habitare?

Ipsemet vides, in dies pluris domos esse conducendas, & habitationis pretium quot annis crescere.

Si modo in una summa esset census, ex hac casa (domuncula) datus, vel proprias ædes emeremus (haberemus.)

Et crebro transmigrare, quanti constare putas?

Idem & ego multo antemecum confidtravi, sed modum procedendi ignoravi.

Architectum quempiam prudentem ea de re consule, qui tibi bene consulat.

Ita me facere oportet.

Domine Architector, hac in area domum ædificari volo, tute consule, qui aggrediar.

nicht besser, daß wir uns ein eigen Hauslein baueten, als daß wir so zu Miethe wohnen?

Ihr sehet selber, daß die Wohnungen von Jahr zu Jahr theurer werden, und der Zins je länger je höher gesteigert wird.

Wenn das alles sollte auf einen Hausen seyn, was wir auf dieser Rate gezinsset, wir hätten wol mögen ein eigen Haus dafür kaufen. (haben.)

Und das oft ausziehen, was meinet ihr das es koste?

Ich habe auch lang darauf gedacht, allein ich habe nicht gewußt, wie ich es soll anfangen (angreifen.)

Fragt einen verständigen Baumeister darum, er wird euch wohl rathen.

Ich muß ihm also thun.

Herr Baumeister, hier auf diesem Platz wollte ich gern ein Haus bauen, rathet zu, wie ichs soll anfangen.

lepiej, zebysmy wtasny domczek zbudowali, niz tak w najmem (komora) mieszkamy.

Widzicie to sami, ze mieszkania od roku do roku drozysie bywaja, a danina co daley to wieksza (to ja podawyszaja.)

Godby to wszytko miato byc na gromadzie (kupie,) cosiny z tej chalupy danin dali, mozlybysiny swoy wtasny dom za to kupic (niec.)

A czeste przeprowadzki, co rozumiecie co kosztuja?

Ja sam tez dawno o tym myslal, tylko zem nie wiezdzial, jakom miat poczac.

Radzcie sie maza drego budownika, cieśle, ten ci wam poradzi.

Musze tak uczynic.

Panie Budowni czy, tu na tym placu ra do m sobie dom postawit, poradcie mi, jako mam poczac.

Qualia

Qualia in illa vis
conclavia?

Qualia in ædibus
requiruntur, cella ca-
merata, duo fornices
alii, ubi merces asser-
vantur.

Deinde hypocausta,
cubilia, promtuarium,
stabulum, fœnile, pro-
ut tu ipse melius intel-
ligis.

Et latrinam fodi cu-
rabo, ad solùm usque
marinum.

Ad hoc consilio va-
leo, compara modo
necessaria.

Comparabo, dua-
bus aut tribus septi-
manis elapsis me revi-
se.

Quo in loco est
structura nostra, ag-
grediemur ne illam?

Aggredere auxili-
ante Deo, primum hic
fossam fodi cures, ad
ponendum funda-
mentum.

Atque columnas
extruc vastas atque

Was für Gemä-
cher wollt ihr drin-
nen haben?

Wie sichs in einem
Hause gehört, einen
gewölbten Keller,
zwey andere Gewöl-
be, da man die Waar-
re kan einlegen.

Darnach Stuben,
Kammern, Schreib-
Stube, Küche, Spei-
se-Kammer, Stall,
Heuboden, wie ihr
selbst versteht.

Und die Heimlig-
keit wollte ich gerne
graben lassen, bis
auf den Seegrund.

Da weiß ich gut
Rath zu, schaffet
nur was darzu ge-
höret.

Ich wills thun,
um vierzehn Tage,
oder drey Wochen
sprecht mir wieder zu.

Wie stehets um
unser Arbeit, wollen
wirs anfangen (bald
daran?)

Fangt an in Göt-
tes Namen, hie laßt
erstlich einen Gra-
ben machen, denn
Grund zu legen.

Und die Pfeiler
macht stark, daß sie

Co zã gmáchy
chcecie w nim miec?

Jáko ná dom
przynależy, Piwni-
cę sklepistą, dwa
inše sklepy, kędy
towáry chowác.

Potym izby, kos-
mory, izdebki, ku-
chnie, spizarniá,
stajniá, siennik,
(sienná kópę) ja-
ko sami lepiey rozu-
miecie.

A wychod (Pry-
wet domowy) rad-
bym dat wykopác,
aż ná morski grunt
(do wody.)

Umiem ja w to
potráfic, tylko ná-
gotuycie (sporzą-
dcie) co do tego
potrzebá.

Uczynię, zã dwie
niedziele, ábo zã
trzy wstąpcie zã-
się do mnie.

A náša robotá
jáko, á chcemy ją
zãcząc?

Pocznicie w imię
Pánskie, nápierwey
daycie tu row wy-
kopác, do zãłożenia
gruntu fundamentu.

A filary niechay
będg mocne (duże,
firmas,

firmas, onus ferentes.	die Last ertragen können.	żeby ciężar mogły stuzymać.
Feliciterne succedit opus?	Gehet die Arbeit auch flugs von staten.	A spora też robotá.
Imo Domine, fundamentum jam est jactum, cella camerata, & parietes erecti, quod vix ulterius pertingere datur.	Ja Herr, der Grund ist schon gelegt, der Keller schon gewölbet, und die Wände aufgeföhret, daß man fast nicht mehr zu reichen kan.	Tak Pánie, grunt już założony, piwnica zaśklepiona, y ściány wywindowane że już ledwo mogą dościc.
Cras aut perendie machinam erigemus [parergon parabimus, machinabimur.]	Morgen oder übermorgen werden wir das Gerüste machen.	Jutro ábo pojutrze postáwiemy roztowanie.
Tu interim ferrea clathra confici curato, & lapides vehi sectos, ad ostia ac fenestras.	Last ihr unterdessen eiserne Gattern fertig machen, und gehauene Steine herbringen, zu den Thüren und Fenstern.	A wy tym czasem káźcie zelazne kraty nágotowác, ćiosane kámienie przywieśc, do drzwi y do okien.
Nonne hic murus nimis angustus (strictus?)	Ist die Maur nicht zu schmall?	A nie wąski ten mur?
Satis latus est.	Sie ist breit genug.	Dostyc szeroki.
Pauci nobis superfont lapides (lateres.)	Wir haben nicht viel Ziegel mehr.	Juz nie wiele cegiel mámy.
Plus quoque calcis & arenæ advehi cures.	Auch mehr Kalk und Sand müßt ihr führen lassen.	Bá y więcey wápná y piastu musicie dac przywieśc.
Caminum educ satis in altum, ne fumet.	Den Schorstein führet hoch genug auf, daß er nicht rauche.	A komin wyswiedzcie dostyc wysoko, żeby się nie kurzyło.
M ea dilectissima non credis, quam affabre domus nostra ædificetur.	D u gläubest nicht, wie unser Haus so schön wird.	N ie wierzyś ty temu, jako nasz dom będzie piętny.
Veni mecum collustratum.	Komm mit mir, und bessehe es.	Podź zemną, & ogláday. Hy-

Hypocaustum hoc erit elegans, spaciosum & amplum.

Favimento tessellatis jam strato hypocaustum, porro dealbatum, coloribus exornatum, atque fornace, vaporario scamnis, mensis & fenestris instructum, tum demum existet elegantissimum.

Euge vos liberi, tandemne absolvetis?

Conduc modo fabros lignarios, ut trabes & pavementum sternant, tibicides erigant, & tigilla affigant.

Nescio an tegulae sufficient.

Domine, appa modo optima carerevisae cupam, post triduum frontispicium perficietur.

Tabulato remoto illam habebitis.

Jamne tua nova domus exstructa est.

Exstructa quidem, sed nescis forsitan quid

Das wird eine schöne, grosse und geräumige Stube werden.

Wenn sie nun wird mit Fliesen belegt seyn, und hübsch ausgemeißet, und ausgemahlet, und wenn der Ofen, Schorstein, Bänke, Tische und Fenster werden hinein kommen, alsdenn wird sie erst recht hübsch werden.

Nun Kinder, werdet ihr schier zu Ende kommen?

Bestellet ihr nur Zimmerleute, daß sie die Balken und Estrich legen, die Böcke aufrichten, und Latten anschlagen.

Ich weiß nicht ob ich werde Dachziegel genug haben.

Herr macht ihr nur eine gute Tonne Bier fertig, um ein Tag drey oder vier soll der Giebel fertig seyn.

Wenn das Gerüste wird abgenommen seyn, so sollt ihr sie haben.

Ist euer neu Haus nun fertig?

Es ist wohl fertig, aber du weißt nicht

Będzie to izbá piętna, wielkâ y przestronna.

Storo flizami będzie położona (pokładana,) y piętnie pobielona, jako też w nicy będzie piec, (kominek) ławy, stoly, oknâ, tedy dopiero będzie prâwie cudna (chędogâ piętnâ.)

Muze dzieci, a rychłoz będzie koniec?

Zmowcie się jedno z cieślami, żeby bálki y piętra położyły, kozły postâwili, y ławy przybili.

Nie wiem jeśli dâchoweł będę miał dosyć.

Pânie, nâgotny jedno W. M. beczkę dobrego piwâ, zâ dzien ábo zâ cztery bezyt będzie gotowy.

Storo roztowânie będzie rozebrâne, tedy ja będziecie mieli.

A już gotowy wâs nowy dom.

Gotowyć jest, ale nie wieś co się tam ibâ

ibâ

ibi acciderit.

Quidnam? euge mihi recenseas velim.

Toto jam opere absoluto, cum murariorum socius quidam globum cum tritone fastigio domus imponeret, decidens cerebrum in terram effudit.

Scotoma eum forsan corripuit.

Aut subebrius fuit.

Hoc verisimile est, cui non contradico.

Domina, Amicos quosdam invitemus, focumque inauguremus (initiemus.)

Deus vos feliciter in hac habitatione.

DIALOGUS

Tragesimus
septimus.

De
Bello.

Audistinus hodie pulsari tympana?

Audivi quidem, quid autem sibi velit me fugit.

was sich allda begeben hat.

Was ist es? mein sage mirs.

Als nun alles fertig war, und ein Maur-Gesell den Knopf mit der Fahnen aufgesetzt hatte, da fiel er herab, daß ihm das Gehirn aufs Pflaster heraus sprügte.

Vielleicht hat ihm der Kopf geschwindelt.

Oder er wird einen Rausch gehabt haben.

Das kan auch seyn, ich bin nicht dawider.

Frau, laßt uns etliche gute Freunde einladen, und den Heerd begießen.

Gott gebe euch Glück in der neuen Wohnung.

Das
sieben und dreyßigste
Gespräch.
Vom
Kriege.

Hast du heut hören umschlagen?

Ja ich habe es gehört, aber ich weiß nicht was es bedeutet.

przydalo.

A coż jest? moy mily powiedz mi.

Gdy już wszystko było gotowe, y jeden Mularczyk gałkę z bänderką (wiąstrakiem) już był postawił, tedy spadł, aż mu mozg ná bruk wypadł.

Podobno mu się w głowie zawróciło [zakręciło.]

Abso sobie był podpił.

A to być może, ja się nie sprzeciwiam.

Bono, zaprośmy kilku dobrych przyjaciół, ná nos wodśiedliny polasnie ogniská (á posleymy ognisko.)

Boże wam day szczęście w tym nowym mieszkaniu.

Trzydziesta y
Siodma
Rozmowa.
O
Weynie.

A słyszałeś, kiedy dzisiaj w bęben bity?

Słyszałem, ale nie wiem co to znaczy.

Com.

Commorantur hic
Conquistores, Capi-
tanei quidam, milites
conducentes, & sta-
tim auctoramentum
numerantes.

Quonam ducent
exercitum (copias?)

Expeditio fit in Un-
gariam contra Turcas.

In Galliam contra
Hispanos.

In Poloniam con-
tra Moschovitas, Tar-
taros.

Perquam bona hæc
sunt nova militibus.

Plurimi gregatim
advolant, militiaeque
nomina dant.

Feria quinta iustra-
bitur exercitus armi-
lullrio, & auctorabi-
tur.

Nonne & nos pe-
riculum faciemus.

Facile adducor
(persuadeor.)

Grammatica vilior
alga, abjiciatur sub
scamnum.

Es sind hie etliche
Berbers, Capitaine,
die nehmen (werben)
Knechte an, und ge-
ben flugs Laufgeld
auf die Hand.

Wo wollen sie mit
dem Volk hin mar-
schieren?

Es wird ein Zug
in Ungarn gehen,
wider den Türken.

In Frankreich wi-
der den Spanier.

In Pohlen wider
die Moscoviter und
Tartern.

Solche Zeitungen
hören die Lands-
knechte gerne.

Das Volk läuft
mit Hauffen hin, und
läffet sich schreiben,
unterhalten.

Auf den Donnerst-
tag werden sie durch
die Musterung ge-
mustert und bestäti-
get werden.

Wollen wir unser
Glück auch nicht ver-
suchen?

Ich laß mich leicht
überreden.

Es ist doch nichts
mit der Grammatick,
nur unter die Bank
mit ihr.

Są tu werbownis-
cy, Kapitańi, nies-
ktorzcy co przyimus-
ią (zaciągają) żoł-
nierze, y zaraz dają
pieniądze ná rękę.

A dokądże sznimi-
chcą (pociągnać?)

Będzie wyprá-
wá (potrzebá) do
Węgier przeciwko
Turkowi.

Do Fráncyey
przeciwko Hispań-
nowi.

Do Polski prze-
ciwko Moskwićino-
wi y Tátárom.

Tákowym nowie-
nom żołnierze báz-
ródzi.

Ludzie tam hur-
mem idą, y dają się
wpisać.

Ná czwartek be-
dzie okazká (popis)
y obowiązq (ustá-
nowiq) ich.

A nie chcemy też
nászego szczęścia
spróbować?

Latwie się dam
ná mówić.

Wszak jedno frás-
ka z Grammatiką,
jedno pod lawę z
nią.

Opi-

Opificium nihil valet.

Nulla est victus quærendi ratio in hoc oppido.

Proficiscatur in militiam quisquis vult, ego malo domi latitare, & securus illæso capite dormire.

Militiæ valedixi, quam semel sectatus.

Timiditas est in causa, audacia in bello opus est, & audaces fortuna juvat.

Interdum etiam sunt infelicissimi, nam periculum amans in periculo perit.

Quid ista moror, si evado, evado, si cado, cado, per inde est, per me non decrefcet mundus.

Proficiscere igitur Deo & fortuna comite.

Opto ut incolumis redeas, & nobis etiam partem ex præda afferas.

Attamen in militiam profectus, non-

Das Handwerk wil nicht gelten.

Es ist keine Nahrung bey der Stadt.

Es mag ziehen wer da wil, ich wil lieber zu Hause sitzen, und mit gesundem Haupt ausschlafen.

Ich bin einmahl da gewesen, aber ich komme nicht mehr.

Das macht es du bist eine verzagte Hure, im Kriege muß man feck seyn, und solche haben das beste Glück.

Bisweilen auch das gröstest Glück, dann wer Gefahr liebt, der kommt darinnen um.

Was frage ich darnach, komme ich davon, so komm ich davon, bleibe ich denn, so bleibe ich, an mir wird die Welt nicht weniger werden.

So zeuch hin in Gottes Namen.

Gott gebe daß du gesund wieder kommest, und uns auch einen Beutpfenning mit bringest.

Ist er gleichwol fortgezogen, ich dach-

Azemiosto nie chce płácić.

Niemaż żywnosćci (pożywienia) przy mieście.

Niechay ściagnie kto chce, wolę ja do mazostá, a z zdrową głową się wyśpáć.

Byłem raz tam, ale drugi raz mię nie nápedzi.

Boś Mátvá nie śmiáá, na woynie potrzeba być śmiáctym, a tákowi mają nálepše szczęście.

Czásem też ná większe niešczęście, bo kto się w niebespieczestwie kocha, ten w nim zginie.

A co ja dbam, jeśli uyde, tedy uyde, a jeśli zginę, tedy zginę, mnąc nie ubędzie świáta.

Idź tedy w Imię Páńskie.

Bo ie day byś się we zdrowiu wrocil, a ze byś nam też coś kolwiek z korszyci (lupu) przyniosł.

A pojachalze prze- cie, nie wierzyłem putaram

putaram illum serio locutum esse.

Quis ei persuasit?

Num consultis parentibus?

An etiam hoc consensu cognatis fecit.

Dolendum, si Marte periret.

Vir enim est probus, ne minimum quidem infantem offendens.

Et tales sunt infortunatissimi.

Parum refert, licet nunquam revertatur.

Mirus.

Turbulentus.

Rixosus, Protervus, obscænus.

Hi aptissimi sunt militiae.

Expleat animum suum.

Vidistinus illum abeuntem?

te nicht daß es sein Ernst wäre.

Wer mag ihn überredet haben?

Ob auch seine Eltern davon wissen?

Ob er auch solches thut mit Vorwissen seiner Freunde?

Es wäre schade um den Kerl, wenn er im Kriege solte umkommen.

Denn er ist ein frommes Blut, auch daß kleinste Kind erzürnet er nicht.

Und solche haben daß größte Unglück.

Es ist auch wenig daran gelegen, wann er schon nicht wieder käme.

Denn er ist ein seltsamer Kauz.

Es ist ein unruhiger Kopf.

Es ist eine Haderfasse (ein zänkischer) und muthwilliger Gesell, und ein Unflath (garstiger Vogel.)

Solche sind die besten im Kriege.

Er mag sein Muthlein kühlen.

Hast du gesehen wie er ist fortgezogen?

żeby to poprawdzie mowit.

Kto go namowit?

Jeśli też rodzice jego o tym wiedzą.

Jeśli też to czyni z wiadomością swych przyjaciół?

Szkoda by tego chłopca człowieka kiedyby na wojnie miał zginąć.

Bo dobra dusza, y namnięszego dziecięcia nie rozgniewa.

A takowi mają największe nieszczęście.

Málo też ná tym choćby się nie wrocił.

Boć dziwał wielki.

Boć to Szumieł (niespokojny sumny.)

Jeść zwarcá, (zwadca, człowiek zwadziwy,) swawolny, y wšete czney geby (małta plugawe.)

Takowi nalepszy są ná wojnie.

Niechay serduško swoje ochłodzi.

A widziátes kiedy się wybrał?

Vidi.

Equesne, vel pedes
iuit?

Nonnulli commi-
lites curru proficiscun-
tur.

Procul dubio mili-
tare etiam essedum ha-
bebunt.

Eratne splendide
ornatus?

Egregie sane, omni-
bus instructus requisi-
tis.

Thorace ferreo, lo-
rica, galea, lancea, ha-
sta, bipenni, sclopeto,
pyrobolo, pugione.

Quæ meretur sti-
pendia?
Id brevi experiar.

Numquid de eo
audisti?

Heri literas ab illo
accepi.

In quibus scribit se
esse designatum Decu-
rionem, Capitaneum,
Ducem quorundam
ordinum sclopetario-
rum.

Se Scribam Castren-
sem, Vexilliferum fa-
ctum.

Non igitur scribit

Ja ich habe es gese-
hen.

Zog er zu Ross,
oder zu Fuß?

Es fahren ihrer
etliche in einer Gesell-
schaft zu Wagen.

So werden sie oh-
ne Zweifel auch einen
Küstwagen haben.

Hat er sich auch
wol ausgestaffiret?

Ja rechtschaffen,
er hat alles was dar-
zu gehöret.

Harnisch, Pantzer,
Sturmhauben,
Speer, Spieß, Helle-
part, Rohr, Faust-
ling, Dolch.

Was soll er für ei-
ne Bestallung haben?

Das wil ich in kur-
zer Zeit erfahren.

Hast du noch keine
Zeitung von ihm?

Gestern habe ich
einen Brief von ihm
bekommen.

Darinn schreibt er
mir, er sey Rottmei-
ster worden, ein Be-
fehlshaber, (Lieute-
nant,) er habe etliche
Rotten Schützen un-
ter ihm.

Er sey Feldschrei-
ber, Fähnrich, wor-
den.

Schreibt er denn

Widziatem.

A konno, czyli
piekto?

Jedzie ich kilká
w towarzystwie
ná wozie.

Toć bez pochyby
będą też mieć y
skarbny woz.

A dobrze się też
nágotował?

Bá práwie, dobrze
wszystko ma co do
tego przynależy.

Zbroję, pancierz,
przyłbice, kopią,
oszczep, Halábar-
dę, rusznicę, krzo-
skę, Puinat.

Coli ma za
sluzbę?

Dowiem się tego
w krótkiem czasie.

A jeszcze zadney
nowiny o nim nie
ma?

Wczora dostas-
tem (dostałam) list
od niego.

Wktorym mi pi-
skę, że zostal dzie-
siątnikiem (Rota-
mistrzem) Poru-
cznikiem, że ma
pod sobą kilká rot
strzelcow.

Ze ostal polnym
pisárzem, chorą-
zym.

A nie pisze já-
quotus

quotus numero exercitus, aut quando sint castra moturi?

Exercitus jam viginti millibus pedum, & duodecim millibus equitum constat.

Atque Pontifex, Cardinales & Episcopi suos etiam mittent.

Principes quoque nonnulli, comites, barones, nobiles adventuri sunt.

Existimat, omnes in unum si cojerint exercitum fore circiter octoginta millia.

Festo Johannis delectus omnium habentur militum, & deinde mox castra movebunt.

Væ illis, per quorum Regiones tantæ ducentur copix.

Multa mala miseris Homunculi perpeti cogentur, jam enim nullus respectus personarum habetur.

Parcitur nemini, unusquisque rapit, prædatur, furatur,

nicht wie viel sie Volk haben, oder wenn sie fortziehen werden?

Sie haben schon zwanzig tausend zu Fuß, und zwölf tausend zu Ross.

Und der Papst, die Cardinale und die Bischöfe werden ihr Volk auch schicken.

Viel Fürsten, Grafen, Herren und Edelleute sollen auch noch kommen.

Er meynet, wenn sie alle zusammen kommen, so werden ihrer wol bey achtzig Tausend seyn.

Auf St. Johann soll der ganze Haufe gemustert werden, und darnach sollen sie stracks fortziehen.

Wehe denen, da ein solch Volk wird durchziehen.

Die armen Leutelein werden viel leiden müssen, denn es ist jegund kein Unterscheid zwischen Freund und Feind.

Man schonet niemandes, ein jeglicher nimmt, raubt, stilt,

so viele májã ludu, abo kiedy się ruszą?

Juz májã dwadzieścia tysięcy piechoty, & dwanaście tysięcy jezdnych (konnych.)

A papież, Kardinálowie y Biskupi lud swoy też posła.

Wiele Książąt, Grafow, Pánow y Szlachty jeszcze májã przybyć.

Spodziewa się, kiedy się wshysty zjadą, że ich będzie około osmdziesiąt tysięcy.

Na święty Jan ma być okazka wshystkiego woyska, & potym zaraz májã się ruszyć.

Biada tym, kto w rędy takowy lud pociągnie.

Niebożetá wiele będą musieli cierpieć, abowiem teraz żadney rozności niemaż między przyjacielem, & nieprzyjacielem.

Żadnemu nie przepuszczają, kády dy bierze, lupi probe

ubicunque potest.

Quod si illis ultro dare recusas, vi auferunt, imo felle cutem probe beant (dedolant.)

Non sic olim liuisset amicorum confederatorum terram populari.

At si quis tale quid ausus, vita (supplicio) plexus fuisset.

Illæ autem leges belli, & disciplina militaris nunc temporis abrogatæ sunt (desierunt.)

Heus frater, ingredere domum meam, iam multa noua accepi.

Estne aliquid boni?

Sunt mala mixta bonis,

Scribitur pestem exercitum invasisse, qua aliquot millia militum perierint.

Satis quidem ibi pecuniarum esse, nihil vero comearus, neque pro equis.

Equum illum ge-

wo er etwas kriegen (bekommen) kan.

Und wil mans ihm nicht in Güte geben, so nimmt er's mit Gewalt, und schlägt einem noch die Haut voll.

Vor Zeiten hätte man nicht zugelassen in der Freunde Lande Schaden zu thun.

Und wer sich dessen unterstanden hätte, den hätte man am Leben gestraft.

Aber dieselbige Krieges = Ordnung und Krieges = Zucht ist nun verlohren.

Höre Bruder, tritt zu mir ab, ich habe wieder ein Hausen neuer Zeitung bekommen.

Ist es etwas gutes?

Gut und Böses durch einander.

Er schreibt die Pest sey unter das Volk gekommen, und seyn schon etliche tausend weggestorben.

Geld ist da gnug, aber kein Proviand, weder fürs Volk, noch für die Rosse.

Das schöne Roß

kráonie, kedy co moze dostac.

A jeśli mu z dobrą wolą nie daś, tedyć gwałtem wydziora, a jeszcze cie pobije.

Przed tym nie dopuszczono by było w z.emy przyjaćiel'skiej szkodę czynić.

A ktoby się tego był wazył, tego by było na gárdle karvano.

Alle tákowy per rzádek wojenny, y karnosc wojenna juz dawno zgasła. [zginęła.]

Slyś Bráćie, wstapye do mnie, dostátem zasye grosz made (kupy) nos win.

A jest co dobrego?

Dobre y zle pozspolu.

Pise że powies trze przyšlo miezdy lud, y że juz kilká tysięcy posmarło.

Pieniędzy tam dosyc, ale zywnosci niemasz ani dla Ludzi, ani dla koni.

Onego pieknego nrolum,

nerosum, quem triginta Imperialibus hic emerat, duobus illic florenis vendere oportuisse.

Oppidum, castrum propugnaculum, obfisione cinxisse, vallis prævalidis circumfossis.

Duas oppugnationes irritas fuisse, tertia vero illud armata manu expugnasse, atque omnes & singulos in illo trucidasse.

Neminem vita donasse, præter Capitaneum & Signiferum, quos ceperunt.

Ultroneam (spontaneam) fecisse dedicationem.

Stipendia facere volentes recepisse, nolentes vero dimisisse.

Juramentum autem præstare coacti sunt, se nunquam sub hoste stipendia facturos (hosti stipendia mereri.)

Conflixerunt, præ-

da er allhier dreyßig Thaler hat darfür gegeben, hat er allda um ein Schock verkaufen müssen.

Sie haben eine Stadt, ein Schloß, eine Bestung belagert, und gewaltige Schanzen darum aufgeworfen.

Zweene Stürme haben sie verlohren, und mit dem dritten haben sie es mit gewaffneter Hand eingenommen, und alles umgebracht, was drinnen gewesen.

Sie haben nicht einen leben lassen, ohn den Hauptmann und Fähnrich, die haben sie gefangen genommen.

Sie haben sich gutwillig ergeben.

Und wer da hat dienen wollen, den haben sie angenommen, wer aber nicht hat dienen wollen, den haben sie gehen lassen.

Aber sie haben schweren müssen, ihr Lebenlang dem Feind nicht zu dienen.

Sie haben ein

konik, co tu trzydziestci talárov dat zań, musiał tam za kopę przedać.

Oblegli miasto, zamet, twierdzę y wielkie szańce okolo niego poczynili.

Dwa sturmy utracili, a za trzecim wzięli je obronę ręką, y zamordowali (posmordowali) wszyscy, co w nim bylo.

Żadnego żywego nie zostawili, osprocz Kormistrza, y chorążego, ktorych pojimali.

Poddali sie dobrowolnie.

A kto chciał służyć tego przyjęto, a kto niechciał służyć, tego puśczoneo.

Alle musieln przyśiądz, do śmierci (poki żywi) nieprzyjacielowi nie służyć.

Porykali się, sto-

lum

lium cum hoste commiserunt, ac utrinque plurimi occubuerunt.

Hostem fuderunt ad unum (internecionem,) & in ejus tentoriis magnam prædæ vim nacti sunt, utpote argentum, aurum, tormenta, pulverem tormentarium, vinum, siliginem, farinam, & id generis alia.

Tormentorum grandiorum quadraginta circiter, aut quinquaginta adepti sunt, minorum circiter sesquicentum, & sclopeta manualia sine numero.

Haud dubie optima deportavit spolia.

In fugam versi sunt.

Prælio victi, cæsi sunt.

Ex decem millibus vix quingenti evaserunt.

Et Imperator illorum, una cum multis aliis magnatibus nobilibusque, captus est.

Treffen gethan, eine Schlacht gehalten mit dem Feinde, und ist auf beyden Seiten viel Volk geblieben.

Sie haben den Feind außs Haupt erlegt, und in seinem Gezelt grosse Schätze gefunden, an Silber, Gold, Geschütz, Pulver, Wein, Korn, Mehl, und dergleichen.

Un grossen Stücken haben sie bey vierzig, oder funfzig bekommen, Feldstücklein bey andertshalb hundert, und Handröhr unzehlich viel.

Da wird er ohne Zweifel eine gute Beute bekommen haben.

Sie sind in die Flucht geschlagen.

Sie haben das Feld, die Schlacht verlohren.

Vonzehn Tausend sind ihrer kaum fünf Hundert davon kommen.

Und ihr Oberster ist gefangen, sammt andern vielen Herren und Edelleuten.

czyti bitwę z nieprzyjacielem, & z obu stron wiele ludzi poległo.

Nieprzyjaciela na głowę poraziłi, & w obożiach jego wielkie skarby nálezli srebra zlotá, strzelby, proch, winá, zbożá, mąki, y tym podobne rzeczy.

Wielkich dział dostáli około czterdzieści ábo pięćdziesiąt, półdziesiątek około półtoraśtá, & ręczney strzelby bez liczby.

Toć tam pewnie dostał dobrą koriszc.

Podáli tył.

Stráćili pole, bitwę.

Z dziesięći tysięcy ledwie ich pięćset uszło.

Y Hetmána ich pojimano, y wiele innych Pánow y fláchtý.

Paćti

Pacti sunt inducias
in biennium, trien-
nium, quinquennium.

Pace facta perpetua,
missas fecerunt cohortes.

Intra quatuor se-
ptimanas domum re-
dibit.

Ut cessit bellum,
manubiisne onu-
stus redis?

Onustus scilicet,
Deo gratia, quod sal-
vus evasi.

Hunc digitum ubi
perdidisti?

Glans sclopeti du-
plicis mihi abstulit.

Imo vero bene,
quod non totam ma-
num una.

Vulnus autem hoc
unde?

Inter pocula, in
Symposio vinario, in
ludo tesserario, in lu-
do chartarum, alex.

Quot comitibus
stipatus (quam po-
tens) rediisti?

Sie haben einen
Austand, Waffenstill-
stand gemacht auf
zwey, drey, fünf
Jahr.

Sie haben einen
ewigen Frieden auf-
gerichtet, und dem
Volk abgedanket.

Innerhalb vier
Wochen wird er da-
heim seyn.

Wie hat dirß im
Kriege ergan-
gen, hast du auch eine
gute Beute mitge-
bracht?

Ja wol Beute, ich
danke Gott, daß ich
bin lebendig davon
kommen.

Wo hast du diesen
Finger gelassen?

Eine Kugel aus ei-
nem Doppelhacken
hat mir ihn wegge-
nommen.

Es ist noch gut,
daß es nicht die ganze
Hand ist.

Wo hast du denn
diese Wunde kriegt?

Die habe ich bey
der Bierkanne, bey
Wein, bey den Würf-
feln, bey dem Karten-
spiel, bey dem Bretspiel
bekommen.

Wie stark bist du
wieder anheime ge-
kommen?

S 5

Uczynili przy-
mierze na dwie le-
cie, na trzy lata, na
pięć lat.

Postanowili wiesz-
czny pokoy, y woy-
sko rospuscili.

We cztery niedzie-
le będzie domá.

U jakoć się po-
wiodło na woy-
nie, a przyniosłeś
też dobrą korzyść?

Alle korzyść, Bo-
gu dziękuję, zem-
zyw uszedł.

A ten palec kiedy-
żeś podział?

Zulá z Sako-
ownice porwála mi
go.

Jeszcze dobrze,
że nie całą rękę.

A tę ranę kiedy-
żeś dostał?

Tem dostał przy
kufiu, przy winie,
przy kostkach, przy
kárkách, przy wár-
cabách.

A jak potężność
przyiáchał (jak
Wiele was się
wrocilo.) Ali-

Ali-

Aliquot milibus, pediculatorum scil.

Iterumne te eo conferes?

Satur sum belli, præstat domi sedere, & Halcyonios (Halcyonides) dies agere.

Bene quidem esset, si modo nobis Halcedonia (Halcyonis dies agere,) daretur.

Hoc a Deo petendum est.

DIALOGUS

Trigesimus
Octavus.

De
vario morborum genere.

Quid adeo tristis es?

Quid sic terram obtueris (spectas?)

Aut tibi quid dolet?

An non recte vales?

An tibi quippiam accidit?

Æquis hilaris esse potest, tantis in miseriis, quibus ego constuctor.

Quidnam est, cedo, si non re ipsa, fortasse consilio adjuvare po-

Etliche tausend Stark, Läufe meyne ich aber.

Wilt du wieder hinziehen?

Ich habe des Krieges schon genug, ich will daheim bleiben, und im Friede leben.

Es wäre gut im Friede zu leben, wer ihn haben könnte.

Da muß man Gott um bitten.

Das
acht und dreyßigste
G e s p r ä c h.

Von
mancherley Krankheiten.

Warum bist du so traurig?

Warum hängest du den Kopf so nieder?

Oder thut dir etwas wehe?

Oder bist du nicht wohl auf?

Oder ist dir ein Herzenleid begegnet?

Wer kan fröhlich seyn, in einem solchen Bekümmerniß, als ich habe.

Was ist es denn? sage mirs, ob ich dir schon nicht mit der

Wilká ty sięcy, o wśách mowię.

Upoydziesz [pojedziesz] tam zą się?

Juzci ja dosyc mam tey woyny, ostąnę ja domą, y będe sobie żyt w pokoju.

Dobrzeby w pokoju żyć, troyby go mogt mieć.

Potrzeba oto Pána Bogá prosić.

Trzydziesta y
Osma
Rozmowa.

O
rozmaitych chorobach.

Czemus tak smutny (smutna?)

Czemus tak głowę zwiesił [zwieszył?]]

Abó cię co boli?

Abó się nie dobrze masz?

Abó cię potkátá jáká zátosć?

Stoż może być wesół, w takowym frásunku, jak ti ja mám.

Coć wždy jest? powiedz mi, choć ciąz pomoc nie mo-

tero.

tero.

Integrum fere annum aegrotavi, omnesque pene facultates consumsi, necdum amissas vires recuperare possum.

Quonam morbo laboras?

Diuturno.

Cephalagia laboro perpetua.

Alopecia (defluvio capillorum,) omnes fere capilli defluerunt.

Porrigine (spora) infectus sum.

Malum hoc turpe, & sanatu difficile.

Tinniunt (sonant) aures.

Ophthalmia crucior (oculi lippiunt.)

Cerno quasi per conspiculum.

Nares meae indefinenter stillant sanguine.

Labia mihi sunt scabiosa.

Febris ergo, Deo volente, cedet & non redibit.

That helfen kan, wer weiß, ob ich dir nicht rahten kan.

Ich bin fast ein ganz Jahr krank gewesen, und habe fast alle meine Armuth verzehret, und kan noch zu keiner beständigen Gesundheit nicht kommen.

Woran bist du denn krank?

An einer langwierigen Krankheit.

Das Haupt thut mir stets wehe.

Die Haare fallen mir aus dem Haupt, sie sind mir fast alle ausgefallen.

Ich habe den Erbgrind.

Das ist ein abscheulich Ding, und schwer zu heilen.

Es klingt mir in den Ohren.

Die Augen trieffen mir.

Ich sehe gerade als durch Brillen.

Die Nase blutet mir ohne Unterlaß.

Die Lippen sind mir ausgeschlagen.

So wird auch das Fieber aufhören, ob Gott wil, und wird nicht wiederkommen.

ge, & co wiedzieć, jeśli nie mogę poradzić.

Chorzałem (chorzałám) miał nie cały rok, ubóstwo swoje małym nie wszystko potrawił & jeszcze do skutku go zdrowia uzyskać nie mogę.

Nacóż tedy jesteś, chorujesz?

Łożną chorobą.

Ustawicznie mi głowa boli.

Włosy mi wypadają z głowy, jużci mi mało nie wszystkie wylazły.

Mam pąchy.

Brzydliwá to jest rzecz, y trudna tu uleczeniu.

Brzmi mi w uszach.

Oczy mi ciężą.

Patrzę właśnie jaśko przez okulary.

Z nosa mi krew cieże bez przestania (ustawicznie.)

Wargi mi okroszawiały.

Więc też febrę przestanie, daj Bog, y nie wróć się więcej.

Utinam evanesce-
ret.

Dentes mihi dolent,
imprimis dens mola-
ris.

Hic dolor est in cre-
dibilis, evellendum
curarem, si tuo loco
essem.

Oculum timeo, sub
quo recta hæret.

Cum eximendum
curarem, fractus est.

Vexor [perpetua
gravedine, asthmate,
tussique vehementissi-
ma.

Febri.

Febri amphimeria-
na ardenti.

Cutis mihi prurit.

Manus pedesque,
& omnes corporis ar-
tus contremiscunt.

Uleus latet sub un-
gue (paronychia la-
boro,) & unguis for-
san decidet (defluet.)

Spasmus constri-
git (frangit) digitos
meos.

Gott gebe, daß es
verschwinden müsse.

Die Zähne thun
mir wehe, und sonder-
lich der Backenzahn.

Das ist eine er-
schreckliche Bebeta-
ge, ich wolte ihn las-
sen ausreißen, wenn
ich wäre als du.

Mir ist leid wegen
des Auges, denn er
sitzet gerade unter
dem Auge.

Ich wolte ihn las-
sen ausreißen, so ist
er mir entzwey ge-
brochen.

Ich habe ein steti-
ges Schnuppen,
Keuchen, und einen
schweren Husten.

Ich habe das Fie-
ber.

Ich habe ein steti-
ges hitziges Fieber.

Die Haut jucket
mich.

Hände und Füße,
und alle Glieder am
ganzen Leibe zittern
mir.

Ich habe ein Ge-
schwür unterm Na-
gel bekommen, und
der Nagel wird viel-
leicht abgehen.

Der Krampf reißt
mich in den Fingern.

Boże day, by
przepadła.

Żeby mię bola,
a osobliwie trzo-
nowy ząb.

Śaniebny to bol,
jabym go dał (da-
ła) wyrwać, bym
był jak ty (bym na
twym miejscu była.)

Boję się dla oka
bo prawie pod o-
kiem siedzi.

Chciałbym [chciał-
tam] go dać wy-
rwać, aleć mi się
przytomat.

Mam ustawi-
czną rymę dycha-
wicę, ciężki kaszel.

Mam febrę (os-
grazkę) (zimnicę,
ograża mię.)

Mam ustawi-
czną gorączkę.

Skóra mię
świerzbi.

Ręce y nogi, y
wszystkie członki po
wszystkiem ciełe mi
drzą.

Uczynił mi się
wrzód pod pa-
znogciem (uczynił
mi się zanokcica,)
a paznokieć mi po-
dośno zlezie.

Kurcz mię tk-
mie w palcach.

Pectus

Pectus & cor meum
ita occupatur, ut ferme
suffocer.

Dolores ventris,
iliacas passiones, tor-
mina viscerum patior,
& circa umbilicum.

Stomachus meus
langvet, omnemque
cibum respuit.

Tanti sunt vomitus,
quibus hodie fere in-
testina evomueram.

Quicquid cibi potus
reassumo, statim re-
vomo, nihil retinere
possum.

Quodam corrupti-
li valetudinem.

Venter intumuit.

Pleuritide & lum-
bagine excrucior.

Laboro dorso.

Ab apoplexia ta-
ctus sum (apoplecti-
cus sum.)

Corpus meum pa-
pulis & ulceribus
sestat.

Pes eluxatus est.

Es liegt mich um
die Brust und um das
Herz, daß ich bald er-
sticken will.

Es reißt mich, ich
habe reissen im
Bauch, in den Där-
men, und um den
Nabel.

Ich habe einen
schwachen Magen,
kan nichts bey mir
behalten.

Ein solches er-
schreckliches Verlas-
sen, ich hätte heute
bald Lungen und Le-
ber ausgeworffen.

So balde ich was
esse oder trinke, so
muß ichs straks wie-
der geben, kan nichts
bey mir behalten.

Du hast dich wo-
mit verderbet, hast
etwas ungesundes
gegessen.

Der Leib ist mir
geschwollen.

Es sticht mich in
der Seiten, und zwis-
schen den Schultern.

Das Kreuz thut
mir wehe.

Der Schlag hat
mich gerühret.

Mein ganzer Leib
ist voller Blattern
und Geschwüren.

Ich habe einen

Leży my ná pier-
siách y okolo serca,
że się málo nie
zátchnę (zátuszę.)

Gryzie mię, mam
gryzienie w żywo-
cie, w żołądku (w
kiszku,) & okolo
pepłá.

Żołądek mam
mdły, nie mogę nic
przy sobie zátrzy-
mac.

Takie! okrutne
wracanie bez má-
kam dzisiaj płuce z
wątrobę nie wy-
rzucit (wyrzucitá.)

Storo co jem &
bo piję, zaraz mus-
zę zwroćić, nie mo-
gę nic przy sobie o-
trzymac.

Strutes (strutás)
się czymkolwiek,
jadtes (jadtás) co
niezdrowego.

Żywot mi spuchł.

Kole mię w bo-
ki, y między plecá-
mi.

Boli mię krzyż.

Paralifz mię ru-
zył.

Wszystko ciáto
moje pełne jest
krostek y wrzodow.

Wywinątem [wya-
Eplz]

Epilepsia, morbo caduco, regio, lepra, apostemate pestilentiali, Ischiade, calculo tentor.

Vereor, ne cæcus, surdus, mutus, claudus, quoad vixero, maneam.

Dysenteria, tenasmo affligor, ventrem exonerare nequeo.

Medicamentis purgantibus tibi utendum.

Tu non solus es, quisquis suos patitur manes, nobis omnibus Christi Crux ferenda est.

Mea uxor quoque aliquot septimanas lecto decubuit, e quo surgere non potuit.

Quia etiam liberi mei papulis (morbillis,) & bois (variolis) inceslantur.

Fuß verrenkt.

Ich habe die schwere Krankheit, die hinfällende Seuche, die Gelbsucht, den Ausfluß, ein Pestilenzdrüsen, die Hüftweh, den Stein.

Mir ist leide, ich werde alle meine Tage blind, taub, stumm, lahm bleiben.

Ich habe die rothe Ruhr, Verstopfung, kan nicht zu Stuhl gehen.

Du soltest etwas einnehmen, daß dir dein Leib öffnet.

Du bist nicht allein, ein jeglicher hat sein Anliegen, wir müssen alle das Kreuz dem HErrn Christo nachtragen.

Meine Hausfrau ist auch etliche Wochen lang Bettlägerig gewesen, daß sie vom Bette nicht ist aufgestanden.

Darzu auch meine Kinder liegen an den Pocken, Masern.

wynętam] sobie nożę.

Mam ciężką niesmoc, kądur, żółtą niemoc, trąd moroswkę, seyatykę, kāmien.

Boję się bym do śmierci nie został ślepy, głuchy, niemy, chromy (ślepa, głucha, niema, chroma.)

Mam serwonębiegunkę, żą twarżenie żywota, niemam stolcow.

Miałbyś (miałbyś) czego zazywać, cooby żywot otworzyło [zmiękczyło.)

Nie śames ty to, każdy ma swoje doległość (żą swe,) w kysy musimy krzyż żą pąs nem Chrystusem nośić (nieść.)

Żona moja też już to kłkńa niezdziel, jkto z tożńa nie wstńkńa.

Żą y cżicki moje leżńą nń (ospicńch białych) odrżę.

Da zu Alter

Alter adeo papulis exuberat, ut vix hominis faciem repræsentet.

Natu vero minimo lumbrici sunt molelli (verminat.)

Nec non egomet ipse tam male nunc affectus, & omnium rerum agendarum pertæsus sum, quid me affligat, nescio.

Nausea suboritur vomitum concitans (nauseo, vomituro.)

Nunquam hæcenus ejusmodi fuit corporis mei constitutio.

Nonne medicamentis uteris?

Medicum consulas.

Si crumenam exhauriunt, sive profint, sive obsint medicamenta.

Tantum erogavi medicis, ut in posterum amplius prohiberetur.

Medica utendum potione, vel pilulis (catapotii) emplastro, nymphao,

Das eine ist so voll, daß man nicht kennen kan obß ein Mensch ist, oder nicht?

Und das jüngste hat Würme [Spulwürme.]

Ich bin selber auch jegund so schlimm, und so verdrossen in allen Dingen, ich weiß nicht was mir schlet. (ist.)

Es steigt mir auf (es wird mir so übel) als ob ich verlassen wollte.

Es ist mir vor diesem niemahls also gewesen.

Brauchst du denn keine Arzenei?

Du sollst den Doctor (Arzt) um Rath fragen.

Sie nehmen das Geld, es helfe, oder nicht.

Ich habe so viel verdoctert, daß ich nicht weiter kan.

Du soltest einen Tranck, oder Pissen einnehmen, ein Nymphao auflegen, in ei-

Jedno tak pełne, że nie znąc, czyli człowiek, czyli nie.

A najmłodsze ma glisty.

A ja sam terazem tak nieczemny (niezdany) y tak ociężały we wszystkich rzeczach, nie wiem co mi wadzi.

Bręci mi się na zółdka jak bym chciał wrócić (womitować.)

Nigdy mi przed tym tak nie bywało.

Nie używasz lekarstwa?

Miałbyś (miałabyś) się radzić Doktorá (Medyká.)

Oni biorą pieniądze, lub pomoże, lub nie pomoże.

Takim wiele przedoktorował (na doktory wydał,) że już daley nie mogę.

Miałbyś (miałabyś) brąc, przyjąc tranek albo pigułki y plastr przy-

Nec

Nec unktionum calidarum, & fomentationum obliviscendam.

Notus est mihi pulvis, aqua, unguentum in pharmacopolio, quod presentaneum est.

Sorbenda hæc in cerevisia calida, quam calidissime fieri potest.

Tum recumbendum, corpus bene fovendum & sudor eliciendus.

Facile omnes, cum valemus, recta consilia ægrotis dare possumus.

Mulier quædam hic habitat, quæ morbis, quos nemo medicorum & chirurgorum sanare potest, medetur.

Auxilio DEI me adjuvit.

Nil quicquam obesset illam consulere.

Venefica (incantatrix) forsitan est.

Medicorum optimus est Deus.

nem Kräuterbad baden.

Du soltest dich bey dem Feuer schmie ren, und mit warmen Tüchern reiben lassen.

Ich weiß ein Pulver, Wasser, Salbe in der Apotheke, das ist gut darzu.

Man muß es in warmen Bier trinken, so heiß man es immer erleiden kan.

Und sich darauf niederlegen, warm zudecken, und schwitzen.

Wenn wir gesund seyn, so können wir den Kranken gut Rath geben.

Es wohnet ein Weib hier, was kein Doctor, kein Barbier heilen kan, das heilet sie.

Sie hat mir nechst Gott geholfen.

Es könnte nicht schaden sie um Rath zu fragen.

Sie mag wol eine Zauberinne seyn.

Der beste Arzt ist Gott der Herr.

tożyć, kąpać się w kązi z zieletem,

Miałbys (miałabyś) się mazać przy ogniu, a dąć się natrzeć ciepłemi chustkami.

Wiem ja prosek, wodkę, masć w Aptece, co jest dobre do tego.

Trzeba je pić w ciepłym piwie, ja to nagorzący kto zcierpieć może.

Potym się ukląść, ciepło się odziać a poćić się.

Sami będąc zdrowi, snadnie możemy chorym radzić.

Miejska tu jedná niewiásta, tá co žádný Doktor, žádný Barwierz (Cyruлик) uleczyć nie može, to oná uleczy.

Oná mi zá pomocę Božą pomogla.

Nie záwadziłoby jej się poradzić.

Może być Czárównicá.

Na lepšy Lekarz jest Pan Bog.

RR

Est & optimum re-
medium patientia, cui
Deus illam largitur.

Esto ergo patiens,
& Deo iuvante brevi
melius valebis.

Paulatim convalesco.

Sensim redit appe-
titus cibi potusque.

Suavius cibo & po-
tu fruor.

Dextrum illud
omen.

Revalui tandem.

Soli DEO Gloria.

Und die beste Ar-
zeneey ist die liebe Ge-
duld, wem sie Gott
giebt.

Wolan, iso sey ge-
duldig, und befehle
dich G D I E dem
Herrn, es wird ob
Gott will, bald mit
dir besser werden

Ich beginne mich
ein wenig besser zube-
finden.

Ich fange an bey
wenigem zu essen und
zu trinken.

Essen und Trinken
schmeckt mir wieder.

Das ist eine gute
Anzeigung (ein gutes
Zeichen.)

Es ist einmahl bes-
ser mit mir worden.

G D I E sey
Lob.

A nalepke lekár-
stwo mitá cierplis-
wość, komu ją Pan
Bog daje.

Więc (przeto)
bądź cierpliwy (cier-
pliwa,) a poruczaj
się Panu Bogu,
będzie da Pan Bog
wnet lepiej z tobą.

Poczynam się
trochę lepiej mieć.

Poczynam po-
trochę jeść y pić.

Jedzenie y picie
smakuje mi zaśię.

Jest to znak do-
bry.

Zużci się zema-
ną polepsyło.

Pan Bog niech
będzie pochwalon.

(Chwała Panu
BOGU.)

DIALOGUS

Trigesimus

Nonus.

De

Morte.

Mea Animula, omni-
no vitam meam
(de Vita mea) despero.

Quare Scribam
(Notarium) advoca,
adhuc recta mentis

Das
neun und dreyßigste
G e s p r ä c h.

Vom

Sterben.

Mein liebes Weib,
mich dünket, ich
werde auß dieser
Krankheit nicht auf-
stehen.

Drum laß den
Schreiber holen, ich
wil mein Haus be-

T

Trzydziesta y
Dziemęta
Rozmowa.

O

Umieraniu.

Mita żono, zda
mi się, że ja z
tey choroby nie
wstąnę.

Przeto mi pošli
po Pisárzã, roz-
rzadzę dom swoy,
compos

compos disponam Do-
mum meam.

Et deinde me in
viam dabo, ad Domi-
num Deum meum.

Domine Polygra-
phe, meum con-
scribas Testamentum
velim.

Libentissime, recen-
seas modo.

Primum hæc est po-
strema mea vo-
luntas, ut omnibus
Creditoribus meis sa-
tis fiat.

Postea liberis meis
singulis centum mar-
cas lego.

Fratrem & Patru-
um meum, proxime
Deum, illis tutores
constituo.

Illosque bonis im-
bui artibus curabunt,
quo superstites &
adulti victum sibi ac-
quirere possint.

Pauperibus in Xe-
nodachio marcas lego
triginta.

Residuum uxor

stellen, weil ich noch
bey guter Vernunft
bin.

Und wil mich dar-
nach fertig machen
auf den Weg, zu mei-
nem HErrn Gott.

Herr Schreiber,
ich bitte ihr wol-
let mein Testament
beschreiben.

Von Herzen ger-
ne, saget nur her.

Erstlich ist das
mein letzter Wil-
le, daß jedermann,
wem ich etwas schul-
dig bin, bezahlet wer-
de.

Darnach verschrei-
be ich meinen Kin-
dern einem jeglichen
hundert Mark.

Mein Bruder und
mein Better sollen,
nächst Gott, ihre
Vormünder seyn.

Und sie etwas güt-
tes lernen lassen, auf
daß, wenn sie leben
und groß werden, ihr
Brodt verdienen kön-
nen.

Den armen Pen-
ten ins Spital be-
scheide ich dreyßig
Mark.

Was über ist, das

potim jeszcze przy
debrey pamięci.

A potym nágo-
tuję się na drogę,
do Pána Boga
mego.

Panie Pisarzu,
proszę abyście
Testament moy spis-
sali.

Z chęcią rad, po-
wiedzieć jedno.

Naprzod tedy tá,
jest wola mo-
ja ostátieczna, aby
każdemu, komum
co winien, zapláco-
no byt.

Potym zápisuję
dzieciom mojim
każdemu po sto-
grzywien.

Brát moy y Stryj
moy, mają być o-
piekunami ich, po
Pánu Bogu.

A mają je czego
dobrego náuczác
(dáć je uczyć, do-
wszego dobrego
wiesć,) aby, jeśli
porostánę y uro-
sánę, chleb swoy
mogli zárobić,
mogli się pożywić.

Ubogim Ludziom
w Szpitale odka-
zuję trzydziści
grzywien.

A co nad to zbę-
mea

mea possideat.

Et cum e vita discessero, corpus meum honeste terrae ipsa mandet, tamen omnis sumptuosa funebri pompa.

Hæc ordine annotes rogo, accuratius, quam ego effari queo.

Nunc accersatur Parochus, qui me ex verbo Dei consoletur.

Ago gratias Reverende (venerabilis) Domine, quod me visere dignatus es.

Non est quod agas, ultro & officii mei ratione veni.

Quomodo vales?

Ut cernis, & ut Deo visum est.

Gravissime ægroto, & forsan hocce morbo moriturus.

A te igitur peto, vo-

ll soll meine Hausfrau behalten.

Und wenn ich sterbe, soll sie meinen Leichnam ehrlich zur Erden bestatten, doch ohne grossen Gepränge.

Diese Puncten, bitte ich wollet ihr ordentlich verzeichnen, besser, als ichs euch sagen kan.

Nun lasset mir auch den Pfarrherrn holen, daß er mich tröstet aus Gottes Wort.

Ich danke euch lieber Herr, daß ihr euch nicht geweigert habt zu mir zu kommen.

Ihr dürft nicht danken, ich habe es gerne und von Ampts wegen gethan.

Wie geht es euch denn?

Als ihr sehet, und als Gott der Herr will.

Ich bin sehr krank, und werde vielleicht an dieser Krankheit sterben müssen.

Derowegen bitte

dzie, żonie mojej má być.

A skoro umrę, tedy ciało moje se poczciwie ma dáć pochować, a wśakże bez wielkiej wystawy [kosztu.]

Te punkta proszę, raczże W. M. porządnie spisać, lepiej, niżli ja wam mogę powiedzieć.

Teraz mi też proszcie po księdza, aby mię cieszył słowem Bożym.

Dziękuję wam miły Panie, żeście się nie lenili do mnie przysć (żeście mię raczyli nawiedzić.)

Nie potrzebá dziękować, rádem to uczynił y z powinności swej.

A jako się wždy macie?

Jako W. M. widać, y jako Pan Bog raczy.

Jestem bardzo chory, y podobno tą chorobą umrę (z tey choroby nie wstąnę.)

Przeto W. M. lis

lis animam, & conscientiam meam consternatam ex verbo Dei solari.

Dum Homo spirat, speret (sperandum est.

Est enim Dominus sanitatis, infirmitatis, mortis & vitæ.

An vero nescis, a quo omnis morbus oriatur?

Memini, te sæpe pro concione dixisse, eos a Deo provenire.

Recte respondisti, absque enim Dei voluntate (nutu) ne capillus e capite nostro cadere potest.

Ille est, qui lædit & obligat, qui sauciat, & cujus manus sanat.

Non est malum in civitate, quod non fecit Dominus.

ich euch, ihr wollet meine arme Seele, und mein erschrocken Gewissen aus Gottes Wort trösten.

So lange ein Athem im Leibe ist, so lange soll der Mensch nicht verzagen.

Denn es ist ein Herr über Gesundheit und Krankheit, über Tod und Leben.

Oder wisset ihr nicht von wem alle Krankheiten herkommen?

Ich weiß mich zu erinnern, daß ihr oftmahl in der Predigt gesagt habt, daß alle Krankheiten von Gott herkommen.

Ihr habt recht geantwortet, denn ohne Gottes Willen kan einem Menschen nicht ein Haar von dem Haupte fallen.

Er ist, der verletzet und verbindet, er verwundet, und seine Hand heilet wieder.

Es ist kein Unglück in der Stadt, welches der Herr nicht gemacht habe.

proszę, abyś W. M. niedźną duszę moję, y struchłate sumnienie moje raczył słowem Bożym cieszyć.

Poki dech w ciele, poty człowiek nie ma o sobie wątpić

Abowiem jeden jest Pan zdrowia y choroby, śmierci y żywota.

Abo nie wiecie, od tego wszystkie choroby pochodzą?

Pamiętam, że W. M. często na kazaniu powiadał, iż wszystkie choroby od Pana Boga pochodzą.

Dobrzeście odpowiadzieli, abowiem bez woli Bożey y wtos człowiekowi z głowy spaść nie może.

Onć jest, który bije y zawieszuje, on rani, a ręką jego ząsię uzdrawia.

Niemáß tego niešťczęścia w mieście, ktoregoby Pan Bog nie spráwit.

Sed

Sed nollinus, etiam
hujus rei causam?

Propter peccata,
quibus illum assidue
offendimus.

Aequum dicis, si-
pendium enim peccati
mors est, peccatum
solum nos a Deo dis-
jungit, estque radix
omnium malorum.

Agnoscis ergo te
esse peccatorem?

Agnosco & confi-
teor coram DEO &
hominibus, me in ini-
quitatibus conceptum
esse, matremque
meam in peccatis me
concepisse.

Adhuc etiam ipse
sepiissime peccavi, ne-
que praecepta DEI ser-
vavi.

Domium DEum
meum non dilexi ex
toto corde, ex tota
mente, & ex totis viri-
bus meis, nec proxi-
mum meum, sicut me

Aber wisset ihr
auch aus was Urfa-
chen Gott der Herr
solches thut?

Um der Sünde
willen, womit wir ihn
allzeit beleidigen.

Recht, denn der
Tod ist der Sünden
Sold, die Sünde ist
allein, die uns von
Gott scheidet, und
ist eine Wurzel, dar-
aus alles Böses
wächst und herkom-
met.

So erkennet ihr,
daß ihr auch ein
Sünder seyd?

Ja, ich erkenne es,
und bekenne es für
Gott und den Men-
schen, daß ich aus
sündlichem Saamen
geboren bin, und in
Sünden hat mich
meine Mutter em-
pfangen.

Darzu so habe ich
auch selbst viel und
mannigfaltig gesün-
diget, und habe Got-
tes Gebot nicht ge-
halten.

Gott meinen Herr-
ren habe ich nicht ge-
liebet von ganzem
Herzen, von ganzer
Seelen, vom ganzem
Gemüht, und von al-

A wiecie też dla
ktorey przyczyny
Pan Bog to czyni?

Dla grzechow,
ktoremi go usta-
wicznie obrażamy.

Dobrze, abowiem
záptátá grzechu jest
ámierc, sam tylko
Grzech jest, ktory
nos z Bogiem ro-
złącza, ten jest ko-
rzeniem, z ktorego
wszystko złe pow-
staie (wyrasta) y po-
chodzi.

To tedy znácie do
siebie, żeście też y
wy grzesznikiem?

Znam y wyzna-
wam przed Bo-
giem y przed ludz-
mi, iżem się z
grzesznego - nasie-
nia urodził, y w
grzechach poczęta
mnie mátká mojá.

Do tego y samem
wielce y rozmáicie
zgrzeszył, y przy-
kazániam Boże nie
zachował.

Páná Bogám nie
mitował ze wszyst-
kiego serca, ze
wszystkíey duše, ze
wszystkíey myśli,
y ze wszystkích síl
ipsum.

ipsum.

Atque ita iram Dei
sum meritus, sempiter-
nas & æternas poenas.

Speras salvari (re-
servandum iri?)

Spero, nam Deus
non solum est justus
puniens delicta, sed
etiam misericors super
omnes ipsum timen-
tes, inque ipsum fidu-
ciam collocantes.

Quo modo salva-
beris?

Non operibus meis
bonis, sed merito, pas-
sione & morte Domi-
ni & salvatoris nostri
JESU Christi.

Qui me ita dilexit,
ut Corpus suum in
eruce pro me tradide-
rit, & sanguinem
suum fuderit in re-
missionem peccato-
rum.

len meinen Kräften,
noch meinen Näch-
sten, als mich selbst.

Und habe dadurch
verdienet Gottes
Zorn, zeitliche und
ewige Strafe.

Hoffet ihr denn
auch selig zu wer-
den?

Ja ich hoffe es,
denn Gott ist nicht
allein gerecht, der die
Sünde strafet; son-
dern er ist auch
barmherzig, über alle
die ihn fürchten, und
ihr Vertrauen auf
ihn setzen.

Wodurch wolt ihr
denn selig werden?

Nicht durch meine
gute Werke, sondern
durch das Verdienst,
Leiden und Sterben,
unsers Herrn und
Heylandes JESU
Christi.

Welcher mich also
geliebet hat, daß er
seinen Leib am Kreuz
für mich hat dahin
gegeben, und sein
Blut für mich vergos-
sen, zur Vergebung
meiner Sünden.

moich, ani bliźnie-
go mojego, jako
sámego siebie.

A tymen sobie
zástużył gniew
Boży, doczesne y
wieczne karanie.

A spodziewacież
się też zbawio-
nym być (zbawie-
nia?)

Spodziewam się
ábowiem pan Bog-
nie tylko jest sprá-
wiedliwy, ktory
grzechy karze, ále
jest też y miłosier-
ny nád wšystkimi
ktorzy się go boją
y ufanie svoje w
nim pokládájá.

A przez což tedy
chcecie být zba-
wieni? (A przez
kogož tedy chce-
cie zbawienia do-
stápić.)

Nie przez uczyn-
ki moje dobre, ále
przez zásluge, me-
te, y smierc Pána
& Zbáwieciá ná-
šego Jezusá Chry-
stusá.

Ktory mié ták
umilował, že y
cíáto svoje ná
křížu zá mié wy-
dal, y krew svoje
wylal, ná odpus-
ščenje grzechow
moich. Ille

Ille pro me mortuus est, ut in ipso haberem vitam æternam.

Verissime, ipse enim solus a Deo nobis traditus est ad sapientiam, iustitiam, sanctificationem & redemptionem.

Ille solus verus Dei agnus est, tollens peccata mundi.

Nec non propitiatio pro peccatis nostris.

Et ipsius sanguis emundat nos ab omnibus peccatis.

Ut summam dicam, non est aliud nomen hominibus datum, per quod oporteat nos salvos fieri, præter Nomen Jesu Christi.

Credis ita, tibi peccata esse remissa propter meritum Christi?

Firmiter credo, & hæc est mea maxima consolatio in vita & morte.

Nam sive vivo, Domino vivo, sive igitur

Er ist für mich gestorben, auf daß ich in ihm das ewige Leben habe.

Recht, denn er allein ist uns von Gott gegeben zur Weisheit, Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.

Er ist allein das rechte Lamm Gottes, welches der Welt Sünde hinweg nimt.

Er ist die Versöhnung für unsere Sünde.

Und sein Blut allein reiniget uns von allen unseren Sünden.

In Summa, es ist kein anderer Namen den Menschen gegeben, dadurch wir können selig werden, ohne den Namen Jesu Christi.

So gläubest du demnach, daß dir deine Sünde um des Verdienstes Christi willen vergeben sind?

Ja, ich gläube es festiglich, und das ist mein höchster Trost im Leben und im Sterben.

Denn lebe ich, so lebe ich dem HErrn,

On zá mnie umárt, ábym w nim żywot wieczny otrzymał.

Dobrze, ábowiem on tylko sam jest nam dáný od Boga mądrością, spráswiedliwością poswieceniem y odkupieniem naszym.

On sam jest prawý dziwý Baránek Bóży, ktory gládzi grzechy Swiata.

On jest ublaganiem zá grzechy naše.

A krew jego samá oczyszcá nas od wšykich grzechow naszych.

Krotko mowiac, żadnego imienia nie maß dánego ludzjom, w ktorymby mogli być zbawieni, oprócz to imię Jezus Chrystus.

Wierzyß tedy, że dla zastugi Chrystusa Pána grzechy tobie odpuszczone są?

Wierzę temu mocno y toć jest moja najwiękša poćiechá tak w żywocie jáko y w śmierci.

Abowiem choć żyję, tedy Pánu żyję, vivo.

vivo, sive morior, Domini sum.

Nec est ulla creatura in Coelo & in Terra, quæ me separare posset a Dilectione Dei, quæ est in Christo Jesu Domino & Salvatore nostro.

De morte autem quid sentis?

Mors mea sanctificata est per mortem Christi ut mihi modo sit Somnus. exuviam peccati, & requies ærumnarum omnium & laborum.

Recte, nihil enim damnationis est in his, qui sunt in Christo Jesu, & illis, quid diligunt Deum, omnia sunt adjumenta in bonam & eorum salutem.

Non igitur mortem times?

Nequaquam, sed cupio dissolvi, & esse cum Christo.

sterbe ich, so sterbe ich dem HErrn, darum ich lebe, oder sterbe, so bin ich des HErrn.

Und ist keine Kreatur im Himmel, noch auf Erden, die mich könnte scheiden von der Liebe Gottes die da ist in Christo Jesu unserm HErrn und Heyland.

Was hältst du denn vom Tode?

Mein Tod ist durch den Tod Christi geheiligt, daß er mir ein Schlaf ist, eine Ablegung der Sünden, und eine Ruhe von aller Mühe und Arbeit.

Recht, denn es ist nichts verdammliches an denen, die in Jesu Christo sind, und denen, die Gott lieben, muß alles zum Besten und zu ihrer Seeligkeit dienen.

So fürchtest du dich nicht vor dem Tode?

Durchaus nicht, sondern ich begehre aufgelöst zu werden, und bey Christo zu seyn.

choć umieram, tedy Pánu umieram, a tak y żyję, y umierając, Pánski jestem.

Nie maż żadnego stworzenia ani ná niebie, ani ná ziemi, co by mię mogło odłączyć od miłości Bożey, która jest w Chrystusie Jezusie Pánu y Zbáwiecielu nászym.

A o śmierci co trzymasz [rozumiesz?]

Śmierć moją śmiercią Chrystusá Páná jest poświęcona, że mi tylko jest Snem, odłożeniem grzechu, y odśwobodzeniem od wszelkiej pracy.

Dobrze ábowiem niemáż żadnego potępienia tym, którzy są w Chrystusie Jezusie, a tym, którzy Páná Bogá miłują wszystko musi służyć ku dobremu y ku ich zbáwieniu.

To się tedy śmierci niebojisz?

Zgola nie, o wżem pragne być rozwiązan, a być z Pánem Chrystusem.

Credis

Credis etiam, Christum Dominum te in extremo iudicii die resuscitaturum esse?

Maxime, promisit enim mihi ille, qui est via, veritas & vita.

Hac spe sublata, fides nostra esset vana.

Credis quoque, post hanc vitam, vitam aeternam?

Credo, me in illa vita aeterna Deum visurum, illumque cum omnibus sanctis Angelis, & Dei electis laudaturum, & in aeternum celebraturum esse.

Hanc enim mihi praeparavit Christus Dominus, per transitum suum ad Patrem.

Rectam tenes viam, implora modo Dei gratiam & Spiritus Sancti subsidium, ut in hac fide perseveres, usque ad extremum vitae halitum.

Glaubest du auch, daß dich Christus der Herr am jüngsten Tage wieder auf-erwecken werde?

Ich glaube es, denn er hat mirs zugesaget, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Wenn das nicht wäre, so wäre unser Glaube nichtig.

Glaubest du auch, daß nach diesem Leben ein ewiges Leben sey?

Ja, ich glaube es, daß ich in demselben ewigen Leben Gott anschauen werde, und ihn mit allen heiligen Engeln, und Auserwählten Gottes ewiglich loben und preisen werde.

Denn solches hat mir Christus der Herr erworben, durch seinen Gang zum Vater.

Du bist auf dem rechten Wege, allein bitte Gott um Gnade und Beystand des heiligen Geistes, daß du in dem Glauben mögest beständig bleiben, bis an dein letztes Ende.

Wierzyś też, że cię Pán Chrystus wskresi [wzbudzi] w sądny dzień?

Wierzę, abowiem teni mi to obiecał, ktory jest drogą, prawdą y żywotem.

By to nie było, ničemnaby była wiara nąsą.

Wierzyś też, że po tym żywocie jest wieczny żywot?

Wierzę, że ja w onym wiecznym żywocie Bogą oglądam, y onego ze wszystkimi Aniolami świętymi, y wybranemi Bożemi, nawieki chwalić y wielbić będę.

Abowiem Chrystus Pan raczył mi to spráwić, odejściem swym do Oycá.

Jesteś ná prawdziwey drodze tylko Páná Bogá pros o łáskę y pomoc Duchá świętego, żebyś w tej wierze stáecznie trwał, aż do ostatcznego skonania swego.

Hisce te Deo commendo, cras, si Deus vult, te revisam.

Mei Liberi, tollite me, lectumque mihi humi sternite.

Amici dilectissimi, si quem vestrum verbis aut factis offenderim, ignoscatis mihi propter Christum quaeso.

Et vos liberi mei frugi esse, Deum timeate, ardentem orate, matrem honorate, nec moerore illam afficite, sed illi obedite, sic Deus vobis benedicet.

Domine Jesu Christe, suscipe spiritum meum.

In manus tuas, Domine commendo spiritum meum, redemisti me, Deus verax.

Und wil dich hies mit Gott befehlen haben, Morgen, will es Gott, will ich dir wieder zusprechen.

Lieben Kinder hebt mich auf, und macht mir das Bette auf die Erden.

Lieben Freunde, ich bitte, habe ich jemand beleidiget, es sey mit Worten, oder mit Werken, ihr wollet mirs um Gottes Willen vergeben.

Und ihr Kinder seyd fromm, fürchtet Gott, betet fleißig, haltet euer Mutter in Ehren, und betrübet sie nicht, sondern seyd ihr gehorsam, so wird euch unser Herr Gott seinen Segen verleyhen.

Herr Jesu Christe, nimm meinen Geist auf.

Herr, in deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, du treuer Gott.

A zátym cie Pánu Bogu poruczam, jutro, zásię dá Pan Bog, do ciebie wstąpię.

Mite dzieci podnieście mię, a pościelcie mi na ziemi.

Mili przyjaciele, proszę jeslim kogo rozgniewał, bądź słowem, bądź uczynkiem, abyście mi dla Pána Boga odpusćili.

A wy dziatki, bądźcie dobremi, Pána Boga się boycie, pilnie się modlcie, Matkę swą w uczciwości mieycie, a nie zaś smucaycież jey, ale bądźcie jey poslušne, tedy wam Pan Bog będzie błogosławit.

Pánie Jesu Chryste przyimi Duchá mego.

Pánie, w ręce twoje poruczam Duchá mego, tyś mię odkupit, o Boże prawdziwy.

DIA-

DIALOGUS

Quadragesimus.

De

Sepultura.

Quid sibi vult tam frequens campanæ grandioris sonitus, omnium campanarum pulsus?

Mortuus est aliquis.

Quisnam?

Puerpera quædam cum infantulo.

Juvenis egregius, virgo formosa.

Dolendum hoc, vita longiori hi digni fuissent.

Senex quidam rugosus, mulier quædam pæsenex.

Nil condolendum, Senes juvenibus cedant.

Patruus meus, avunculus, cognatus, Sororius (affinis,) popularis mortuus est.

Das vierzigste

Gespräch.

Vom

Begräbnis.

Was mag das bedeuten, daß man so sehr läutet mit der grosse Glocke, mit allen Glocken?

Es ist jemand gestorben.

Wer mag es seyn?

Eine Sechswöchlerin mit einem kleinen Kindlein.

Ein feiner Gesell, eine schöne Jungfrau.

Das ist schade, die wären wehrt gewesen noch länger zu leben.

Ein alter verschrumpelter Mann, ein altes Weib.

Das ist nicht schade, laß die Alten den Jungen weichen.

Mein Better, Oheim, Verwandter, Schwager, Landsmann ist gestorben.

Czterdziesta

Rozmowa.

O

Pogrzebie.

Co to znaczy że tak bardzo dzwonią w wielki dzwon, we wszystkie dzwony?

Umart ktoś.

Ktoli to?

Sześć niedziatk (płożnica) z malszczkiem dzieciątkiem.

Czysty (grzeczny) młodzieniec, Krasna Panna.

Toć škoda, godnie byli dłuższego żywota.

Starzec niektory zgrzybiaty, stara Bába.

Tychci nieškoda, niechay starchy mladym ustępią.

Stryi, Wuy, pawinowaty, kwągier, Ziomek moy umart.

Ille

Ille vir bonus, honestus, mortuusne?

Der fromme, ehrliche Mann, und ist er gestorben?

Ten dobry, cnotliwy czlowiek, a umarilize?

Imo, hodie illi exequias ibi [supremum honorem] persolvam.

Ja er ist hin, heute werde ich ihm den letzten Dienst leisten.

Juzci po nim, dzisia mi oddam ostatnia postuge.

Commater mea vita excessit.

Mein Pathe ist gestorben.

Cztesna moja umarla.

Hæcine Matrona spectatissima, extremam vitam clausit?

Die ehrliche Matron, ist sie gestorben?

Ta zacna biastaglowa, izali umarla?

Imo hinc discessit.

Ja sie ist dahin.

Juzci po niej.

Deus misereatur.

Daß sey GOTT geklaget.

Pozalze isie tego Boze.

Bene fecit Deus noster, quod illum (illam) ex hoc vitæ ergastulo avocavit.

Unser Herr GOTT hat wohl gethan, daß er Ihn (Sie) von dieser Welt hat abfordert.

Pan Bog dobrze uczynil, ze go (ja) wziat [powolat] z tego swiata.

Morbo enim diuturno decubuit, nec vivere, nec mori potuit.

Denn Er (Sie) lange krank gelegen, hat weder leben, noch sterben können.

Bo dawno juz chorowal [chorowata,] nie mogl ani (mogla) zyc, ani umrzeć.

Vocatus ne es ad exequias?

Bist du denn nicht zu Grabe gebeten?

Czy cie nie prosono na pogrzeb?

Sine dubio vocatus sum, sed nullus mihi indixit (indicavit.)

Es mag wol seyn, daß ich gebeten bin, aber es hat mirs niemand angejaget.

Moze byc, iz mie prosono, alec mi nie opowiedzial.

Vidissinus expansionem?

Hast du das Vaken

A zas nie wisum

sum linteum?

nicht sehen aushängen?

dział. (widziata) plachtę (prześcieradło) wywiezioną?

Illic iter non habui.

Ich bin des Weges nicht kommen.

Nie ścieżką (ścieżką) tą drogą.

Para te, & mecum prodi ad funus, jam enim pueri cantant.

Mache dich fertig, und gehe mit mir, denn die Schüler singen schon.

Ugotuj się, & podź zemną, bo już żacy śpiewają.

Sed vestis mihi deest lugubris.

Aber ich habe kein Trauerkleid.

Alle żałoby nie mam.

Nihil refert.

Das schadet nicht.

Nie wadzi to nic.

Mortem Conjugis tui doleo, quod eum Deus e vivis abstulerit.

Es ist mir leid, daß euch unser Herr GOTT euren Ehegatten genommen hat.

Żal mi tego, że swam Pan Bog waszego małżonka, towarzyska (wasią towarzyskę, małżonkę) wziął.

Illi longiorem vitae usuram, si Deus voluisset, optassem.

Ich wolte ihm gegönnet haben, daß er hätte mögen länger leben, wenn es wäre Gottes Wille gewesen.

Życzyłbym mu (iej) był (życzyłabym mu (iej) (była) żeby był dłużej żył (była dłużej żywa,) kiedyby to wola Boża była.

Sed, quid ages? Deo committas.

Aber was wolt ihr thun? ihr müßt es Gott befehlen.

Alle coż czynić? musicie to Panu Bogu poruczyć.

Ita Deo visum & complacitum fuit.

Gott hat es also haben wollen, es ist sein Wille gewesen.

Tak Pan Bog raczył, wola ta jego była.

Hora

Hora ejus fatalis venit (accessit.)

Omnibus hæc via calcanda est, sive cito, sive tarde.

Deus nobis omnibus terminum vitæ præfixit, quem transgredi non possumus.

Quia omnes peccavimus, moriendum ergo est omnibus, per peccatum enim mors in hunc mundum intravit.

Reprime lachrymas (noli flere,) ne doleas esto bono animo, Deus te non relinquet.

Ah quidni flerem, vidua ego misera, afflicta, derelicta, omnium orphanorum miserrima, quo me vertam, quid aggrediar?

Nunc mihi tota domus depopulata videtur, & omnes anguli deserti (instar solitudinis.)

Conjugem, haud minimum auxilium, mihi Deus abstulit, qua-

Seine (Ihre) Stunde ist kommen.

Wir müssen doch alle diesen Weg, es sey lang oder kurz.

GOTT hat uns allen ein Ziel gesetzt, welches wir nicht überschreiten können.

Weil wir alle gesündigt haben, darum müssen wir alle sterben, denn um der Sünde willen ist der Todt in die Welt kommen.

Weinet nicht, bekümmert euch nicht, gebt euch zu frieden, Gott der HERR wird euch nicht verlassen.

Ach wie soll ich nicht weinen, ich arme, elende, verlassene Wittwe, ich armes Waislein, wo soll ich nun bleiben, was soll ich anfangen?

Nun ist mir das ganze Haus wüste, und alle Winkeln sind ledig.

Nicht einen schlechten Gehülffen hat mir unser HERR

Godziná jego [iey] przyszła.

Wszyscy musimy tą drogą iść bądź rychło bądź długo.

Pan Bog nam wszystkim granicę szmierzył, który przestąpić nie możemy.

Żesmy wszyscy zgrzeszyli, dla tego wszyscy musimi pomrzeć, bo dla Grzechu śmierć przyszła na świat.

Nie płaczcie, nie frasujcie się, uspokoycie się, PAN BÓG was nie opuści.

A jakoż ja nie mam płakać, ja uboga nędzna, opuszczona wdowa, ja uboga sierotką, kędys się mam podzić, coż ja mam poczyć?

Teraz mi wszystek dom pusty, y wszystkie kąty cze.

Nie ledka towarzyszka mi Pan Bog wziął, do śmierci

lem

lem nunquam acquiram.

GOTT genommen, mein Tage kriege ich keinen solchen nicht.

tätowego nie do-
stąę.

Quid ais? Deus adhuc vivit, qui est Pater, Defensor & Tutor viduarum & orphanorum.

Was sagt ihr? unser Herr Gott lebet noch, der ist ein Vater, Beschirmer und Vormund der Wittwen und Waisen.

A coż mowicie? Jestżeć Pán Bog żyw, ten jest Oycem, Obroncą y Opiekunem wdow y sierot.

Ubi funus defuncti repositum est?

Wo stehet die Leiche des Verstorbenen?

A kędy stoi ciało Nieboszczyka?

In hoc cubiculo in capulo (feretro.)

Hier in der Kammer auf der Todtenbahr.

Tu w kownąćie ná Márach.

Licetne aperire loculum?

Mag man den Sarg auch aufmachen?

A nie moze (wolo-
no też) trunę o-
tworzyć?

Facies ipsius nihil omnino mutata est, dormientis speciem refert.

Sein Antlitz ist im geringsten nicht verändert, er liegt gerade, als wenn er schlief.

Nie odmieniła się twarz jego by namniey, leży wła-
śnie, jakoby spał.

Ubi humabitur?

Wo wird er begraben werden?

A kędy go będą chować (pochowają.)

In Cœmiterio.

Auf dem Kirchhofe.

Ná Cmintarzu.

In Templo Epitaphium ejus erectum est.

In der Kirche hat er seinen Grabstein.

W Kościele ma swoy nágrobný kámién (nagrobek.)

Habebiturne homilia funebris?

Wird auch eine Leichpredigt gehalten?

A będzie też po-
grzebne kázanie?

Quidni.

Wie anders.

Alle jáko.

En tibi Florenos nonnullos, quos distribue pauperibus scholasticis, & aliis egenis.

Da hast du etliche Gulden, die theile aus unter die armen Schüler, und unter die armen Leute.

Oto masz kiltá stotych, rozdayje je miedzy ubogie žáky, y miedzy inne ubogie ludzje.

Jam desierunt cane-

Sie haben schon

Juzci dospiewają

re

re, attollite sarcophagum, & Deo ducente pergite.

Modo in tumulo positus, & terra coopertus est.

Deus illi largiatur resurrectionem in extremo die latissimum, nobisque felicem vitæ exitum, cum hora mortis nostra venerit.

Miserandum sane, ossa defunctorum adeo dispergi (disperfa jacere.)

Amice, collige hæc ossa, illaque refer in ossuarium, hoc enim tui officii est.

Adibisne epulas feriales?

Epulamini vos pro me, necessariis occupatus sum negotiis.

ausgesungen, hebt auf, und laßt uns gehen in Gottes Namen.

Er ist schon ins Grab geleet, und zugeschüttet.

Gott verleihe ihm eine fröliche Auferstehung am jüngsten Tage, und uns auch ein seliges Ende wenn unser Stundenlein kommen wird.

Es ist gleichwol erbärmlich, daß die Todtenbeine also zerstreuet liegen.

Guter Freund, set die Todtenbeine zusammen, und bringet sie ins Beinhaus, denn das ist euer Amt.

Wollet ihr nicht mit zur Mahlzeit?

Berriehet ihr das für mich, ich habe nöhtig zu thun.

li, podnieście & podźmy w imię Pańskie.

Już go włożono w Grob, y zaśypano.

Boże mi day wesole smartwych wstanie w dzien sądny, & nam też szczęśliwe skonanie, kiedy godzinka nasza przydzie.

Przećięć żalosa rzecz, że umartych kości tak rozrzucone leżą.

Przyjacielu do bry, pozbieraycie te kości, & zaniescie do kośnice, bo to wasza powinność.

Żali nie poydziecie na stypę.

Odprawcie wy to za mnie, mam teraz pilne potrzeby (zatrudnionym teraz.)

FINIS.



R. Ling. Slav. 1774.
von Herrn Maria Jozef

